Moloko Plus

Nr.13
Mai ´99
4,- DM

DeRITA SISTERS & Junior

Sick Of It All

Cherry Red Records

Guttersnipes

Force Of Hate-Zinestory

Cheeks

und Forgotten Rebels - Garden Gang - Stomper 98 - Neo-Swing - Australien-Urlaubsbericht u.v.m.

1969 - 1999 - 30 Jahre Skinheads
aus den englischen Großstädten über die ganze Welt

Spirit of 69



A Tribute to the Spirit of 69 Vol.1

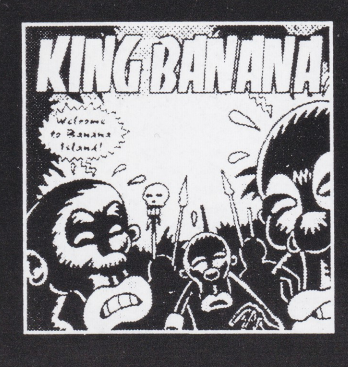
Judge Dread – Bring Back the Skins
Yebo – Sound Pressure
The Spartans – At the Discotheque
The Mood – Wail Now

A Tribute to the Spirit of 69 Vol.2

Derrick Morgan – Moon Hop
Monkey Shop – Funny Boy There
The Allstonians – Hijacked
Scrapy - Suntime

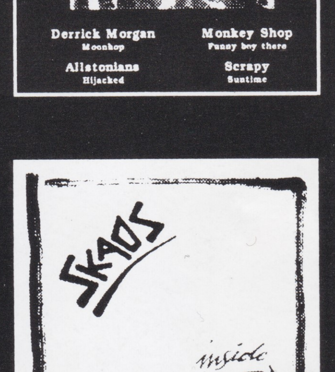
A Tribute to the
Spirit of 69
Derrick Morgan
Moonhop
Monkey Shop
Funny boy there
Allstonians
Hijacked
Scrapy
Suntime

and further



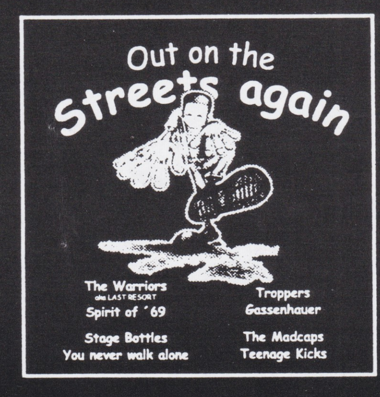
King Banana -
Welcome to Banana Island
Debut CD der Süddeutschen Ska/Reggae Band.

SKAOS - inside EP
Wiederveröffentlichung ihrer ersten 7"!



ab Sommer 1999

and Oi!



Out on the Streets again
- The Warriors aka Last Resort - Spirit of 69
- Stage Bottles - You never walk alone
- Troopers - Gassenhauer
- The Madcaps - Teenage Kicks

ab Sommer 1999

!All the Eps are Collectors Limited Editions of 500 each!



69 Records

P.O.BOX 101515, 86005 Augsburg, Germany
Fax ++49-(0)821-742688 e-mail: dss-69flo-e@t-online.de



Hallo zusammen! Nun bin ich bereits 31 Jahre und fange langsam an, den Sinn des Lebens (?) zu erkennen; hoffe ich zumindest... Ende März endete für mich leider eine tolle Beschäftigung bei einem hiesigen Lifestyle-Magazin, und so geht die Suche nach einem Arbeitsplatz (der auch noch Spaß macht) unermüdlich weiter.

Geplant für meine Zukunft und die meiner Freundin ist wohl erst einmal ein Umzug zurück in meine Heimat, ins wunderschöne Sauerland! Dort planen wir zur Jahrtausendwende dfie Eröffnung eines Platten- und Klamottenladens für all´ die unterschiedlichen Jugendgruppierungen dieser Region.

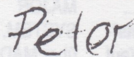
Die Idee entstand kurz nach einer Party, wo ich seit knapp einem 3/4 Jahr mal wieder dem Alkohol zugesprochen hatte. Die Party dort war unheimlich klasse, schweinegeile Atmosphäre - tolle Leute! Außerdem bin ich diesen ganzen Großstadtlärm mehr als leid, nachts kriegt man kaum die Augen zu, entweder durch Straßenlärm oder durch prollige Nachbarn. Da geht es im ruhigen Sauerland weitaus gediegener zu.

Die Idee mit dem Laden habe ich ja schon ewig, nur wußte ich nie, wo und mit wem zusammen. Beide Fragen sind beantwortet! Die nächsten Tage werden genaueres bringen, schließlich will das alles ja auch finanziert werden. Etliche Behördengänge und Papierkram wartet auf mich, will ja schließlich auch Existenzgründungskredite bekommen!

Ein langjähriger Traum geht hoffentlich endlich in Erfüllung!!!

Genug davon, mir ist mal wieder aufgefallen, daß Unmengen an Besprechungsmaterial eingegangen ist, wovon gut die Hälfte oder gar mehr total an mir vorbeigehen. Interessiert nicht wirklich! Torsten geht es ähnlich... Von den ganzen Plattenbesprechungen würde ich mir gerade maximal 15-20 selber zulegen, Rest sag ich nicht viel zu... Wieviel kommt da auf den Markt, und wer, bitteschön, soll das alles kaufen? Zumal mein Musikgeschmack allmählich einen etwas anderen Anspruch erhebt als in der Vergangenheit. Liebe Labels, schickt mehr Mod, Nothern Soul und Britpop oder anspruchsvollen Punk (á la Dropkick Murphys, Swingin Utters, Generators usw...). Deutschpunk und Rumpel-Oi muß nicht sein... Ich denke, Ihr wißt, was ich meine?!

Das wär´s für diesmal, wir lesen uns wieder nach dem hoffentlich schönen Sommer!!!





Ich bin am Ende meiner Kräfte! Seit zwei Wochen stehe ich jetzt jeden Morgen um 4:30 Uhr auf, schreibe wie irr drei Stunden lang an dieser Ausgabe, krieche danach auf allen Vieren zur Arbeit und setze mich nach vollbrachtem Tagwerk gleich wieder an den Computer und schreibe und layoute und scanne und reibe mir die tränenden Augen, bis ich vollkommen erschöpft am Schreibtisch zusammenbreche und mich meine bessere Hälfte Tina ins Bett tragen muß! Was bin ich froh, wenn diese Ausgabe beim Drucker liegt! Aber ich will nicht klagen, nur Waschfrauen und Heulsusen machen das und ich bin schließlich ein echter Kerl!

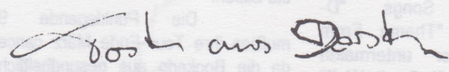
Weshalb diese Ausgabe mit über einem Monat Verspätung rauskommt, hat viele Gründe - einer war mein einmonatiger Ausflug ins Internet. War schon ziemlich geil, sich im Chat als Lesbe auszugeben und mit anderen Perlen (die in Wahrheit wahrscheinlich auch alle männlich waren) schlüpfrige Pics zu tauschen. Bin mal auf die Telefonrechnung gespannt...

Ein paar knappe Worte zum Inhalt: Dies ist die erste Ausgabe nach der Nr.1, die vollständig am Computer erstellt wurde. Ich hatte bis dato keine Erfahrung damit, und so bin ich mal gespannt, wie das Druckergebnis sein wird. Ich befürchte, daß ich das ein oder andere Foto nicht ausreichend gerastert habe - naja, wenn Ihr also schwarze Rechtecke findet, wißt Ihr somit, daß es früher mal ein gescanntes Foto war... Mit der nächsten Ausgabe sollte alles besser werden, vielleicht dann auch in einer einheitlicheren Aufmachung.

Redaxtechnisch hat sich auch etwas getan - Thorsten Braun dürfen wir als neuen Mitarbeiter begrüßen (siehe seine excellente Kolumne über Punk und die Welt hinten im Heft) und auch NEW BREED-Markus setzt sich mit sehr guten Ideen und hohem Engagement immer stärker in Szene! Leider, leider verabschiedet sich mit dieser Nummer unser Powerpop-Experte Wolle Diehl aus unserer Mitte, die Gründe erfahrt Ihr in seiner Kolumne. Auch Susanne hat zur Zeit zinetechnisch nicht viel am Hut - Umzug und zwischenmenschliche Dinge hatten in der letzten Zeit bei Ihr verständlicherweise absolute Priorität. Wir suchen übrigens noch ein paar Experten, die Lust haben, für´s Moloko zu schreiben. Wer mit dem Federkiel umgehen kann und sich berufen fühlt, am Heft mitzuwirken, darf sich gerne beim Peter oder mir melden. Eine kleine regelmäßige Fußballkolumne könnte ich mir z.B. gut vorstellen - wie schaut´s damit aus, Clive?

Ok, mehr fällt mir ansonsten nicht ein, sodaß ich mich für heute mit einem halb gerülpsten "Fickön Oi" verabschieden möchte.

ÜBRIGENS: DEIN ABO IST MIT DIESER AUSGABE ABGELAUFEN/LÄUFT NOCH BIS ZUR NR.........



Impressum:

Das Moloko Plus erscheint ca. dreimal im Jahr.

Der Einzelpreis beträgt 4,- DM zzgl. 1,50 DM Porto.

Ein Abo über 3 Ausgaben kostet 15,- DM, incl. einem schmucken MOLOKO-Button

Auflage: 1000

Druckerei: Bajorat/Oberhausen

Kontaktadressen:

Peter Burba, Körnerstr. 32, D-45143 Essen; Fax 0201-643735

Torsten Ritzki, Feldstr.10, D-46286 Dorsten; Fax 02866-1345

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Peter (pp), Torsten (tr), Markus Claas (mc), Thorsten Braun (tb), Sir Paulchen, Wolle, Kono, Oli Prien, Shug O´Neill, Pamp, Uwe, Armin, Fr. Frömmler, Ian McNay, Kai - besten Dank für Euer Engagement!

Händlerheftpreise:

ab 5 Hefte: 2,70/Stück;
ab 15 Hefte: 2,50 DM;
ab 30 Hefte: 2,30 DM;
ab 50 Hefte: 2,10 DM
(incl. Mwst., zzgl. Porto)

Anzeigenpreise:

1 Seite: 120,- DM; Rückseite: 180,- DM;
1/2 Seite: 70,- DM; 1/3 Seite: 50,- DM;
1/4 Seite: 40,- DM; 1/8 Seite: 25,- DM;
(inclusive Belegexemplar, incl. Mwst.)

Inhalt:

Hi Backus & Konsorten! Daß ich mit dem Druck hier nicht einverstanden bin, muß ich wohl nicht erwähnen... muß mir wohl doch mal 'ne bessere Druckerei suchen. Naja, trotzdem viel Spaß beim Lesen + vielleicht hört man bald wieder voneinander! Stay alles mögliche! Peter



Klatsch & Tratsch

Die CHEEKS sind wieder da! Mit neuen Leuten, siehe Bericht auf den nächsten Seiten! Auftritte werden gesucht, Kontakt über uns. Ebenfalls gibt's in Kürze eine neue Single von den Powerpop-Helden, ganz im BYRDS-Stil. Dafür ist aber wohl Schluß mit den JET BUMPERS. Born-Out-Syndrom, oder so ähnlich heißt das wohl... Jenz von den BUMPERS will aber auf jeden Fall was neues in Angriff nehmen.

YUMMY stehen zur Zeit in Verhandlung mit diversen Plattenfirmen, sobald ein Album erscheint, geht es auf Deutschland-Tour. Zuvor spielen sie aber beim jährlichen Beer-Festival (5.Juni) in Brighton, welches ATTILA THE STOCKBROKER veranstaltet.

BAD DOG bringt Alben von DOUBLE TORTURE, ROAD RAGE und den 5 AMOGOS raus.

Die BEATSTICKS sind als erste deutsche Band bei EPITAPH gelandet, warum, weiß ich echt nicht...

Vom "Rockin The Streets"-Sampler kommen in Kürze Teil 2 (auf LONGSHOT/DSS) und Teil 3 (auf Durango 95), sowie eine Promo-Single mit vier Bands von dieser Reihe! DSS Records bringt zum Herbst die beiden ausverkauften CD-Singles von den BOMBSHELL ROCKS als Split-Releases mit Livezeug von DROPKICK MURPHYS raus!

EPITAPH News:

Im Studio befinden sich z.Zt.: DWARVES, PIETASTERS, ZEKE, US BOMBS zwecks Aufnahmen für neue Alben. Folgende Titel stehen an: TOM WAITS, MAN OR ASTROMAN, H2O, BOUNCING SOLES, FLESHTONES, BEATSTEAKS, CUBANATE, GADJITS, HEIDEROOSJES, PENNYWISE und ein neuer PUNK-O-RAMA-Sampler. Bands wie H2O, ALL, GAS HUFFER, I AGAINST I, PIETASTERS und STRAIGHT FACED steuern ihre Songs zum Spiel "STREET SK8ER" (Playstation) bei. DROPKICK MURPHYS drehen zur Zeit ein Video zum Song "Ten Years Of Service". Die PIETASTERS steuern den Song "Ocean" zum Film "MOLLY" bei. MAN OR ASTROMAN bringen gleich zwei Videoclips auf die Mattscheibe und zwar zu den Songs "D-Contamination" und "Theme From Eviac". Heineken-Bier untermalen ihre Werbespots mit "I Can't Wait" von HEPCAT. Für die jährlichen L.A. Awards sind RANCID und UNION 13 nominiert. HEPCAT haben bereits zwei Preise bei dieser Verleihung bekommen. DE HEIDEROOSJES spielten den Support für THE OFFSPRING in BRD und Belelux.

Die MISFITS-Tour ist auf Juni/Juli verschoben worden - siehe Tourdaten.

SHAM 69 haben ihre BRD-Tour auch abgesagt. Die arroganten Säcke meinten wohl, daß die Clubs zu klein wären, in denen sie spielen sollten! Was glauben die bescheuerten Engländer eigentlich, wer sie sind? Die ROLLING STONES, oder was? Geht kacken!

Der Skinheadfilm aus dem Revier heißt nun endgültig "Oi! WARNING" - es werden Filmverleihe gesucht, die uns dieses Werk in die Kinos bringen!

Die IN-CITERS werden wohl bald über MOSKITO in Deutschland zu sehen sein, endlich!

Anfang Mai gibt's in London einen großen MOD-Event! Ed Ball ist dabei, die Kultband THE TIMES zu reformieren! Viele andere Topacts der Modszene werden dort aufspielen, DETOUR RECORDS ist dabei und wird CD/VINYL/VIDEO von diesem Event veröffentlichen!

RED LONDON suchen einen Booker für eine BRD-Tour, MAJOR ACCIDENT, ONE WAY SYSTEM, BUSINESS usw.... - alles über MAD.

Auf dem diesjährigen DYNAMO in Belgien werden neben Acts wie METALLICA und MANOWAR auch DROPKICK MURPHYS spielen.

BEN SHERMAN setzt nun voll auf Yuppie-Käufer, in diversen Lifestyle-Magazinen konnte man grottenschlechte Trendmode vom Skinheadausstatter #1 sehen - würg!

Die TOASTERS speilen auf dem diesjährigen SUMMER JAM (Reggae-Mega-Event) in Köln.

Mike Ness von SOCIAL DISTORTION hat für sein Solo-Album BRUCE SPRINGSTEEN, BRIAN SETZER und Leute von der ROYAL CROWN REVUE als Gastmusiker anwerben können! Man darf auf das Album mehr als gespannt sein!

Gerüchte um eine Reunion von MADNESS, diesmal sind wohl Tourneen weltweit geplant, aber bei den hohen Gagenforderungen? Warten wir es ab.

Auf TAANG! Kommt in Kürze das vierte Album der ANTI-HEROES, sowie eine Splitscheibe mit BUSINESS und DROPKICK MURPHYS!

PETER & THE TEST TUBE BABIES lösen sich endgültig auf! Als Abschiedsalbum kommt "Final Nail" in die Läden.

Die Punklegende 999 mußten ihre Tour Ende März canceln, da die Bookerin aus gesundheitlichen Gründen sowie mangels Interesse der Vanstalter nicht optimal arbeiten konnte! Wird aber nachgeholt.

Die Commerzbank-Bonzen untersagten der Band FLUCHTWEG die Verbreitung ihres aktuellen Albums "Commerzpunk", also wird Titel und Cover geändert!

THE OFFSPRING räumen derweil mit ihrem mittelmäßigen Song "Pretty Fly" weltweit fett ab. Überall Chartspitzenpositionen, der Grund ist mir schleierhaft.

Nochmal MADNESS. Zur Zeit ist das Album "Universal Madness" raus, welches ein Livemitschnitt eines US-Gigs ist, angeblich soll im Herbst ein neues Studioalbum erscheinen.

IMPACT! Markus von NEW BREED läßt verkünden, daß ihm dieser F***-Mailorder seit acht Monaten 500,- DM schuldet und trotz Anwalt nicht reagiert. Aber das kennen wir ja bereits!!!

An dieser Stelle möchten wir auf unsere Redaktionsverkaufsliste mit Einzeltiteln und Raritäten auf CD und Vinyl hinweisen, welche kostenlos bei uns erhältlich ist. Also Sammler und Schnäppchenjäger ran, meldet Euch einfach per Postkarte bei uns - zumal die Preise so niedrig sind wie nirgendswo sonst!

SUBWAY RECORDS wird 10 Jahre! Deswegen gibt's Jubiläumsgigs in Bielefeld und Köln (14. Und 15. Mai) mit den NEW BOMB TURKS, JET BUMPERS, CELLOPHANE SUCKERS und andere.... Ebenso kommt auf diesem Label das "Singles-Collection" Album der ANGRY SAMOANS raus - nur als Vinyl und nur in Farbe!

Auf DETOUR neu: THE CIRCLES "Private World" LP/CD, VALS BASEMENT "Rocket Girl" 7", V/A "Bored Teenagers" LP/CD, unter anderem mit NO WAY, CRIME, GROUT, COMMITED...

In Dorsten kommt im Sommer ein neues Skin- und Punkzine auf den Markt, dessen Anspruch es in erster Linie sein soll, junge oder alte unbekannte Bands vorzustellen und zu pushen. Bands, die Interesse haben, etwas bekannter zu werden, melden sich bei Kai Hochstetter, In der Miere 22, 46282 Dorsten.

Ebenso findet im August, das genaue Datum habe ich leider nicht griffbereit, das zweite Punk- und Skintreffen in Dorsten statt. Treffpunkt ist der Marktplatz, evtl. treten auch Bands auf. Also watch out!

Das definitive Abschiedskonzert der JET BUMPERS am 28.05. in Kölner Underground begleiten die CELLOPHANE SUCKERS und die BACKWOOD CREATURES, im Anschluß gibt's DJ's, im Vorfeld läuft der allererste Gig der BUMPERS auf Videoleinwand!

Am 29. Mai gibt's in Belgien ein großes Festival, mit dabei neben vielen anderen, die ANTI-HEROES, ON FILE und MAJOR ACCIDENT... im Anschluß daran werden alle drei Bands wohl Kurzauftritte in BRD spielen!

Voll im Trend für alle Yuppies und smarten Rudeboys, die kultige STA-PREST von Levis, jahrelang vom Markt verschwunden und nun im neuen Glanz in allen Medien präsent. Werbespots im TV und die Plakate gehen voll ok.

Klatsch & Tratsch

Auf CAPTAIN Oi! Kommt bald: "Best of... Charlie Harper & The Urban Dogs", "Best of... THE CRACK", "Oi! Collection" von INTENSIVE CARE, "Best off... EJECTED", SPECIAL DUTIES "Punk singles Collection" und etliche Re-releases mehr... gähn!

Yeah! Ende Juni kommen die gigantisch-geilen GENERATORS wieder auf BRD-Tour, neues Material in Form einer 10" LP gibt´s zuvor auf dem OUTCAST-Label!

Auf BITZCORE gibt´s Re-releases der ersten beiden TURBONEGRO-Alben zu kaufen, also Schweinerocker ran...

Nochmal TAANG - CD/LP gibt´s mittlerweile von den gesuchten FORCED REALITY und von STARS & STRIPES (inkl. Der gesuchten "Drop The Bomb" 7")...

Nochmal YUMMY: Wie bereits erwähnt, spielen die Hamburger am 5. Juni beim Bierfest in Brighton (UK), gleichzeitig organisieren sie eine Butterfahrt per Bus dorthin! Also, wer Interesse hat, die YUMMY´s dorthin zu begleiten, der melde sich unter der Tel.-Nr. 040/406063 oder per Fax: 040/4904850 zwecks Absprache von Details. Wer dort außer Yummy auftritt, könnt Ihr den Daten am Heftende entnehmen. Ein großes "Sorry" kommt ebenfalls von der Band, da sie aufgrund eines Autounfalls im Januar die geplanten Gigs in Dortmund und Düsseldorf kurzfristig canceln mußten! Die Mai-Nachholtermine stehen ebenfalls im Terminblock.

DROPKICK MURPHYS und kein Ende! Jetzt gab es sogar eine komplette Seite über die Jungs im neuen Yuppie-Lifestyle Magazin "BLOND"! Die Charts rufen wohl, was?

Eine Vinylsingle wird in Kürze passend zur Tour mit TV SMITH von der GARDEN GANG erhältlich sein. 500er Limitierung, also ranhalten! Label ist SCHLECHT & SCHWINDLIG. Auf dieser richtigen Singleauskopplung zum kommenden Album gibt es dann auch nur zwei Songs, die es aber in sich haben. Hören sich für mich an wie die neuen UNDERTONES mit etwas BLYTH POWER-Touch!

Kennt noch jemand die Australier von ROARING JACK (Folk-punk im Stile der Pogues u. Whisky Priests)? Vom Ex-Frontmann Alistair Hulett gibt es jetzt eine Compilation-CD "Ever So Humble" der ROARING JACK mit zwölf unveröffentlichten Songs (Live und Studio) aus den Jahren ´85-´91. Infos darüber über uns! Eventuell wird Alistair auch noch dieses Jahr in BRD touren und uns alte ROARING JACK-Saufsongs zum Besten geben.

Vom NEW BREED-Label gibt es neben raren Australien-Zeug folgende neue Scheiben: VOODOO LOVE CATS - "That´s..." 7", GESINDEL "Wie jeden Tag" 7", GO GET FUCKED "Same" 7".

CONDEMNED 84 kündigen neben ihrer neuen Scheibe auch eine BRD-Tour an.

Aus dem irischen WALZWERK gibt es ANKÜNDIGUNGEN folgender PLATTEN: SCURVY "Leage" 7", WARRIORS "Last Resort" 7" und von SCHARMÜTZEL "Wenn es Nacht wird" CD. Bereits erhältlich nach etlichen Pressfehlern die 10" "Ultra Fine Day" der VANILLA MUFFINS, sowie den Labelsampler "The first ten years" mit allen WALZWERK-Bands.

ONE WAY SYSTEM und die ANTI-HEROES kommen wohl im Spätsommer gemeinsam auf Tour. Pünktlich dazu, neben der neuen ANTI HEROES-Scheibe, gibt´s ihr zweites Album als Reissue mit Bonustracks auf WALZWERK.

Die irischen SKINT supporten die DROPKICKS auf ihrer Irland-Tour im Juni, neues Album ebenfalls in der Mache.

40 Jahre DR. MARTENS heißt es in Kürze, diesen Sommer im Trend, die "Open Air Wear", also Sandalen und so´n Zeugs!!!

Jetzt zackig Abo schalten!

Unter allen Leuten, die sich bis zum 30.07.99 im elitären Kreise der MOLOKO-Abonnenten befinden, verlosen wir 30 hochwertige Preise: 5 DOG FOOD FIVE *No Future* LP´s, 5 ADJUSTERS *Rebel Jam* EP´s, 5 INTENSIFIED *Tell Me Baby* EP´s, 5 GARDEN GANG *Inferior* EP´s, 5 DISTORTION *Gotcha* CD´s und 5 *First 10 Years* CD´s von WALZWERK RECORDS.

Einfach 15,- DM für ein MOLOKO-Dreier-Abo per Scheck oder bar an Torsten oder Peter schicken, und Ihr nehmt ab sofort mit jeder Ausgabe an einer neuen Verlosung teil.



"Totgeglaubte leben länger" heißt es immer wieder, und so erwachten auch unsere Solinger Powerpop-Helden aus einem Winterschlaf mit einer furiosen Neubesetzung und einem überdimensionalen Überraschungsei voller guter Ideen, die sie just in diesem Moment schon im Studio zu verwirklichen suchen. Dabei lautet die interne Devise einmal mehr "Birds meet Punkrock", und zwar diesmal richtig!!!! Hier erstmals ihre komplette Story:



Powerpop

Zurück in den 80ern waren wir ausgiebig damit beschäftigt, jede nur erdenkliche Form des 60's Fetisch auf dubkulötureller Basis neu zu entdecken. Dabei hingen wir jede Woche im legendären Okie Dokie zu Neuß rum und durften so zielmich jede Band bestaunen, die auf diesem Sektor etwas zu bieten hatte.

Lutz "Soundflat" fing dann irgendwann an, aus seinem Hobby einen Beruf zu machen und verkaufte fortan jene wichtigen Vinylschallplatten auch an andere, die er bis dahin am liebsten alleine besessen hatte.


Lutz "Soundflat", Vorreiter und Veteran in einer Person

In diesen Jahren waren wir Fans schlechthin und nannten uns mal Rude Boys, Mods, Garage Punks, Paisley Punks, Psychedeliker, Soulists, Stylists, Scooterists, bla, bla und in einem Punkt waren wir uns wohl immer einig: Alles was in den späten 70ern musikalisch cool war, daß mußte aus England kommen. Amerikas "Highschool Punks" und die fantastische Powerpop-Szene rund um das "Bomp-Label" haben wir damals einfach ignoriert.

Geniale Bands wie die Nerves, Plimsouls oder Paul Collins Beat lagen außerhalb unseres eingeschränkten "pseudo-working-class-Horizonts".

Das Frühjahr 1995:

Dirk (ex-Cave 4) und Kono versuchen sich seit kurzem mit einem Projekt namens "The Action Box", wobei es darum ging, komplexe "unknown" 60's Pop-Songs eher durchschnittlich zu covern. Lutz hatte gerade die "Stooges-sick-Punk-Phase" nach dem Split seiner exstatischen "Embryonics" ad acta gelegt und Sugar drohte in der Tristheit einer Düsseldorfer Proberaumkaserne zu vermodern.

Da wir alle bis zu diesem Zeitpunkt jene wilden und primitiven Varianten des Rock'n'Roll nahezu ausschließlich

Vinylism, Facts & The Now Sound

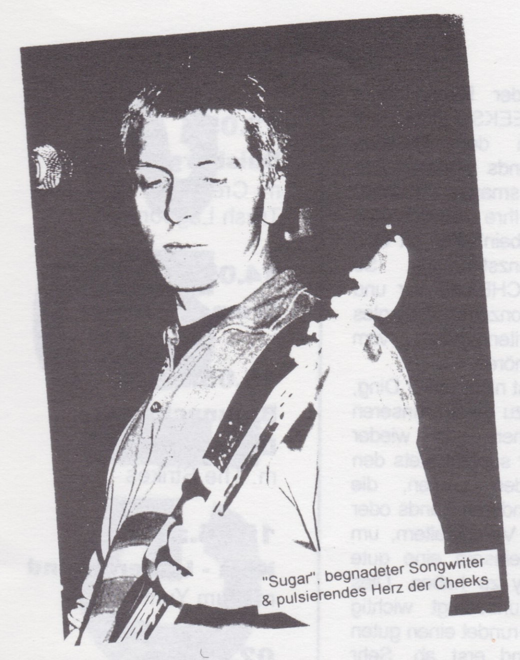
Dez. '95 - Erste Veröffentlichung des zuvor im Venloer "Klank-Studio" aufgenommenen Songmaterials in Form einer Split 7" EP mit den kanadischen McRACKINS auf Screaming Apple Rec., feat. "There's A Place" und POINTED STICKS-Smasher "What Do You Want Me To Do"

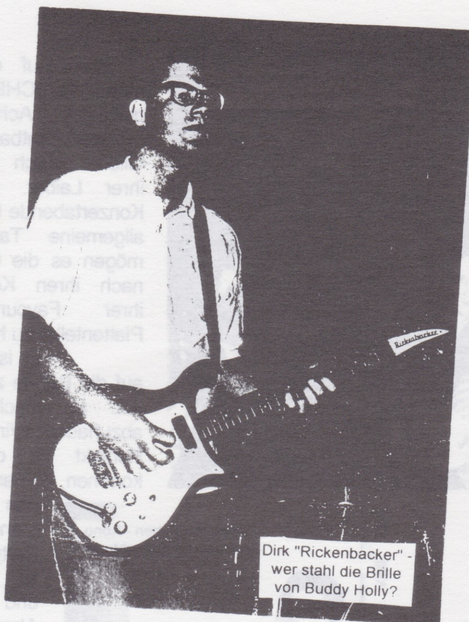
Juni '96 - Girl-Punk-Hero KIM SHATTUCK wird unser zweites Vinayl gewidmet, als 7" EP, incl. Der CHEEKS-all-time-favourite-cover-version des KIDS-Song "There Will Be No Next Time" feat. "Kim" & "Better Off", erschienen auf Radio Blast Records

Nov. '96 - Nach dem jeweiligen Erfolg beider Bands bringt Spaniens No Tomorrow-Label kurzentschlossen eine Split 7" mit unseren Gesinnungsbrüdern THE FEEDBACKS auf den Markt, feat. "I Can't Get Late Before Tomorrow" & "Once"

Sommer '97 - Studioaufenthalt in München. Deutschlands coolste Adresse für puristische Sounds ist das Telstar-Studio, dessen Betreibern, den CHAMBERDEACONS-Musikern Christian und Andi wir den größten Verdienst an unserem vielumjubelten Debutalbum zusprechen - 089/400 044 87. Zwei Wochen tägliches Affentheater mit Lancelot Link incl. Kaltem Sekt und fetten Weibern machten diese Tage unvergessen.

Nov. '97 - Auf unserem Lieblingslabel Screaming Apple erscheint die Debut LP/CD "Have Some Real Fun & Sur'nuff Action With...". Ca. zehn Monate nach dem Erscheinen ist das Album ein Bestseller und wird nachgepresst! Das Ergebnis mit 12 Powerpop-Originalen und zwei Coverversionen (Kanadas Modernettes und der brit. 79er Band THE


"Sugar", begnadeter Songwriter & pulsierendes Herz der Cheeks


Dirk "Rickenbacker" - wer stahl die Brille von Buddy Holly?

verkonsumiert hatten, war es nun möglich, sich auch dem melodischen Teil zu öffnen, so gelangten wir allmählich zur Begrifflichkeit des "Powerpop".

Lutz erweiteret sein privates Archiv in einem rasenden Tempo und steckte Dirk und Kono mit diesem Fieber an. Gleichzeitig hatten wir schon überlegt, eine neue Band zu gründen, aber POWERPOP?

Ja, es mußte Powerpop sein, obgleich man bisher meist nur gelernt hatte, die Gitarre mit Fußschaltern zu bearbeiten und die Vocals auf Krächzen und Schreien getrimmt waren. Da sollten wir fortan Melodien spielen und richtig singen, doch es fehlte uns der entscheidende Impuls.

Wenig später trifft der Lutz dann "Sugar" Theisen zufällig nach langer Zeit beim Redd Kross-Konzert in Köln wieder. Nie hätten wir gedacht, daß er, der schon in Bands spielte (z.B. den S-Chords), als wir noch ausschließlich exzessives Fantum betrieben, mit uns musikalischen Kreaturen gemeinsam den Pop-Olymp erobern, und so standen wir wenige Augenblicke später zum ersten mal gemeinsam im Proberaum und versuchten uns an "Now" von den Plimsouls...


"Olafs Backstagepaß" bei Sonny Vincent-Gig, Aachen

Spinnerei oder Innovation?

Am Schlagzeug saß bei den ersten Proben Armin (ex-Embrionics, später Heebie Jeebies). Wir hatten alle stets ein breites Grinsen auf dem Gesicht (was uns letztendlich die Namensgebung sichtlich erleichterte), nur der harte Armin schied nach dem zweiten mal mit den Worten wieder aus: "Die Mucke ist mir zu schwul".

Ein großer Fan des Powerpop und gleichzeitig Schlagzeuger ist Richie von Screaming Apple, doch auch er mußte aufgrund mangelnder Kondition bald feststellen, daß es ihm wohl eher vorbehalten sei, unsere Aufnahmen herauszubringen, anstatt selbst mitzupoppen.

Einen guten Schlagzeuger findet man nicht allzu oft, aber wenn ebensolcher von seinen bekifften Bandkollegen gefeuert wird, weil er sich den ablauf von stundenlangen Hardcore-Opern nicht merken will, so ist er vielleicht genau der Richtige für die CHEEKS. Und so trafen wir einen einsamen Olaf in einer einsamen Ecke im größten Solinger Club, und von diesem Moment an war die Schlagzeugerfrage für immer geklärt.

Es galt nun herauszufinden, ob die CHEEKS ihre unbändige Freude an dem neuen Style mit irgendjemanden teilen könnten, oder ob die Sehnsucht nach Harmonien im konfusen Musikwirrwarr der Mitt-90er nur für unsere eigenen Ohren bestimmt sei. Während die meisten Bands zu dieser Zeit ihr angestautes Frustpotential veräußerten, sollte der druckvolle Popsound der CHEEKS nichts weiter als puren Spaß erzeugen.

Als Solinger Band war es schon Tradition, nach schnellem Einstudieren eines Sets sofort auf die Bühne zu gehen. Anstatt, wie meist üblich, eine Ewigkeit an songs herumzulaborieren und somit den Proberaum nie zu verlassen, weil man einen moment der Zufriedenheit nicht wirklich erfaßt. Nach einer handvoll Shows im Herbst ´95 war uns klar, daß die CHEEKS von da ab nicht mehr wegzudenken seien, hatten wir es doch geschafft, den Sommer zurück zu bringen und jenes großartigerweise sehr weibliche

CARPETTES) erfüllen uns mit vollster Zufriedenheit.

Auch Nov. ´97 - Dirk. Gitarrist der ersten Stunde und unser guter Freund. verläßt unerwartet die Band. Schneller als geglaubt finden wir den passenden Ersatz. Einer unserer größten Fans. Axel von den RICHIES steigt als neuer Bassist ein und Sugar übernimmt Dirks Sologitarre.

Mai ´98 - THE CHEEKS on tour in Spanien. Ausführlicher Tourbericht in Ox-Mag. #32. Axel entpuppt sich sodaß man von nun an stets Rücksicht auf sein Haarproblem nahm.

Sept. ´98 - Private Turbulenzen sind schuld. daß wir eine 14tägige Deutschlandtour gnadenlos absagen müssen. Während eines Fotoshootings erreichen bandinterne Unstimmigkeiten ihren vorläufigen Höhepunkt. Nach einem Underground-Gig mit PSYCHOTIC YOUTH wirft Lutz entnervt das Handtuch. Axel. zuerst schockiert. nutzt die Gunst der Stunde. um seine Rock´n´Roll-Rente einzureichen und beschließt fortan. nur noch das ABBA-Lebenswerk zu illustrieren. Bis zu diesem Höhepunkt haben die CHEEKS neben den besprochenen Exklusiv-Veröffentlichungen noch ca. zehn weitere Songs als Samplerbeiträge zu verbuchen und unzählige atemberaubende Rock´n´Roll-Shows gespielt. doch nun droht die Band auseinanderzubrechen.

Nach einer kreativen. sowie geduldigen Auszeit von drei Monaten. fanden sich mit Christian (ex-VAMPYRE STATE BUILDING) und Pille (ex-BAD TIME FOR BONZO) die optimalen Nachfolger. Noch vor Sommer ´99 soll eine Single veröffentlicht werden. die wegweisend für ein weiteres CHEEKS-Album sei. das für Herbst ´99 auf SCREAMING APPLE geplant ist...



Legendärer Underground-Gig mit den "Zeros"

Publikum durchzukochen, bis der Schweiß unter der Decke perlte.

Schnell fand man heraus, daß das CHEEKS Publikum, bestehend aus Mods, Punks, Skins... Musikkonsumenten aller Art, zu gleichen Teilen angezogen wurde und unseren zeitlosen, frischen Sound zu würdigen wußte...

Get our kicks playin more gigs

Mit großer Vorliebe teilten wir bis heute die Bühne mit Bands, die uns beeinflußt haben oder solchen, die uns ähnlich sind, wie z.B. den KIDS, McRACKINS, LEMONHEADS, 999, LURKERS, BASEMENT BRATS, THE ZEROS, SMUGGLERS, PSYCHOTIC YOUTH... etc. Und natürlich immer wieder den Bands aus Punkrockcity Solingen und Umgebeung, wie z.B. JETBUMPERS, CAVE 4, RADIATION KINKS, DEMOLITION GIRL, CELLOPHANE SUCKERS, BOONERAAS, SONIC DOLLS.



Telstar, München - Kono erwartet die Erleuchtung!

Auf der Bühne sieht man die CHEEKS stets gut gekleidet. Ach der Tradition früherer Beatbands vibrieren ihre Glieder durch smartes "shaken" ihrer Laiber. Ihre bevorzugten Konzertabende beinhalten oft eine allgemeine Tanzstimmung. So mögen es die CHEEKS vor und nach ihren Konzerten, Singles ihrer Favouritenbands vom Plattenteller zu hören.

"Es ist nicht unser Ding, auf die Bühne zu gehen, unseren Job zu machen und wieder abzuhauen. Wir suchen stets den Kontakt zu den Leuten, die kommen, den anderen Bands oder den Veranstaltern, um gemeinsam eine gute Party zu haben. Dies ist unbedingt wichtig und rundet einen guten Abend erst ab. Sehr bedauernswert dagegen ist, daß die Leute hierzulande erst allmählich begreifen, wie wertvoll die Rock´n´Roll-Club-Atmosphäre ist, das heißt wir glauben, daß die Kids in den 90ern so stark vom Mainstream manipuliert wurden, daß sie gar keine Möglichkeit hatten, eine eigenständige U-Groundszene aufzubauen, wie es in den 80ern noch der Fall war. Aber seit geraumer Zeit ist zu spüren, v.a. in den beliebten Fanzines, daß die Rock´n´Roll-Bands, welcher Ausprägung auch immer sich nur vom Mainstream absetzen und gerade darum auch außerhalb der Szene wieder an Bedeutung zulegen. Bleibt zu hoffen, daß endlich für 90er Bands wie z.B. PARASIDES, MUFFS, CHIXDIGGIT, BUM... etc. sich hierzulande würdige Clubtouren ergeben, damit sich auch die CHEEKS weiter viele ihrer Lieblingsbands aus der Nähe betrachten dürfen - und nicht nur das...".

Axel & Lutz in Leon/ Spanien. Beeindruckendes Kameraposing während der Show



Lutz attackiert Sugar mit mit einer Chixdiggit-LP Doch gegen Sugars 20/20 hat er letztendlich keine Chance



Kontakt & Booking jetzt neu:

KONO - c/o Volker Konopatzki: Degenstr. 23a: 42651 Solingen: Tel./Fax.: 0212/44 700

oder

WAKE UP MUSIC PROMOTION
c/o Peter Burba: Körnerstr. 32: 45143 Essen
Tel./Fax.: 0201/643 735

CHEEKS-GIGS

12.05.:
Duisburg - Bolleke
m. Creatures From The Trash Lagoon

14.05.:
Bremen - Tower

15.05.:
Braunschweig - Drachenflug
m. The Strikes

15.06.:
Köln - Underground
m. Yum Yums

02.07.:
Stuttgart - Che

03.07.:
Mannheim - JUZ

09.07.:
Münster - Gleis 22

Opa erklärt uns die Welt

Where were you in '77?

"Verschärftes Chaos in diesem Land, wo ich ohne zu wollen eine Heimat fand"
Daily Terror, 1984

Ein Einstieg nach Maß mit Deutschpunk, denn Deutschland ist groß. Deutschland ist schön. Es ist bekannt für seine Bauwerke, seine Spezialitäten und sein Bier und feiert seit Jahren durchgehend Karneval. Nie war es schöner, hier zu leben. Überall nur Chaos!

Schaut Euch mal um! Vor einigen Jahren hätte Deutschlands Trendmagazin "Bild" angesichts des derzeitigen Zustands noch den Notstand ausgerufen - und heute?

Früher waren Arbeitslose und Rentner wie Punks Außenseiter heutzutage versucht sich jeder ins Heer der Faulpelze einzureihen. "Wie, du arbeitest noch? Ich habe diese Angewohnheit zusammen mit der Raucherei seit Sylvester abgeschworen!" Genial. Und selbst der brave Spießer Alfons bedient sich im sozialen Gemischtwarenladen BRD COOP und nimmt mit, was nicht niet- und nagelfest ist. Schwangerschaftskurse für junge, alleinerziehende Paare mit Omma, Schlechtwettergeld für Innenarchitekten mit Realschulabschluß, bezahlte Therapien um über das Ableben des geliebten Goldfisches hinwegzukommen, Weiterbildungskurse mit dem Thema "Die Holzarchitektur in der Slowakei vor 1534" und viele andere feine Schnäppchen.

Tja, das sind Frühlingsgefühle. Demnächst gehen alle Punks und Skins einer geregelten Arbeit nach, um gegen den Staat zu protestieren. "Staat, gib' Arbeit!" und "Arbeitspunk" heißen dann die neusten LPs von Sluts'N und Schleimkeim.

Schön finde ich auch immer die Fanzinebeiträge von in allen Ehren ergrauten Punkrockern, in denen von der "politischen Kraft des Punks", "unserer Revolution", "wir als Punks müssen...", "...und Bands wie Hosen, Ärzte, Bates, Bad Religion etc. haben den Punk-Rock verkauft", "nur Teenies und Rotzblagen waren auf dem Konzert von soundso" und ähnlichem die Rede ist.

MEIN GOTT, WIE GEHT'S EUCH?

Punkrock entstand vor 22 Jahren, und einige träumen immer noch von der Revolution; glauben, da sie seit mehr als zehn Jahren dabei sind, über jüngere abzufaseln und einen "damals war es besser"-Scheiß quatschen zu müssen.

Hey kid, were where you in '77?

Hmmm, ich habe zu der Zeit mit Big Jim (kennt den noch jemand? Der mit der Karatehand) und Donald Duck die Welt vor der bösen Macht des Dr. Silver Hand gerettet. Nun tummle ich mich seit '82 da so herum, und ich war damals mit 13 Jahren auch ein Kid, wie wahrscheinlich 90% dieser Schreiberlinge und Fürze. Also, macht mal halblang.

Damals war einiges schlimmer und nicht besser!

Und anno dazumal haben sich alle gefreut, wenn in der Schlagerrallye auf WDR2 überhaupt mal Punk lief. Heutzutage jammern alle, "daß die Bewegung aufgeweicht worden ist". Und? Ist doch total egal. Die Revolution ist für uns vorbei, zumindest verbinde ich eine solche nicht mehr mit Punk.

Ich war in Brockdorf, Wackersdorf und was noch für'n Dorf, und es war den anderen und der Polizei ziemlich egal, daß ich Punk war. Übrigens, wieviele Besserwisser waren beim Castor?

Punkrock ist eine bestimmt Form, in seinen eigenen Schuhen zu stehen, mehr nicht. Politik fängt in meinem Umfeld an, aber meine Meinung oder meine Frisur beeinflußt die große Politik definitiv nicht. Was interessiert es den Mond, ob ihn ein paar Hunde anbellen? Punk hat auch etwas damit zu tun, über sich selbst lachen zu können.

Und ein paar Worte zu den "ach so großen Ausverkäufern unserer Musik": Mir persönlich ist es absolut unwichtig, ob eine Band groß ist. Solange die Band Texte und Musik produziert, die mir gefällt, ist es schnurzegal, ob sie damit Kohle verdient. Ich würde auch lieber mit Musik, hinter der ich stehen kann, mein Brot verdienen, als immer von den 1600,- DM abhängig zu sein, die ich pro geschriebenen Beitrag vom "Moloko Plus" bekomme.

Wer heutzutage noch glaubt, daß die sogenannten "kleinen, unabhängigen" Bands soo viel korrekter sind, der ist nicht von dieser Welt. Da spricht doch immer nur der pure Neid. "Typische Teenie-Band" heißt es dann immer. Und wir sind im Kopf 2000 Jahre alt und haben mit dem lieben Gott schon Skat gespielt.

Die Band, die sagt "jau, wir verzichten auf's Geld" soll sich bitte bei mir melden.

Und noch 'ne Frage: Wer von uns 30jährigen tanzt denn auf Konzerten? Es sind doch meist die "Blagen", die für eine gute Stimmung sorgen. Unsereins könnte sich ja das neue Hüftgelenk beschädigen.

Punk ist tot? Vielleicht nicht tot, aber schon etwas langsam auf den Beinen, oder? Und riechen tut er auch schon etwas komisch. Gutes Beispiel waren "The Menace", 'ne nette Oldie-Truppe aus der Zeit, als die Bilder im TV noch schwaz-weiß waren: Gute Musik, gute Show, aber so Sprüche wie "Ey Kids, we have to be united" sind wirklich von gestern. Wie sangen schon Freddy Quinn und ZK: "So schön, schön war die Zeit..."

Aber es gibt noch ausreichend neue Bands, die die Hütte brennen lassen und über jede Art von "Punk-Norm" ablachen. So z.B. "YMCAss" aus Hamburg. Die habe ich am Karfreitag in der Mutter in Frankfurt gesehen und siehe da, es ward gut. Als erster kam Timo Krüger, der von Kommentator Vasco - the greatest Entertainer from Ruhrpott - als "der uneheliche Filius des größten Sohns Quickborns, Mike Krüger" angekündigt wurde. Punk mit Westernhemderl, Pappnase und Klampfe, der nur Mike Krüger-Witze und Songs vortrug. Großartig.

Danach El Fisch. Ohne Worte. Und dann die Götter, die Könige, die Schwulen schlechthin "YMCAss" aus Hamburg. Omma, Thorsten, Abel und Co kamen als "Village People" auf die Bühne. Und was passiert? Die spielen nix, nein, sie tanzen nur zum Playback.

Neben mir meinte einer "Was soll der Scheiß? Ich will mein Geld wieder!" - Göttlich! Das war Punk, der wahre Rock'n'Roll Swindle. Den Leuten Geld abnehmen für eine Show, mit der man höchstens auf dem Jahrmarkt noch Geld verdienen kann.

Nee, nee, ehrlich, es war absolut das beste, ähem, Konzert, oder was es auch immer gewesen sein mag, seit langem. Definitiv demnächst in Düsseldorf.

Frage: Wird da jetzt unsere Musik verkauft?

Da war ich Mensch, da bleib ich Fan. Spielen "YMC Ass" irgendwo bei Euch in der Ecke, geht hin. Ihr werdet es nicht bereuen. 10 Punkte auf der Jet Bumpers-Unterhaltungsskala.

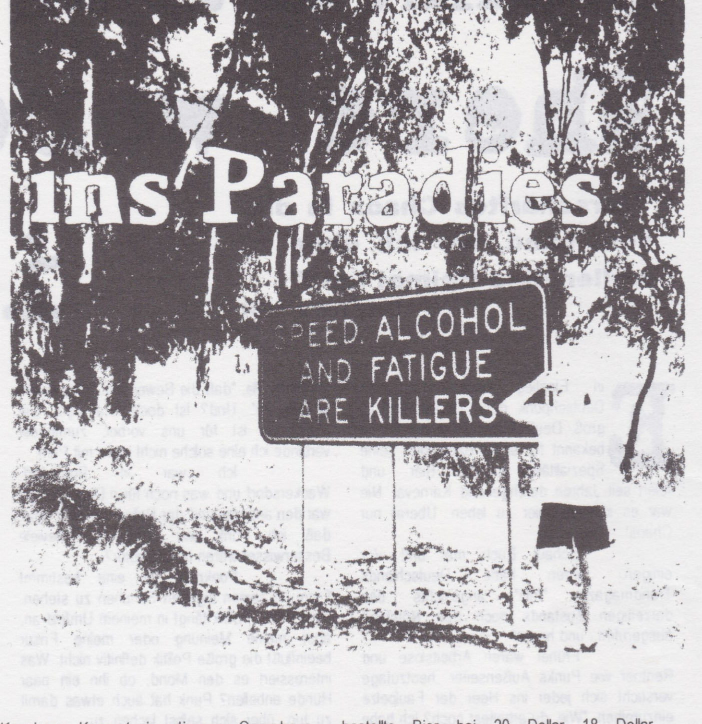
So, jetzt habt euch alle wohl. Helau aus Düsseldorf -

Opa

Für Mails:
punkrallye@hotmail.com

Über Umwege ins Paradies

oder Australien Part II
vom 07.01. bis 28.01.1999





Hallo liebe Leute. Ich war mal wieder im Land des Hautkrebs und will Euch auch dieses mal wieder berichten. Allerdings mehr über Flora und Fauna dieses Landes am anderen Ende der Welt als über Punkrock, Konzerte etc. Keine Angst, war nur ein Scherz. Wie letztes mal fing auch dieser Trip in Düsseldorf an und endete zunächst über London in Singapore. Da saß ich nun in Singapore, freute mich in knapp 8 Stunden endlich da zu sein....ich hatte ja auch erst 12 Stunden Flug hinter mir...als aus dem Lautsprecher eine Stimme kam, die nix gutes verhieß. Diese Mischung aus Singaporianisch oder wie das auch immer heissen mag und englisch hab ich so gut wie gar nicht verstanden. Das wichtigste verstand ich aber und das war: Unfall....Flugzeug....Tut uns leid....Hotel....morgen geht's weiter.

Irgendein Idiot ist mit seinem Auto in die Düse des Flugzeuges geheizt. Der Maschine machte das wohl nicht viel, dem Auto und dem Fahrer aber um so mehr. Das Auto hatte einen Totalschaden und der Fahrer war tot. Alle freuten sich bis auf den Typen mit den kurzen Haaren und dem mittlerweile schlecht riechenden Lonsdale T-Shirt. Tja, machste nix und deshalb ab zum Hotel. Dieses stellte sich als 5 Sterne Teil heraus und der Service konnte kaum besser sein. Schön mit Koffer hochtragen und so.

Gut, dachte ich mir, wenn Du schon hier rumhängen mußt, genieß es wenigstens. Erstmal fett gebadet und den Fernseher angemacht. Plötzlich fiel mir ein, daß ich ja in Asien bin und da muß es doch ein paar nette Tittensender geben aber natürlich nix. Tja, wie gesagt, Singaporianisch versteh ich nicht...Kiste ausgemacht und ein bissken vor die Tür gegangen. War aber auch nix und so entschloß ich, meine Fluggesellschaft mittels einer Hammer Telefonrechnung in den Ruin zu treiben. Schliesslich war es deren Schuld.

Aber selbst das sollte nicht funktionieren denn telefonieren scheint für lau zu sein. Scheiße, noch nicht einmal teure Telefoniererei gibbet hier. Ach was solls, weiter geht's am nächsten Tag, wo ich gegen 10:00 Uhr zum Flughafen gebracht wurde (denn Nicholle ist meine Schwester und die heiratet am nächsten Tag, sodaß ich natürlich in der nächsten Maschine mitfliegen mußte). Mir wurde dann ein Platz in dieser Maschine fest zugesichert. Danke, danke.

Endlich nach Melbourne....duschen....frische Klamotten. Dachte ich. Denn die nette Dame beim einchecken brachte mir dann schonend bei, daß diese Maschine leider total überbucht sei und ich bis 20:00 Uhr warten müsse. Dinge, die sie glücklicherweise nicht verstand und ich hier nicht weiter erläutern möchte, haute ich Ihr um die Ohren. Aber auch da machste nix...doch warten. Ein gutes hatte Singapore, nämlich Perry`s für 13 DM.

Und dann endlich nach weiteren 10 Stunden ging es dann endlich nach Melbourne (über Sydney, sagte mir auch keiner aber das war mir dann auch scheißegal). 11:00 Uhr Melbourner Zeit war ich dann da. Nicholle holte mich ab und der Streß nahm kein Ende. Ich hatte ca. 2 Stunden Zeit um zu duschen etc. denn dann ginget auch schon los in Richtung Sydney. Kaum 900 Kilomter sind es, aber nach ca. 300 Kilometern bekam ich den Flug und den Zeitunterschied zu spüren. Also in Wodonga ab ins Motel und Feierabend. Interessiert sicher keinen das es superheiß war und die ganze Fahrt recht heftig war, deshalb kommen wir nach Sydney.

Also, das ist wirklich die beeindruckenste Stadt die ich jeh gesehen habe, und ich will irgendwann mal ein Kassierer Konzert in diesem Opernhaus machen. GG Allin wäre noch besser aber der tanzt ja mit uns lan in der Hölle (oder Wallala?). Nein, mal im Ernst, diese Stadt hat echt einiges zu bieten. Cooles Aquarium, wo man durchs Meer laufen kann. Naja, so ähnlich. Jedenfalls sehr interessant. Dann gibt's noch diese „Meine Fresse sind die hoch„ Hochhäuser und ca. 6543 Straßen, wovon 6542 Einbahnstraßen sind. Jungs, das war wohl nix....aber nächstes Jahr Olympiade machen oder wat ? Trotz allem eine wirklich geile Stadt, die man sich mal ansehen sollte, wenn man mal in der Nähe ist.

Dienstags gings dann wieder nach Melbourne. 900 Kilometer bei ca 40 Grad. Kann sich wohl jeder denken, wie das ist. Der nächste Tag sollte nicht kälter werden, aber so langsam gewöhnte ich mich dran.

Nachmittags holte mich der Andi ab und wir fuhren zu Kims Haus. Barbeque heißt das, was bei uns Grillen heisst und saufen ist halt saufen, oder??? Nach einiger Zeit kam dann Joel, der Schlagzeuger von GGF vorbei, welcher sich als sehr netter herrausstellte. Kim`s Hund führte Kunststücke auf, wobei sich die zwei Schwulis von Siggi & Roy aber mal verpissen können.

Pugg Mahones heißt der Irish Pub, in dem wir auch schon letztes Jahr getrunken haben, und dort landeten wir zuerst. Ist echt geil da und die Mucke ist auch ganz gut. Desöfteren spielen dort auch mal Irish Folk Bands. Also, unbedingt mal antesten wenn da. Zweite Station dieses Abends war dann ein Nightclub. Goo hieß das Dingen und der ist wohl der größte in Melbourne. Ist aber eher nicht zu empfehlen da nur Affen dort rumhängen und nur Mainstreamscheiße ala Offspring, Rammstein und Rage against wat weiß ich gespielt wird. Allerdings ist die Bedienung locker drauf, da man für fünf bestellte Bier bei 20 Dollar 18 Dollar zurückbekommt. Oder war das nur ein Versehen ? Einer von diesem Idioten meinte dann noch ein Glas nach uns werfen zu müssen. Klar das wir den direkt mit 6 Mann zusammengeschlagen haben. Wo gibbet denn so etwas?? Nein, Quatsch, war nur `n Witz. Keine Ahnung, wer das war und somit auch keinen Ärger. Alles in allem war es recht lustig und ich landete glücklich (weil breit) bei Nicholle zuhause.

Machen wir einen kleinen Zeitsprung und kommen wir zum 17.01. Lorne stand auf dem Programm und dort war ich letztes mal schon. Das versprach unglaubliche Landschaften und geniale Strände. Viel kann ich da nicht drüber schreiben...ist nur geil. Regenwälder, Wasserfälle (Scheiße kalt) und und und.

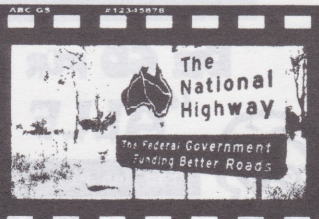
Auf der Rückfahrt noch schnell am Bells Beach vorbeigeschaut. Kennt sicher jeder von Euch. Nein ?? Doch !!! Dort wurde die letzte Szene von Romper Stomper gedreht. Die wo die sich wegen der Ollen abstechen. Paar Proll Photos gemacht und wech.

Wieder einen kleinen Sprung gemacht und beim 20.01. gelandet. Vormittags zum Hanging Rock Berg, der aus vielen kleinen Felsen besteht. Klettern war verboten, aber die Blagen kletterten auf Felsen, wo ich wohl nen Herzanfall bekommen hätte. Auch recht sehenswert.

Wie Ihr seht, waren wir viel unterwegs in Sachen Natur. Besaufen kann ich mich auch in Deutschland. Wenn ich schonmal da bin, muß ich auch mal gucken.

Abends zur Hi-Fi Bar in Melbourne, wo ein paar Skatepunkbands und Hepcat spielten. Hat mir am Anfang ganz und gar nicht zugesagt. Publikum Affen, Musik









Affen, Musik kacke. Aber dann. Eigentlich find ich Ska ja scheiße, aber....ja, nix aber, find ich immer noch scheiße, Hepcat konnten auch nix. Ganz nett vielleicht kurz vorm Einpennen.

Glücklicherweise waren ein paar nette Leutchen da (viele Grüße an dieser Stelle an Sandra, Con, Liz & Carmel).

Dann aber doch noch eine geile Band. Und die waren supergeil. 22 Jacks hießen die und C.J. Ramone hatte den Bass in der Hand. Also die waren genial. Punkrock vom allerfeinsten. Hoffentlich waren die nicht nur so geil, weil mir das Bier so gut schmeckte. Jedenfalls haben die den Abend gerettet. So ging dann auch der 10. Tag zuende.



GGF (Proberaum)



22 JACKS

Am nächsten Tag ereignete sich noch eine recht spaßige Angelegenheit. So ein kleiner Wog-Pisser meinte noch, mir im Auto einen dicken Finger zeigen und gegen meine Scheibe rotzen zu müssen. Nun gut, an der nächsten Ampel landete meine Rotze in seinem häßlichen Gesicht und meine Sambas in seiner Seitenscheibe. Kam wohl etwas überraschend, da er plötzlich bei rot über eine sehr gut befahrene Kreuzung bretterte und dabei fast noch ne Straßenbahn mitgenommen hätte. Zum Glück keine Grünen in der Nähe.

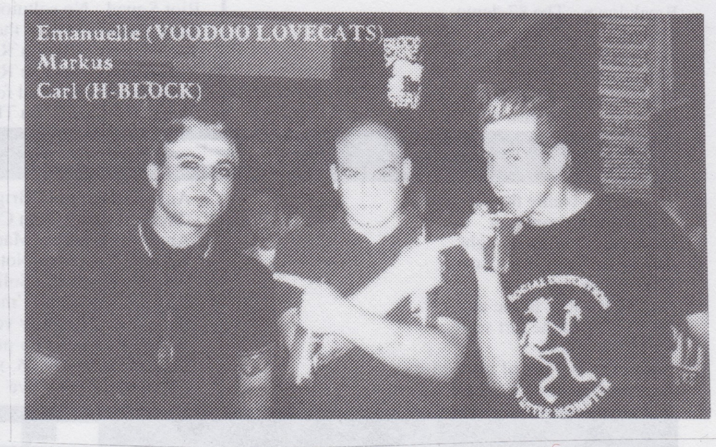
Dann kamen wieder ein paar Tage wo nichts sonderliches passierte, deswegen machen wir wieder einen kleinen süßen Zeitsprung und landen beim 23.01.

Ja, einer der geilsten Tage dieses Trips, aber nicht der beste, der sollte noch kommen. Vormittags ging es nach Sovereign Hill, das liegt 1 Stunde nordwestlich von Melbourne, und das ist wohl eine der ältesten Städte Australiens. Stellte sich als kleines Dorf heraus, wo man sehen konnte, wie die früher lebten - aber alles schön auf Touri gemacht. So mit Goldsuchen im Bach und so. Teilweise ganz nett, aber nicht so der Hammer.

Recht spät kamen wir wieder in Melbourne an. H-Block sollte an diesem Abend spielen und so entschloß ich mich dort hinzugehen. Grim Reality spielten auch noch, aber leider woanders, und da wußte ich nichts genaueres. Schade, hatten mir mit den Misfits auch gut gefallen. Aber man kann ja nicht alles haben.

Im Arthouse angekommen machte eine Punkband aus Adelaide den Anfang. Naja, hab schon besseres gesehen, aber eben auch schlechteres. Erstmal einige Leute begrüßt, die ich letztes Jahr kennengelernt habe. Danach folgte eine Band die sich Vile 8 schimpfte. Mal sehen, wie die so sind und ach Du scheiße.....ganz ganz schlechter Metal. Obwohl Metal war dat auch nicht. Nennen wir es „Das letzte„. Oh, oh, das war nix, aber lange durften die uns auch nicht quälen. Blood sucking freaks kamen danach und die hatten wenigstens eine geile Bühnenshow, die mich stellenweise an die Kassierer erinnerten. Aber ich glaube der Sänger meinte es Ernst, als er sich „We suck!„ auf den Rücken schrieb und seine Gitarre in der Ecke zerschlug. Sollte mal zum Friseur gehen aber sonst ganz anständige Mucke. Das war lustig...und wird hiermit empfohlen.

H-Block waren die nächsten und laßt mich schonmal sagen, daß die eine der besten Livebands sind, die ich bis jetzt gesehen haben. Power ohne Ende und - ach keine Ahnung....kein Vergleich zu Ihren Platten. Apropos Platten...demnächst kommt wohl eine neue CD von den Jungs....also in jedem Fall besorgen. Zum Schluß wurde noch Cock Sparrer gecovert und das auch sehr geil. Leider war auch dieser Auftritt bald zuende und wir fuhren noch in so einen Nightclub (Bei denen ist alles ein Nightclub). Subculture hiess dat Dingen. 1. Etage Pop.... 2.Etage Gruftscheisse und 3.Etage Skatepunk. Con machte den DJ an diesem Abend. Ne, nicht in der 1. und auch nicht in der 2. Etage, und so schauten wir da mal vorbei. Die Mucke war auch recht in Ordnung. Aber irgendwie zog es mich doch zu den Scheiß Grufties. Oh Got, das sind echt die letzten Affen....deren DJ meinte auch noch das alle Deutschen Wixer wären, da Rammstein Ihren Auftritt in Melbourne abgesagt hatten. Tja, mein Freund, ich würde eher sagen das alle Leute Wixer sind, die Gräber aufreissen und in einer Scheinwelt leben. Vergessen wir die Typen...denn Grufties sind eh Dreck.



Emanuelle (VOODOO LOVECATS)
Markus
Carl (H-BLOCK)

Con hörte auf Musik zu machen, eigentlich hörte er mit allem auf, denn der war so breit wie unser Ex-Kanzler. Und naß war der.....soviel Schweiß habe ich ja noch nie gesehen. Gut, ab nach Hause und pennen.

Victoria Bitter sei Dank, hatte ich am nächsten Tag die Mega Kopfschmerzen. Scheiß Alkohol.

Sonntag war es und GGF (Go Get Fucked) probten in Preston. Also mal hin und gucken. Proberaum würd ich das nicht nennen eher Probescheune. Aber egal, die Jungs sind echt fit...vor allen Dingen sind die nicht so verdammt korrekt. Punkrock àla frühe One Way System, Exploited würd´ ich mal sagen. Ich glaube die veröffentlichen demnächst auch ne Single in Deutschland. Wo das wohl sein wird ?

Es war so pervers heiß, daß es nicht lange dauerte, bis ein Bier in der Hand hatte. Nach der Probe folgte noch eine taktisch sehr sehenswerte Wasserschlacht, die Sam (so war, glaube ich, sein Name) für sich entscheiden konnte. Die Reste des toten Schweines im Garten hat das aber wohl nicht so interessiert.

Also, auch hier mal die Augen aufhalten. GGF machen noch Punkrock ohne Rücksicht auf Verluste. Deren oberstes Motto dürfte sein: Fuck PC – Punks & Skins united. So wie es eigentlich sein sollte, aber lassen wir das jetzt.

Der nächste Tag war Montag...Startschuß für die letzte Woche. Nationalparks haben die ca. 2000 und in einen von denen fuhren wir am frühen Morgen. Grampians heißt das Dingen und ist der Überhammer. Wer auf Bilderbuchnatur steht, ist hier richtig. Wälder bzw. Busch soweit man sehen kann, die geilsten Wasserfälle und und und. Also, die Wasserfälle sind das geilste. Mckenzie Fall war der größte dort. Mädels, das war das beste, was ich da gesehen habe. So richtig schön mit kleinem See, in dem man schwimmen kann (wenn man keine Angst vor Schlangen hat).

Im Eifer des Gefechts gut nen Sonnenbrand abgekriegt aber egal. Auf dem Weg zu unserem Hotel hab ich dann noch ein Känguruh gesehen, aber leider war es schon tot. Egal, Photo gemacht und weg.

Dieser Ausflug endete am Dienstagabend in Melbourne. Nicholle mußte am Mittwoch arbeiten und ich fuhr mit Andi, Dan und Sam zum Tätowierer, wo ich mich ein bißken quälen ließ. An diesen Preisen sollten sich europäische Tätowierer mal ein Beispiel nehmen !!!!

Tja, und das wars auch schon fast. Die drei Wochen waren am nächsten Tag vorbei und es ging wieder ins „Scheiß Wetter„ Land. Auf dem Weg dorthin macht ich noch eine unheimliche Begegnung im Flugzeug. Zwei Plätze neben mir saß so ein Psychopath, der es fertigbrachte, dreizehn Stunden nicht aufzustehen und sich kaum zu bewegen. Ob er geatmet hat, weiß ich nicht. Jedenfalls dachte ich, daß das der Typ wäre, der gleich die Handgranate zünden würde.

Nächstes Jahr im Januar werde ich wieder runterfliegen und ich denke mal, dann werdet Ihr wieder was zu lesen bekommen, wenn es heißt „Australien Part III„. Mal sehen, was sich so ergibt.

Fazit: Auch dieses mal wieder unvergessliche drei Wochen. Kann man schlecht erklären, muß man selber erleben. Kann ich nur empfehlen. Zum Schluß möchte noch die folgenden Leute grüßen ohne die dieser Urlaub niemals möglich gewesen wäre: Nicholle (Thanx for **everything**), Trudy, Amanda (I hate your spiders but I like the stars on the wall !!), Andi & Kim (Für alles!!) Sandra & Con, Emanuel (Voodoo Lovecats), Carl, Rick & Brent (H-Block 101), Dan & Sam, Joel & the rest of GGF, Liz & Carmel, VB for the headache. A big „Fuck you„ goes to the Silverband Falls, the Subculture (2nd Stage). See ya´ in Valha....ähh...next year!!! Cheers to you!!!!!!

Support Walking Proud – Support Melbourne Skinheads and Punkrockers !

Bericht & Photos Markus/Burscheid, Layout Torsten/ Dorsten



H-BLOCK
Brent, Carl, Rick

SONST NOCH WAS ????

Die Dinger hier sind alles Originalscheiben in gutem Zustand, teilweise nur 1 x vorhanden.
LP = DM 50,-, 12"=DM 35,- und 7" = DM 28,- außer wenn anders angegegben!

7"s, EPs

Adicts - Bad boy
Adicts - EP
Adicts - How sad
ADX - Falling in love again
Agnostic Front - Alive in 85
Angelic Upstarts - Not just a name
Angelic Upstarts - The murder of little towers
Angelic Upstarts - We gotta get out of this place
Angelic Upstarts -I understand
Angelic Upstarts -Last night another soldier
Angelic Upstarts -Never say die
Angelic Upstarts -Never ´ad nothing
Angelic Upstarts -Out of control
Angelic Upstarts -Teenage Warning
Angry Anderson - Get it right
Antisocial - Made in England
Antisocial - With another punk?
Attak - Todays generation
Attila the Stockbroker - Cocktails
Attila the Stockbroker - Seething wells
Beat of the street Nr.1 (schwarzes cover)
Beat of the street Nr.2 (schwarzes cover)
Belt & Braces - Right to work
Breakdown - The 87 demo
Daily Terror - Klartext
Forgein Legion - Surf city
Gary Holton - Ruby
Gutternsipes - Addicted to love
Gymslips - 48 Crash (DM 35,-)
Gymslips - Big Sister (DM 35,-)
Hevy Metal Kids - It´s the same
Immoral Discilpine - Your life is alie
Immoral Discipline - Battlefield
Intensive care - Cowards
Last Rights - Chunks (grün)
Major Accident - Respectable
Major Accident -Fight to win
Major Accident -Leaders of tomorrow
Menace - The young ones
Menace - Skrewed up
Menstrual Cycles - 1/2 Skin Punx
No visible scars EP
Oppressed - Never say die
Oppressed - Victims
P&TTTB - Kex to the city
P&TTTB - The Jinx
P&TTTB - Wimpeez
P&TTTB - Zombie creeping flesh
Red London - Sten guns in sunderland
Red London - The day they torw the old school down
Riot Squad - Fuck the Tories
Riot Squad - I´m ok - fuck you
Riot Squad - No soltuion
Rose Tattoo - One of the boys
Rose Tattoo - Rock´n´Roll is king
Rose Tattoo - Rock´n´Roll Outlaw
Rose Tattoo - Scarred for life
Sham 69 - Live 7" zu The first Herbert LP
Sham 69 -Dirty faces
Sham 69 -I don´t wanna
Sham 69 -Questions and answers
Sham 69 -Sons of the streets
Sham 69 -Tell the children
Sham 69 -United and win
Sahm 69 - Outside the warehouse
Sham 69 -You are a better man than I
Skrewdriver - Antisocial (DM 70.-)
Slade - Wild winds are blowing
Slapshot - Firewalker
Slaughter & the dogs - I´m the one
Slaughter & the dogs -Cranked up really high
Slaughter & the dogs -Dame to battle
Slaughter & the dogs -east side of town
Slaughter & the dogs -Quick Joey small
Slaughter & the dogs -You´re ready now
Splodge - Bicycle seat
Splodge - Mouth and trousers
Splodge - Simon Templer
Splodge - Two little boys
The Firm - Arthur Daley
The Firm - Star Trekking
The Ligament Blub Brother - Big Shoe Boy
Toy Dolls - She goes to finos
Toy Dolls - Wipe out
Unholy Alliance - V/A

12"s, Maxis

Toy Dolls - Nellie the elephant
Adicts - Bar room bop
Neurotics - Never thought
Newtown Neurotics - Suzi
Blitz - New age
P&TTTB - Key to the city
P&TTTB - In the fart sack
P&TTTB - 3x45
Business - Get out of my house
Angelic Upstarts - England´s alive
Angelic Upstarts - Brighton bombs (Weißpressung, kein Cover)
Angelic Upstarts - Machine gun Kelly
Angelic Upstarts - Not just a name
Angelic Upstarts - Solidarity
Angelic Upstarts - I´m an upstart
Sham 69 - The early years live
Jimmy Pursey - Zap-pow!
Sham Pistols (DM 65,-)
Sham 69 - That´s live
Sham 69 - Outside the warehouse
Sham 69 - Rip and Tear
Sham 69 - Ohne Titel
Sham 69 - Hersham boys
Sham 69 - I don´t wanna
Slaughter and the dogs - Half alive
Intensive Care - Rebels, Rockers & Rubbermen
Macc Lads - Pie Taster (DM 20,-)

LPs

4 Skins - Live & Loud/Bridgehouse tapes (DM 65,-)
A guaranteed mug free zone Vol.2-Comp
Accident - Crazy (DM 65,-)
Adicts - Rockers into the orbit
Angelic Upstarts - Angel Dust
Angelic Upstarts - Bootlegs & Rarities
Angelic Upstarts - Last Tango in Moscow
Angelic Upstarts - Live
Angelic Upstarts - Power of the press
Angelic Upstarts - Still from the heart
Angelic Upstarts - Yugoslavia live
Attila the stockbroker - Ranting at the nation
Back-stage pass - Comp.
Barbed Wire - The age that didn´t care
Blaggers - On yer toez
Blitz - Second empire justice
Blitz - The killing dream
Blood - False gesture for a devious public
Body Checks - LP (DM 70,-)
Business - In and out of business (rot)
Business - Live & Loud
Business - Saturdays Heroes
Business - Welcome to the real world
Claptrap - LP
Close Shave - Hard as nails (DM 65,-)
Close Shave - Oi! Kinnock (DM 65,-)
Cock SParrer - Shock Troops
(nur Original Cover mit Unterschriften (DM 30,-))
Complete Control - Dricks, blood and guts in 1985
Cro-Mags - Live at the Le Rendevous/Winnipeg
Cro-Mags - We gotta know
Der durstige Mann - Bier 4 tot
Die Allierten - Ruhm & Ehre
Dioxnia - Nessun pieta
Doc Marten - One land to care for (DM 65,-)
Dose Brutal - LP
Exploited - On stage (rot)
Gary Holton and Casino Steel - LP
Gonads - Live/Official bootleg
Gonads - The revenge of the gonads
Guttersnipe Army - Never die
Guttersnipes - The poor dress up
Heavy Metal Kids - 1. LP
Heavy Metal Kids - Kitsch
Heavy Metal Kids - Live & Loud
Herbärds - Wakos (DM 65,-)
Idiots - Cries of the insane
Klasse Kriminale - Ci incontreremo ancora un giorno
Kraut - An adjustment to society (rot)
Kraut - Night of rage (grün)
Last Stand - Boston callin´
Lost Cause - Chicks go wild
Lost Cause - LP
Macc Lads - Live at Leeds (DM 20,-)
Major Accident - Tortured Tunes (DM 65,-)
Menace - G.L.C. (DM 65,-)
Mental Absue - Streets of filth
Montreal NY Connection - Live 85
Moonstomp - They never see
Neurotics - Is you washroom breed bolshevics!
Neurotics - Kickstarting a backfiring nation
New Glory - Backlash
N.V. le Anderen - A way to spend your life
Oi! of Japan
Oi! the main event - comp (DM 65,-)
Oi! the picture disc Vol.1 (DM 65,-)
Oi! the picture disc Vol.2 (DM 65,-)
Oi! theresurrection - LP (gelb)
P&TTTB - Soberphobia
P&TTTB - Soberphobia (grün)
P&TTTB - The best of (´88)
P&TTTB - The loud blaring punkrock
P&TTTB - The mating sounds of west german frogs
Posion 13 - P 13
Razor sharps cuts - comp
Red Alert - We´ve got the power (DM 65,-)
Riot Squad - No potential threat
Rose Tattoo - Assault & Battery
Sahm 69 - Sham´s last stand
Sham 69 - Angels with dirty faces
Sham 69 - Hershamboys
Sham 69 - Hershamboys/The game (DLP)
Sham 69 - Live & Loud
Sham 69 - Live & Loud Vol.2
Sham 69 - Tell us the truth
Sham 69 - Tell us the truth/That´s life (DLP)
Sham 69 - The best of and the rest of (DLP)
Sham 69 - The complete Sham 69 live
Sham 69 - The first Hebert and the last
Sham 69 - The game
Sham 69 - Volunteer
Skins´n´Punks - Vol.1 Last Rough Cause/Society Rejects (DM 65,-)
Skins´n´Punks - Vol.2 OiPolloi/Betrayed (DM 65,-)
Slade - Play it loud (braun, 1970)
Slapshot - Step on it (grün)
Slapshot - Step on it (rot)
Slapshot - Tour 91
Slaughter and the dogs - Bite attack
Slaughter and the dogs - Live at the factory (DLP)
Slaughter and the dogs - Rabid dogs
Slaughter and the dogs - The slaughterhouse tapes
Slpashot - Back on the map
Splodgenessabounds - 1. LP
Splodgenessabounds - Live & Loud
Strength thru Oi! (DM 140,-)
The Beast - Has arrived
The Beats - Carnival of souls
The Glory - We are what we are
The kids are united - LP
The Mad Hatters - The one, the only
The Magnifincent - Hit and run
The Secret life of punks - LP
The Sound of the streets - N.V. Anderen/Riot Split
U.Y. U.S. - LP
UK (Micky Fitz & Steve Kent)
Vicious Rumours - The sickest men in town
Youth Brigade - Reminder ´86

Bestellungen an DSS Records, P.O.BOX 739, 4021 Linz, Austria
tel/fax:0043-732-31 63 91 oder an dss@telecom.at

... hier also Teil 2 der im letzten Heft begonnen Story über das

Force of Hate,

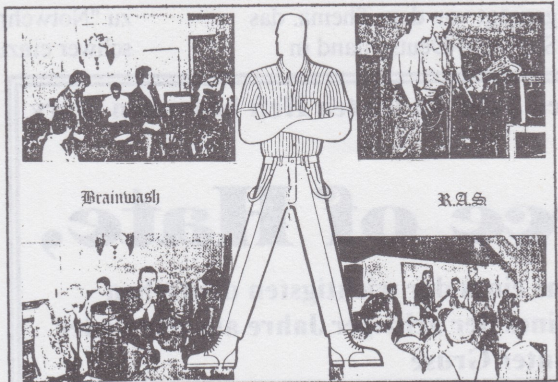
seines Zeichens eines der wichtigsten deutschen Skinheadfanzines der achziger Jahre aus der Feder des Herrn Günter Gruse

Wie unser Mann in Dorsten, seines Zeichens Herausgeber dieses Machwerks, verlauten ließ, haben sich verschiedene Mitmenschen Gedanken gemacht über Sinn und Unsinn eines solchen Artikels über ein Fanzine, das seinerzeit sicher ebenso umstritten war, wie die Figur des damaligen Machers. Die Rede war von "Tote ruhen lassen" und "nicht im Nachhinein noch Aufmerksamkeit erzeugen, die es/er nie verdient hat". Nun, es läßt sich nicht verhehlen, daß dieser Gedanke durchaus etwas für sich hat, doch wird dabei leichtfertig vergessen, daß bei der Beschäftigung mit der Skinheadszene der 80er Jahre in der Bundesrepublik aus heutiger Sicht vornehmlich "unrühmliches" zutage tritt, dieses aber nunmal die historische Altlast darstellt, mit der es sich kritisch auseinanderzusetzen gilt. Zudem werden Entwicklungen späterer Jahre erst vor diesem Hintergrund verständlich, der an dieser Stelle keineswegs "geschönt" beleuchtet werden soll, sondern es geht um den Versuch, anhand eines der größten und wichtigsten Skinheadfanzines jener Tage die Stimmung und das Lebensgefühl der damals Beteiligten einzufangen. Das dies im Zweifel keineswegs objektiv geschieht, versteht sich von selbst, war doch weder Günter's **Force of hate** ein einheitliches "Sprachrohr" der Szene, noch hat er sich selbst als solches eingeschätzt, obwohl die Hefte ab der Nr. 6 (etwa um den Jahreswechsel 1986/87) den gewagten Zusatz "The voice of German Skinheads" tragen. Das war wohl etwas zu hoch gegriffen, doch Bescheidenheit ist ja bekanntlich eine Zier.

Doch gehen wir wieder streng chronologisch vor: wir schreiben das Jahr 1986, genauer gesagt: Frühjahr. Im März erscheint **FoH #4**, geprägt von dem Thema, das Skinhead-Deutschland in diesen Tagen bewegt, wie kein anderes: die Ereignisse Weihnachten '85 in Hamburg, wo bei einer Auseinandersetzung zwischen rivalisierenden Glatzen und Ausländern ein 26-jähriger Türke namens Ramazan Avci ums Leben gekommen war. Die Umstände, zumindest zu diesem Zeitpunkt noch strittig, können und sollen an dieser Stelle weder diskutiert noch kommentiert werden, was letztendlich aus dem Verfahren wurde, entzieht sich im übrigen der Kenntnis des Verfassers. Die Meinungen reichten von "feiger Mord" bis zu "Notwehr", was, wie unschwer einzusehen ist, viel Platz für Spekulationen zuläßt. Was auch immer wirklich geschah, Fakt war, daß das Phänomen "Skinhead" plötzlich im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stand, und das - wen wundert's - nicht gerade im positiven Sinne. Vom Provinzblättchen bis zum öffentlich-rechtlichen Fernsehen (heute kaum noch vorstellbar, aber die unsäglichen "Privaten" gab es noch gar nicht), jeder, der im journalistischen Metier ein wenig auf sich hielt, veröffentlichte "Exclusiv"-Artikel und -berichte über die "tätowierten, kahlen und brutalen" Glatzköpfe, die mordend, plündernd und vandalierend durch die Straßen ziehen -



zumindest in den klein-geistigen Hirnen der Otto-Normal-Bild-Zeitungsleser. Das sich die Springer-Presse mit ein-"schlägiger" Berichterstattung in dieser Richtung hervortat, muß eigentlich kaum mehr erwähnt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Thema Jugendsubkultur fast einzig und allein von den Punks besetzt worden, bestenfalls noch angereichert durch deren kurzzeitigen Konterparts, den Poppern. (Oder erinnert sich noch jemand an die ebenso lustigen wie kurzlebigen "New Romantics" ? Das waren diese putzig aussehenden Kreuzungen aus Poppern und (späteren) Gothics, die Bands wie Visage und die späteren Ultravox hörten und dabei irgendwie mittelalterlich aussahen - aber das nur am Rande).
Einzig ein größerer Artikel über Skins aus dem Jahr 1981 im "Spiegel" (Nr. 31) unter der Überschrift "Oi Oi Oi" beschäftigt sich mit den Hautköpfen, die wie folgt



beschrieben werden: " ... vierschrötig, mit fast kahlgeschorenen Schädeln,mit Jeans an breiten Hosenträgern und klobigen Schnürstiefeln mit Stahlkappen an den Füßen ...". Es darf gelacht werden.
Da gab es also informationellen Nachholbedarf im Land. Hier lag eine neue Qualität der Bedrohung jenseits der eher braven und retro-gerichteten Ted- oder Modkultur, hier konnte unter dem Deckmäntelchen des moralischen Zeigefingers genüßlich über "brutale Nazikiller" berichtet werden, was man ausgiebigst tat - mit der Folge einer regel-rechten Skinhead-Hatz. Jeder ausländische Mitbürger, der bis dato das Wort nie gehört hatte, erklärte nunmehr die Skinheads zu seinen Tod-feinden und in den Groß-städten wurde die Straße zum "russischen Roulette" für die Herren mit den luftigen Haarschnitten, was nicht wenige zur Aufgabe animierte. Was Wunder also, daß den Schwerpunkt des Heftes die Kommentierung der Ereignisse bzw. die Folgen derselben ausmacht. So heißt es an einer Stelle: "... einer masslosen, verlogenen und hinterhältigen Hetze gegen die deutsche Skinhead-Bewegung, die in ihrer Gesamtheit ebensowenig mit Faschismus oder Rassis-mus zu tun hat, wie die breite Mehrheit unserer deutschen Bevölkerung! Und da ich mir von niemandem das "Image" eines Türkenkillers auf-zwingen lasse, bleibe ich auch weiterhin SKINHEAD und lasse mir auch keine Hippie-frisur wachsen. Denen, die wegen Hamburg abgesprungen sind, will und kann ich keine Vorwürfe machen, aber gerade jetzt, in dieser für uns nicht

Tätowiert, kahl, brutal

DIE LÜGEN DER BILD-ZEITUNG

Nebenstehendes dpa-Foto wurde am 5.1.1986 in Deutschlands widerlichstem Schund- und Lügenblatt, der BILD-Zeitung, veröffentlicht! Der BILD-Kommentar zu diesem Foto lautete:

"ZUM FÜRCHTEN: VIER SKINS MIT EISENSTANGEN UND BARHOCKER VOR EINER FRANKFURTER KNEIPE. DIE SCHEIBEN SIND ZERSCHLAGEN, DIE TÜR AUS DEN ANGELN GERISSEN..."

Der Kommentar zu diesem Foto ist wieder einmal ein eindeutiger Beweis, mit welch ekelhaften Lügen sogenannte Journalisten, BILD-Journalisten, ihre Leser um die Wahrheit betrügen! Ein leeres Ölfass wird von den journalistischen Giftmischern der BILD-Zeitung zu einem Barhocker umfunktioniert, wärend sich eine alte Fabrikhalle auf einem Abbruchgrundstück auf wundersame Weise in eine Frankfurter Kneipe verwandelt hat, die gerade von Skinheads auseinander genommen wird!
Die Wahrheit ist wieder einmal ganz einfach: Drei Frankfurter und ein Gießener Skinhead haben sich für eine Fotoserie eines dpa-Fotoreporters zur Verfügung gestellt, und die Aufnahmen wurden vor einer Fabrikhalle gemacht, die zum Abbruch vorgesehen war. Die BILD-Zeitung hat dann später dieses Foto von der dpa (deutsche presse agentur) aufgekauft und mit eigenem Text versehen.

ir ziehen immer durch Lohgge und suchen die Skins. an wir einen treffen, wird • leider - zusammengetre-

Die „Bomber", eine türkische Jugendgang: „Wenn wir einen Skin treffen, wird er niedergemacht."

die breite Mehrheit unserer deutschen Bevölkerung!
Und da ich mir von niemanden das "Image" eines "Türkenkiller" aufzwingen lasse, bleibe ich auch weiterhin SKINHEAD, und laße mir auch keine Hippiefrisur wachsen. Denen, die wegen Hamburg abgesprungen sind, will und kann ich keine Vorwürfe machen, aber gerade jetzt, in dieser für uns nicht leichten Situation, muß sich das arg strapazierte Wort von der KAMERADSCHAFT bewahrheiten, müssen wir, die wir zu unserem SKINsein stehen, fester zusammenstehen als je zuvor. Gerade jetzt müssen wir Vorurteile und Streitigkeiten begraben, müssen wir durch unsere innere Solidarität beweisen, daß der Slogan EINIGKEIT UND STÄRKE nicht nur ein sinnentleertes Schlagwort ist, sondern daß wir diese EINIGKEIT auch praktizieren.
Wehren wir uns gegen die Lügen, die man über uns verbreitet - nicht mit Gewalt oder irgendwelchen dämlichen Racheaktionen, sondern mit Argumenten und der Wahrheit. Suchen wir das Gespräch mit unseren Mitbürgern, reden wir mit ihnen, beweisen wir ihnen durch unsere Haltung und unsere Vernunft, daß wir keine Killertruppe s i n d und niemals sein werden!

-Günter-

PURE IMPACT SKINS (Luc TAYMANS - 81 rue du Dragon - 1640 RHODE St GENÈSE - Belgique) : À vocation européenne. il est rédigé en Anglais.

SKINHEADS

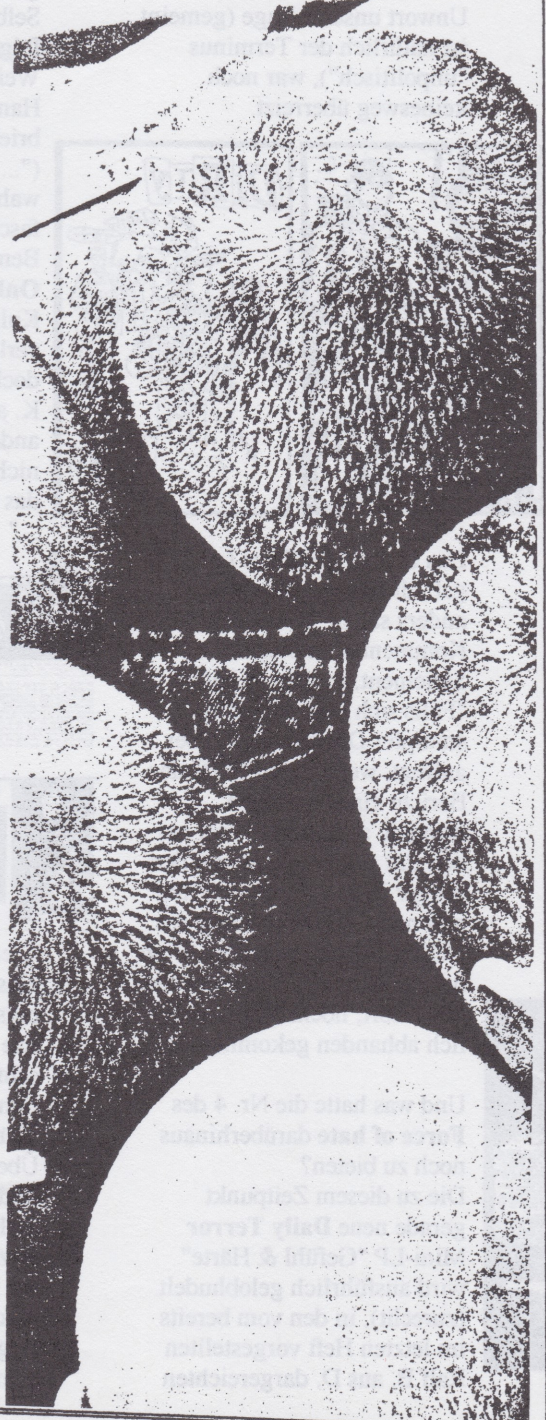
ALLES RASSISTEN UND FASCHISTEN?

Über keine andere Bewegung ist in der letzten Zeit soviel Mist, wirrer Unsinn und konfuses Zeug geschrieben worden, wie über die Skinheads! Die Zeitungen überbieten sich dabei dermaßen mit Lügen und Halbwahrheiten, daß es für unsereins schon echt lächerlich ist, was sich diese Schmierfinken in ihren Schreibstuben für den sensationsgeilen Leser so alles in ihren kranken Köpfen ausdenken.
Skinheads sind ein wüstes Volk von Faschisten und vor allem Rassisten.
Doch entspricht dieses plumpe Bild der Wahrheit?
Wohl kaum!
Und von daher möchte ich, Detlev, ein BLACK-SKIN aus Düsseldorf, mal einiges klarstellen und ins richtige Licht rücken.
BLACK-SKIN???
Ja, geht denn das überhaupt, Skin und schwarz bzw. farbig zu sein, fragen mich immer wieder erstaunte Leute. Ist das bei den Skinheads und ihrer WHITE POWER-Ideologie a'la Ian Stuart und seiner Band SKREWDRIVER überhaupt möglich? Jawohl, liebe Leute!
Skin und schwarz bzw. farbig zu sein, das ist drin. Denn jeder der eine Ahnung von der Skinhead-Bewegung und ihrer Geschichte hat, der weiß, daß die eigentliche Skin-Bewegung in ihrem Ursprung und in ihrem Kern nichts mit Rassismus zu tun hat und auch vollkommen unpolitisch war und ist.
Als in den sechziger Jahren die Skinhead-Bewegung entstand, suchte sie auch nach einer eigenen Musik. Die Ted's hatten ihren Rock'n Roll, die Mods liebten den Soul und schlugen sich auf den Rolling Stones-Konzerten mit den Rockern den Schädel ein, und die Hippies flippten 'gen Woodstock aus. Und die Skinheads? Sie suchten und fanden ihre Musik, den Reggae und Ska, den die schwarzen Arbeiter, die in den sechsziger Jahren von der Karibikinsel Jamaika nach England kamen, mitbrachten. Den damaligen Skins gefiel diese Musik sehr gut, war sie doch eine unkomerzielle Musik, die genau ihrem Lebensgefühl entsprach. Und da die meisten Skins, genau wie die Schwarzen, Arbeiter waren, schlossen sie sich mit ihnen zusammen und übernahmen von ihnen den Reggae und Ska, hörten deren große Gruppen und hatten musikalische Vorbilder wie Desmond Dekker, Prince Buster...
Und wenn sich einige Leute heute über schwarze und farbige Skins aufregen, weise ich stets immer auf die Skins der 60iger Jahre hin. Die waren alles andere als rassistisch! Und auch heute noch gibt es viele Skins, oder gar die meisten, die voll gut auf Reggae und Ska abfahren. Die 60iger Skins haben mit den Schwarzen schon gute Musik gemacht, da haben Leute wie Ian Stuart und seine SKREWDRIVER

EVILSKINS
(Groupe de PARIS)

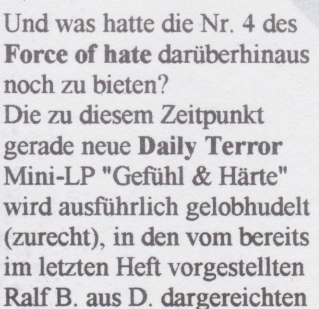
leichten Situation, muß sich das arg strapazierte Wort von der Kameradschaft bewahrheiten, müssen wir, die wir zu unserm SKINsein stehen, fester zusammenstehen als je zuvor. Gerade jetzt müssen wir Vorurteile und Streitigkeiten begraben, müssen wir durch unsere innere Solidarität beweisen, daß der Slogan EINIGKEIT UND STÄRKE nicht nur ein sinnentleertes Schlachtwort ist, sondern daß wir unsere EINIGKEIT auch praktizieren. Wehren wir uns gegen die Lügen, die man über uns verbreitet nicht mit Gewalt oder mit irgend-welchen dämlichen Rache-aktionen, sondern mit Argumenten und der Wahr-heit. Suchen wir das Ge-spräch mit unseren Mitbürgern, reden wir mit ihnen, beweisen wir ihnen durch unsere Haltung und unsere Vernunft, daß wir keine Killertruppe s i n d und niemals sein werden!" Dieses Zitat faßt in etwa den Tenor zusammen, mit dem Günter seine ausführlichen Gedanken zum Thema zu Papier bringt. Schwachsinn jenseits der Realität ? Traumtänzerei ?

Auch Detlef, ein farbiger (!!!) Skin aus Düsseldorf, äußert sich, wie ich finde, in bemerkenswerter Art und Weise zum gleichen heißen Eisen - zugegeben etwas lang, aber für meine Begriffe im Ganzen zitierenswert: "Skinheads - alles Rassisten und Faschisten ? Über keine andere Bewegung ist in der letzten Zeit soviel Mist, wirrer Unsinn und konfuses Zeug geschreiben worden, wie über die Skinheads! Die Zeitungen überbieten sich dabei dermaßen mit Lügen und Halbwahrheiten, daß es für unsereins schon echt lächerlich ist, was sich diese Schmierfinken in ihren Schreibstuben für den sensationsgeilen Leser so alles in ihren kranken Köpfen ausdenken. Skin-heads sind ein wüstes Volk von Faschisten und vor allem Rassisten. Doch entspricht dieses plumpe Bild der Wahrheit ? Wohl kaum! Und daher möchte ich, Detlev, ein BLACK-SKIN aus Düsseldorf, mal einiges klarstellen und ins richtige Licht rücken. BLACK-SKIN ??? Ja, geht denn das überhaupt, Skin und schwarz bzw. farbig zu sein , fragen mich immer wieder erstaunte

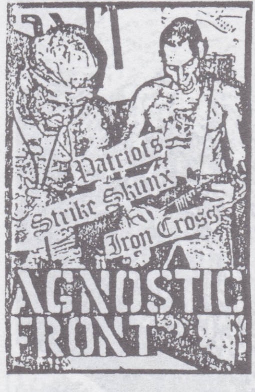


Leute. Ist das bei den Skinheads und ihrer WHITE POWER-Ideologie a la Ian Stuart und seiner Band Skrewdriver überhaupt möglich ? Jawohl, liebe Leute! Skin und schwarz bzw. farbig zu sein, das ist drin. Denn jeder, der eine Ahnung von der Skinhead-Bewegung und ihrer Geschichte hat, der weiß, daß die eigentliche Skin-Bewegung in ihrem Ursprung und in ihrem Kern nichts mit Rassismus zu tun hat und auch vollkommen unpolitisch war und ist. Als in den sechziger Jahren die Skinhead-Bewe-gung entstand, suchte sie auch nach einer eigenen Musik. Die Teds hatten ihren Rock'N'Roll, die Mods liebten den Soul und schlugen sich auf den Rolling-Stones-Konzerten mit den Rockern den Schädel ein, und die Hippies flippten gen Woodstock aus. Und die Skinheads ? Sie suchten und fanden ihre Musik, den Reggae und Ska, den die schwarzen Arbeiter, die in den sechziger Jahren von der Karibikinsel Jamaica nach England kamen, mitbrachten. Den damaligen Skins gefiel diese Musik sehr gut, war sie doch eine unkommerzielle Musik, die genau ihrem Lebensgefühl entsprach. Und da die meisten Skins, genau wie die, Schwarzen, Arbeiter waren, schlossen sie sich mit ihnen zusammen und übernahmen von ihnen den Reggae und Ska, hörten deren große Gruppen und hatten musikalische Vorbilder wie Desmond Dekker, Prince Buster ... Und wenn sich einige Leute heute über schwarze und farbige Skins aufregen, weise ich stets immer auf die Skins der 60iger Jahre hin. Die waren alles andere als rassistisch! Und auch heute

noch gibt es viele Skins, oder gar die meisten, die voll gut auf Reggae und Ska abfahren. Die 60iger Skins haben mit den Schwarzen schon gute Musik gemacht, da haben Ian Stuart und seine Skrewdriver noch als Kids im Sandkasten gebuddelt! Und überhaupt! Es gibt so viele gute Oi!-Bands, nicht nur Ian und seine Leute von der National Front, die erst viel später zur Skinhead-Bewegung gestossen sind. Überhaupt Politik! Wie ich vorhin schon erwähnt habe, war die eigent-liche Skin-Bewegung völlig unpolitisch. Heute gibt es politisch rechte Skins, linke Skins und unpolitische Oi!-Skins! Und egal ob Nazi-Skin oder Red-Skin! Wenn sich ein Skin zu irgendeiner politischen Ideologie und Partei zugehörig fühlt, so ist das seine persönliche individuelle Sache, muß aber aus der Skinhead-Bewegung herausgehalten werden. Und mir ist scheissegal, was die Öffentlichkeit über uns denkt oder die journalistischen Schmierfinken über uns schreiben, für mich persönlich wird SKINHEAD immer das bleiben, was es ist: nämlich eine Arbeiterbewegung, die ein Arbeiterbewußtsein hat, gute Reggae-, Ska- und Oi!-Musik hört und in der Bier, Fußball und Fun angesagt ist. Und sollte ich mal so einen Lügenschreiber gewisser Zeitungen in die Finger kriegen, Kameraden, der leckt mir höchstpersönlich meine Doc's mit der Zunge blank".



Soweit also besagter Detlef. Kalter Kaffee ? Alles 100 mal gehört / gelesen ? Auswürfe eines blauäugigen Halbwüchsigen ? Bedenkt: es ist Mitte der 80er, Hamburg ist noch in aller Munde, der Mann ist farbig und, man darf es nicht vergessen, damals gab es nicht wie heute, wo ein Klaus Farin im Halbjahres-Takt irgendwelche Bücher über die Skinhead-Kultur zusammenschmiert, ein Arsenal von Literatur zum Thema. Und das Unwort unserer Tage (gemeint ist natürlich der Terminus "unpolitisch"), war noch keinesweg überreizt.





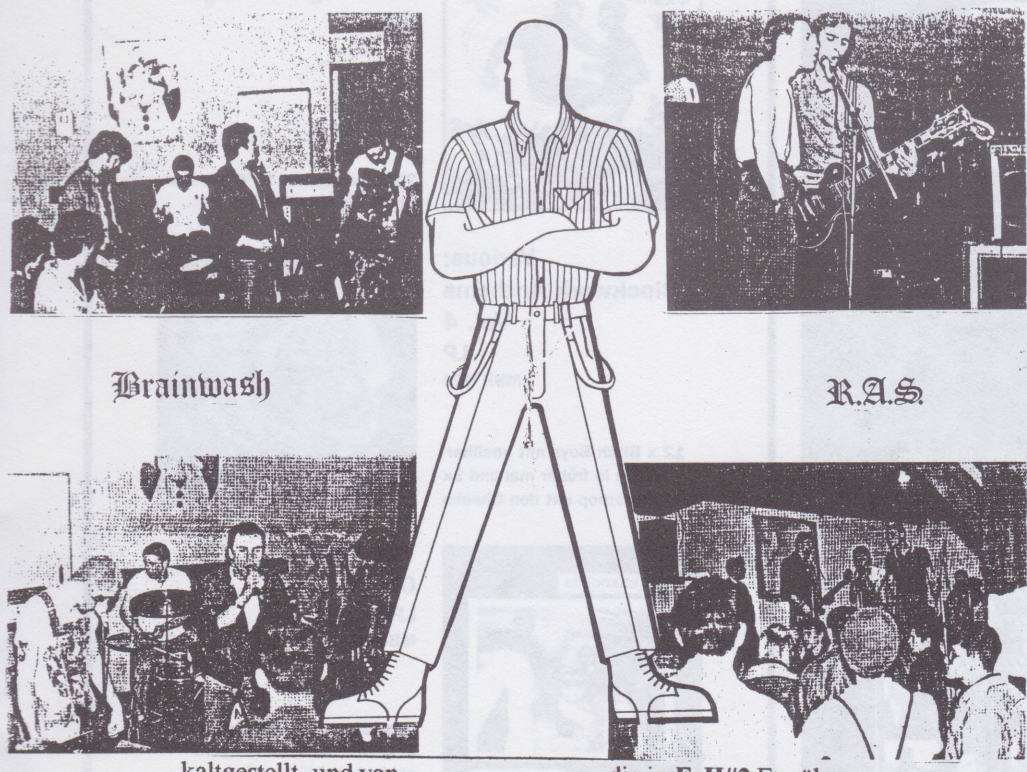
Das es aber durchaus Leute gab, die das ganze etwas anders sahen, beweist Gruses Kommentar zu obigem Statement, in dem es heißt: "Falls sich jetzt irgendein stumpfer Dorftrottel darüber aufregt, weil wir im **FOH** den Bericht eines Farbigen bringen, so kann ich ihm nur den Rat geben: Steck mal den Finger in den Arsch und fühl' mal nach, ob Du da nicht das Gehirn findest, welches Dir an der Stelle, wo es üblicherweise hingehört, höchstwahrscheinlich abhanden gekommen ist".

Und was hatte die Nr. 4 des **Force of hate** darüberhinaus noch zu bieten?
Die zu diesem Zeitpunkt gerade neue **Daily Terror** Mini-LP "Gefühl & Härte" wird ausführlich gelobhudelt (zurecht), in den vom bereits im letzten Heft vorgestellten Ralf B. aus D. dargereichten Plattenkritiken ("es werden ab sofort auch wieder teilweise Punkplatten besprochen ") finden sich neben diversen Klassikern (**Snix, Section 5, Business**) die "etwas" gegensätzlichen Kombos **Skrewdriver und 7 Seconds** einträchtig nebeneinander, und der auch heute noch nicht ganz unbekannte Uhl, der ja auch schon in Nummer 2 gastschreiberisch tätig war, ereifert sich über "rote Lügenpropaganda".
Selbiger äußert sich im folgenden in gewohnt strittiger Weise zum leidigen Thema Hamburg und diverse Leserbriefe sorgen für Heiterkeit ("... endlich hast Du Dein wahres Gesicht gezeigt, Du faschistische Sau ...").
Bemerkenswert auch, daß die **Onkelz** schon damals ihren Kultstatus in der Szene zu verlieren begannen, schreibt doch ein gewisser Herr Frank K. aus Bad Neuenahr unter anderem: "... aber findest Du nicht auch, daß sie nicht mehr das sind, was sie mal waren? ..."



Den sich immer mal wieder einschleichenden Fehlerteufel entschuldigt Günter übrigens wie folgt: "Die deutsche Rechtschreibung, unlogisch wie sie nun mal ist, bleibt für viele ein Glücksspiel: Auch für uns! Überseht daher unsere Fehler und erkennt unseren guten Willen".
Jetzt wissen wir auch, für wen die Rechtschreibreform gemacht wurde.
Arg daneben liegt Gruse mit seiner Einschätzung zur

französischen Parlamentswahl im März '86, als Le Pens Front National überraschend gut abgeschnitten hatte, die Kommunisten aber unerwartete Verluste hinnehmen mußten (was er ausdrücklich begrüßt). In seinem "politischen Kommentar" freut sich Günter über ersteres, bedauert aber gleichzeitig, daß in Frankreich Skins durch die NF zu "nützlichen Idioten" gemacht worden sind, bevor sie dann kurz vor der Wahl



kaltgestellt und von Rollkommandos der NF verprügelt wurden. Ohne Worte.

Für optische Auflockerung sorgen die immer wieder etwas wahllos eingestreuten Fotos von allem möglichen. So kann man neben den damals wie heute hierzulande nahezu unbekannten Franzosen-Kultskinbands **R.A.S.** und **Brainwash** einen damals noch jugendlich wirkenden Fanzinemacher bewundern, der heutzutage wieder verstärkt, diesmal aber unter einem etablierten Namen, sein Unwesen treibt (wer könnte das wohl sein ?).

Kulturell wird auch noch etwas geboten, so stellt uns Günter die Allgäuer Skin/Punk-Kapelle **V.A.C**. vor, sowie die beiden damals noch unbeschriebenen Blätter **Braces** und **Skaos**, deren Demo, wie bereits erwähnt, über Gruse für läppische 3DM zu beziehen war. Ein kurzer Ausblick auf die bevorstehende Fußballweltmeisterschaft in Mexico, bevor es mit Neuigkeiten aus der damaligen DDR weitergeht, in der derweil alle,

die in **FoH#2** Erwähnung fanden, wegen "Verächtlich-Machung der Staatsorgane" oder auch "Illegaler Nachrichtenübermittlung" im Zusammenhang mit dem genannten Artikel im **FoH** im Bau saßen (s. **Moloko Plus #12**). Real existierender Sozialismus eben.
Ein Gastschreiber vermittelt weiter hinten Eindrücke vom Berliner Bunkergig der politisch völlig unkorrekten Bands **Vortex, KDF/AO** und **Böhse Onkelz** (..."wirklich super..., ... Schauspiel allererster Qualität..."), bevor zum guten Schluß Szenereports aus der Schweiz, Wien (30 Skins) und Schweden

(angeblich 300-400 Skins in Stockholm und 300 in Göteborg, desweiteren 250 in Malmö - Zahlen, die der Verfasser dieser Zeilen bezweifeln möchte) um die Aufmerksamkeit des Lesers buhlen. Abgerundet wird die Sache durch die üblichen Fanzinebesprechungen (aus hiesigen Breitengraden nur **Singen & Tanzen** aus DUI und **Die Neue Kraft** aus Möglingen, wo auch immer das ist), News (**"The Voice** haben ihre erste Single draußen") und Kurzvorstellungen der italienischen Bands **Hope & Glory** aus Italien sowie **Daily Terror.**

Keine Frage, eine ernste, nachdenkliche aber auch kämpferische Ausgabe. Alles, was Gruse danach fanzinemäßig herausbringen sollte, hat den Fun-Faktor weit stärker in den Vordergrund gerückt, als diese Ausgabe #4, die deshalb im Rahmen dieser Reihe besonders intensiv behandelt worden ist. Die Dinge mag man aus der zeitlichen Distanz heute anders beurteilen, trotzdem bleibt das **FoH** ein Stück deutscher Skinheadkultur und - mit Verlaub - inhaltlich und optisch den allermeisten Gazetten der damaligen Tage weit überlegen.

Ursprünglich war für diese Ausgabe des **Moloko** ein Interview mit **Günter Gruse** höchstselbst geplant, das aber aus verschiedenen Gründen, die nicht hierher gehören, nicht zustande kam. Ob es für die kommende Ausgabe gelingt, ist bisher noch unklar, klar jedoch ist, daß es mit der Story über das **Force of Hate** weitergeht ... .
Bis dahin verbleibt Euch Euer ergebener Erzähler

Sir Paulchen

Der kleine Plattensammler

TEIL 2 DES KLEINEN RATGEBERS FÜR INTERESSIERTE ZEITGENOSSEN, DIE IHRE ZEIT UND IHR GELD AUF BÖRSEN, FLOHMÄRKTEN UND 2ND-HAND-LÄDEN VERSCHWENDEN AUF DER RAST- UND RUHELOSEN SUCHE NACH VINYL-SCHÄTZCHEN, DIE NICHT NUR GESUCHT (UND DAMIT SELTEN) SIND, SONDERN OBENDREIN AUCH NOCH IHR GELD OB IHRER KLASSE WERT SIND.

Und das wird, wie man sich vorstellen kann, zunehmend schwierig. Hat man beispielsweise den ziemlich unverschämten Obulus von 7DM Eintritt, der heutzutage bei den einschlägigen Plattenbörsen erhoben wird, zähneknirschend entrichtet, sieht man sich in der Regel einem Haufen meist untersetzter Gestalten ausgeliefert, die mit ihren 35 bis 45 Lenzen in der Überzeugung vor sich hinleben, die Weisheit, zumindest plattenmäßig, mit Löffeln gefressen zu haben. Das dem nicht so ist, beweisen diese Herren, indem sie halbgare Tonträger als vermeintliche "Raritäten" mit Fantasiepreisen im oberen Segment auszeichnen, die dem tatsächlichen Wert weder qualitativ noch gemessen an der vermutlichen Auflage gerecht werden. Auf Nachfrage bestätigen die zumeist mit halblangen fettigen Haaren mit hohem Stirnansatz ausgestatteten Dealer, daß ausgerechnet dieses vermeintliche Schätzchen irre selten und enorm gesucht sei. Darüberhinaus sei es allemal ein Klassiker des Genres und überhaupt hätte man unverschämtes Glück, eben jenes Teil in der Kiste zum Gunstpreis erspäht zu haben. Lassen wir die armen Männer in ihrem Irrglauben und betrachten uns einmal das tatsächliche Angebot. Die Unsitte, die Genres "Wave" und "Punk" in einem Topf zu schmeissen, ist weit verbreitet, da es aber durchaus übergreifende Formationen (heutzutage heißt so etwas dann Crossover) gab (so etwa die sträflich unterbewerteten **Spizz Energi**), könnte man mit diesem Umstand durchaus leben. Da die selbsternannten Platten-Päpste, die sich selbst im Zweifel bestenfalls für irgendwelche beschissenen King Crimson-Bootlegs oder ähnlichen Unfug interessieren, natürlich von beidem keinerlei Ahnung haben, werden munter irgendwelche Grausamkeiten aus den 80zigern, die , so vermuten die Händler wohl irrtümlich, irgend etwas mit "New Wave" zu tun gehabt haben könnten, mit in die Kisten gestellt. So erspäht der geneigte Betrachter zu seinem Leidwesen Kulturmüll a la Duran Duran, Talk Talk oder auch die miserablen Spätwerke der Undertones. Da ist man dann schon fast froh, wenn man mal eine B 52`s- LP entdeckt. Wenn`s hochkommt, findet sich noch eine von den späten Damned-Maxis, vielleicht noch die "Never mind the bollocks" der sechs Pistolen (selbstverständlich in erbärmlichem Zustand für 18DM) und das war`s dann. Noch übler gestaltet sich die Fahndung nach Ska-Platten auf diesen Börsen: üblicherweise finden sich diese, wenn überhaupt, im Reggae-Fach. Und dort erwartet einen dann ein Schwung Ladenhüter von Eddy Grant, UB 40, Ziggy Marley und mit viel Glück kann man, bei Bedarf, eine späte Madness-Maxi für 15DM mitnehmen. Oder auch nicht. Sehr unerquicklich, das ganze.

Flohmärkte sind auch nicht das gelbe vom Ei: bis es einem gelungen ist, ein halbwegs brauchbares Teil zu erhaschen, sind die Fingerchen schon klebrig vom Durchwühlen von Dutzenden von audiophilen Verbrechen gegen die Menschlichkeit (man denke an Gestalten wie A-ha, David Hasselhoff oder auch Vertreter der Marke Genesis oder BAP). Ganz zu schweigen von Samplern der Kategorie "Pop Rocky präsentiert: Hits 1986". Da ist dem Horror keine Grenze gesetzt.
Und England ist auch schon lange keine vernünftige Alternative mehr: London ist abgegrast und wirklich schweineteuer (wobei der Zustand der Platten oft genug erbärmlich ist), und auch das Hinterland gibt nicht mehr viel her. Zumal es selbst in den großen Städten des Nordens kaum noch 2nd-Hand-Plattenläden gibt.
Man muß wohl davon ausgehen, daß das Gros der wirklich interessanten Sachen inzwischen in den Händen von Collectorn ist, die entsprechend nichts herausrücken.

Sei`s drum, sollte Euch der Zufall eine der im folgenden vorgestellten Schätze in die Hände spielen, zögert nicht und macht sie dingfest, denn sie sind allesamt genial und wie man weiß, bestraft denjenigen, der zu spät kommt, das Leben.

Sub Kids: "These days are gone", Negative Records, F, 1988
Aus irgendwelchen Gründen hege ich eine Affinität für französische Punkplatten, möglicherweise darin begründet, daß die Froschfresser immer ein wenig hinter der internationalen Entwicklung herhinkten, was dazu führte, daß man im Baguette-Land noch dem Punkrock fröhnte, als allerorts bereits der Hardcore regierte. Wie auch immer, diese Platte gehört aus meiner Sicht zum besten, was uns das Nachbarland zu bieten hat. Die **Sub Kids** hatten 1983 auf dem legendären "Chaos en France" ihren ersten Beitrag, noch etwas unspektakulär, gefolgt von 2 Singles, die hierzulande wohl nicht erhältlich waren, so daß dieses Album als Zusammenfassung ihres gesamten Materials inklusive eines weiteren Sampler-Songs und einiger Demos aus '88 bestens geeignet ist, das Schaffen der Band aus Dünkirchen zu dokumentieren.

Anfangs noch etwas roh und ungeschliffen, wurde das Material immer melodiöser und differenzierter, und ich wage hiermit die Behauptung, daß die **Sub Kids** in ihren besten Momenten, und davon gibt es auf diesem Album reichlich, an die Klasse von **Cock Sparrer** heranreichen, mit denen die Franzmänner zumindest in ihrer Spätphase (das genannte 88er Demo) vergleichbar sind. Ansonsten bietet die Scheibe noch einen Dub-Reggae meets Punk-Knaller, wie ihn sonst bestenfalls noch die **Ruts** hinbekommen haben. Ganz große Musik, die im Frankreich-Special in **Moloko Plus #12** zwar erwähnt, aber nicht genügend gewürdigt worden ist. Was hiermit nachgeholt wurde.



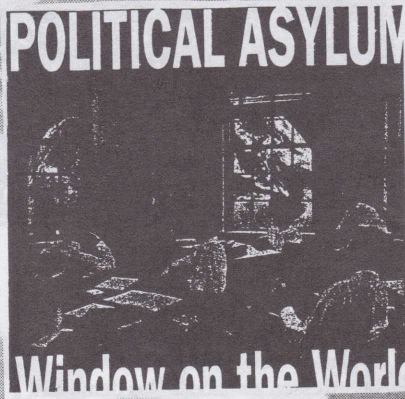
Serious Drinking: "They must be drinkers, Robin, but they're also human beings", Upright records, GB, 1984
Nach dem kongenialen Debut "The revolution starts at closing time" von '83 war es für die Zechbrüder (und die -schwester am Schlagzeug!, die übrigens von den Gymslips kam, remember "We are the Renees") ziemlich schwer etwas gleichwertiges hinterherzuschieben. Mit dieser Mini-LP schafften sie es mit Bravour und liefern 5 Sauf-Hymnen mit dem bewährten Mix aus Pogues, Ska und Pop-Punk, der in dieser Genialität m. E. später von niemandem auch nur annähernd erreicht werden konnte. Die Band, von der viele nur ihr "Love on the terraces" kennen, ist der absolute Garant für gute Laune, hat aber leider nach diesem Ding fast nichts mehr gemacht (1992 erschien eine "7" mit dem schönen Titel "Where have all the Donkey Jackets gone", die aber leider nicht mehr so herausragt, wie das alte Material und pünktlich zur Europameisterschaft '96 kam tatsächlich noch einmal eine Single namens "Back home" heraus - genützt hat`s den Engländern nichts, wie man weiß).
Zwei der Songs von dieser Mini-LP mit dem herrlichen Titel (bezieht sich auf Superman und seinen Adlatus Robin) sind später auf dem Sampler "The Joy of pigs", der ebenso hemmungslos zu empfehlen ist, erschienen. Zusätzlich gibt`s hier noch eine Art gesprochene Comedy, die irgendwie mit Bingo zu tun hat, ist aber für Nicht-Briten uninteressant.



SERIOUS DRINKING



Political Asylum: "Window on the world", Loony Tunes Records, GB, ?
Keine Ahnung, wie eine derart geniale Punkband, wie **Political Asylum** es immer waren, so unbekannt bleiben konnte. Die Schotten begannen in den frühen 80ern und veröffentlichten zunächst nur Tapes, weil sie sich dem Kommerz zu entziehen trachteten. Trotz des politisch korrekten Subhumans/Conflict-Hintergrunds bot man nicht den aus dieser Ecke gewohnten Crust-Core-Punk, sondern verlegte sich auf hymnische, getragene und teilweise folkbeeinflußte Melodien, die angesichts ihrer Schönheit Sprachlosigkeit hervorrufen. Mit "Someday" kam dann '87 nach einer Single ("Winter") das Longplayer-Debut als Co-Produktion mit We Bite-Records auf den Markt, wann allerdings diese Platte hier erschien, läßt sich nicht nachhalten, auch in der ein-schlägigen Fanzine-Presse stand eigenartigerweise über **Political Asylum** kaum jemals ein Wort zu lesen. Eine Studio- und eine Liveseite zeigt eine außergewöhnliche Punkband, die in der Lage ist, Stimmungen zu erzeugen, ohne dabei in Seichtheit zu ertrinken. Vom Feeling her vergleichbar mit **Funeral Oration**, die allerdings schneller zu Werke gehen. Später kamen meines Wissens noch eine "10"-Inch und eine Single, deren Erlös zugunsten der Rettung der Berggorillas in Ruanda (!) gestiftet wurde (kann nicht viel gewesen sein). Auch diese Platten sollte man sich bei Sichtung zulegen. Echte Juwelen allenthalben, von der Öffentlichkeit weitgehend verschmäht, wie so oft.

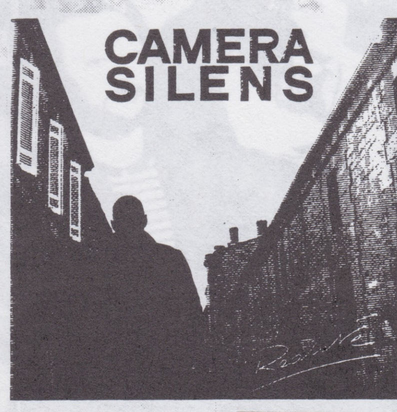


The Price: "The table of uncles", Released Emotions, GB, 1990
Der Katalog von Released Emotions liest sich wie ein "Who is who" des guten (Musik-) geschmacks: **Red Letter Day, The Sect, Anhrefn, Lurkers** ... noch Fragen ? Und **The Price** fügen sich hier nahtlos ein: nach einer furiosen "7" auf eben diesem Kult-Label kam um 1990 diese Mini-LP mit 6 Tracks auf den Plattenteller der Eingeweihten, die neben einem etwas überflüssigen **Buzzcocks**-Cover ("You say you don`t love me", das kann man eh nicht besser machen, als das Original) 5 typisch britische Power-Pop-Punk-Ohrwürmer beschert, die 100% zu überzeugen wissen, grobe Richtung **The Abs** bzw. **Doctor Bison**. Da müssen sich vergleichbare Kombos aus unseren Tagen (wie **Chopper, Skimmer** und **Toast** - alle auf Crackle Records - sehr zu empfehlen für Pop-Punk-Fans ...) aber ziemlich anstrengen, um diesen Qualitätsstandard zu erreichen. Leider hörte man dann von **The Price** nichts mehr, so unauffällig, wie die 4 Jungs auf dem Cover aussehen, sind sie wohl zurück in ihre Stahlbearbeiter-Jobs gegangen. Schade drum, aber wie sang doch einst eine bekannte Frankfurter Rockband, deren Name mir

partout nicht einfallen will: "Nur die besten sterben jung". So muß es wohl sein.



Camera Silens: "Realite´", Eigenproduktion, F, 1985
... und noch ein Blick ins Nachbarland: Camera Silens hatten mit "Pour la gloir" den wohl besten Beitrag auf "Chaos en France" Vol. 1 geliefert und schoben 2 Jahre später dieses Hammerteil nach, auf dem sich neben dem erwähnten 9 weitere Mitgröhl-Stampfer auf der Schwelle zwischen Punk und Oi befinden. Das ganze auf absolut hohem Niveau, kein schwächeres Stück, geschweige denn ein Ausfall ist zu verzeichnen und das zu einer Zeit, in der aus England schon kaum noch nennenswertes aus dieser Richtung zu vermelden war.
Wiederum zwei Jahre später, wir schreiben das Jahr 1987, überrascht die Band mit einem Album (und einer ausgekoppelten Single), das stark an den Northern Soul- beeinflußten Sound der Redskins gemahnt. Ganz anders also und für die alten Fans wohl ein zu krasser Stibruch - und das war`s dann auch schon wieder. "Realite`" jedenfalls ist ein Hammeralbum, komischerweise nie auf CD wiederveröffentlicht und schwer erhältlich - 3000er Auflage. In Zeiten, in denen drittklassiger Mist aller Art sein Revival feiert, ein Meilenstein der Punkrockhistorie - glaubt`s oder laßt es bleiben !



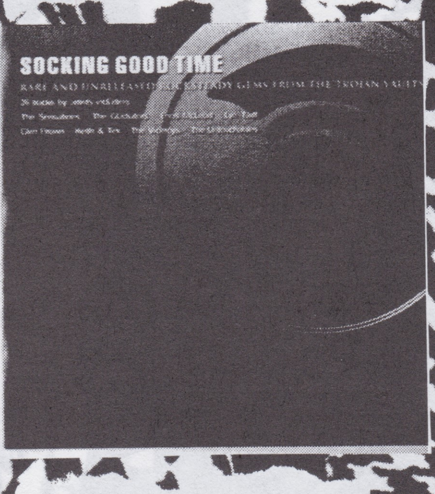
Sir Paulchen

Rough & tough Stuff

- die Seiten für Freunde des authentischen Off-beats !

... und weiter geht es mit unserem Ein- / und Überblick über die traditionell orientierte Ska-Szene jenseits des Oberschüler-Hoppsassa-Icke-Icke-Gewürges. Da sind einige echte Kracher zu vermelden. Da wären z.B. zwei neue Compilations auf dem allseits geschätzten Trojan-Label:

Socking Good Time, Trojan Records, GB, 1999
Ein fantastischer Sampler mit 26 Sahnestücken aus der Hochzeit des Rocksteady, den Jahren 1967 und 1968. Und ich halte ´ne Wette, daß selbst hartgesottene Plattensammler so gut wie keinen Song kennen werden, und das, obwohl die Stücke durchweg das Prädikat "Klassiker" verdient haben. Interpreten wie die **Gladiators**, die **Sensations** und **Keith & Tex** dürften ja dem einen oder anderen noch bekannt sein, aber, verdammt, wer kennt die



Black Brothers, Enos McLeod oder **Lloyd Clark** ? In der Masse der damaligen Veröffentlichungen auf Jamaica sind die Sachen wohl untergegangen, um so glücklicher muß man sich schätzen, daß die Späher bei Trojan immer wieder derart brillianten Stoff ausbuddeln. Nach über 70 Minuten Tanzvergnügen glüht dann die Luftpolstersohle.



Das zweite Release auf Trojan, das ich Euch an`s Herz legen möchte, stammt bereits aus dem Jahr 1998 und trägt den imposanten Titel **The complete UK Upsetter Singles Collection Vol. 1**, Trojan Records, GB, 1998. In den Jahren 1969 - 1972 widmete Trojan sein Sub-Label Upsetter dem manischen Sänger, Songwriter und Produzenten **Lee Perry**, der im Laufe der Zeit über 200 Titel unter diesem Banner einsang (meist mit den **Upsetters**),bzw. für andere Interpreten schrieb und/oder produzierte. Klangvolle Namen sind darunter, so finden sich etwa **Slim Smith** (s. Moloko Plus #12), **Nora Dean** und **The Gaylads** (was im übrigen nicht etwa nur schwul, sondern auch lustig / lebendig / bunt" bedeutet). Diese etwa 250 Titel sollen jetzt bei Trojan nach und nach in Form von fünf (!) Doppel-CD`s wiederveröffentlicht werden, allesamt im aufwendigen Digi-Pack mit 48-seitigem Booklet. Und Teil 1, der das Jahr 1969 abdeckt, liegt nunmehr vor. Optisch ein Genuß mit dem besagten höchst informativen Booklet, den satten 50 Tracks auf den beiden CD`s und der eleganten Aufmachung, darf natürlich nicht der stolze Preis verschwiegen werden, den man für das Schmankerl zu berappen hat, denn der liegt bei ca. 60 guten alten Deutschmark. Dafür hat man allerdings neben einigen allseits bekannten Krachern ("Return of Django", "Dollar in the teeth") einen Riesensack voll wohl gänzlich unbekanntem Material von dem Mann, der wohl wie kein zweiter für den Skinhead-Reggae der Jahre um das Ende der 60er bis in die frühen 70er Jahre steht - **Lee Perry**.



Etwas schwieriger gestaltet sich die Beurteilung bei der zweiten Veröffentlichung auf **Black Pearl**, einer EP der amerikanischen **Adjusters**, die aus dem **Durango 95/In Citers**-Umfeld stammen und auch musikalisch in dieser Liga spielen. "Rebel jam" fehlt es etwas an Flüssigkeit, was am leichten Funk-Einfluß liegen mag, "Our town" überzeugt hingegen durch einen souligen Gesang, unterlegt mit Rocksteady-Rhythmus, während "The way you move" eine klassische Soul-Nummer ganz im Stile der **Durango 95** darstellt. Auch eine gelungene Produktion auf diesem sympathischen Klein-Label, das von einem echten Enthusiasten betrieben wird, der uns für die Zukunft neben Material von **King Django, Rocker T**, den **Dynamos** (Split-"7" mit **Rhythm Doctor**) und einem Sampler auch noch neuen (und auf Vinyl nachgepreßten alten) Stoff von **Durango 95** und den **In Citers** verspricht. Wer Northern-Soul mag, weiß Bescheid - cool! Wir sind gespannt.



Eine sehr gute neue Ska-Formation kommt aus Norwegen, nennt sich **The Phantoms** und hat auf dem neuen **Scorcha-Label** aus Hannover/Hamburg eine "10"-Inch herausgebracht ("At the Silvertone Studios"), die mit ihren 8 Stücken, davon 6 Instrumentals, voll zu überzeugen weiß. Spieltechnisch extrem versiert, gelingt es den 8 Herren vortrefflich, ihren großen Vorbildern, den **Skatalites**, nahezukommen, ohne allerdings deren jazzigen Hintergrund im vollen Umfang zu übernehmen, d.h. sie wirken eingängiger, was am deutlichsten bei dem Dancefloor-Knaller "Girly bumps" zutage tritt. Altmeister **Laurel Aitken** war auf einer gemeinsamen Skandinavien-Tour offensichtlich ebenfalls angetan vom leicht orgellastigen Sound der **Phantoms** und man plant für die Zukunft weitere gemeinsame Projekte. Diese "10"-Inch jedenfalls ist ein schönes Teil und kann im Zweifel über Moskito bezogen werden, oder aber direkt beim Label (Scorcha Records, Ralf Koppelkamp, PF 103828, 20026 Hamburg für 17DM + 7 DM Porto). Ralf dürfte im übrigen dem ein oder anderen vom "Avenger"-Fanzine bekannt sein.



Auch Jan Kroll, Mastermind meines (neben Trojan) Lieblings-Ska-Labels **Black Pearl**, war in den vergangenen Wochen nicht untätig und beglückt uns mit 2 neuen "7", die gewohnt souverän hervor-ragende Kost bieten. Zum einen die neue Single der **Intensified**, die mit "Glamour girl" auf Seite A einen Hit zwischen Ska und Rocksteady abliefern. Der eigentliche Gewinner für mich aber ist die Flipside, die mit der wunderschönen Rocksteady-Nummer "Tell me baby" aufwartet. Göttlich!

Wie versprochen folgt nun wieder ein Schätzchen eines jamaikanischen Labels, das aber nach wie vor erhältlich ist: **The Techniques: "Little did you know"**
Treasure Isle, Ja, ?
Fragt mich nicht, wann die Scheibe genau erschien (ca. 1965?), sie war jedenfalls ihr Debut und benannte sich nach einem ihrer größten Hits. 12 von Baba Brooks (der Trompetenhexer) und seiner Band intonierte Kracher mit herausragenden Harmonien-Arrangements von der Vokal-Truppe, bei der zeitweise Leute wie **Slim Smith (s. Moloko Plus #12), Winston Riley** und **Pat Kelly** gesungen haben. Die Songs sind allesamt echte Perlen und umspannen das Repertoir von Ska bis Rocksteady, meisterhaft produziert von **Duke Reid**. "When you are wrong" und andere Hits solltet ihr kennen. Super Teil.

Sir Paulchen


The Phantoms

GALERIE DES GRAUENS

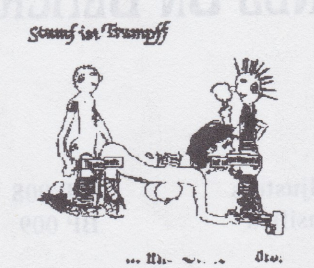
Das Volk hat entschieden - Die größten Peinlichkeiten 1998

Zeitsprung: Zurück ins Jahr 1998, im Dezember war´s, da bat ich Euch auf Knien, Ihr möget mir doch bitte Eure Anti-Highlights des an Anti-Highlights sicher nicht armen 1998 schicken. Ihr hattet die Chance, mal so richtig ordentlich abzulästern, Eurem Unmut z.B. über die ganzen beschissen überflüssigen Platten kundzutun. Zum ersten Mal war Eure - mir normalerweise vollkommen unwichtige - Meinung gefragt. Allerdings haben das nur sehr wenige Leute erkannt, der Großteil der unbekannten Leserschaft zog es wie immer lieber vor, daumennuckelnd gar keine Meinung zu vertreten. Aber immerhin haben sich etwa 40 echte Männer (vielleicht sind auch ein paar echte Frauen darunter) bereit gefunden, sich so richtig auszukotzen. Lest, welche Grausamkeiten jeglicher Couleur unsere Leser aufgetan haben und ekelerregende Fakten ans Tageslicht holten, die wir schon längst vergessen glaubten:

PEINLICHSTES PLATTENCOVER:

STUMF IS TRUMPFF - UND OI! IST GOLD! LP

Nun ja, vielleicht sollte man noch kurz etwas allgemeines sagen: Schlechte Geschmäcker sind zu verschieden, als daß sich überhaupt auf einem Gebiet ein absoluter Sieger gefunden hätte. Zumeist hatten 40 Leute ebensoviele Meinungen, wer nun in der bestimmten Rubrik die größte Niete ist. Beim peinlichesten Plattencover waren sich jedoch gleich mehrere Leute einig: mit fünf Stimmen rangiert das dezent auf Kindergartenniveau gehaltene STUMPFF IST TRUMPF-Samplercover unangefochten auf Platz eins. Drei Leute stimmten aber auch für das von mir favorisierte superarme CUT THROAT-Cover (O-Ton eines Lesers: "Soll das die Zeugungsgeschichte der Cut Throat-Mitglieder darstellen?") von Knock Out-Records. Die Mutigen von Euch dürfen einen kurzen Blick auf das grauenvolle Cover werfen... uarrgh! Desweiteren nur noch eine Stimme für u.a.: DJ´s CHOICE CD ("Foto frisch aus ´nem schlechten Porno & ein billiger Versuch, wie Tighten Up #2 auszusehen!"), DIE DEUTSCHE PENNERINVASION 2 & 3 (äh, wurde der Titel hier leicht verfremdet oder gibt es diese Sampler wirklich?), EM-Oi-Kahl EP, alle SCUMFUCK-Releases ("Kundenverarsche!"), VERSAUTE STIEFKINDER "Die Zeichen stehen auf Krieg", DAILY TERROR "Krawall 2000", TROOPERS "Gassenhauer", PUNKROIBER "Dirty Dancing", BRAINDANCE "Delusions Of Grandeur"... und noch ein paar andere.



LANGWEILIGSTE LIVE-BAND

Swingin´ Utters

Interessanterweise vergaben hier gleich drei selbsternannte Punkerichter ihre wertvolle Stimme für die SWINGING UTTERS - ein klarer Fall von einer zu hohen Erwartungshaltung im Zusammenspiel mit einer unmotivierten Band. Eine Stimme erhielten u.a. BENUTS, STEAKKNIFE, BUSINESS (ich finde die live auch langweilig), ATTILA THE STOCKBROKER, RABAUKEN, DOUBLE TORTURE, DIE SKEPTIKER, DAS RIND (?), ATTENTION ROOKIES (?), GASOLINA (??), CRAVING (??? - habe ich hier Defizite bei der Allgemeinbildung?), NY SKA JAZZ ENSEMBLE, ONKELZ (naja...), WRECHED ONES (mir wurde auch gesagt, daß die in Hamburg sehr übel gewesen sein sollen) und unverschämterweise die LES PARTISANS! Ich kann hier keine Schnarchnase nennen - Spiller weiß, warum.

ÜBERFLÜSSIGSTE PLATTE

Arschgefickte Gummizofen - Wasch Dir mal die Pflaume MCD

So richtig überflüssig scheinen schon eine Menge Platten zu sein, weil doch recht viele Experten allgemein sinngemäß verrieten, daß es zuviele Platten gäbe, die überflüssig seien - speziell die unüberschaubaren Wiederveröffentlichungen. Einige Leute wurden dann aber doch genauer, und immerhin wurde die ARSCHGEFICKTE GUMMIZOFEN "Wasch´ Dir Mal Die Pflaume" MCD auf SCUMFUCK MUCKE dreimal zur uneingeschränkten Scheißplatte des Jahres gekürt - unter uns gesagt, ich finde diese Platte gar nicht sooo schlecht... Knapp die Spitzenposition verfehlt hat der von ZIEGENKOPF RECORDS verbrochene TOTAL PANNE-Sampler. Eine Stimme bekamen u.a. irgendeine MANOWAR-Platte; BLAS-CORE "S´Fistkind kommt" (gibt es echt jemanden, der sich sowas käuflich zulegt???); THE OPPRESSED "More Noize..."; "Sicher gibt es bessere Zeiten... Vol.7"; EASTEND-CD Sampler; alle Garagen-Lo-Fi-Bands, alle Rumpel-Oi-Bands beliebiger Nationalität und jeden Ska-Punk-was-auch-immer-Core; THE DIRTYS "You Should Be Sinnin" und COCK SPARRER "Live & Loud". Meiner bescheidenen Meinung nach verdient der "Himmel, Hast Du Keine Flinte?"-Sampler aus dem Hause KAPUTTE JUGEND RECORDS das Prädikat "überflüssig wie´n Kropf" - nicht, daß ich den unglaublich tollen Witz hinter diesem Projekt nicht erkennen kann, aber irgendwann muß doch mal auf diesem speziellen Armutssektor das Ende der Fahnenstange erreicht sein...

PRIMITIVSTE BAND ALLGEMEIN

Anal

Von den KASSIERERN über MARIANNE & MICHAEL bis hin zu den STICHES wird hier ein breites Spektrum abgedeckt. Zwei Bands wurden zweimal genannt - TROOPERS und ANAL! Eine lose Auswahl weiterer Bands, die unsere Experten am liebsten taub werden lassen: BIERPATRIOTEN; PÖBEL & GESOCKS; THE ANNOYED, BROILERS, SKEPTIKER, LOIKÄMIE, DRITTE WAHL,GREEN DAY und sogar SKREWDRIVER. Ein Leser findet "nahezu alle Scumfuck-Bands des letzten Jahres zum Kotzen". Mir dagegen würde es schon reichen, wenn dieser überzogene EISENPIMMEL-Hype schnellstmöglich mit friedlichen Mitteln beendet werden würde, allerdings halte ich ANAL für diesen beliebten Titel für ebenso würdig. Marc P. aus B. bringt es auf den Punkt: "Nehmen wir all die Bands, die 'ufftaaufffftaat' für Offbeat halten. Auf der Oi!-Side sind es Bands, die Geknüppel für die härteste Sache der Welt halten, aber z.B. Opressed nie das Wasser reichen können. Hinzu kommen noch die Spätpubertierenden Textergüsse der meisten deutschen Bands."

SCHLECHTESTES LABEL

Scumfuck Mucke

Eigentlich hatte ich ja gedacht, daß zumindest hier halbwegs so etwas wie Übereinstimmung herrschen würde, aber weit gefehlt. Ich zum Beispiel favorisiere in dieser Rubrik ganz klar das CAPTAIN OI!-Label, was die an überflüssige Scheiße wieder-wieder-wieder-wieder-veröffentlichen, ist schon relativ dreist. In diesem Falle scheinen die Gesetze der freien Marktwirtschaft außer Kraft gesetzt zu sein - oder bestimmt etwa auch hier die Nachfrage das Angebot??? Doch wie hat nun die Expertenjury entschieden? Etwas überraschend für mich kam das SCUMFUCK-Label relativ klar zum zweifelhaften Sieg. Vier Leute zollten dem Label mit (O-Ton) "dem schlechtesten Musikgeschmack", bzw. "dem unglaublichen Geschick, stets die stümperhaftesten Bands an Land zu ziehen" ihre Anerkennung und setzten das Dinslakener Label auf Platz eins der Anticharts. Platz zwei und eine Stimme wniger bekam IMPACT verpaßt, gefolgt von A.M. MUSIC und WE BITE mit immerhin zwei Nennungen. Vereinzelte Experten bekamen bei folgenden Labels Würge- und Reizhusten: WALZWERK, DIM, LOST & FOUND, VITAMINEPILLEN, ROR und KNOCK OUT ("Brutstätte von derbem Ami-Oi und derberem Japan-Krach. Werden hier Yakuza- und Mafia-Gelder gewaschen?"). Einige hatten hier aber auch gar keine Meinung bzw. wichen der Frage geschickt mit einem "das müssen die Bands besser entscheiden" oder ähnlichem aus.

DILETTANTISCHSTES FANZINE

Skin Up

Hierzu wollten sich viele nicht äußern und verwiesen auf solch ausgelutschte Floskeln wie: "Jedes Fanzine ist es wert, gelesen zu werden" oder "jeder, der seinen Arsch hochkriegt, hat eine Spur Respekt verdient" - sehr rücksichtsvoll, aber wenn man eine Band verreißt, darf man auch mal einem Zine ans Bein pinkeln. Wer liest schon freiwillig gerne Hefte wie WAHRSCHAUER oder BLURR? Ein paar wenige, die auch vor den armen gestreßten Fanzinern keine Achtung hatten, nannten jeweils einmal WASTED PAPER, CHAOS & ANARCHIE, NOTENGEZETER, BILD-Zeitung, KAPEIKEN-POST (die wurde auch einmal im positiven Sinne genannt), HUNDEROTZ (?) und QUASI aus Augsburg. Zweimal wurde dem SKIN UP der ersten Platz zuerkannt: "Mit Schulle ('Die Scherbe dürfte um 10.000,- Mark kosten') und Filthy McHeiopei haben sie gleich zwei Besserwisser am Start . (...) Wenn ich Belehrung will, geh´ ich zum Verkehrskasper von der Polizei." Ich möchte mich hier meiner Stimme enthalten, ich finde es unmöglich, wie ihr hier über die Fanzine-Macher herzieht! Macht es doch besser, ihr unwürdigen Scharlatane!

UNZUVERLÄSSIGSTER MAILORDER

East End

In dieser Sparte gibt es eigentlich nur zwei Sorten von Fachleuten: Die glücklichen, die nie bei EASTEND bestellten und ergo auch noch nie Probleme hatten, und eben die 11 Leute, die als unzuverlässigsten Mailorder EASTEND angegeben haben. Hierzu noch eine lustige Begebenheit, die

sich 1994 während des Skinhead Treffens in Lübeck zugetragen hat: Ein paar Leute statteten dem Lübecker EASTEND-Laden einen Besuch ab, und eine mir bekannte Person wollte ein Paar Loafers anprobieren. Da der Verkäufer keine Ahnung hatte, was 'Loafers' sind, dauerte es eine Weile, bis man das begehrte Produkt am Fuße hatte. Der Schuh paßte, der Verkäufer fand nach einer halben Stunde den entsprechenden zweiten Schuh im Lager, packte sie schön ein und kassierte. Leider fiel der unglücklichen Besitzerin der neuen Loafers erst zuhause im Ruhrgebiet auf, daß der zweite Schuh irrtümlicherweise (?) zwei Nummern größer war als der, den sie anprobiert hatte... Aber das nur am Rande. Außer diesem zwielichtigen Laden, der seine Versandtätigkeit glücklicherweise mittlerweile eingestellt hat, gibt es nur wenige abweichende Einzel-Meinungen: A.M-Music (dreimal), REGGAEMATIC, LOST & FOUND, WE BITE und KNOCK OUT ("mit meilenweitem Vorsprung", so der Schreiberling).

ÜBELSTER VERANSTALTUNGSORT

Zeche Carl, Essen

ZECHE CARL ESSEN mit drei Nennungen vor der HALLE 101 im möglicherweise schönen Speyer. Einzelstimmen bekamen INCOGNITO oder BACKSTAGE ind München, die weltbekannte KLOSTERWIRTSCHAFT in Pielenhofen (etwa DAS Pielenhofen bei Regensburg?), MTC in Köln, das ehemalige ROCK-O-LA in Duisburg, SO36 in Berlin, das Krefelder SPONK, ZECHE BOCHUM ("Bier ist scheiße und teuer, 24,- DM Einritt ist auch nicht als fair zu bezeichnen"), PUMPE/Rostock ("jedenfalls für Bands ziemlich scheiße"), Essener HÜ-WEG, DRUCKLUFT Oberhausen, AK47 in Düsseldorf ("mein Wohnzimmer ist größer") und noch ein paar andere. Ein bedauernswerter Tropf erkor gar sein Schlafzimmer zum übelsten Veranstaltungsort!

PANNEMANN DES JAHRES

Sascha Wildgrube

Neben Guido Westerwelle, Tobias Scheiße und "ganz allgemein Leute, die sich selbst zu wichtig nehmen", fallen auch Namen wie Atakeks vom Plastic Bomb, ein gewisser Christian Hehl, das urdeutsche Urgestein Frank Rennike, eine mir unbekannte Monica Lewinski, Thomas Ziegler von AM Music ("schreibt sich selbst Leserbriefe"), Uli Sandhaus bzw. Fithy McNasty, der neue Kanzler, Florian Stoll vom Bauernkurier-Fanzine, Everell, Casi vom Ox ("Sein Santorin-Reisebericht war einfach scheiße. Ich fasse zusammen: es war heiß, was wiederum argen Durst verursacht hat. Es laufen dort Pauschaltouristen (=minderwertige Menschen) rum. Für die Besichtigung historischer Steine muß Eintritt bezahlt werden. Im Land von Gyros und Suvlaki gibt´s kein vegetarisches Essen (außer Salat und Bohnen). Mein Reisetip: Wangerooge (Heimatmuseum für 1,- DM, Tofu und Dinkel satt, die übrigen Besucher sind kultivierte Menschen, die ihren Norweger-Pulli niemals für ein schreiend buntes Hawaiihemd eintauschen würden und statt auf Eselchen auf Fahrrädern reiten)"). Der Exil-Berliner Sascha Wildgrube gar nennt sich selbst den größten Pannemann, und schiebt die Erklärung - die ich Euch aus Platzgründen vorenthalten werde - gleich nach. Diese ist aber so überzeugend, daß ich Sascha nicht nur zum Pannemann ´98 küre, sondern gleich zum Pannemann des Jahrzehnts!

UNWORT DES JAHRES

D.I.Y.

Auch bei diesem Punkt konnte sich die Jury nicht auf ein Wort einigen. Es fielen u.a. Wortkreationen á la 'Fahr zur Hölle', 'Hautirritationen' (ich setze das 'Verwöhnaroma' dagegen), 'Neue Mitte' ("nicht die in Oberhausen, aber die ist auch scheiße"), 'Kick ass' oder 'arschtretend', bei einem Leser dreht sich der Magen um, wenn das Apostroph (wat´n dat?) falsch gesetzt wird, 'Bundestagswahl' (ach, war die schon?), 'Antifa', 'Europäische Union', 'Neue Bundesländer', (boah ey, voll politisch, ey, wa?), 'unpolitisch extrem' (hä?), 'Ballermann', der Dauerbrenner 'p.c.' darf natürlich auch nicht fehlen', 'Siegerjustiz', '100 % anti-unpolitisch' (wird ja immer doller...), 'skinheadkompatibel'... und, und, und... Zufälligerweise fiel der Begriff 'D.I.Y.' zweimal, aus welchem Grund auch immer, und wird dadurch zum Unwort des Jahres 1998 erkoren.

EKELHAFTESTER FUSSBALLCLUB

FC Bayern München

Genauso wie der Verein die Bundesliga dominiert, so überlegen ist er auch bei dieser Umfrage: gleich 16 Stimmen ließen den FC BAYERN MÜNCHEN locker die Meisterschaft in der Rubrik meisthgehaßter Fußballclub gewinnen. Dieser Club ist aber auch wirklich sowas von unsympathisch und wird meiner Meinung nach eigentlich nur noch von einem noch widerlicherem Verein getoppt, nämlich dem FC ST. PAULI. Daß die fußballerisch nichts auf die Beine kriegen, ist mir vollkommen egal, aber der Kult um diesen angeblich so basisnahen und linken Club ist wirklich weit übertrieben. Dennoch bekam er nur ganze drei Stimmen, mit meiner sind es vier und der zweite Platz. Weitere unliebsame Fußballvereine sind der 1.FC STRAHLENAMT KREUZTAL-EICHEN (wundert mich eigentlich, das dieser furchtbare Verein nur eine einzige Stimme bekam), WALDHOF MANNHEIM, BVB - und zwei warmduschende Weicheier meinen, alle Vereine wären ekelhaft. In der Negativgunst ganz oben steht überraschenderweise auch der VFB STUTTGART, der zweieinhalb Stimmen bekam (einer konnte sich nicht zwischen Stuttgart und Kaiserslautern entscheiden). Ein weiteres Jurymitglied entpuppt sich als herausragender Experte: "Im bezahlten Fußball in der höchsten Spielklasse gewinnt Stuttgart wegen des Viehkäfigs im Auswärtsblock und seiner unzähligen hohlen Kutten mit Oberlippenbart. Wegen letzteren landet jeder süddeutsche Klub auf dem zweiten Rang. In der Niederung der zweiten BL ist es der FCK". Na, wenn das nicht eine kompakte Analyse der momentanen Fußballszene ist! Anhand der Tatsache, daß 1/3 der Teilnehmer diesen Punkt unverschämterweise ignoriert haben, kann man davon ausgehen, daß ein großer Prozentsatz Fußball insgesamt ekelhaft findet.

Die Gewinnerin

Kommen wir nun zur Preisverleihung, und da muß ich mit Bedauern sagen, daß sich ein klitzekleiner Fehlerteufel in der letzten Nummer eingeschlichen hat. Natürlich sollte unter allen Teilnehmern nicht zehn, sondern lediglich ein MOLOKO-Abo auf Le-benszeit verlost werden. Dieses hatte ich eigentlich auch schon meinem Bruder versprochen, aber da er es noch nicht einmal schaffte, rechtzeitig seine Vorschläge einzusenden, bekommt das Abo nun jemand an-deres - Strafe muß sein, Kleiner!

Ich denke mal, es ist in Eurem Sinne, wenn das Abo die *Anke Hermann aus Mannheim* bekommt. Sie ist das einzige weibliche Wesen, das bei der Umfrage mitgemacht hat, und ganz im Sinne von "Ladies first" erhält also diese holde Schönheit ein Abo auf Lebenszeit. Gleichzeitig versichere ich hiermit, daß ich die gute Anke weder persönlich kenne noch mit ihr verwandt oder verschwägert bin. Selbst Sex hatte ich (noch) nicht mit ihr gehabt. Also Anke, melde Dich mit einem aussagekräftigen Foto, damit ich sehe, daß du noch unter den Lebenden weilst, du kleines süßes Mäuschen!

ir



BOOT BRIGADE #11
M. Lamparter, Waiblinger Str.27, 71404 Korb
40 Seiten Din A5 - 3,- DM

Meister Lampe hat mal wieder etliche Stunden vor seiner mechanischen Schreibmaschine verbracht und fleißig Berichte getippt: LOADED, mundfaule SAD SOCIETY und aufgeschlossene BIERMUDAS geben genauso Interviews wie die Betreiber der Stuttgarter Szene-Kneipe BONNIE & CLYDE und ein Renee, das ihr wohl aussichtsloses Vorhaben eines selbst produzierten Skinheadgirl-Buches (Heftes?) vorstellt. Interessant, weil nicht alltäglich, liest sich der Bericht über Staffordshire Bullterrier, der über die Kampfarten informiert, in denen diese Rasse seit der Antike mißbraucht wurde. Der Rest der Gazette füllt sich mit dem üblichen Allerlei - Konzertberichte und Reviews en masse. Ich las schon bessere Ausgaben vom Lampe, dieser fehlt für's Prädikat „herausragend" so ein bißchen der Tiefgang. Aber nicht falsch verstehen: Was Lampe hier vorlegt, würde so manch anderem Fanziner zur Ehre gereichen.

PLASTIC BOMB #25
P.B., Gustav-Freytag-Str.18, 47057 Duisburg
132 Seiten Din A4 & CD - 5,- DM

Bei dieser nicht ganz alltäglichen Jubiläumsnummer haben sich die Duisburger endlich mal wieder richtig ins Zeug gelegt. JELLO BIAFRA, DICKIES, DISTRICT und v.a. das ADVERTS/TV SMITH-Interview sind doch sehr viel eher meine Kragenweite als dieser riesige Haufen an popeligen Deutschpunkbands der letzten Ausgaben! Besonders TV SMITH hat mich begeistert, überifft locker unser Interview im letzten Moloko - ohne wenn und aber! Meia sorgt mit seinem sehr persönlich und klasse geschriebenen HAMMERHEAD-Bericht für weitere Punkte in Sachen Tiefsinn. Weitere Inhalte (unvollständig): MUFF POTTER, VARUKERS, AVAIL, KRETA-Urlaubsbericht und mehr. Eine CD ist wie immer auch wieder dabei, ich habe mich aber bisher noch nicht getraut, dieser zu lauschen...

PANKERKNACKER #3
S. Uhl, Am Berg 4, 78056 VS-Weigheim
108 Seiten Din A5 - 1,- DM

108 kopierte Seiten, einzeln zusammengefügt und geheftet... - uff, haben die auch noch andere Hobbies? Voller Elan, Witz und origineller Ideen geht es hier zur Sache. Erhobene Zeigefinger oder belehrende Worte sind hier gottlob fehl am Platze, viel lieber präsentiert man sich so, wie man ist: Ein bißchen prollig und stets durstig, aber auch sehr engagiert und couragiert. Neben den für die „kleinen" Fanzines so typischen (und nicht negativ gemeinten) Erlebnis/Sauf/Konzertberichten gibt es auch wirklich herausragendes zu entdecken: Zum einen ein ÄRZTE-Interview, und zum anderen ein ziemlich offenes Gespräch mit Campino! Wer CAMPINO gleich zu Beginn mit der Frage *„Was ist das für ein Gefühl, wenn man von den einschlägigen Medien als Vorzeigepunkrocker #1 abgefeiert und von der Punkrockpresse als der Verräter belächelt wird?"* konfrontiert, beweist Courage und kritisches Denken. Sehr offensiv von beiden Seiten geführt; ist schon ziemlich geil, diese Streitdiskussion zu verfolgen. Die Ärzte sind da wesentlich angepaßter (was allerdings mitunter auch an den nicht so kritischen Fragen liegt), machen das Interview aber auch mit einigen Aussagen interessant. Kreativität beweisen die Jungs dann noch mit zwei weiteren Rubriken - der „Selbstbeweihräucherungsseite", bei der sich die Redax mit den PK.-Reviews der Konkurrenz auseinandersetzt (vielleicht klaue ich diese Idee mal für einen der nächsten Molokos) und dem „interaktiven Knochenroman", so 'ne Art Soloabenteuer Marke SCHWARZES AUGE. Das erinnert mich an meine harte, aber lehrreiche Jugendzeit: So vor 15 Jahren war ich absoluter DAS SCHWARZE AUGE-Fan und gab mein ganzes Taschengeld für sämtliche nutzlosen Spielerweiterungen aus, aber das nur mal kurz am Rande. Der PANZERKNACKER ist jedenfalls eines der wenigen kleinen Fanzines, das wirklich kreativ ist. Und dann für nur eine Mark - Idealismus rules...



SCHRUMPEL-STECHER #2
J. Schlenker, Ritterstr.8, 79346 Endingen
48 Seiten Din A5 - 2,- DM

Nettes kleines Heftchen mit einigen guten Pointen. Man geht zwar nicht immer mit dem größten journalistischen Ehrgeiz zur Sache (siehe JACUTIN-Interview), aber das muß man ja auch nicht immer, es macht die ganze Sache meist umso sympathischer. Allerdings muß ich bei aller Sympathie auch sagen, daß hier in pucto Effizienz Schmalhans Küchenmeister ist - außer Rigos Problemen mit seiner Freundin und der wichtigen Erkenntnis, daß sich KORRUPT auflösen, erfährt man hier nicht unbedingt viele Informationen, die auch für den Leser außerhalb der lokalen Umgebung von Bedeutung wäre... Quatsch, da fällt mir ein, daß das FLIGHT 13-Interview durchaus diese Kriterien erfüllt! Ich nehme hiermit alles wieder zurück. Macht Euch selbst mal ein Bild vom SCHRUMPEL-STECHER...

SKIN UP #50
PF 44 06 16, 12006 Berlin
88 Seiten Din A4 - 5,- DM incl. CD

Anno 1987, so belegt es die Geschichte, begann die beispiellose Karriere dieses Magazins in seiner Urform. Da nannte es sich noch SKINTONIC respektive Fanzine, und es wurde sogar von einem Ullrich Großmann als "Lichtblick im braunen Zinealltag" (frei übernommen) sehr geschätzt. Doch die Zeiten änderten sich, Uhl distanzierte sich sehr schnell von diesem Heft, nachdem es den Weg eines SHARP-Zines eingeschlagen hatte, und die übrige Leserschaft durfte sich an lustigen Grabenkämpfen zwischen beiden Fronten erfreuen. Diese kleine Anekdote fand zwar keinen Platz in der zu kurz umrissenen Entwicklungsgeschichte des SKIN UP in dieser Ausgabe, wohl aber, wie es zu diesem zweifelhaften Jubiläum kommen konnte (...). Immerhin, das Cover ist ausnahmsweise mal ein anderes und auch inhaltlich gibt man sich gewohnt kompetent und geizt selten mit Informationen. Inhaltlich will ich hier nur die Höhepunkte erwähnen: CHARLEY ANDERSON und DENNIS ALCAPONE, die schön über vergangene Zeiten plaudern; 8°6 CREW, eine MOTOWN-Story, die mit ein paar mir unbekannten Details aufwartet, Mark Brown redet seine landeseigenen Eu!-Bands schön... naja, eigentlich ist fast alles lesenswert... Zusätzlich liegt dem Heft noch eine Jubiläums-CD bei, mit Interpreten, die dem SKIN UP mehr oder weniger nahestehen - kann man sich gut während der Lecktüre zum Besten geben.

UNITED KIDS #3
Frank Sülzle, Mühlenweg 5, 56865 Blankenrath
72 Seiten Din A5 - 3,- DM

Leider mit einer teilweise sehr schlechten Druckqualität überrascht das neue UK seine Leser. Inhaltlich geht man gelegentlich sehr arglos und unkritisch zur Sache. Abgesehen davon gibt es aber doch einige interessante Stories. Zum einen liest sich das Knast-Interview sehr aufschlußreich und tiefgründig, und auch das RABAUKEN-Interview ist überraschend ausführlich, aussagekräftig und ehrlich. Der Rest gestaltet sich dann als durchwachsene Hausmannskost, etliche Gig- und Erlebnisberichte, zumeist ganz nett verfaßt; ein ödes Eu!genz-Interview und etliche Reviews. Solide Ausgabe, aber die Ausgabe zuvor hatte mehr Pep.

SCUMFUCK TRADITION #40
C. Strauch, PF 101569, 46015 Oberhausen
84 Seiten Din A5 - 3,- DM incl. CD

Auch das SCUMFUCK feiert ein beachtliches Jubiläum, und für diesen Anlaß wuselte man tief in alten Kartons und beförderte das Originalcover der Scumfuckschen Debutausgabe von anno 1989 ans Tageslicht. Der letzte Output unter Wuchers Fuchtel gestaltet sich durchwachsen. Interessant war auf alle Fälle der ONKELZ-Bericht, denn ich war zur gleichen Zeit im Oberhausener Centro, allerdings nicht ahnend, daß dort an diesem Tage ein ONKELZ-Gig stattfand. Ich sah ausschließlich entweder Bullen oder irgendwelches Kroppzeug mit B.O.-Shirt (gelegentlich auch mit B.O.-Jogginghose). Das aber nur mal am Rande... Sämtliche Berichte aus WW's Feder lesen sich wie immer sehr flüssig (könnte man auch als Wortspiel betrachten), desweiteren sorgten diverse Gastschreiber von hohem Rang und Namen für volle Seiten - Tommy Molotov, Christian, DIZI, Olli Prien. Lu.Ka. usw. Interviews gibt's auch, und zwar mit 'nem Tätowierer und EM-EU-KAHL, die eher in der Sparte "Heiße Luft" einzustufen sind. In ganz armseliger Grundschul-Manier beteiligen sich die ARSCHGEFICKTEN GUMMIZOFEN an einem "Pornotest" - ich glaube, ich habe noch nie einen primitiveren Bericht zu diesem Thema gelesen. Dem Heft liegt zur Feier des Tages noch eine Promo-CD aus dem Hause SCUMFUCK RECORDS bei. 22 Bands, von O.B. (Warum sind die denn da drauf?) über BROILERS und PÖBEL & GESOCKS zu VERLORENE JUNGS und FOUR ON A FLOUR repräsentieren das Label. Obwohl ich das Heft für eine eher schwache Ausgabe halte, sollten 3,- DM für Zine & CD durchaus als Kaufanreiz genügen.

FREIBIER #2
T. Schumacher, Kattenberg 58, 50259 Pulheim
20 Seiten Din A5 - gegen Rückporto

Gutes Gratis-Fanzine/Newsletter! Nett aufgemacht, viele Infos, flott geschrieben... was will man mehr? Musikalisch/thematisch dreht es sich in dieser Ausgabe um DIE ÄRZTE, BURNING HEART RECORDS, 30 Jahre DIE DREI ???, BLUMENTOPF (HipHop!) und JUD, dazu viele Reviews, darunter auch einige Hörspielrezensionen, von Drei ??? bis Henry Rollins! Eines der wenigen Gratis-Newsletter, das nicht nur aus Reviews und News besteht - klasse Teil!

4CHAOS #15
M.Schuhmann, Grolmanstr.17, 10623 Berlin
52 Seiten Din A5 - 2,- DM

Neben Punkrock, Oi, Ska und HC gibt

mit ´ner Metalband - pfui Deibel! Interesse meinerseits riefen in diesem Auswurf folgende Berichte hervor: OI POLLOI, SIGI POP, SKARFACE und mit Abstrichen MAUL HALTEN. Naja, der Rest ist dann entweder nichtig (ANGEFAHRENE SCHULKINDER...) oder obligatorisches Allerlei, sprich: Gigberichte, News, Reviews - alles mit starkem antifaschistischem Anspruch!

SEKTOR 7G #2

D. Roskos, Bülter Weg 1, 58840 Plettenberg
60 Seiten Din A5 - 2,- DM

Solide Ausgabe. Nicht mehr ganz so spektakulär wie seinerzeit das Debut, dafür hat es sich zu wenig weiterentwickelt. OY!MELZ, Viele leger formulierte Gigberichte, Reviews, Statements... Einzig das sehr subjektive Interview mit Dimi über die griechische Fußballszenerie wirft reichlich Licht in das ansonsten triste Grau der Durchschnittlichkeit (auch von der Aufmachung her betrachtet).

NO GOVERNMENT #40

BP 2176, F-51081 Reims cedex
26 Seiten Din A4 - 3,- DM

Das Fanzine mit den schönsten, anspruchvollsten und originellsten Coverzeichnungen kommt zweifellos aus Frankreich! Zeichner Ludo begeistert mich immer wieder aufs Neue mit seinen Ideen und der zeichnerischen Umsetzung. Der Inhalt ist im gewohnt perfekten französisch - und damit für mich leider unverständlich. Um so trauriger, da neben 8°6 Crew, TURBONEGRO, DARE DARE DEVIL, REAZIONE, ROCKET FROM THE CRYPT und THE HELLBOYS auch DEMOLITION GIRL und DISTRICT zu Worte kommen und sogar ein kleiner Plattenladencheck gemacht wurde mit Läden aus Essen, Düsseldorf und Köln. Vielleicht sollte sich Juliette wirklich mal überlegen, eine deutschsprachige Sonderausgabe mit den Highlights aus 40 Ausgaben NO GOVERNMENT zu basteln. Es würde hierzulande mit Sicherheit reißenden Absatz finden!

TEENAGE WARNING #40

Johan v. Mieghem, Postbus 46, 9050, Belgien
36 Seiten Din A4 - 5,- DM inkl. Porto

Mark Bullfrog hat sich aus der Zentrale verabschiedet und läßt Johan nun ganz allein zurück. Nichtsdestotrotz gibt es auch hier wieder eine volle Dröhnung Punkrock und Oi! In sehr professionellem Layout. Besonders angetan war ich vom sehr ausführlichen Interview mit Shane Baldwin, der von und über VICE SQUAD und CHAOTIC DISCHORD plaudert, was sich sehr interessant liest. Ebenso tiefgründig wie aufschlußreich ist auch das Interview mit dem Skinheadfotografen Fabrizio Barile, den RED LONDON/BRAINDANCE-Tourbericht habe ich allerdings schon mal woanders gelesen... Zum Schluß dürfen auch die überraschend umgänglichen DROPKICK MURPHYS zu Wort kommen, ehe zahlreiche Plattenreviews das nahende Ende dieser Ausgabe verkünden. Fanzinebesprechungen dagegen sucht man leider vergebens. Wenn sich der Inhalt verdoppeln und die Häufigkeit des Erscheinens halbieren würden, wäre das TEENAGE WARNUNG eine echte Institution in Sachen Punkrock-Subkultur!

PRIDE #8

Mark Lorenz, Weinbergstr. 2a, 39106 Magdeburg
60 Seiten Din A5 - 3,50 DM

Olá, da hat sich das PRIDE aber mal wieder in Schale geworfen! Ein edles Farbcover begeistert die Augen und auch inhaltlich ist man nicht um das ein oder andere layouttechnische Schmankerl verlegen. VOLXSTURM, DROPKICK MURPHYS, PASCAL PARANOIA, VAGEENAS und THE PROTEST sind allesamt nicht auf den Mund gefallen, zwischendurch lockern Gigberichte, u.a. von Roland Kaiser, ein halbgarer Szenebericht aus Finnland, sehr viele Fotos, Reviews, Kolumnen und eine halbnackte Politikerin das Geschehen angenehm auf. Seine starke APPD-Zuneigung gleicht Mark mit zwei DIM RECORDS-Anzeigen wieder aus - ein verdammt cleverer Schachzug... Ein klasse Fanzine, dessen layouttechnischen Feinheiten im A4-Format noch sehr viel besser zur Geltung kommen würden!

P.R.F. #6

M. Seifert, Basler Str.64, 79100 Freiburg
80 Seiten Din A5 - 2,50 DM

Das P.R.F. steht bei mir ganz hoch im Kurs! In puncto Niveau können dem Punk-RockFanzine nur ganz wenige Konkurrenzblätter beikommen. Micky und seine Mitstreiter (v.a. ABra) wissen, worüber sie schreiben. Die Berichte wirken nie oberflächlich oder banal, sondern informieren wirklich und weisen Kompetenz aufweisen. Diesmal setzten sich die Jungs und Mädels mit den NEUROTIC ARSEHOLES, FLUCHTWEG, BITCH BOYS und READY KILLERWATT & HIS PLUTONIUM BOYS auf ein Plauderstündchen zusammen. Hinzu kommt ein lehrreicher New York-Reisebericht, die Geschichte über gewisse APPD-Promotiontouren (solche Aktionen wären für mich Langeweiler undenkbar, da bleibe ich lieber hinterm warmen Ofen hocken) und vieles mehr. Äußerst gelungen auch die persönlichen Kommentare zu vielen Plattenkritiken, kommt alles sehr sympathisch rüber! Obwohl das PRF sehr regionalbezogen ist, ist das Teil auch für Bewohner jenseits des Freiburger Raumes nicht uninteressant. Gut gemacht!

FATAL UNDERGROUND #3

E. Klein, Grazer Str.25, 06849 Dessau
56 Seiten Din A5 - 1,50 DM

Hier scheint eine fatale Verwechslung vorzuliegen. Das Cover ließ mich schon erschaudern, der Inhalt schließlich gab mir Gewißheit (und den Rest): Hier handelt es sich um ein Metalzine, mit dem ich soviel anfangen kann wie die Band MOITEREI mit ihren Instrumenten - nämlich gar nichts! Halbwegs in meine Stilrichtung tendierend (und das ist schon vorsichtig umschrieben) ist ´ne kleine DRITTE WAHL-Story, deren Bandname aber schon seit jeher Programm war.

BACKSTREET NOIZE #3

D. Jackowski, Drosselweg 23b, 50259 Pulheim
48 Seiten Din A5 - 2,50 DM

Die dritte Ausgabe, und langsam wird die Erwartungshaltung beim Reszensenten dann doch etwas größer. Die beiden neuen Mitstreiter Raini und Brochi steigern durch ihren Einsatz Niveau und Heftumfang. Lesenswert auf alle Fälle RASCALS und das Interview mit Fascho-Frank Herbst. BIERPÖBEL und ROIAL sind von der Sorte Interview, bei der ich mich zum Schluß immer frage, warum ich mir das überhaupt durchgelesen habe. Ansonsten viel vom Stile "großflächige Lückenfüller". Das BACKSTREET NOISE scheint mir noch stark in der Selbstfindungsphase zu stecken.

FOM FEINSTEN #2

S. Kaiser, Krämerstr. 10/0202, 17033 Neubrandenburg
48 Seiten Din A5 - 2,- DM

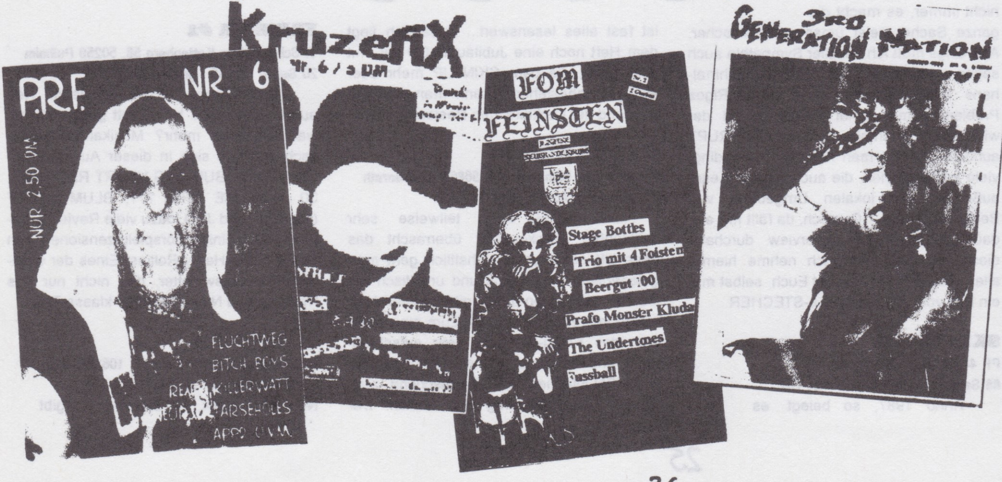
Feines kleines Heftchen. Teils humoristisch, teils lehrreich wird hier mit typisch Berliner Schnauze durch Programm geführt. Zu letzterem kann man getrost die Interviews mit PRAFO-Monster, STAGE BOTTLES, BEERGUT 100-Tourbericht und den zwar nur für Ortsansässige brauchbaren, aber bemerkenswert formulierte Pommesbudenreport zählen. Wirklich lustig ist auch das schriftlich festgehaltene Gespräch mit Domian, bei dem ich fast glaube, das hat sich tatsächlich so zugetragen. Einziger Schwachpunkt, eine schriftgewordene Grausamkeit, ist das Interview mit dem Quintett (!) von TRIO (!!) MIT 4 (!!!) FOISTEN. Deren Antworten passen sich dem musikalischen Niveau der Band erstaunlich gut an.

KRUZEFIX #6

Olli Nauerz, Finkenstr.137, 82024 Taufkirchen
80 Seiten Din A4 & Single - 5 DM

Das KRUZEFIX kann das hohe Niveau der Vorgänger wie immer halten. Das Konzept geht auch diesmal wieder voll auf - Teil sechs der "Punk in München"-Saga mit vielen schönen alten Fotos und geilen Stories allein dürften schon Kaufanreiz genug sein. Massig, zumeist engagiert und fachkundig geführte Interviews sehe ich da fast schon als nette Zugabe an: BLUEKILLA, SATANIC MECHANICS, THE BACKOFFS, PEARLS FOR PIGS, DISTRICT, BAD NEWS, der Gurke TOM TONK, EA80, CAPTAIN SENSIBLE (!), BLYTH POWER, NO MEANS NO... puh, und mit ´ner guten Idee beschließt die bajuwarische Punkergazette ihr aktuelle Ausgabe - eine Auswahl prominenter Nackedeis in gut 33 Jahren Punkgeschichte! Die beiliegende EP gehört auf jeden Fall zur besseren Sorte, wobei bezeichnend ist, daß die beiden Acts aus

Was haltet Ihr davon, daß Ihr mittlerweile auch im DIM-Versand zu finden seid?
Solang es in die richtigen Hände fällt, ist es ok.
Ratte, TRIO MIT 4 FOISTEN





dem Ruhrpott klar die besten Songs auf diesem Sampler stellen. Die Beste-Band-Reihenfolge: DISTRICT, BAD NEWS, BLUEKILLA, BACKOFFS, (und jetzt wird's unterdurchschnittlich:) HORROR SAPIENS, SATANIC MECHANICS.

ROCK AGAINST NÜCHTERNHEIT #1
S. Löhning, Alt-Nowawes 65 a, 14482 Potsdam
48 Seiten Din A5 - 2,- DM

Endlich mal wieder ein neues Fanzine! Gleich beim Debut zeigt Herr Schultheiss, daß er es versteht, mit dem Federkiel umzugehen - schön bissig und zynisch bringt er seine Zeilen zu Papier, und auch das Vokabular reicht über das "Fickön"- und "Sauhfään"-Stadium hinaus. Mehr positive Aspekte fallen mir zu diesem Zine alledings nicht ein. Die Interviews mit SOKO DURST und 4PROMILLE reichen nicht über ein gequältes "Naja" hinaus, einzig das OHL-Interwiev birgt, wie immer, gewisse Qualitäten. Der Rest besteht fast ausschließlich aus Reviews und ein paar Konzertberichten (u.a. Ultima Thule). Nein, erwähnen sollte man noch die Gedanken zum Thema CAPTAIN OI! = Abzieherlabel, mit dessen Quintessenz ich vollauf konform gehe (boah, heute bin ich aber mal Muse sein Sohn...). Ein paar Fotos würden nicht schaden, die könnte man dann anstelle der ELBSTURM- und STARKSTROM-Covers verwenden...

FREIBIER #3
Torsten Schumacher, Kattenberg 58, 50259 Pulheim
20 Seiten Din A5, GRATIS gegen Rückporto

In meinen Augen ist es unmöglich, dieses Fanzine kostenlos zu verteilen, ohne seine finanzielle Bankrotterklärung gleich mit zu unterschreiben - ist mir ein Rätsel, wie dies meinem Namensvetter gelingt. Mich störts nicht, Euch sicher auch nicht, zumal der Inhalt zusätzlich 100% überzeugt: Punk (TERRORGRUPPE), Oi! (DROPKICK MURPHYS), SKA (FRAU DOKTOR und PEACOCKS) und Undefinierbar (KILGORE) tanzen hier einen angenehmen und anspruchsvollen Reigen, der trotz viel zu kleiner Schrift (naja, irgendwo muß man halt dem nicht vorhanden Preis Tribut zollen) sehr aufschlußreich ist. Auch den Reviews gebührt Respekt - meist schön kritisch auf den Punkt gebracht! Sollte man sich zulegen!

3RD GENERATION NATION #14
R. Hünebeck, Mühlenfeld 59, 45472 Mühlheim
72 Seiten Din A4 - 4,- DM

Das 3RD GEN NATION wächst mir immer mehr ans Herz. Seit Ralf Real Shock im Internet rumsurft und mal hier mit ´nem Label, dort mit ´ner Band aus Übersee per E-Mail unterhält, ist dieses Fanzine noch ´ne ganze Ecke informativer geworden. Wird Zeit, daß ich mir auch mal sowas zulege... Zur vorliegenden Ausgabe sei gesagt, daß dem Mitarbeiter Blank Frank ein roter Teppich ausgerollt werden müßte - wieder einmal bringt er die besten Stories zu Papier! Sei es der leider letzte Teil der BRIAN YOUNG-Trilogie (wobei ich befürchte, daß hier ein wenig zuviel Subjektivität im Spiele ist) oder dieser fantastische Ronnie Biggs-Report - Blank Frank nimmt für eine gute Story jede Strapaze in Kauf! Interviews werden geführt mit dem sehr sympathisch wirkenden Label PELADO RECORDS, ONE MAN ARMY, THE FORGOTTEN, THE BLEEDERS, CARPETTES, STITCHES und SWINGING UTTERS. Punkrock pur, und daß hierbei kein bzw. kaum sinnloses Gesülze rauskommt, versteht sich von selbst. Klasse Arbeit!

RIVERSIDE JUNIOR #1
Udo Vogt, Elsa-Brändström-Str. 22a, 52070 Aachen
36 Seiten Din A4 - 3,- DM

Ein weiterer Neueinsteiger, der allerdings gar nicht so typisch wie eine übliche Debut-Ausgabe aussieht: Keine übergroße Schrift (ganz im Gegenteil), keinerlei Lückenfüller, kein Katastrophen-Layout, kein unfähiges Artikulieren... Nein, man merkt hier deutlich, daß hier echte Profis am Werk sind - Udo Vogt, der ehemalige Übersetzer der SKINHEAD TIMES und Mitschreiber des TIGHTEN UP und seine Vasallen führen souverän und abgeklärt durch das Punkrock-, Psychobilly- und Rock´n´Roll-Programm. Und das liest sich verdammt sympathisch und sachkundig, wenn man THE PEACOCKS, LES VICE BARONS, BOVVER BOYS (& Anhang), PHANTOM ROCKERS und PITMEN nahegebracht bekommt. Obendrein werden noch lesenswerte Erlebnisgeschichten und eine brilliante fiktive (?) Kurzgeschichte von George Tabb (MRR) serviert. Und auch wenn das Layout gelegentlich etwas einfallslos wirkt - ein wahrhaft hochkarätiges Debut, dessen Anspruch so manches "etablierte" Fanzine niemals erreichen wird.

TOILET ROCK #4
Ralph Klinberg, Im Sulzbachfeld 24, 77933 Lahr
100 Seiten Din A4 - 5,- DM

An Informationen förmlich erschlagen wird man von diesem Objekt. Allein die clever als "Heft im Heft" gearteten Reviews (selten habe ich aufschlußreichere gelesen!) würden anderen schon zur Ehre gereichen. Auf 100 Seiten geht es in alle Richtungen des Punkrocks - NIMRODS, TEEN IDOLS, APOCALYPSE BABIES, DEFIANCE, NO AUTHORITY, USE TO ABUSE... und zahlreiche - nicht immer aktuelle - Erlebnisberichte, Gigreports und andere Dönekes von minderbemittelt bis klasse! Leider erreicht die Kopierqualität nicht immer den gewohnten mitteleuropäischen Standard, was nicht unbedingt die Lesefreude fördert... Im Ganzen betrachtet bietet das TOILET ROCK nichts revolutionär neues, die Masse an Lesestoff u.v.a. die sehr engagiert und ehrlich verfaßten Reviews machen dieses Fanzine aber doch zu etwas Besonderem - zumal man sich mal vor Augen halten muß, wieviel Arbeit hier investiert wurde!

DER BLOCKWART #6
Roland Antonovics, Klinkertorstr.1, 86152 Augsburg
28 Seiten Din A5 - ?,- DM

Drei gute Ideen - zwei lustige Postkarten und ein recht gut umgesetzter Comic - sind alles, was man positives zu diesem sonderbaren Fanzine mit integrierter Getränkekarte sagen kann. Ansonsten gibt sich der Herausgeber - Nachforschungen zufolge handelt es sich hier um den Wirt der in Augsburg ansässigen "Haifischbar" - recht wortkarg und bedient sich zahlreicher Lückenfüller, um 28 Seiten wenigstens schön bunt erscheinen zu lassen.

STAHLKAPPE #9
Juliane Eras, Nathlandstr.4, 46047 Oberhausen
72 Seiten Din A4 - 4,50 DM

Juliane verbrachte etliche Monate in England, machte dort viele Bekanntschaften, und das prägt natürlich diese Ausgabe. Zwei britische Tätowierer werden befragt (wobei mich Rob´s Arbeiten mehr überzeugen als die von Reuben alias Salty/BRAINDANCE), ebenso VIOLENT AFFRAY, SECTION 5 und DISTORTION. Aus Amerika melden sich FIRST STRIKE, BOVVER 96 und MOLOKO MEN, Spanien ist mit RUIN BOYS vertreten und Deutschland wird entsprechend von GESINDEL, 4PROMILLE und unnötigerweise von KAMPFZONE repräsentiert. Wobei man die MURPHYS LAW-Tourstory und den spanischen Szenereport nicht unterschlagen sollte. Die Aufmachung ist nicht so ganz gelungen, die in der Mitte positionierten Fotos erschweren das Lesen doch ungemein. Ansonsten unter den Oi!-Fanzines eines der besten (und endlich durfte ich mal ´ne negative Moloko-Kritik lesen).

Alte Kuhfotze #21
Tom Tonk, Vor dem Tore 33, 47279 Duisburg
72 Seiten, Din A5 - 2,50 DM

Hinter dem unzüchtigen, EISENPIMMEL-likigem Titel verbirgt sich natürlich nichts anderes als das seit Monaten erwartete HULLABALLOO, welches mittlerweile vor den Toren Duisburgs erstellt wird. Wie immer kommt es hier nicht auf den Informationsgehalt an, dem Fan dieses Elaborats dürstet einfach nur nach Tonkschem Wortjonfliereien. Und die sind auch heuer im reichen Maße vorhanden, dessen Highlight ganz sicher das TERRORGRUPPEN-Interview ist (*"Ist es nicht seltsam, daß der große Punk-Boom vor vier Jahren genau dann aufhörte, als die Terrorgruppe in´s Spiel kam?"*). Minuspunkte aber für das eher als Seitenschinderei zu betrachtende "Alkoholiker unterwegs"-Gebrabbel.



SYNDIKAT #9

Thomas Berger, Lohstr.42, 45966 Gladbeck
96 Seiten, Din A5 - 3,50 DM

Daumendicke Ausgabe des beliebt-berüchtigten SYNDIKATS. Leider beginnt der gute Thomas zu schwächeln - laut eigenem Bekunden soll nach der #10 Schluß mit lustig sein, etwas anderes ist aber schon in Planung - schau´n mer mal... Inhaltlich geht es wieder quer durch den musikalischen Garten, für die Moloko-Klientel dürfte hier besonders die Interviews mit MARK FOGGO, AGNOSTIC FRONT, TURBO AC´S, ANTIKÖRPER und KNOCK OUT RECORDS von Interesse sein, bei denen (bis auf letzteres) eine Menge Kompetenz im Spiel ist. Nicht weniger Fachwissen legt Thomas im Metal- und Film-Underground-Bereich an den Tag, den ich mangels entsprechendem Background schwer kommentieren kann. Bleibt zu resümieren, daß Thomas in beiden Musikstilen mehr Kompetenz besitzt als so mancher seiner Kritiker...



TATOWIERMAGAZIN
Marz und April 99

je 9,80 DM - Bahnhofsbuchhandlungen

Interessant ist das Tätowiermagazin ja immer, in der März- und April-Ausgabe nimmt sich das Magazin endlich mal einem längst überfälligen Thema an: Punkrock und Tattoos - und das sogar als Titelthema! Gut, in der Vergangenheit wurden in den verschiedensten Tattoomags immer wieder mal ein Punk mit seinem mehr oder weniger guten Tattoos gezeigt, aber was hinter der ganzen Sache steht, wurde nie erwähnt.

Anders in diesem Bericht, der dann auch gleich über zwei Ausgaben geht: Hier wird überraschend fundiert über die Entwicklung des Punk geschrieben, und das nicht irgendwie abwertend, wie man es vielleicht vermuten könnte, sondern vollkommen objektiv und manchmal sogar fast schon pathetisch. Auch die aktuelle Situation wird korrekt wiedergegeben, und ich war drauf und dran zu vermuten, daß Verfasser Thorsten selbst in jener Szene aktiv sein muß ob seines Insider-Wissens. Zumal auch die guten Fotos (US BOMBS, UK SUBS, GG ALLIN, OXYMORON, DEAD BOYS und natürlich die SEX PISTOLS) mit Bedacht ausgewählt wurden.

In dieser Ausgabe gibt es noch zwei weitere punkrelevante Themen, nämlich die Buchvorstellung *Punk Cover Art* (erscheint mir ein lohnenswerter Schmöker) und die Vorstellung eines durchgeknallten Altpunks namens Hermann aus Lübeck.

Die April-Ausgabe mit dem zweiten Teil der Punk & Tattoo-Story wartet wieder mit gutem und teilweise aktuellem Fotomaterial auf: DROPKICK MURPHYS (mit Al Barr am Gesang), SOCIAL DISTORTION, MINOR THREAT, AGNOSTIC FRONT, ´n PUBLIC TOYSer... Auch dieser Teil ist interessant und fundiert geschrieben, und hier gibt's dann auch die Auflösung ob des ganzen Szenewissens: Alles nur geklaut! Und zwar aus dem Internet, unter www.WorldWidePunk.com!

Tja, ich finde es etwas traurig, wenn sich jeder Hinz und Kunz auf solch einfache Weise Insider-Wissen aneignen kann, die selbst der bestinformierteste Altpunk noch nicht wußte. Aber immerhin setzt es die Tatsache voraus, daß sich die Leute für das Thema Punk interessieren, und das tat der Autor des Berichts zweifellos.

Der dritte Teil in der Mai-Ausgabe soll übrigens die Skinhead-Kultur durchleuchten. O-Ton Thorsten/Tatowiermagazin: "Von den Anfängen bis zur Gegenwart einer Subkultur, die entgegen der Meinung von vielen, nie etwas mit Rassismus oder Rechtsextremismus zu tun hatte."

Man darf gespannt sein, welche Internet-seite ihm dann mit Rat und Tat zur Seite steht...

tr

TAKE IT OR LEAVE IT #1

20 Seiten Din A5 - 1,50 DM
postlagernd, A-4609 Thalheim, Österreich

Da haben doch tatsächlich mal wieder ein paar Ösis aus Wels den Arsch hochbekommen... Ska, Punk, Oi, Soul & Psychobilly will man sich laut Titelseite annehmen - eine sicher nich verkehrte Mischung. Das Debut gibt sich allerdings noch nicht sonderlich weltoffen: außer einem oberflächlichen Bonsai-Interview mit JOHN DOE, einer Ska/Crossover-band aus Eisenstadt/AUT, und wenigen Reviews werden die zwanzig ansprechend layou-teten Seiten fast ausschließlich mit Konzert-berichten gefüllt. Daß diese Ausgabe noch nicht der Weißheit letzter Schluß ist, haben die Macher aber selbst bemerkt - und da Einsicht der erste Schritt zur Besserung ist, bin ich zuversichtlich, daß sich hier noch einiges zum Positiven wenden wird.

HAWAII #1

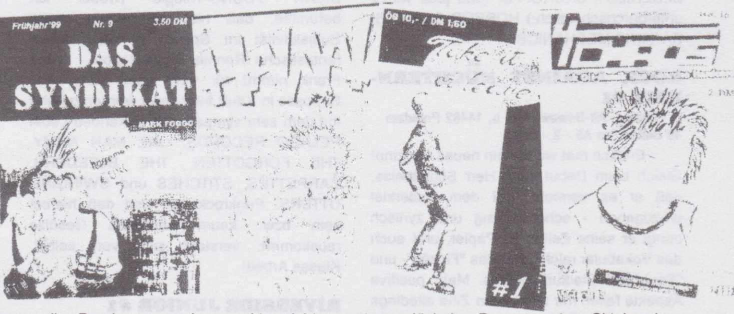
44 Seiten Din A5 - 1,- DM
Christian Rolle, Dorfstr.28e, 23974 Krusenhagen

Krusenhagens erstes Punkerblatt dürfte inhaltlich jedem Wessie, der noch nicht einmal weiß, wo Leipzig (geschweige denn Krusen-hagen) überhaupt liegt, vollkommen am Arsch vorbei-gehen, da diese Debut-ausgabe inhaltlich (noch?) äußerst regionalbezogen ist. Auch die musikalische Richtung ist nicht die meine - ich kann mich weder an den WORHÄDS noch an NOTGEIL aufgeilen. Es ist allerdings die verdammt lockere Schreibe, die mir dieses Zine zwei Zugfahrten zur Arbeit ver-süßten. Man darf zusammen-fassen: Inhalt wertlos, rhetorische Umsetzung sehr packend und lustig, und das alles zu einem sehr fairen Preis. Mal sehen, was da nachkommt.

USELESS EARLYRIPES #5/6

132 Seiten Din A4 - 5,- DM
M. Seiser, Boppstr.3, 10967 Berlin

Boah, Wahnsinn!!! Eine fette Doppelausgabe mit jeder Menge Rock´n´Roll - aber das ist man ja längst gewohnt von diesen Herren und Damen. Den gesamten Inhalt zu erläutern wäre zu zeilenintensiv, deshalb nur ein paar Stichpunkte, damit Ihr seht, in welche Richtung es geht: ANGRY SAMOANS, CRUMBS (ich warte übrigens seit knapp einem Jahr auf deren Antwort auf meine Fragen - soviel zu Eurer Interview-Ein-leitung!), SPINNING TOP RECORDS, DM 3, DRAGS, REGISTRATORS, SPEEDBALL BABY (seeeehr gut umgesetzt!) und vieles, vieles mehr. Ein weiteres Schmankerl sind die Platten- und Fanzinereviews, sehr ausführlich und fundiert, das ganze! Das Layout ist sehr verspielt, in einigen Fällen daher auch schwierig zu lesen, macht aber auch einen sehr gediegenen Eindruck. Dieses Zine gefällt durch und durch, und



wen die Bands ansprechen, sollte nicht zögern, hier zuzugreifen!

4CHAOS #16

52 Seiten Din A5 - 2,- DM
M. Schuhmann, Grolmanstr.17, 10623 Berlin

Ein neues 4Chaos, und mich beschleicht das Gefühl, daß sich dieses Zine weder inhaltlich noch layout-technisch keinen Millimeter weiterentwickelt. Mir ist das Heftchen einfach zu oberflächlich. Ob politische Berichte, Statements oder Interviews - das alles ist nichts halbes und nichts ganzes - für eine #16 einfach zuwenig. CAVE 4, TOD & MORDSCHLAG, DAS SCHOCKS und Teil zwei des OI POLLOI-Interviews werden gefeatured, eine irgendwo geklaute Sid Vicous-Story, ein paar halbgare Politberichte, die zwar mit einem gewissen Eifer verfaßt wurden, für den Leser aber überhaupt nicht rüberkommen. Ne, irgendwie sollte sich der Moris mal in eine stille Ecke setzen und sein Zine neu justieren.

TIME TO ACT #1

56 Seiten Din A5 - ?,- DM
PF 110 965, 19009 Schwerin

Wenn ich mich politisch weiterbilden möchte, ziehe ich dem 4CHAOS viel lieber das TIME TO ACT vor. Relativ kompetent und mit ganzem Herzen bei der Sache sind die Schweriner Jungs (und Mädels?). Angesichts des größtenteils sehr politischen Inhalts befürchtete ich anfangs eine schwerverdauliche, staubtrockene Kost, doch dem ist nicht so - von feingestreuter Ironie bis zum beißenden Zynismus werden die meisten Berichte begleitet, und das lockert die ganze Sache doch gehörig auf. Die musikalische Seite ist nicht mein Fall, Deutschpunk und Hardcore sind nicht unbedingt die Stile, die mein Herz höher schlagen lassen. Der der im Vorwort erwähnte Anspruch kann insgesamt aber noch nicht umgesetzt werden.

DER KATALOG #32

44 Seiten Dina A4/5tel - 2,50 DM
J. Hinrichs, Rostocker Str. 14, 10553 Berlin

Ungewöhnlich wie das Format - Din A5-quer - ist auch der Inhalt. Sehr amüsant geschrieben (allein die Erklärung, warum nur die #32 für dieses Debutwerk in Frage kam, sorgt schon für einige herzhafte Schenkelklopfer) und sehr modernes/übersichtliches Layout. Beinhaltet neben einigen durchwachsenen Reviews und einem wahrscheinlich unfreiwillig luschtigen Mailorder doch Themen und Gedanken, die nicht unbedingt in jedem anderen Zine zu finden sind - und schon gar nicht mit diesem herausragenden Witz, den dieses Pamphlet hier versprüht. Wird scheinbar von einem INKOMPLEX-Mitglied gemacht - schaut mal rein!

UNE VIE POUR RIEN? #3

36 Seiten Din A4 - $4
BP 11, 92312 Sevres, Frankreich

Die französischen Skinzines geben sich häufig sehr traditionsbewußt, so auch vorliegendes Blatt mit imposanter Farbcover-Kopie, von dem uns die freundlichen Herren von den 4Skins entgegenlächeln. Dem smarten Skinhead ist Abwechslung sicher - REAZIONE, TARTAN ARMY, SYMPHONIE URBAINE, JUGDE DREAD, TECKELS, LOS FASTIDIOS, SKULLS, FIRST STRIKE, natürlich 4SKINS und Fußball, hinzu kommen diverse Reviews und News, verfaßt im aufgeräumten, angenehm lesbaren Layout. Lesbar deshalb, weil auch einige Artikel ins englische übersetzt wurden. Hinterläßt insgesamt einen passablen Eindruck.

PLASTIC BOMB #26

140 Seiten Din A4 & CD - 5,- DM
F. Herbst, Klaumer Bruch 21, 46117 Oberhausen

Neben den üblichen Kolumnen, bei denen man wie immer zustimmend nickt oder die Hände über´n Kopf zusammenschlägt, interessierte mich zunächst ein Verriß über Vice Squad und ein ein Artikel über GG Allin, den man um Himmels Willen nicht mit GG Anderson verwechseln sollte. Ich zitiere mal einen Augenzeugenbericht von seiner Beerdigung: "The funeral was a major circus (wake too). The body was in his leather jacket and a jock-strap that said EAT ME. He was holding a microphone in one hand and a bottle of Jim Beam in the other. People were wrenching the liquor from his arms to slug from it, putting pills in his mouth, pulling the jockstrap down and taking pictures, waving his arms, using the casket as an ashtray, etc. It was a party with a corpse. The stereo was blasting GG´s new record and the parlor director was asking for copies of the video. Their drummer was drawing on GG´s leg with a magic marker."
Die Toten Hosen werden ganz gut interviewt und kommen auch ganz vernünftig rüber, besonders was ihre Einstellung zu politischer Betätigung auf Auslandtour betrifft. Einen selbstverliebten Artikel liefert die bayrische Transe Sigi Pop ab. Für den Internet-Benutzer gab es am 25.3. um 21:00 Uhr einen Natursekt-Chat mit Swen (Für Details www.plastic-bomb.de). Handelsübliche PC´s sind übrigens nicht wasserdicht.



Hardcore und Deutschpunk interessieren mich nicht so, weswegen ich auch mit der CD wenig anfangen kann. In Anlehnung an das Oi Polloi-Stück schreie ich: "Meine Ohren". Und für Mashine Gun Ettiquette gibt´s sicherlich am Tag des jüngsten Gerichts noch ein Menge Ärger wegen der Version von "Rescue Me". *tb*

WILD JANE

Wieder mal mit 7"-Beilage, diesmal von Curly Wurly, wobei der gleichnamige Karamelzopf doch einen besseren Eindruck hinterläßt. Die New Lifeshark-Geschichte habe ich mir gleich von Angela signieren lassen (sympathische Frau in einem sympathischen Laden übrigens). Ansosnten gibt es einige für mich uninteressante Artikel (wer möchte schon etwas über einen Münchener Ramones-Klon namens Reekys erfahren?). Am Arsch finden wir den Skatalites-Erguß. Kann mir jemand die Texte von 'Cuban Blockade' oder 'Lee Harvey Oswald' besorgen? Ich verstehe nämlich nicht, was die da singen. Andererseits erfahren wir, daß der Eintritt für die Skatalites 1998 in Paris 143 Francs gekostet hat, grob gerechnet 45 Deutschmark. Bin ich froh, im Land der Preisstabilität zu leben. *tb*

OX #34

Ich liebe CD.-Beilagen. Man (oder sollte ich bei der OX-Besprechung sagen: man/frau) erhält einen Überblick über neue Veröffentlichungen und kann besser als in einem Review einschätzen, ob die gebotene Musik gefallen wird oder nicht. In diesem Fall sind es z.B. die Bellrays, die in ihrem Review als Soulpunk beschrieben werden; weitere "Soulpunks" sind dem Sound nach also Led Zeppelin oder Janis Joplin. Das Heft ist wie immer randvoll mit Interviews und Berichten (den Satz könnte ich mir eigentlich schenken). Sehr interessant und damit empfehlenswert ist der Aufsatz über einen Auftritt von 1.Mai 87 in der Forensischen Klinik Düren. Außerdem erfahren wir, daß Liberator definitiv keine Rude Boys sind, was auch ihren langweiligen Sound erklärt. Weiterhin besonders interessant sind Blondie sowie der Bericht über Baskenpunk. Schließlich wird Turbonegro hinterhergeheult. Ich finde übrigens auch, daß 560 Mark für einen Oslo-Ausflug zu berappen ein wenig bekloppt ist, bei all´ dem Hunger in derWelt. Wieviel Gutes hätte man/frau damit tun können? *tb*

BULLDOG #17

72 Seiten Din A4 - 3,50 DM
PO Box 48, 19921, Praha 9, Czech Republic

Dieses beliebte Skinheadzine ist wie immer vollgepackt mit knappen und langen Stories, Berichten und Interviews von und mit u.a. Oxymoron, Street Troopers, The Opressed, Rudi Mentally, Guttersnipes, Infiltrators, Menace, Ripcordz, Story der Chelasey Skinheads - und einem ganzen Batzen mehr. Erfreulich ist es, daß viele Interviews neben der Landessprache auch in englisch abgedruckt sind. Weniger erbaulich das mehr als überflüssige Red White & Blue-Interview, die arischen Kameraden disqualifizieren sich zwar gekonnt selbst, gehört aber trotzdem nicht in ein solches Fanzine. Beim Layout herrscht Anarchie - etwas mehr als 3000 Schriftarten auf einer Seite, hundert verschiedene Schriftgrößen und Flyer ohne Ende. Gutes Glatzenzine mit ´ner enormen Streetcredibility. *tr*

FLYING REVOLVERBLATT #20

84 Seiten Din A5,5 - 4,- DM
TFRB, Louisenstr.55, 01099 Dresden

Sehr griffig-angenehmes Format und tolles Layout - die Ossis wissen mit dem Computer umzugehen, Reschpekt, meine Herren! Inhaltlich setzt man wieder einen recht breiten, aber ausgewogenen Musikgeschmack vorraus. Das führt von Rocket From The Crypt über Brian Setzer und Nashville Pussy bis hin zu den Ärzten und sogar Blumfeld. Auch Dank dem lesefreundlichem Layout kann man sich das gesamte Fanzine sehr gut zu Gemüte führen, alles kommt sehr bewandert und abgeklärt rüber, und es gibt hier wirklich überhaupt nichts zu kritisieren! Da ärgere ich mich mal wieder, daß ich erst mit der vorletzten Ausgabe auf dieses Fanzine gestoßen bin - obwohl es schon seit über fünf Jahren existiert... *tr*

BONDAGE UP YOURS #1

40 Seiten Din A4 - 2,- DM
Fischer Fred, Staudingerstr. 58, 81735 München

Sehr anspruchsvolle Debutnummer, das mit Fakten, Fakten, Fakten aufwartet, anstelle krampfhaft zu versuchen, das Zine mittels Lückenfüllem künstlich in die Länge zu ziehen. Bei der Aufmachung gibt es sicher noch Verbesserungsmöglichkeiten, inhaltlich schlägt das BUY (hey, gutes Kürzel, soll wohl ´ne versteckte Aufforderung sein...) aber schon ein verdammt hohes Niveau ein: Guttersnipes & Zona A-Tourbericht, Rezillos-Story, Johnny & The Hellsmen, US Bombs, Szenebericht Tschechoslowakei, 5.6.7.8´s aus Japan, Messies, ein paar ausführliche Kolumnen, die beweisen, daß der Fred auf der guten Seite der Macht steht und einige Gigberichte füllen die 40 Seiten. Dieses Debut macht einen ganz starken Eindruck und wird viele Freunde finden, da bin ich mir sicher. *tr*

BUT - Fanzine

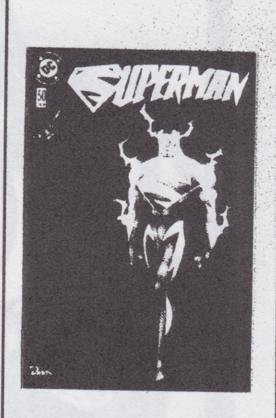
172 Seiten (!) Din A4 - 5,- DM
Tanja Kleinsteinberg, Kölner Str.254, 45481 Mühlheim/Ruhr

Da erreicht mich wenige Tage vor dem Annahmeschluß dieser riesig dicke Wälzer des TOTAL TOTE HOSE-Fanclubs. Natürlich viel zu viel Inhalt, als daß ich hier jetzt eine fundierte Kritik zu schreiben imstande wäre. Das Zine hat mittlerweile die Kiddiepunk-Attitüde überschritten und kommt doch ganz flott und ansprechend rüber, obwohl die Werbeanzeigen diverser Firmen á la Buchbinderei Willy Rudolph Stern oder Lichtenrader Bräunungsstudio mit den albernen Tote Hosen-Grüßen doch eher an eine Schülerzeitung erinnern. Ausführlich gefeatured werden u.a. die unsäglichen Heiligen 3 Könige (wenn merken die endlich, daß sie einfach zu farblos und scheiße sind, um berühmt zu werden?), Bad Religion, T.V. Smith, Lost Lyrics, Swoons, Opa, Goldene Zitronen, Kassierer, Terrorgruppe und ganz viel von den süßen Public Toys-Boys. Pascal Paranoia scheint bei den (weiblichen) Machern das neue Maskottchen zu sein... Dazu gibt´s passend zur Jahreszeit ein fettes X-Mas-Special, bestehend aus ´nem Bericht über die X-Mas Tour der Hosen incl. Interview mit den göttlichen LIVING END, die mit den Hosen auf Tour waren, und den Happy Revolvers. Viel Papier für DM 5. *tr*

STUPID OVER YOU #06

92 Seiten Din A5 - 3,50 DM
T. Bachmann, Ponyweg 5, 17034 Neubrandenburg

Definitiv eines meiner liebsten Fanzines! Der neue Auswurf mit einer Menge Kleingedrucktem, dessen Höhepunkt in einem sehr nett lesbaren Irland-Urlaubsbericht mündet. Weiterer Top-Lesespaß: Bachus´ Nachruf auf seine geile Perle, RAZORS-Story aus ´nem uralten Fanzine und die Story über Bachus´ London-Urlaub (die Ossis scheinen mit ihrer Band ja Geld wie Scheiße zu verdienen, hehe). Weitere Themen: Schweineröck, Gesindel, Analogs (auch sehr gut, unverschämterweise geklaut, würde ich niemals machen), und ganz schön viele anderen Schnickschnack. Die Artikel vom Stupid lassen mich diesmal allerdings recht kühl. Wer das SOY noch nicht kennt, sollte es mal anchecken. *tr*



SUPERMAN #50
Dino Comics 5,90 DM
an jedem Kiosk

Vorbei die Zeiten, als er im hautengen blauen Polyesteranzug und rotem Umhang durch die Lüfte eilte, um das Böse zu bekämpfen. Mit dem Heft #50 beginnt ein neuer Abschnitt der Superman-Ära. Aus dem Mann aus Stahl ist ein Mann aus Energie geworden! So hat er von nun an elektromagnetische Kräfte und ein neues Outfit. Leider kann er nun nicht mehr fliegen, aber es gibt ja Hubschrauber und Flugzeuge. Neben anderen neuen Kräften hat er aber auch altbekannte Kräfte verloren, nichts desto trotz bleibt er letztendlich unbesiegbar! Zur Jubiläumsausgabe wurde das Heftcover im "Glow in the Dark"-Druck erstellt, was bedeutet, daß es im Dunkeln leuchtet! Doch dann wird´s schwierig mit dem Lesen, also Licht wieder an und "Glow in..." aus! Man muß abwarten, wie sich der neue Superman entwickelt, mir gefiel der alte doch besser, war irgendwie menschlicher!



GREEN LATERN #1
Dino Comics 59,90
in Bahnhofsbuchhandlungen

Ein nostalgischer Blick zurück ins Jahr 1959. Die Geburtsstunde des Helden! Ein fettes Comicbuch mit 224 Seiten und Hardcover erzählt die allerersten Abenteuer des Helden Hal Jordan aka GREEN LATERN. Dieser war Testpilot bei der Air Force und in etlichen Kurzstories erfährt man neben Kämpfen gegen das Böse in Form von Monstern, irdischen und außerirdischen Halunken, wie er zu seiner enormen Kraft gelangte! Ihm zur Seite steht natürlich eine schöne, schwarzhaarige Frau, die aber nichts vom Doppelleben des Superhelden weiß, aber das ist ja üblich bei Helden-Comics! Langer Lesegenuß für ComicFans ist garantiert!



STOMPER 98

(Interview von Markus/Burscheid)

Eigentlich wollte ich dieses Interview so, wie ich es jetzt anfange, eben nicht anfangen, aber es bleibt einem wohl nichts anderes übrig, als die obligatorische erste Frage zu stellen. Also, erzähl uns mal was allgemeines über die Band. Stomper 98 gründeten sich im Januar 1998, damals noch in einer etwas anderen Besetzung: Niko (Gesang), Holger (Sax), Sebi (Bass), Michel und Nudel (Gitarren), Shorty (Drums). Wir haben mittlerweile ziemlich viele Lieder gemacht und hoffen nun auf viele Gigs. Alle Bandohnglieder haben kurze Haare und sich dem Skinhead Way Of Life verschrieben. Es gibt eigentlich nicht mehr allzuviel zu sagen, hört einfach unsere Musik uns schweigt.

Euer Demotape gefällt mir ziemlich gut. Hebt sich glücklicherweise von den sonst weniger guten deutschen Oi!- bzw. Punkbands ab. Auch Eure Texte gefallen mir. Wird Zeit für eine EP, oder!!?? Das war kein Demo, sondern das Vorab-Tape zur im Januar 1999 auf Blind Beggar Records erscheinenden EP. Die Stücke "Skinhead" und "Päderast" sind für eine Split mit einer Amerika-Oi!-Band vorgesehen. Haltet die Ohren offen. Selbstverständlich bedanken wir uns für die Lorbeeren. Das geht runter wie Butter!

Bevor ich das Tape vom Sebastian bekommen habe, hatte ich zuvor noch nie etwas von Euch gehört. Wat geht denn so mit Konzerten oder Demos??? Also Konzerte hatten wir bis jetzt (Stand 23.12.98) ganze vier an der Zahl. Eines im august mit der Braunschweiger Kapelle Brutal De Luxe auf einer Geburtstagsparty in Göttingen. Dann folgte im Oktober der Gig mit Les Partisans, ebenfalls in Göttingen. Im November dann hatten wir das Vergnügen, mit Oxymoron in Verden/Aller zu spielen. Am 18.12.98 spielten wir mit "4Promille" in Berlin. Vorraussichtlich sind im Januar 1999 noch zwei Konzerte, bei denen man unseren Klängen lauschen kann (mit Goyko Schmidt, Oi!-Genz). Wir sind aber jederzeit an Konzerten interessiert. Wer Bock hat, mit uns etwas zu machen, kann sich jederzeit melden (Kontakt über Blind Beggar Rec.). Wir sind heiß drauf, zu spielen!!!

Es ist erfreulich, daß in Oi!rem Namen mal kein Oi! drin ist. Geht einem ja schon richtig auf den Sack. Habt Ihr das absichtlich nicht so gemacht, oder wie seid Ihr auf den Namen gekommen? Wir haben länger über ´nen Bandnamen nachgedacht, aber irgendwas mit "Oi" erschien uns zu ausgelutscht. So kam es dann nach vielen Vorschlägen und Spaßnamen zu Stomper. Das 98 hingen wir an wegen dem Gründungsjahr, und damit sich das Stomper-Intro besser reimt!

Ich habe gehört, daß Ihr letztens mit Oxymoron gespielt habt. Wie seid Ihr an die gekommen und wann kommt die erste Europa-Tournee? Der Gig mit Oxymoron kam eher zufällig zustande. Holger hat von dem Veranstalter die Telefonnummer im Suff auf einem Konzert bekommen, und Sebi kannte den Kerl (Stefan) schon seit zig Jahren. Naja, Tape hingeschickt, für gut befunden und gespielt. Man muß aber auch dazu sagen, daß Stefan auch schon lange Skinhead ist und unsere Mucke ihm auf Anhieb gefallen hat. War für uns ´ne super Sache, denn Oxymoron zu supporten hat natürlich mächtig Spaß gemacht. Europatournee? Bucht schon mal die Hallen, schickt die Hippies in Rente! Hier kommen wir! Naja, woll´n mal nicht übertreiben, aber das wäre natürlich riesig. Uns ist es wichtig, hier zu spielen und uns einen Namen in der Szene zu machen. Vielleicht kann man dann in einigen Jahren von einer Euro-Tour sprechen.

Was verlangt Ihr denn so für Eure Auftritte? Seid Ihr so schlecht, daß Ihr nur Sprit und Bier verlangen könnt, oder was oder wie? Volle Kanne Oi!-Punk natürlich. Pro Auftritt 5000 Tacken, Freisuff bis zum Umfallen, Hotel Ritz und Flug inklusive. Quatsch keinen Scheiß! Freibier, Pennplätze und Spritkohle sollten drin sein. Wer das nicht einplant für ´ne Band, sollte keine Konzerte organisieren, sondern kacken gehen. Als unbekannte Band kann man froh sein, wenn die Unkosten gedeckt sind. Wenn ein Veranstalter aber versuchen sollte, uns abzuziehen, kann er davon ausgehen, die Fresse vollzukriegen. Klingt zwar heftig, aber wir stecken auch nicht mit Kohle voll bis oben hin und sind schließlich in erster Linie Skinheads. Für uns ist die Musik garantiert nicht da, um Geld zu verdienen, sonst würden wir bestimmt nicht für Skins & Punks spielen.

Ich höre in der letzten Zeit immer öfter das Wort "Schlager-Skins". Zieht Ihr Euch auch so ´nen Mist rein? Hossa Markus, halt die Füße still und tanz barfuß im Regen... Auf Nightern und im Vollrausch können wir nicht abstreiten, zu ausgewählten Schlagern die Sau rauszulassen. Wir sind gewiss keine "Schlager-Skins"! Aber was sind überhaupt Schlager-Skins, und wo kommen die her? Was tragen die für Klamotten?

Auf Eurem Demotape habt Ihr einen Song über Bullen, der wohl schon etwas länger Kultstatus besitzt. Erzähl doch mal darüber, woher stammt der Text? Der Refrain des Liedes ist ein alter Fußball-Gesang und hieß früher "...von Hamburg bis nach Liverpool". "Wir haben Hamburg zu Göttingen gemacht!" und ´nen Text dazu geschrieben. Das Stück ist einfach nur Spaß und sollte nicht zu ernst genommen werden. Wenn ihr mal Streß mit Cops haben solltet und ihr genug Leute seid, stimmt es ruhig mal an. Anbei ein Zeitungsartikel über sehr gute Kumpels, die das in Anwesenheit der Bullen gegröhlt haben. Der Spaß kostete über 1000,- DM (Gruß an Bussi und Fiedi).

> ## "Alle Bullen sind schwul"
>
> EINBECK (con) - Man muß sich wirklich nicht alles gefallen lassen, und auch Polizisten sind nur Menschen. Freitag fruh halb funf in Einbeck: Zwei junge Manner beschimpfen auf uble Weise zwei Polizeibeamte, die gerade Streife fahren: "Alle Bullen sind schwul", heißt es dazu im Einsatzblatt.
>
> Die Polizisten mussen das nicht einfach hinnehmen. Sie leiten kurzerhand ein Verfahren wegen Beleidigung gegen die 20 und 24 Jahre alten Einbecker ein. Bei der Feststellung der Personalien sind die Ubeltater zwar schon ein wenig kleinlauter, doch langst noch nicht gelautert: Einer gibt einfach falsche Daten an, ebenso verhalt es sich auch noch mit einem Zeugen. Jetzt droht ihnen ein "kleines Paket": Denn zu dem Strafverfahren gesellt sich so auch noch eine Ordnungswidrigkeit.

In einem Fanzine wird Euch vorgeworfen, daß Ihr Klischeetexte habt. Was haltet Ihr davon? Ich bin der Meinung, daß alle alten, sogenannten Kultbands Klischeetexte hatten. Wenn man mal Texte von Last Resort, 4Skins oder Combat 84 übersetzt, wird man sicher nix anderes finden. Nur hier regt sich keiner auf, weil es ja Kultbands sind und dazu noch aus England kommen. Wir stimmen da mit deiner Meinung überein. Die Leute, die am meisten motzen, haben noch nie im Leben ein Instrument in der Hand gehabt, geschweige denn einen Text geschrieben. Nennt uns einfach ein noch nicht dagehabtes Thema und macht es besser. Ist doch ganz klar, daß sich keiner die Mühe macht, englische Texte komplett zu übersetzen, da das doch mit Denkarbeit verbunden ist. Schließlich sind wir ja eine Skin-Combo, und warum sollen wir über etwas singen, was uns nicht interessiert? Unsere Texte sind nun mal über unser Leben mit verdammt viel Humor und Ironie. Wer das nicht schnallt und intellektuelle Texte haben will, sollte zur Western-Gitarre greifen unnd es sich selbst besorgen.

Seit der letzten Bundestagswahl (oh Gott!) hört man immer mehr über die APPD. Was haltet Ihr von dieser "Partei". Ist doch ziemlich sinnlos... da kann man seine Stimme gleich ins Klo spülen! In unserer Band teilen sich die Meinungen darüber, der eine steht drauf, der andere halt nicht. Sebi scheißt auf den Müll. Holger ist es egal, was die so machen, Hauptsache, die kommen nicht über die 0,5% Hürde *(ist hier vielleicht die 5%-Hüde gemeint!?- Anm. Torsten)*. Michel und Shorty finden die Sache wohl ganz lustig und in Ordnung. Was Niko und Nudel dazu sagen, wissen wir gerade nicht. ●

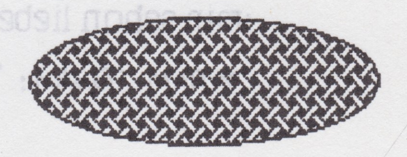
MOLOKOHOLIC NO. 5

Einlauf

Heil mir selbst! der Torsten ist schon ein komischer Kauz. Schickt mir tatsächlich ein Fax, in dem steht der Satz "BURZUM interessiert mich einen Scheißdreck". Bin mir nicht sicher, aber es könnte als Antwort auf mein zwölfseitiges Fax gedacht gewesen sein, welches ich ihm kurz vorher geschickt habe. Darin enthalten waren allerlei interessante Fakten aus dem Internet zum Thema BURZUM. Fotos von der niedergebrannten Kirche, Protokolle vom Mordprozess und etliche Reviews etc. Is halt undankbar, der alte Mann. Deswegen schreib ich ja neben dieser Kolumne auch noch für's SCUMFUCK. Hauptsächlich Artikel zum Thema Splatterfilme, aber auch kranke Elektronik und schräger NDW Sound werden Einzug halten. Collaps sei Dank. Zu meinem Aufruf "Unwort 1998" kam von ihm der Vorschlag "Kunde". Ich denke, er hat recht. Aber Collaps ist ja sowieso "Voll der Gute". Kommen wir wieder zum wichtigen - zu mir. mein WORKAHOLIC Newsletter hat seit der Nummer 10 eine Auflage von 1000, welche euch automatisch erreichen, sofern Ihr Kunde bei Nasty Vinyl, Scumfuck, Plastic Bomb, Suppenkasper, Moloko, No rules oder oder oder seid. Ihr könnt ihn aber auch weiterhin gegen RP bei mir ordern. So, genug der Eigenwerbung. Als besondere Empfehlung sei auf den Artikel zum Thema "Krieg in Serbien" hingewiesen. Ganz frisch und knusprig! Euer ODDI

Endlich Krieg!

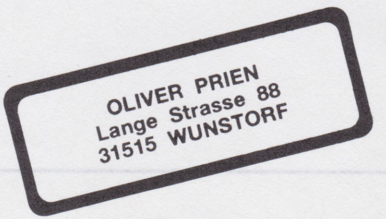
Ehrlich gesagt, hatte ich mir angesichts des bevorstehenden Sommerloches schon angefangen, mir etwas Sorgen zu machen, so von wegen die Abende rumkriegen und so. Aber NATO sei Dank, aus ist's mit der Langeweile. Frei nach dem Motto: Trübsal ist nicht alles, was man blasen kann! Außerdem, sein' wir doch mal ehrlich: die Serben sind doch selber schuld! Die Nachnamen von den Typen kann doch nun wirklich kein Mensch aussprechen. Wer so heißt, muß schuldig sein. Wenn ich da an unsere armen Nachrichtensprecherinnen denke, die sich jedes Mal um Job und Kragen reden, um so'n Konsonantenmenschen in die news zu bringen, nee nee - unfair sowas. Aber dafür kriegen die Serben ja nun auch Ihre Reibe. Just zur ersten Angriffswelle flatterte mir übrigens der neue Werbekatalog der METRO ins Haus. Und siehe da: SERBISCHE BOHNENSUPPE ist im Angebot, extra versehen mit dem Hinweis: "AUS DER TV WERBUNG". Kein Witz! Dann weiß man ja wenigstens, was man sich so reinpfeift, wenn man zukünftig Samstag abend mit Bier und Unterhemd auf dem Sofa sitzt und sich Krieg anguckt. Denn seien wir doch mal ehrlich: die Luftangriffe gegen Hussein sind schon ziemlich lange her. Und genossen haben wir es doch alle. Hoffen wir nur, daß dieses mal auch die Sponsoren Gewehr bei Fuß stehen. So nach dem Motto: "Der nächste Luftangriff wird Ihnen präsentiert von YOGURETTE". Kennt man ja von anderen Sachen zur Genüge. Und im Gegensatz zu irgendwelchen Soaps ist DAS hier eben echt. Und während unser Tanzbär Schröder eine Ansprache hält, kann man ja pinkeln gehen und ist zur Leichenzählung wieder da. Einen gepflegten Haufen dagegen sollte man machen, wenn unser "Verteidigungsminister" spricht, der braucht nämlich immer etwas läääänger. Ein kleiner Appell geht auch an unsere Freunde von der "Bettlaken-bemalen-und-dagegen-sein" Fraktion: Bettlaken alle nach Serbien schicken, bitte! Die beste Suppe (s. oben) schmeckt nicht mehr, wenn da überall echte Tote rumliegen, so ganz ohne eingewickelt zu sein. ich denke, wir verstehen uns! Außerdem habe ich die leise Vermutung, daß die Befehlshaber der NATO nicht so richtig auf das hören, was Ihr fordert, sagt oder auch malt. Vielleicht irre ich mich aber auch. So, muß jetzt aufhören. Laut TV MOVIE geht's gleich weiter. Heute nehmen wir uns die Krankenhäuser vor. Sind aber bestimmt kaum Zivilisten drin!

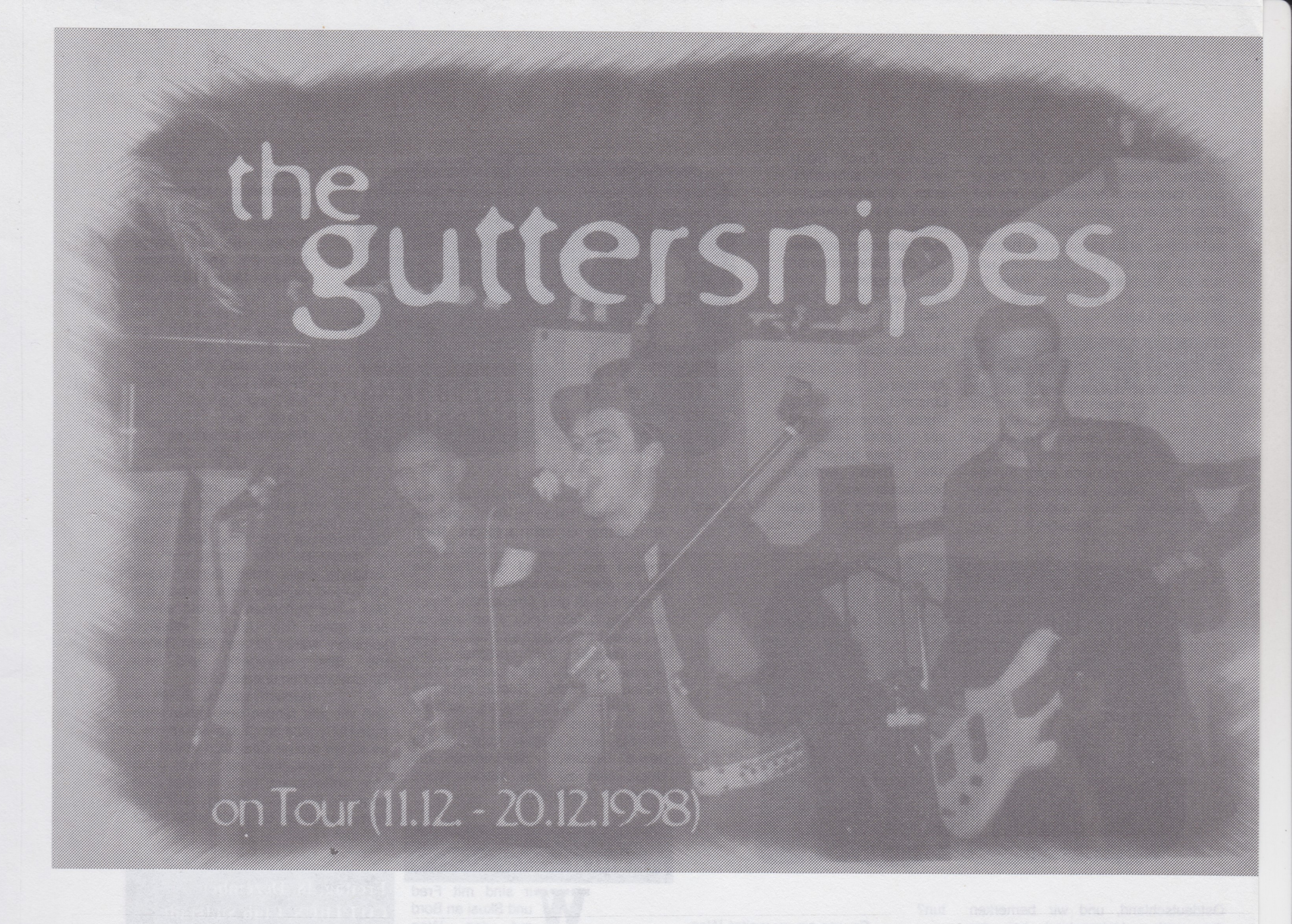


Bei 1 ARD und ZDF reihern sie in die ersten Sitze oder: LINDENSTRASSE IN WUNSTORF

Sie war in Wunstorf... Rebecca Barum-Simoneit, besser bekannt als IFFI ZENKER. Als Zirkusdirektorentochter machte sie an einem lauen Wochenende irgendwann im Februar Promotion für die Vorstellungen, welche tatsächlich in Wunstorf stattfinden sollten. Grund genug für STILLE und meine Wenigkeit, sich auf den Weg zu machen, in der Hoffnung, ein Autogramm zu erhaschen. Nach einigen Bierchen torkelten wir gegen 22.30 Uhr in Richtung Festzelt. Den Weg aufs eingezäunte Gelände bahnten wir uns vorbei an Mülltonnen bis hin zu einem Zaun, an welchen ein Wohnwagen grenzte. In selbigem war gerade ein dicker, halb abgeschminkter Clown zugange, der auf unser Gelalle nach einem "Iffigramm" mit dem Zuziehen des Vorhanges reagierte. Egal! Nachdem wir also den Zaun überquert hatten, stellten wir fest, daß das Haupttor sperrangelweit offen stand, aber durch ein geöffnetes Tor kann ja schließlich jeder gehen! Mit dem Mut der Betrunkenen stolperten wir also direkt ins Zelt, in welchem sich ein gegelter Hampelmann uuuund IFFI!!! befanden. Die gegelte Lulle sollte sich als ihr Ehemann rausstellen und mir an diesem Wochenende noch ein paar mal auf den Wecker gehen, aber davon später mehr. Wir stellen uns also höflich als "olllli" und "schdille" vor und ich kann mir die Bemerkung nicht verkneifen, daß "...ich die Fickerei mit Kurt kacke fand". Frl. Zenker blieb trotzdem nett und fing an, ihre Unterschrift auf einen Zettel zu krickeln, was in mir Unmut hervorbrachte. "Ich will ne richtige Karte!" hieß die Devise und REBECCA IFFI ZENKER-BAROMEIT konterte mit einem "dann komm doch morgen noch mal wieder." Kein Thema. Rausch ausgeschlafen und in der Frühe gegen 15.00 zum Platz. Ihr Mann lief mir im Bademantel über den Weg und klärte mich prompt über die Abwesenheit seiner Gattin auf. Ähnlich erfolglos verlief Versuch Nr. 2 am selben Tag. Man würde gerade essen, erfuhr ich von der Mama. Prima, allmälich lernte ich die gesamte Verwandschaft kennen, und auch der Rest der Crew gewöhnte sich mittlerweile an mein Gesicht*. Am Sonntag dann dann gegen 15.00 Uhr (nachdem ich noch einmal mit Nina vor Ort war), war das Glück mir hold. ICH wurde zu IHREM Wohnwagen geleitet, sie strahlte mich an und bekam als erstes von mir eine Ep der THORSTEN COMBO. Dafür bekam ich zwei Autogramme. Eines mit Widmung für mich und eines mit dem handgeschriebenen Hinweis "Alles Gute für die Thorsten Combo". Nach einigem Smalltalk trollte ich mich dann, auch wenn ich gerne dabeigewesen wäre, wenn die Gute ihr Kind stillt. Aber man kann ja nicht alles haben. Und unter uns: ONKEL FRANZ wäre mir schon lieber gewesen...

* Anm. Torsten: 'Entschuldige, Oli, aber an Dein Gesicht kann man sich NICHT gewöhnen!'





(by Shug)

Wir verlassen London um 6 Uhr morgens Richtung Dover, um dort die Fähre nach Oostende zu nehmen. Ich erwache vollständig bekleidet in einem Sessel in Andy´s Wohnung. Theoretisch war es eine gute Idee, die Nacht bei Andy zu verbringen, es würde Tim, unserem Fahrer, Zeit sparen, wenn er uns einsammelt.

Wir verbrachten den ganzen Abend im Pub, und die restlichen Stunden mit viel Bier und Tabak bei Andy zuhause, statt früh ins Bett zu gehen, um ausgeruht die Tour in Angriff nehmen zu können. Letztendlich bekam ich knapp zwei Stündchen Schlaf, und es stand am Abend der erste Gig in Frankfurt an - schlechte Vorraussetzungen für einen Tourstart...

Freitag, 11. Dezember: FRANFURT, Excess

Die Wegbeschreibung ist klasse, es gibt keine Probleme, Frankfurt zu erreichen. Auch den Veranstaltungsort finden wir auf Anhieb, aber da ist eine unangenehme Sache - es ist lausig kalt! Und nicht nur das, überall liegt Schnee! Das Venue entpuppt sich als netter Club OHNE Heizung!

Wir spielen trotz extremer Müdigkeit einen recht guten Gig vor ordentlich Publikum. Ich treffe auf einen Kerl aus Detroit, der ein großer Fan von uns ist. Wir machen eine Menge Fotos, trinken ein paar Bier und schauen dem Auftritt der JET BUMPERS zu. Später gehen wir zum Pennen in ein besetztes Haus oder sowas. Ups, ich hatte meinen Schlafsack vergessen - scheiße, ist das kalt!

Samstag, 12.Dezember: DORTMUND, Kanal

Es ist Samstag und wir begeben uns auf den Weg nach Dortmund. Wieder finden wir den Weg sehr leicht, und in der Tat erreichen wir den Auftrittsort viel zu früh - der Club ist noch geschlossen. Dortmund ist sehr ruhig an Samstagen! Wir finden eine türkische Bar und ließen uns für ein paar Bier häuslich nieder. Wir sind die ganze Zeit die einzigen Gäste, überbrücken die Zeit mit trinken und schauerlichen Drogengeschichten, bis es Zeit wird, zum Club zurückzukehren.

Der Club ist gut für Konzerte geeignet, aber vor allem ist es viel, viel wärmer als in Frankfurt. Hier ist eine gute Atmosphäre, und es ist schön, so viele Mädels im Publikum zu entdecken. Ich hatte das auch letztes Jahr auf unserer Tour durch Norwegen bemerkt, auch dort waren sehr viele Frauen auf unseren Gigs anwesend, was mich natürlich immer sehr freut.

Wir schauen uns den Gig von BACKLASH an, die ein sehr gutes Set haben, aber ich denke, sie ähneln ein wenig zu stark den CLASH. Aber vielleicht ist das genau das, was sie wollen...

Auch wir spielen einen guten Gig, besser als der letzte in Frankfurt, denn irgendwie sind wir lebendiger an diesem Abend. Wir geben zwei Zugaben und hätten noch einen Zuschlag gegeben, wenn nicht um 22.30 Uhr hätte Schluß sein müssen. Danach nimmt ein DJ die Zügel in die Hand. Ein Skinhead kommt Backstage und ist enttäuscht, daß wir nicht länger gespielt haben. Es war uns leider nicht erlaubt - was für eine Schande!

Wir verbringen die Nacht in irgendwessem Haus, in dem es nett und warm war, und ein paar Biere baten uns, geleert zu werden.

Sonntag, der 13.: GÜTERSLOH, Bureau

Ein Sonntag in Gütersloh, und ab jetzt beginnt der Spaß erst richtig. Wir haben niemals zuvor von einer Stadt mit einem solch komischen Namen gehört, und wußten deshalb auch nicht, was uns dort erwarten würde.

Gütersloh vemittelt den Eindruck einer ruhigen Kleinstadt. Wir finden den Aufenthaltsort, der sich als sehr kleine Bar entpuppt. Die einzig anwesende Person besteht aus dem Mischpult-Experten, der gerade die Anlage in Stellung bringt. Er drückt uns ein Bier in die Hand, und während Andy und Tim dem Flipperspiel frönen, unterhalten Baz, der Drummer, und meine Person sich mit dem Mixer. Er ist sehr bemüht, uns mit den deutschen kulturellen Errungenschaften vertraut zu machen. Besonderes Augenmerk legt er auf die typisch deutschen Getränke, und so mixt er uns einen sogenannten *Happy Happy*, der lecker schmeckt, aber auch gut in die Birne steigt. Es hat einen leichten Pernod-Geschmack. Unser Sound (und Cocktail-)mixer erzählt uns, daß bisher jede Band auf der Bühne zusammenbrach, weil sie ein wenig zu intensiv am *Happy Happy* gerochen hätte. Ich denke: "Selber schuld! Wie kann man so bescheuert sein und sich vor einem Auftritt besaufen..."

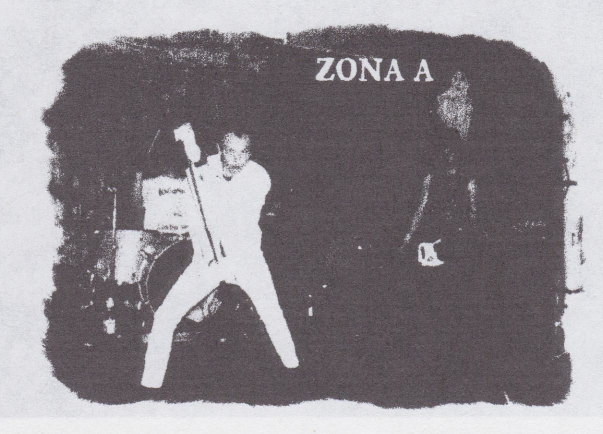
Irgendwann gehen wir irgendwohin, wo wir sehr sehr gut speisen, dann gehts zurück zum Club, und wir überbrücken bei einigen Bierchen die Zeit bis zu unserem Auftritt. Wir beginnen unser Set und schon bald kommt ein Typ und stellt uns ein paar Gläser *Happy Happy* auf die Bühne. "Ein netter Kerl", denke ich bei mir. Diese Zeremonie wiederholt sich einige Male. Jedes Mal, wenn ich sagte: "Dies ist unser letzter Song!", stellt er uns neue *Happy Happys* auf die Bühne und bittet uns, weiterzuspielen. Mein Blick streift den Mann am Mischpult, der ein breites, zufriedenes Grinsen im Gesicht hat, und plötzlich realisiere ich, was hier abläuft! Dies ist eine Herausforderung! Ich nehme den Kampf an und sagt: "Laß´ es kommen - wir spielen weiter!"

Puuh, war das eine Nacht! Wir begannen unser Set um 22.30 Uhr, und um 4.30 Uhr morgens sind

wir immer noch nicht von der Bühne gefallen. *Happy Happy* war längst aus, stattdessen müssen wir uns mit Ouzo zufrieden geben. Wir beenden unseren Gig tatsächlich auf wackeligen, aber standfesten Beinen, und ich glaube, in Gütersloh wird uns nun ein Denkmal gesetzt. Was für eine geniale Nacht! Was für großartige Leute!

Montag, 14. Dezember: NÜNCHRITZ, Kombi

Heute ist Nünchritz angesagt, wo wir unseren ersten Gig mit der slovakischen Band ZONA A spielen sollen, die uns auch für die nächsten sechs Konzerte treuer Wegbegleiter sein werden. Zum ersten Mal besuchen wir Ostdeutschland, und wir bemerken den ersten Unterschied bei der Fahrbahnbeschaffenheit - sehr holprig das Ganze!



Wir brauchen einige Zeit, um den Veranstaltungsort zu finden, der gut versteckt in einer großen Siedlung lag. Wir treffen ZONA A, und wir finden sofort heraus, daß uns irgendwas verbindet. Wir genießen die Zeit, gemeinsam mit- und aufeinander anzustoßen.

Hier treffe ich auch Mr. Fred Bondage und seinen Skinheadfreund Skusi. Fred hat sich zum Tour Manager ernannt und erklärt uns, daß er nun mit uns die Tour bestreiten und helfen will. Wir brauchen uns nun vor nichts mehr zu fürchten. Er ist eine echte Persönlichkeit!

ZONA A spielen einen guten Gig, und auch wir schlagen uns tapfer. Leider gibt´s einen kleinen Fight während unseres Auftritts, aber er ist fast schneller zu Ende als er begann. Alle genießen den Gig und wir spielen fünf oder sechs Zugaben. Nach dem Gig gibts sehr nette Gespräche mit allen möglichen Leuten, wir trinken urinähnliche Alkoholika und haben eine echt gute Zeit. Fred Bondage erzählt mir, daß ich "the god of punk" sei. Ich glaube, er ist ziemlich angetrunken!

Dienstag, 15. Dezember: HAMBURG, Knust

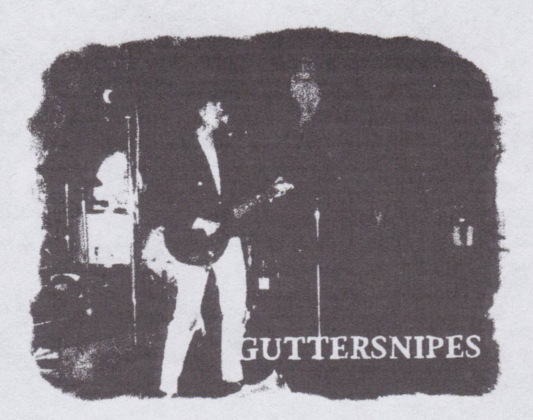
Desaster! Wir begeben uns von Nünchritz auf den Weg nach Hamburg - ein unendlich langer Weg! Wir verlieren zwei Stunden durch Staus und haben schließlich auch Schwierigkeiten, den Weg zum Knust zu finden. Es ist dunkel und verdammt schwierig, die Straßennamen zu entziffern. Wir erreichen den Club nach 21:00 Uhr - ZONA A trudeln knappe 15 Minuten später ein.

Tja, alle Aufregung war umsonst: Der Gig wurde gecancelt und alle Leute müssen nach Hause gehen. Ich fühle mich wirklich beschissen, weil ich die Enttäuschung der Leute sehen und verstehen kann, aber was sollen wir tun?

Es war ein zu weiter Weg und es gab zu viele Schwierigkeiten, als hier nun einen Trauertag einzulegen. Wir buchen ein Zimmer in einem Hotel und gehen dann in eine Kneipe, um uns auf andere Gedanken zu bringen. Die Leute in Hamburg sind sehr freundlich, wir kommen mit vielen netten Menschen ins Gespräch, und eine Frau gibt Andy etwas Gras, daß wir gleich ausprobieren. Nun sind wir doch noch happy! Leute geben uns eine Runde nach der anderen aus. Es ist ein herrlicher Abend. Ich glaube, ich werde darüber einen Song schreiben. Andy und ich sind die letzten, die aus der Kneipe wanken.

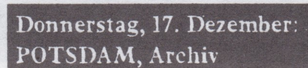
Mittwoch, 16.12.: BREMEN, Magazinkeller

Wir fahren nach Bremen, und nach einigen sonderbaren Wegweisungen von Fred und Skusi entschließen wir uns, nicht mehr auf die beiden zu hören und finden den Club daraufhin ruckzuck. Im Backstageraum macht mich ZONA A mit einem slovakischen Drink namens *BOROVICKA* bekannt. Dieser powert ohne Ende! Wir verstehen uns sehr gut mit ZONA A, bloß ihr Schlagzeuger ist vollkommen verrückt. Ich glaube, er kommt aus dem Tierheim.



Leider verlieren sich nur sehr wenige Leute im Saal, und die Atmosphäre ist sehr schlecht. Nach ZONA A spielen wir, und beide Bands bringen ihren Sound gut über die Bühne, aber - wie schon gesagt - es entsteht keine gute Atmosphäre. Nach dem Gig gehen Andy, Fred und ich mit einem ostdeutschen Punk in eine Punk-Kneipe. Wir rauchen ein bißchen Hasch, und während ich stoned auf meinem Hocker sitze und an meinem Bier nuckel, schießt plötzlich eine verdammt gute Oi-Melodie durch meinen Kopf und ich denke "Natürlich, das könnte die Musik sein zu *The Whole World Wants To Get Me Drunk*!

Donnerstag, 17. Dezember: POTSDAM, Archiv



Wir sind mit Fred und Skusi an Bord auf den Weg nach Potsdam. Ich entschließe mich, den Text zu *The Whole World Wants To Get Me Drunk* zu verfassen. Dann zeige ich den Text der Band und meine: "Wenn wir Zeit haben, üben wir das Stück beim Soundcheck und spielen den Song heute abend." Fred und Skusi können nicht glauben, daß wir dazu imstande seien und waren ziemlich beeindruckt.


Diese Slowaken fressen wirklich alles!

Heute ist der 17. Dezember, ein Tag vor meinem Geburtstag. Wir kommen an und frieren. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen, trinken ein paar Karaffen Bier und lauschen den exellenten Tapes, die die Jungs hinter der Theke laufen lassen. Dann hören wir diese deutsche Band mit ihrer Oi-Version von *Singing In The Rain* - es ist brilliant! Wir finden heraus, daß diese Band SPRINGTOIFEL heißt, die Band uns musikalisch durch den restlichen Nachmittag begleitet.

Wir beginnen unser Set kurz vor Mitternacht, und obwohl wir sehr viel getrunken und geraucht haben, spielen wir einen ordentlichen Gig. Dann ruft Tim: "Shug, Mitternacht ist durch! Du hast Geburtstag!" Ich verkünde diese frohe Kunde übers Mikro, und ein paar Leute geben mir Bier - wir bedanken uns mit einem echt guten Gig. Als wir offstage kommen, werde ich von allen Seiten mit Bier eingedeckt und mit Glückwünschen überschüttet.

Danach spielen ZONA A und wir alle tanzen und haben eine gute Party. Alle im Club machen mit - es ist ein großer Spaß. Ich trinke und rauche etwas mehr als sonst, lerne eine süße junge Frau kennen und habe die beste Geburtstagsparty aller Zeiten, und sie ist noch lange nicht beendet.

Freitag, 18. Dezember: COTTBUS, Club Südstadt

Ich wache auf, aber ich kann mich nicht erinnern, eingeschlafen zu sein. Heute habe ich Geburtstag, ich bekomme viele Geschenke. Auch ZONA A überreicht mir ein hübsch verpacktes Geschenk eine Flasche *BOROVICKA*! Oh, Gott!

Ich entschließe mich, den *BOROVICKA* für später aufzubewahren und mit Bier während der Fahrt vorlieb zu nehmen. Wir erreichen den Club, machen unseren Sound-Check und während ich so im Backstagebereich auf unseren Auftritt warte, überkommt mich eine bleierne Müdigkeit. Ich bin ziemlich wütend darüber und zwinge mich, den Auftritt von ZONA A anzuschauen, trinke etwas mehr Bier, aber ich schaffe es nicht, meine gewaltige Müdigkeit abzuschütteln. Ich gehe wieder backstage und setze mich hin. Alles scheiße! Irgendwer bietet sich an, unseren Gig auf Video aufzunehmen, wir sind einverstanden.

Wir gehen Onstage und ich sehe einen sehr gut gefüllten Saal und wieder eine Menge Frauen darunter, ich sehe die Videokamera und ich weiß, daß ich mich anstrengen muß... - und plötzlich wache ich auf! Die Müdigkeit ist wie

wir immer noch nicht von der Bühne wie weggeblasen, und wir legen unseren besten Gig dieser Tour aufs Parkett - wir sind wirklich in Topform! Es macht einen Riesenspaß auf der Bühne zu stehen, alles tanzt und singt mit.

ZONA A unterstützt uns bei ein paar Songs, es ist eine riesige Party. Zum Schluß kommen wir nicht mehr von der Bühne, niemand will uns gehenlassen. Ich weiß die Anzahl der Zugaben nicht mehr, die wir gaben. Miko, der Drummer von ZONA A, hebt mich hoch, trägt mich eine Runde durch den Saal und setzt mich danach wohlbehalten wieder auf der Bühne ab.

Die Show soll weitergehen, doch leider macht meine Stimme nicht mehr mit und wir müssten endgültig abbrechen, worüber ich ziemlich ärgerlich war.

Zum Schluß trinken wir eine Menge Bier und... ach ja, ich heirate. Ich lerne ein ostdeutsches Mädel kennen, die nicht allzu gut englisch sprechen kann, und nachdem sie mir sagt, wie toll ihr mein Gesang gefallen hat, fragt sie irgendetwas auf deutsch. Ich sage einfach "Yeah!" Fred und Skusi lachen sich halbtot und ich frage, was los sei. Sie antworten: "Du hast soeben geheiratet!". Na gut, also küsse ich die Braut und nun habe ich ich eben eine Frau in Ostdeutschland. Welch grandioser Geburtstag!

Samstag, 19. Dezember: ERFURT, AJZ

Wo bin ich? Wer bin ich? Ineressiert das irgendwen? Ich habe einen totalen Durchhänger und Schnupfen. Meiner Stimme geht's



nicht sehr gut. Gestern nacht trank ich ein ganz klein wenig *BOROVICKA*, heute, auf dem Weg nach Erfurt, trinke ich den Rest der Flasche, in der Hoffnung, daß es mir danach besser gehen würde. Leider tritt genau das Gegenteil ein, ich fühle mich von Stunde zu Stunde kränker.

Ich kann mich nicht mehr so gut an Einzelheiten in Erfurt erinnern, außer, daß meine Stimme sehr schlecht war und ich sie während des Auftritts komplett verlor. Deshalb beließen wir es bei einem recht kurzen Set. Es ist eine Schande, denn es war ZONA A´s letzter Auftritt, und wir wollten ihnen eigentlich einen würdigen Abgang bereiten, aber ich fühlte mich zu krank dafür. Sorry, Guys! Aber sie demolierten den Platz auch ohne mich!

Sonntag, 20. Dezember: DÜSSELDORF, Tube

Wir sagen Goodbye zu ZONA A and fahren nach Düsseldorf. Meine Stimme ist noch immer sehr krächzig und ich habe fast schon richtig Angst vor dem Gig. Wir kommen sehr früh an und finden einen Irish Pub - exellent! Wir genießen ein paar Bier und gehen dann zum Club. Es sind nicht allzuviele Leute da, deshalb entsteht auch keine gute Atmosphäre.

THE TRASH CAN DIDDLEYS spielen, danach wir, und alles ging ok. Meine Stimme ist immer noch nicht ganz da, aber wir machen das beste daraus. Nach dem Gig geht es gleich weiter nach Oostende, um die erste Fähre am nächsten Morgen zu bekommen.

Verdammt müde, aber happy kommen wir zuhause an. Wir sind sehr glücklich, diese Tour gemacht zu haben, denn wir trafen eine Menge toller Leute und wir hatten eine großartige Zeit. Außerdem wurden uns während der Tour auch weitere Gigs in Ungarn, Polen und der Slowakei angeboten.

Wir planen für 1999 durch Norwegen zu touren, und es wäre großartig, noch einmal nach Deutschland zurückkehren zu dürfen. Also hoffe ich, Euch alle bald wieder sehen zu können!

CHEERS!

Weil es hier so schön hinpaßt und das Interview auch recht aussagekräftig ist, habe ich mir die Freiheit genommen, folgendes Interview mit den GUTTERSNIPES aus dem aktuellen tschechischen Bulldog-Fanzine leicht gekürzt zu entleihen, natürlich ohne vorher anzufragen. Ich habe extra für die Übersetzung dieses In-terviews kurz mal tschechisch gelernt - ich bitte das zu würdigen! Vielen Dank, Vladi-mir, für Deine Unterstützung, auch wenn Du gar nichts davon weißt.... Here we go:

The Guttersnipes

Vladimir: **Ihr habt euch 1987 in London gegründet. Kannst du eine paar Sätze zur Bandstory sagen?** Die Band wurde von Andy Kline und mir gegründet, und außer uns beiden wechselte das Line-up gelegentlich, besonders bei den Drummern. Wir machten drei Alben und außer in England machten wir Shows in Schottland, Irland, Deutschland und Norwegen. Unser aktuelles Line-Up: Andy Kline - Bass, Baz - Drums, und ich, Shug O´Neill - Gitarre, Gesang.

Es ist ja bekannt, daß du früher bei COCK SPARRER gespielt hast. Kannst du darüber etwas erzählen? Sie suchten einen Gitarristen, und ich antwortete auf eine Anzeige, die ich irgendwo gesehen hatte. Sie gaben mir ein Tape ihres "Shock Troops"-Albums. Ich mochte es sehr, und das war der Grund, weshalb ich bei ihnen einstieg. Dann spielten wir ein paar Gigs in London, aber wir hatten ziemliche Probleme mit Nazi-Skinheads auf unseren Shows. Bald wurde es uns nirgendwo mehr erlaubt, aufzutreten. Außerdem gab es einen Kampf zwischen den Musikmagazinen, hauptsächlich zwischen dem SOUNDS und NME: Wenn Gary Bushell schrieb, daß wir großartig seien, konterte das NME mit dem Vorwurf, wir würden die Nazis unterstützen. Wir haben dem natürlich im SOUNDS öffentlich wiedersprochen. Danach kamen die Leute vom British Movement demonstrativ auf unser nächstes Konzert und provozierten einen Abbruch. Sie zerlegten die Konzerthalle, griffen die Besucher an, demolierten unser Auto und schlugen den Mixer mit einer abgebrochenen Flasche k.o.. "Alles klar", sagten wir, wir würden nie mehr in London spielen. Danach machten wir noch eine Show in Manchester und lösten uns dann auf. Es waren wirklich traurige Umstände, aber es macht keinen Sinn, eine Band zu haben, die nie und nirgens auftreten kann.

Warum hast du bei ihrem Comeback nicht mitgespielt? Ich wäre einverstanden gewesen, ein paar Gigs oder Touren zu spielen, aber ich hatte keine Lust, auch noch neue Songs einzuspielen. COCK SPARRER war früher, jetzt spiele ich bei den GUTTERSNIPES. Trotzdem mag ich COCK SPARRER noch immer sehr gern.

Warum schreiben sie auf ihren Covers: "Ckock Sparrer waren, sind und werden immer sein: McFaul, Beafoy, Burgess and Bruce" - du wirst erst gar nicht erwähnt.. Und sie sagen über das "Running Riot"-Album, das du mit eingespielt hast, daß es eine LP sehr bescheidener Qualität ist... Ha, ha, sie sagen das natürlich, weil bis auf "Sun says" und "Price to high to pay" das komplette Album von mir geschrieben wurde. Sie hatten keine Songs, und die Plattenfirma machte mächtig Druck, das war der Grund, weshalb wir meine Songs genommen haben. Zu dieser Zeit haben mich Bands wie CRASS, CONFLICT, POISON GIRLS beeinflußt, was die anderen überhaupt nicht mochten. Aber wie auch immer, sie sind beschissene Engländer und ich Schotte!

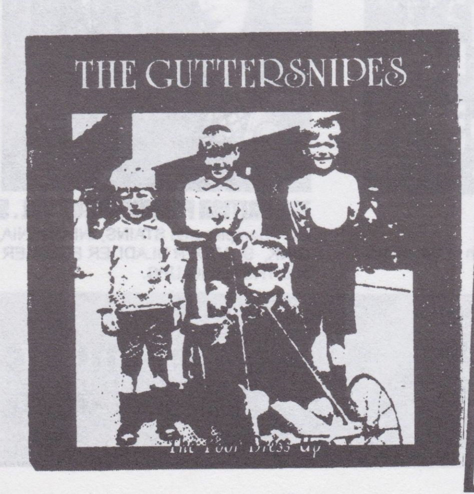
"They´re fucking Englishmen and I´m a Scot."

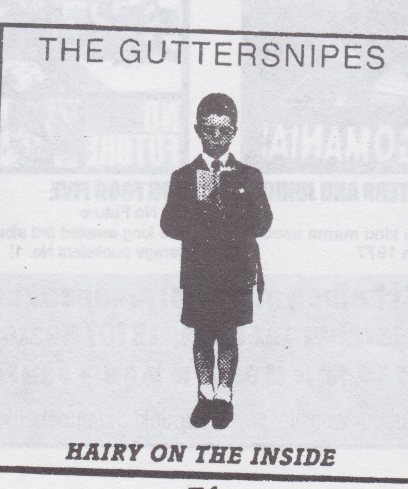
Mich wundert, daß du solche Bands mochtest, obwohl du ganz andere Musik machtest... Ja, das brachte einige Probleme mit sich. Als die Anarchisten herausfanden, daß ich bei COCK SPARRER spielte, redeten sie nicht mehr mit mir, und als COCK SPARRER Fans merkten, daß ich mit Anarchisten sympathisierte, geschah das gleiche. Niemand mochte mich, aber was solls, haha.

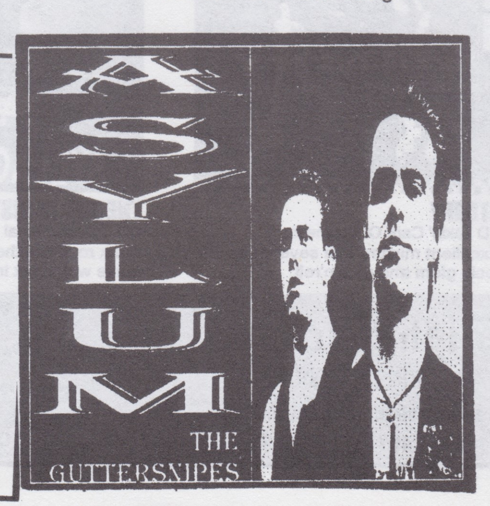
Warum habt ihr eure erste Single "Addicted to love" selbst finanziert? Gibt es davon wirklich nur 1100 Exemplare? Es ist einfach der beste Weg, seine Platten selbst zu machen. Independent Labels zocken dich immer ab, du weißt, was ich meine. Wir bekamen ein wenig Geld von RAZOR für unsere erstes Album, aber überhaupt nichts für unser zweites Album auf VICE RECORDS.

Wie verkaufte sich Euer letztes Album "Asylum"? Es wurde von uns selbst rausgebracht, auf Andys Label "Die Heilige Musik Gesellschaft". Eine 1000er Auflage ist fast verkauft.

In eurem Song "The Hate Game" auf eurem Debutalbum "The poor dress up" kritisiert ihr die britischen Hooligans. Habt ihr selbst Probleme mit extremen Hooligans? Es ist heute nicht mehr so. Ich unterstützte meinen Heimatverein Millwall, aber dieser Verein brachte die gewalttätigsten Fans hervor, und das war der Grund, warum es ständig Ärger gab. Aber hauptsächlich unterstütze ich Celtic Glasgow. In Schottland herrscht eine komplett andere Atmosphäre bei Fußballspielen als in England - wir singen, wir trinken, wir amüsieren uns einfach. Wir interessieren uns eigentlich weniger für das Match, mehr um das drumherum - wir nehmen das alles weniger ernst







als die Engländer. Natürlich gibt es da die Rivalität zwischen Celtic und den Rangers, aber das hat hauptsächlich religiöse Gründe, und ich zähle trotzdem auch Rangers-Fans zu meinen Freunden.

Euer zweites Album, "Hairy on the inside" kam auf VICE RECORDS raus. Warum glaubst Du, daß es sich besser verkaufte als das Debut - Dank des neuen Labels oderDank der besseren Musik? Ich weiß es nicht, ob es sich besser verkaufte. Aber wenn du so fragst, sage ich natürlich, daß es an der besseren Musik lag, aber wahrscheinlich lag es am besseren Vertrieb. Aber mir ist es im Grunde egal, wie hoch die Auflage ist. Ich schreibe keine Songs, damit sie häufig verkauft werden, das nicht nicht mein Anliegen. Ich schreibe Songs darüber, wie ich mich fühle, und so gibt jedes Album meine Gefühlswelt während der Aufnahmen wieder.

Du mußt dich ziemlich lausig gefühlt haben, als du "Asylum" aufgenommen hast. Es ist ein eher depressives Album. Ja, das ist richtig. Ich war ziemlich daneben zu dieser Zeit, Drogen taten ihr übriges, und nach den Aufnahmen lösten wir uns erstmal auf - wir verfluchen diese Zeit!

Auf der "Asylum"-CD spielte ein zweiter Gitarrist mit, war das ein Studiomusiker?

Nein, Simon Vida machte eine Norwegen-Tour mit uns, aber dann verließ er uns wieder, weil er die Band zu seriös sah. Er wollte am liebsten jeden Tag vier Stunden lang proben!! Haha, aber wir proben nur, wenn es nötig ist, vor Gigs und wenn wir mal was veröffentlichen wollen.

Ihr habt einen neuen Drummer. Warum verließ Chris die Band? Chris verließ uns, weil ich ihm angedroht hatte, daß wenn er nicht selbst geht, würde Andy etwas nachhelfen. Er ist ein verwöhnter Sohn reicher Eltern. Baz ist seit zwei Wochen bei uns und spielt heute schon seinen sechsten Gig.

Warum habt ihr das "Asylum"-Album nie auf Vinyl veröffentlicht? Weil wir kein Geld dafür haben. Die Produktion von LP´s ist verdammt teuer. Wir waren froh, daß wir überhaupt genug Kohle für die CD´s hatten.

Du bist auf Compilations wie "Bright Side Of Oi!" und "Oi! The Rarities" vertreten. Würdet Ihr Euch auch heute noch als eine Oi!Punk-Band bezeichnen?

Ich bin die ganze Zeit Punkrocker gewesen, ich mag die ganzen Unterteilungen nicht, wie Oi!Punk, Streetpunk, Anarcho-punk... 1977 hatten die PISTOLS einen anderen Sound als THE CLASH, und THE CLASH hörte sich anders an als die STRANGLERS, und diese waren wiederum anders als THE JAM. Aber das alles hieß Punkrock. Wir sind immer noch eine Punkband, und ich mag alle Variationen des Punk, inklusive Oi!

Ist Max Splodge ein guter Freund von dir? Wann hast du das letzte Mal mit den SPLOGDENESSABOUNDS musiziert? Ja, er ist ein großartiger Kerl, er unterstützt uns sehr. Ganz am Anfang, als uns niemand kannte, lud er uns ein, die SPLOGDENESSABOUNDS zu supporten. Wir tranken viele Male zusammen, aber ich kann mich nicht erinnern, wann wir damit aufhörten.

Wie denkst du über diese ganzen trendy Punkbands wie GREEN DAY, NO FX, PENNYWISE...? Ich mag sie. Warum nennst du es trendy? Sie sind viel besser als die beschissenen OASIS.

Zukunftspläne? Nach dieser Tour wollen wir ein neues Album einspielen. Es wird wohl auf Pop Punk hinauslaufen, und ein Mädel wird mit mir darauf singen. Wir werden es "Heavy Metal health farm" nennen.





hunderte Platten, CDs, T-Shirts, Fanzines, Buttons, Videos...
- einfach unsere Liste anfordern -

MAILORDER

Band-Worm-Records
proudly presents
"Frankreich's beste, noch existierende
Punk Rock Band"



Charge 69
- live on tour -
1.4. Gütersloh/ Bureau
2.4. Göttingen/ Juzi
3.4. Erfurt/ AJZ
4.4. Torgau/ Brückenkopf



0391-543.34.78

bandworm@hotmail.com

Bestellt unsere Mailorderliste gegen 1,10 DM Rückporto bei:

MARK LORENZ - WEINBERGSTR.2A - 39106 MAGDEBURG

druckvorlagenherstellung für lp, cd, ep, poster, flyer usw. - gut und preiswert

---

Cherry Red Records Punk Collectors Series now contains 111 CD albums including The Adverts, Blitz, Disorder, business, One Way System, Peter & The Test Tube Babies, Chaos UK, Cockney Rejects and many many more.

THE VARUKERS

GANGSTERS

the best of the Vibrators

For free copy of our 1999/2000 catalogue and ordering details please write to cherry Red Records, Unit 17, 1st Floor, Elysium Gate West, 126-127 New Kings Road, London SW6 4LZ

To order CD's please call our credit card hotline on 0171 371 5844 or send cheque or postal to the above adress.

Price - UK - 9.95 Pfund Europe - 10.45 Pfund Rest of world - 10.95 Pfund
(includes P&P)

CHERRY RED RECORDS

THE PUNK COLLECTORS SERIES

The Vaultage Punk Colle

GARDEN GANG

Auf der Bühne des Huxley´s in Berlin im Dezember ´92 beginnt die eigentliche Story der GARDEN GANG. Nachdem Mr. TV SMITH persönlich den Debutauftritt, zuerst LIVE im Radio SFB, nach einem gegebenen Interview, später dann nochmals ON STAGE ankündigte, war es soweit.

Es folgte eine zweiwöchige deutschlandweite Tour und unzählige weitere Auftritte, zusammen mit Bands wie WHI[illegible]Y PRIESTS, BLYTH POWER, STIFF LITTLE FINGERS usw.

Doch das Ganze hat eine Vorgeschichte, die zurück in den Frühsommer ´92 in die Provinz von München, zum Ballroom, führt. Dieser Live-Club, den ich beriets 1987 (anfangs hieß er noch GO IN) zusammen mit Leuten von SCUM eröffnete, diente immer wieder verschiedenen Bandformationen meinerseits als Proberaum. Dadurch hatten wir irgendwie ständig die lokale Presse im Haus, und so kam es zum ersten GARDEN GANG-Interview für die Süddeutsche Zeitung, zu einem Zeitpunkt, an dem gerade mal die Idee und der Name zur Band feststand und noch kein einziger Song existierte.

Wir mußten uns also beeilen. Obendrein war bereits die erste Deutschland-Tour (als Support für TV SMITH) geplant, die ich dem damaligen Promoter mehr oder weniger aufdrängte, nachdem ich zuvor mit TV SMITH als Tourbegleiter und "Driver" unterwegs war.

Die Idee von Tom, Phil und mir bestand im wesentlichen darin, eine instrumental so reduziert wie möglich klingende Formation zu schaffen... vielleicht weil wir alle, die Jahre zuvor in extrem lärmenden Bands mitmischten, und unsere Ohren sich nach Erholung sehnten, und weil wir überzeugt davon waren, daß sich die Energie des PUNK auch so auf´s Publikum übertragen lassen müßte.

Somit ergab sich folgende ursprüngliche Besetzung: zwei Akustikgitarren, diverse Percussion wie Bongos und Congas und vier Gesänge. Das Resultat war schlicht und ergreifend AKUSTIK-PUNK.

In den knapp sieben Jahren mit ununterbrochenen Live-Aktivitäten und mehreren Besetzungswechseln, bis zur Hinzunahme von Drummer, Bassist und schließlich E-Gitarre entstanden fünf recht unterschiedliche CD´s.

Irgendwie schien die Entwicklung der Band bis hin zur aktuellen Besetzung vorprogrammiert. Die Anfangsphase der GARDEN GANG war - im Nachhinein betrachtet - so was wie eine Entschlackungskur. Was sich daraus nun entwickelte, ist eine Art Wave-Punkrock mit Einflüssen aus Rockabilly, Folk, Beat und Glam.

Der erste Tonträger, eingespielt in der neuen Besetzung, ist die Vorab-Singleauskopplung aus dem im Herbst erscheinenden Albums. "Inferior", die A-Seite, ist die Geschichte eines dem Zivilisationsstreß nicht mehr standhaltenden Erdlings, der im Drogenrausch die vermeindliche Erleuchtung gefunden zu haben glaubt. In dieser Scheinwelt ist er, der vorher Unterlegene, plötzlich der überlegene Superheld...

Pamp

New Line-Up

Tom - Guitar
Henrik - Drums
Mick - Bass
Pamp - Vocals

Discographie

1993 Green Harbour MCD
1994 Moneytalks MCD
1995 Megalomania CD
1996 Jaques´ Psychosis MCD
1997 Nation Of The Diver Ducks CD
1999 Inferior 7"

Kontakt:

Gligo - 08136 - 6736
gardengang@t-online.de





SICK OF IT ALL

Live in a world full of hate

Hm, wie soll ich jetzt anfangen? Zu jedem guten Interview gehört ja irgendeine Einleitung. Das macht man ja so... Hat sich ja so etabliert denke ich zu wissen... Ich Arsch. Reicht das schon? Ich könnte ja noch erwähnen, daß die gute Nanette von Destiny Promotion mich vor einiger Zeit kontaktierte, um mal bezüglich eventuellem Interesse an ´nem Inti mit den Heroen des New York Hardcore anzuklopfen. Da ich ja zu allen Himmelsrichtungen offen bin und selber auch mal gerne Kontakt zu subversiven Kräften der unterschiedlichsten Schattierungen pflege, war die Sache schnell gebongt. Doch wer soll die Sache abdrucken? Unser STAY WILD ´Zine ist da ja eher etwas konservativ unterwegs und der liebe Ralf Real Shock vom 3rd Generation Nation Magazin meldete zwar ein gewisses Interesse an, meinte aber, daß die Band doch ziemlich an der Zielgruppe vorbeischießt. Ich reflektierte also die Berichte aus anderen Gazetten, die in letzter Zeit mit Sick of it all in Ganzkörperkontakt getreten waren und erinnerte mich an Aussagen des Sängers wie z.B. "die neue Scheibe wird eher straighter und Oi / Streetpunk beeinflußt sein"... Aha, diese Einsicht rief mir dann doch Peter Burba und dieses werte und sehr geschätzte Arbeiterklassen-Zentralorgan auf den Plan. Also kurz die Texte zur neuen Platten per Fax übermitteln lassen, Armin vom EEE Comic-Verlag kontaktiert, da dieser sehr mit dem Act und deren History vertraut und belesen ist, und ab ging´s ins Hotel Monopol zu St.Pauli. Da ich als alter Punker voll unvorbelastet war freute es mich im Nachhinein doch merklich, daß es sich bei Sick of it all um eine Combo handelt, die wirklich weiß was sie tut und auf alle Fälle ein Original des Genres ist. Nett und informativ wurde eine gute Stunde geschwätzt, bevor mein Spezi Armin und ich, der lichtallerherrlichste Üwe die Reeperbahn in Schutt und Asche rockerten. In diesem Sinne...

Üw: Moin, jetzt seid ihr hier extra aufgelaufen um eure neue Platte zu promoten und die Agentur hat es vergessen uns eine Kopie zu schicken... Großer Skandal, aber immerhin hatten wir ein Info und die Texte zur Hand, das ist ja schon die halbe Miete. So, schön daß ihr die Zeit gefunden habt um nach Hamburg zu kommen. Das Magazin, für das wir das Interview machen möchten, ist eigentlich eher in etwas anderen musikalischen Gefilden unterwegs, sprich Punk Rock / Streetpunk, aber wir scheißen da jetzt mal ganz gesittet drauf, denn wenn die Energie stimmt, ist die Chemie in Ordnung. Lou: Ey, es ist halt Hardcore Punk, das sollte doch auch ein und dasselbe sein, oder?

Üw: Ja, sicher. Schön daß ihr kein Problem damit habt. Also kommen wir mal zur ersten Frage... Warum seid ihr so sauer und wütend? Lou: Im Moment gibt es da verschiedene Gründe die, sich stetig ändern. Es gibt doch echt soviel Scheiße, die einen echt sauer macht. Craig: Die Welt ist ein übler Platz mit einem Haufen ätzender Leute, da fällt es einem schwer nicht sauer zu werden. Lou: We hate everybody! We hate everything. In erster Linie die Gesellschaft. Craig: Die Energie der Mächtigen lebt durch Korruption.

Üw: Call to arms ist der Titel eures neuen outputs... Könnt ihr ein wenig darüber berichten? Vielleicht gibt es etwas besonders interessantes, oder irgend eine lustige story, die mit dem Entstehen der Scheibe in Zusammenhang gebracht werden kann? Lou: Über das Album an sich, oder über die einzelnen sonx?

Üw: Zuerst mal über das Album als ganzes. Lou: Es war für uns ziemlich irre. Es ist das erste Album, das wir nicht für eine Company wie z.B. East West eingespielt haben und alle Leute sagten im Vorfeld : Oh, jetzt werdet ihr doch sicher wieder zurück zu eurem alten Stil finden. Doch ich sagte allen nein, wir machen weiter wie bisher. Das einzige Zugeständnis das wir machten war, daß wir eingesehen haben, daß einige der letzten Stücke einfach zu lang waren. Als Beispiel Burn ´Em Down, das ist ein guter Track, aber einfach zu lang. Zwei Minuten müssen reichen, länger dürfen Stücke nicht sein... Kurz und schmerzvoll. Mit dieser Einstellung im Kopf sind wir dann auch an das Songwriting gegangen. Craig: Lustig war, daß sich meine ganze Baßanlage in Schutt und Asche zerlegte, wobei das natürlich nicht wirklich lustig war. Irgendwie wurde es erst lustig als der Kram dann ein zweites mal den Geist aufgab. Alles billiger Müll.

Üw: Und wer kam für den Schaden auf? Das Label? Lou: Scheiße, die Band natürlich. Im Nachhinein lachen wir darüber, doch als es passierte war es scheiße, da wir Zeit verloren und Kohle halt. Aber was soll´s... Scheiß Stress.

Armin: Wo habt ihr die neue Platte aufgenommen? Manhatten, New York...? Craig: 42nd Street.

Armin: Warum gerade da? Lou: Gutes Studio und gutes Preis vs. Leistungsverhältnis.

Üw: Dieses ist ja nun Euer erstes Release für Fat Wreck....könnt Ihr uns ein bißchen über den Deal und wie er zustande gekommen ist erzählen ? Lou: Bevor wir bei East-

West unter Vertrag standen, waren wir auf Relativity. Zu der Zeit sprachen wir bereits mit Fat Mike und fragten, ob er nicht eine Scheibe mit uns machen würde. Er sagte ja klar, doch er wäre nicht bereit, die Band mit Geld aus ihrem derzeitigen Vertrag freizukaufen. Das wäre jedoch nötig gewesen, da das Label uns nicht einfach so aus dem Vertrag entlassen wollte. Das war im Nachhinein echt scheiße. So kamen wir dann zu East-West. Die haben uns zu der Zeit dann den bestmöglichen Deal geboten. Da überschlugen sich dann die Ereignisse: alle Leute, die irgendwie Ahnung im Punk- und Hardcorebereich hatten, wurden plötzlich gekündigt. **Craig:** Mike hatte immer Interesse an unserer Band und wir kennen ihn bereits eine lange Zeit. Er ist einfach ein straighter Typ.

Üw: Ich habe dasselbe von vielen Leuten gehört. Es soll ziemlich angenehm und unbürokratisch sein mit ihm zu arbeiten. Kein Streß... **Craig:** No Bullshit.

Armin: Ihr habt ihm ja auch auf Eurem letzten Album credits gegeben. **Lou:** Wir treffen die Jungs von NOFX auch regelmäßig an den unmöglichsten Orten wenn beide Bands auf Tour sind. Neulich war Mike z.B. in San Francisco auf einer unserer Shows...total besoffen. Er ist cool und betreibt sein Punklabel total korrekt. **Craig:** Er arbeitet auch nur mit korrekten Leuten, nicht mit irgendwelchen Wixern.

Üw: Er ist also nicht zu sehr buisiness-Typ ? **Craig:** Nö, er weiß genau, wie es bei dieser Art von Musik abgehen sollte. Er weiß, wie er mit den Bands umzugehen hat, denn er ist ja selber schon seit Jahren mit seiner Band on the road. **Lou:** Normal läuft es so ab, daß wir als Band dem Label mitteilen, was wir möchten, was für Bedürfnisse wir haben. Bei Mike ist es genau andersherum. Er kommt auf uns zu und sagt, dieses und jenes ist nach seiner Ansicht gut für uns und sollte vielleicht gemacht werden. Und er behält damit in der Regel immer Recht.

Craig: Andere Plattenfirmen machen einem ein Angebot, dann ein weiteres Angebot und dann noch ein Angebot und es ist immer noch scheiße. Mike macht ein Offer und das ist dann perfekt. Ein Treffen, ein Gespräch und Alles ist unter Dach und Fach.

Üw: So sollte es ja eigentlich auch sein. Mögt Ihr persönlich den Stil des Labels und die anderen Acts ? Es ist ja ein Westcoast-Label und die meisten Bands spielen diesen typischen Melodic-Stuff. **Lou:** Ob wir die anderen Label-Bands mögen ? Ein paar davon. Good Riddance sind klasse, gute Texte und ein sehr intelligenter Sänger. Sie schaffen es auf eigenständige Art den typischen California-Style mit aggressivem Oldschool-Punk zu mixen. Swingin' Utters sind auch ok. **Craig:** Und LagWagon.

Üw: Die Band ist in Deutschland ja auch sehr angesagt. **Lou:** Ich finde, denen fehlt der Biss, die nötige Energie. **Craig:** Is auch egal, die Leute sind alle cool. Wir sind sehr froh, daß wir diesen Deal bekommen haben. Das Label bringt uns den nötigen Respekt entgegen.

Üw: Was für Euch ja auch sicher sehr geil ist, wenn alles passt. Kommen wir zu meiner nächsten Frage: Was denkt Ihr ist der Vorteil bei einem Indie zu unterschreiben ? **Lou:** Exakt das, was aus unseren bisherigen Aussagen hervorgeht. Die Leute kennen die Musik und man kennt sich untereinander mittlerweile seit Jahren. Bei unseren vorherigen Indi-Partnern war auch das Herz stets am rechten Fleck, doch die Intensität und das Feuer gingen irgendwann flöten. Es gab dann z.B. die Wahl... Gehen wir an den Strand und rauchen Pott, oder arbeiten wir. Und die Arbeit hat dann irgendwann meist die Oberhand behalten.

Armin: Mal was für die Fans... Plant ihr vielleicht irgendwann mal ein Home -oder Live-Video rauszubringen? **Lou:** Ey, daran arbeiten wir echt schon seit Jahren, aber wenn das Teil mal irgendwann fertig sein sollte, dann ist es eigentlich kein Live-Video, sondern es wird ein Film sein voll mit all den bescheuerten Geschichten die auf Tour so passieren. Backstage-Stories, Rock´n´Roll Party... Außerdem produzieren wir laufend Kurzfilme, die drüben in den Staaten z.T. über Underground TV-Stationen gesendet werden. Die Leute lieben den Stoff. Vielleicht gibt es ja dann demnächst ein Video mit Live-Aufnahmen und Kurzfilmen, mal sehen...

Armin: Wäre klasse, ich weiß daß es viele Leute gibt, die echt darauf warten. **Lou:** Mein Bruder Pete hatte gerade ein Meeting mit ein paar Freunden die auch noch einen Haufen Material auf Band haben, aber die ganze Sache ist noch nicht spruchreif... Sollte aber einen gewissen Unterhaltungswert haben denken wir.

Armin: In einigen Interviews habt ihr berichtet, daß ihr durch eure Platten keinen Gewinn gemacht habt, eher im Gegenteil. Ihr sagtet auch, daß ihr durch einige Tourneen wie z.B. in Mexico sogar Kohle verloren habt. Woher bekommt ihr denn dann euer Geld zum weitermachen? **Lou:** Wir bekommen unser Geld durch lange Touren am Stück. Wir touren in Europa, gehen dann straight in den Staaten auf Tournee, dann wieder retoure nach Europa, weiter nach Japan und dadurch haben wir dann einen gewissen Gewinn, welcher zurück in die Bandkasse fließt. **Craig:** Wir bezahlen für alles, da kommt nix vom Label dazu. Wir waren z.B. ein paar mal in Südamerika in Eigenregie. **Lou:** Da haben wir auch stets drauf gezahlt, aber der Fun überwog immer. Es ist echt ein totaler Kick wenn du dort spielst und zweitausend Menschen drehen durch, singen jeden Song mit. Es ist nicht vergleichbar mit Amerika, wo die Leute jeden Abend diverse Hardcore-Shows sehen können. Hatebreed, den nächsten Tag dann Madball. Die Leute denken ok, wieder ´ne andere Hardcore-Show und



ab dafür. In den Ländern in denen man kein Geld verdient, oder gerade mal ´nen break even erzielt, sind die Zuschauer viel dankbarer und aufgeschlossener. Doch durch die Bank macht der Merchandise eine Menge aus. Dadurch fließt echt gut Geld. Wir müssen ja schließlich auch die Miete und all den anderen Scheiß bezahlen. Mailorder ist auch noch ein weiterer Part.

ARMIN: Sind schon irgendwelche Acts für eure Tour bekannt? Bands die ihr mitnehmt? **Lou:** Ja, eine Band heißt ENSIGN aus New Jersey...

Armin: Die, die du produziert hast? **Lou:** Nö, Pete hat die Band produziert, ich habe lediglich einen Track mit eingesungen. Ein weiterer Act aus New York wird auch noch dabei sein, außerdem wird in Holland noch eine Band aus Belgien dabei sein.

-POTENTIAL FOR A FALL-

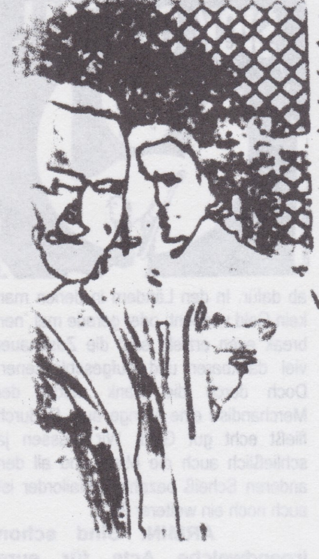
Wir wissen jedoch nicht genau ob die Acts auch in Deutschland mitspielen, oder ob einheimische Bands mit am Start sein werden (bei Erscheinen des ´Zines wird es dann jeder den es interessiert wissen, da die Tour dann bereits durch sein wird).

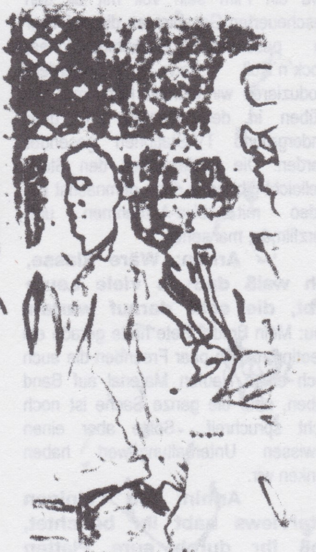
Armin: Versucht ihr denn in der Regel Bands, die





ihr selber gut findet und die noch keinen so erfolgreichen Status haben zu unterstützen, indem ihr sie z.B. mit auf Tour nehmt? Lou: Ja, definitiv. Wir sind





immer bemüht, Gruppen die wir selber mögen zu supporten, aber mit der Weile sind es echt zu viele die anklopfen und dann sind die Möglichkeiten irgendwann ausgeschöpft.

Armin: Wie sieht es mit Side-Projekten von euch aus? Craig: Ich hab ein Side-Project, bin jedoch bei SOIA so eingespannt, daß wenig Zeit dafür bleibt. Wir werden aber demnächst mit unseren Freunden von Good Riddance auf Tour gehen. Und eine 7inch von Creep Division (?) ist auch in Planung.

Armin: Ist der Sound mit dem von SOIA zu vergleichen? Craig: Einige Sachen schon, die Leute, die uns bisher gehört haben, sagen immer, daß es traditioneller Oldschool-Hardcore-punk ist.

Uwe: Gestern hab ich auf einem größeren Radiosender zwei Stücke von eurem neuen Album gehört. Der eine Song war straight, der andere hatte eher 'nen heavy groove. Ist das eine zufällige Auswahl oder steuert ihr Aktivitäten dieser Art? Craig: Die Songs waren wahrscheinlich von unserer Promo-EP. Somit hat das Ganze schon ein wenig System, da gerade in Europa und Südamerika die Leute auf dieses im Takt Rauf- und Runtergehüpfe stehen. Woanders kommt das schnelle Geballer besser an. So können die Leute der Stationen auf ihre Zuhörer zugeschnitten auswählen.

Uwe: Es ist zur Zeit ja gerade bei amerikanischen Bands sehr trendy Oi-Gepose vom Stapel zu lassen. Blickt ihr auf einen ähnlichen Background wie die alten Streetpunkbands zurück? Lou: Ich glaube, daß all die alten Bands aus unserer Szene wie auch Agnostic Front früher zusammen rumhingen und die ganzen alten Blitz-Scheiben gehört haben und so war es immer ein Teil von uns. Ich mag zwar nicht Alles was diese Bands produziert haben, es beschränkt sich dabei meist auf einzelne Tracks. Von 4-Skins mag ich z.B. nur zwei oder drei Lieder. Meine Favoriten sind eher die gänzlich traditionellen Sachen . Ich liebe z.B. Sham 69, so ziemlich Alles, was die jemals gemacht haben. Aber wie gesagt, es ist immer ein Teil von uns gewesen, dieser ganze singalongeffekt usw. Was auch sehr wichtig und prägend für uns war: OneWay System. Ich hatte früher den Schriftzug fett auf meiner Jacke und hab die nur gefeiert.

Armin: Ihr singt auf eurer letzten Platte „Bullet To Last" über die steigende Gewalt in der Hardcore-community. Beobachtet ihr speziell in den letzten Jahren 'ne starke Veränderung diesbezüglich? Man liest ja immer öfter von körperlicher Gewalt und sogar Mord auf Hardcore-Shows. Ich habe auch gerade von einer Freundin,. die in New York lebt, gehört, daß es außerhalb der Hallen und im Umfeld der Shows immer derber zur Sache geht. Lou: Das kommt auf die Bands an. Einige von denen finden die Gewalt und die fights völlig ok. Das ist natürlich nicht unser Ding. Deshalb singen wir auch dagegen.

Armin: Die letzten Male, als ich z.B. auf einer Hardcore-Matinee im CBGB's gewesen bin, ist mir aufgefallen, daß echt nur noch junge Kids zu den Shows kommen. Anders als in Europa. Was ist nach eurer Meinung mit den alten Anhängern in den Staaten los? Lou: Ich denke die sind jetzt alle fett und haben keinen Bock mehr sich herumzuprügeln. Ich persönlich würde auch zu keinem Konzert gehen, wo ich im Vorfeld schon weiß, daß Ärger Programm ist.

Uwe: Ist die Inspiration für euch weiterzumachen noch dieselbe wie vor Jahren, als ihr die Band gestartet habt? Lou: Es gibt immer mehr Gründe weiterzumachen. Und die Szene ist echt nicht so schlecht wie sie immer dargestellt wird. Die Hintergründe sind noch immer dieselben , auch wenn ständig neue Probleme dazukommen. Wir versuchen, eins mit unserem Publikum zu sein und die Leute zu klarem, vernünftigem Denken zu animieren. Das haben wir immer versucht. Hardcore ist mehr als Tattoos und Gewichte stemmen. Zusammenhalt, klares Denken und gegen die Leute kämpfen, die einem an die Karre pissen wollen, gehört auch dazu. Leider werden die wahren Hintergründe von den Medien immer mehr unter den Teppich gekehrt. Da geht es nur noch um cool sein, Klamotten usw. Uwe, du hast 'nen Iro und Punk-Outfit. Du hast doch bestimmt häufig Ärger wenn du auf der Straße rumläufst ?! Die Medien bei uns versuchen den Leuten einzutrichtern, daß alle cool aussehen und extrem unterwegs sein müssen. Das kann's doch nicht sein. Allem offen und klar gegenüberstehen sollte dein Schutz sein. Uwe: Sicher, das ist genau das, wofür in meinen Augen Punkrock steht. Offenheit, Zusammenhalt, kommunizieren und etwas haben, an das man sich klammern kann. Die Energie der entsprechenden Musik trägt seinen Teil dazu bei. Schaut ihr euch manchmal Punkshows an? Lou: Ja, die letzte Punkband, die ich in NY gesehen habe, waren die Casualties. Die finde ich z.Zt. ziemlich geil. Die scheissen einfach auf Alles. Aber meiner Meinung nach ist die Band, die Punk am meisten verkörpert, Murphys Law. Der Sänger Jimmy ist definitiv der Überpunk.

Armin: Ich hab Murphys Law das letzte Mal in einem kleinen Club in Hamburg gesehen. Das war kurz bevor sie sich aufgelöst haben. Es waren ca. 30 Leute da, aber das hat die Band einen Scheiss gekümmert. Das Konzert war die Hölle. Jimmy Gestapo ist bei dem Gig ca. 4 Meter hoch unter das Dach vom Laden geklettert und ist von dort auf die Bühne gesprungen. In dem Laden hingen zu der Zeit überall Girlanden und Karnevalsschnickschnack. Den Scheiss hat er im freien Fall mitruntergerissen. Danach ist er hinter den Tresen gelaufen und hat allen Freibier ausgegeben. Lou: Wenn diese ganzen großen, in den Medien gepushten Acts wie Offspring oder Green Day wirklich soo Punk wären, wie sie immer behaupten, würden sie eine Band wie Murphys Law mit auf Tour nehmen. Doch das wird niemals passieren, weil Jimmy Gestapo unberechenbar ist. Sie hätten bestimmt Angst, daß er die Scheisse aus ihrem Publikum rocken würde. Er würde die Leute animieren, Sachen kaputtzumachen und so weiter. Es ist echt keine Gnade, *nach* Murphys Law auf die Bühne zu müssen. Wir waren vor kurzem auf Japan-Tournee, im Package mit Social Distortion, Dog Eat Dog (aus unerklärlichen Gründen) und Murphys Law. Und wir haben uns strikt geweigert, als Headliner nach ML auf die Bühne zu gehen. Das waren alles so supersaubere Clubs, und dann all diese disziplinierten Japaner...unmöglich da *nach* ML zu spielen.

Armin: Da ist noch eine Sache, die ich fragen möchte, wenn ich darf. Lou: Na klar, schieß los ! **Armin: Es gibt einige Bands, wie z.B. Agnostic Front, Madball oder Slapshot, die teilweise in meinen Augen eigenartige Einstellungen haben. Ich spreche dabei z.B. von Vinny Stigma, dem ein teilweise faschistoider Ruf vorauseilt.** Craig: Was meinst du ? **Armin: Z.B. Murouder (??? d. Tipper), die Band war hier in Deutschland im Vorprogramm der Böhsen Onkelz auf Tour. Als ich die Band später in NY traf habe ich sie angesprochen und gefragt, ob sie wissen, daß ein Teil der Zuschauer bei den Konzerten klar rechts war. Ich habe ihnen dann auch über die Vergangenheit der Band erzählt und das Einzige, was die Jungs dazu meinten war, daß es ihnen egal ist und es ihnen lediglich darum ging, vor so vielen Leuten wie möglich zu spielen. Sie denken auch wenig darüber nach, ob die Leute rechts denken oder nicht. Und ich bin auch ein großer Agnostic Front-Fan, doch als die Band ihre erste Reuniontour in Deutschland spielte, waren immer viele Faschos anwesend. Genauso bei Slapshot...** Lou: Ich denke, daß die Leute einfach keine Ahnung haben. Agnostic Front sind eine unity band und die Leute schnallen das nicht und denken falsch. Slapshot haben meiner Meinung nach auch keine Fascho-Lyrics. Genau diese Oi-Sache. Das wird doch auch immer voll falsch gedeutet und mißbraucht.

Armin: Aber Choke von Slapshot hat ja auch die Sache mit Patriot Records am Start... Lou: Ich habe gehört er soll jetzt voll auf Techno machen, vielleicht bringt das ja mehr Kohle?

Armin: Aber es ist doch schon auffällig, daß viele der Bands aus dem Umfeld über Politik singen, doch wenn es ins Detail geht kommt nix rüber. Wenn Vinny Stigma ein Interview gibt, ist er stets bedacht nichts durchsickern zu lassen. Craig: Ich denke aber auch nicht, daß er ein Faschist ist. Ich kenne

ihn jetzt schon ca. 15 Jahre und er ist definitiv kein Fascho! Lou: Teilweise ist es eh sehr merkwürdig. Als Madball z.B. in Portugal gespielt haben, wurden sie als Faschos beschimpft. Aber wer die Band kennt weiß, daß sie zum Teil Spanischer Herkunft sind. Craig: Ich weiß nicht, wo ihr Europäer diese Sachen immer aufgreift. Vinny Stigma hat bei Madball gespielt und die Leute sind zum Teil Spanischer Herkunft, da kann man doch schwer annehmen, daß er Fascho ist.

Armin: Hier in Deutschland betrachten wir die Sachen in der Regel immer etwas genauer wenn es um dieses Thema geht. Wir sind da verständlicher Weise etwas sensibler. Lou: Vinny Stigma ist so ein Typ der eher eine Fuck You Attitüde hat. Er ist schnell sauer und denkt dann nicht großartig darüber nach was er sagt. Vielleicht könnte das einem von uns auch passieren, wenn er richtig sauer ist. Craig: Frag ihn doch selber wenn er das nächste mal rüber kommt. Lou: Er ist ein verrückter alter Trinker. Aber ich verstehe warum ihr fragt und vorsichtig seid.

Armin: Fakt ist aber, daß Faschos bei Agnostic Front Gigs zum Teil keine A.F. Shirts, sondern Stigma Shirts tragen, das kommt doch nicht von ungefähr?! Am besten noch in Kombination mit ´nem „Ich bin stolz Deutscher zu sein" Sticker. Craig: Wir woll´n darüber nicht weiter reden. Wir sind hier um unsere neue Platte zu promoten, fragt also diesbezüglich.

Armin: Ich weiß, daß das nichts mit eurer Band zu tun hat. Lou: Ich weiß schon wie ihr darauf kommt. Es ergibt sich ja auch bestimmt nicht so häufig die Gelegenheit einen Act aus dem entsprechenden Umfeld zu interviewen. Vinny Stigma hat bei ´nem Gig in Italien vor der Tür vom Laden in dem sie gespielt haben die Nationalflagge geschwungen. Man muß aber dabei sagen, daß es ein linker Squad war... Die Kids hätten ihn am liebsten gehängt... Aber er denkt einfach nicht darüber nach. Craig: Er ist Amerikaner und hat eine andere Ansicht als ihr. Er will einfach nur Spaß haben, das ist alles. In Amerika tragen die Leute Shirts mit der italienischen Flagge den ganzen Tag, das bedeutet gar nichts. Es bedeutet einfach nur „ich bin Italiener", sonst nichts.

Uwe: Bei vielen Leuten ist es bestimmt ein Unterschied ob sie sagen „ich bin Pro-American", oder „ich bin stolz Deutscher zu sein", keine Frage. Lou: Wir haben `94 eine Show in Georgia gespielt und bei „Step Down" immer diese Oi Oi Sache gegröhlt. Das haben wir aber auf der ganzen Tour gemacht. Nach dem Konzert kamen zwei Punk Girls und sagten: „Ey, wir lieben eure Band, aber was soll diese Oi Scheiße". Und ich erwiderte: "das ist einfach nur so aus Spaß". Die beiden belehrten mich dann, daß in der Gegend nur die Faschos damit hausieren gehen. Das ist für die Faschos ein Ersatz für´s „Sieg Heil". Ich dachte auch oh, wie sollte ich das wissen? Aber viele Amerikaner sind politisch nicht die Bohne interessiert. Ihnen ist alles völlig egal.

Armin: Wir wollten jetzt auch gar nicht behaupten, daß ihr irgendwas in dieser Hinsicht im Kopf habt oder so. Craig: Ist voll ok, wir haben halt einfach eine Diskussion. Aber ich will noch anbringen daß wir aus New York sind und deshalb nicht alles wissen und verfolgen können, was hier bei euch passiert. Wenn ihr nach New York kommt, kann es sicherlich auch passieren, daß ihr falsch verstanden werdet. Lou: es ist teilweise echt eine Sache der Verständigung. Ein paar deutsche Fans meinten zu mir: „your last album sucks". Ich sagte warum? Sie erwiderten: „we like it but it sucks" und ich fragte „wie könnt ihr es mögen wenn ihr meint it sucks"? Versteht ihr was ich meine? Auch wenn man die andere Sprache verstehen und sprechen kann, heißt daß noch lange nicht, daß es keine Mißverständnisse geben kann. Ich hätte in diesem Fall ja auch denken können, daß die Typen mich anmachen wollten. Wollten sie aber nicht. Das war einfach nur eine Sache der Verständigung.

Uwe: Kommen wir doch mal wieder zurück zu eurem neuen Album. Auf der Platte ist ein Track mit dem Titel „The Future Is Mine". Ich habe versucht die Aussage richtig zu deuten, bin aber nicht ganz sicher ob ich alles richtig verstanden habe. Da könnt ihr doch bestimmt Abhilfe leisten. Lou: es geht dabei darum, daß du immer Leute treffen kannst mit denen du dann rumhängst und so, die aber Sachen machen die nicht gut für dich sind und dich mit rein ziehen. Es kann dann eine menge Scheiße mitsichbringen. Du mußt deine Zukunft immer im Auge behalten.

Uwe: Bei „Let Go" singt ihr „All I Ever Wanted Was Some Fuckin`Peace"... Es ist das wirklich alles was ihr jemals wolltet? Lou: Ja, zumindest in bestimmten Momenten im Leben wünscht man sich doch echt, daß all der Dreck, all der Ärger usw. verschwindet und weggeblasen wird. Nur einfach relaxen und Frieden, sonst nix.

So, jetzt ist aber echt gut. Den Rest spare ich mir und euch, damit ihr nicht zu spät zur Schule kommt, oder den Bus verpasst. Liebe Grüße aus Hamburg senden...

Uwe, Armin und Fr. Frömmler (Tippse vom Dienst)

ÄLTER SCHWEDE!

Was iss besser als CDs??? Vinyl!!! Darum präsentieren wir Euch hier exklusiv die Sidekicks Rec. Teile als Vinyl Veröffentlichungen. Die Singles haben Minimum 5 Songs drauf. Alle Covers 4-färbig , jede Scheibe mit Inlay mit allen Texten + Bandkontakt! Alle Bands singen ausschließlich in Englisch! Das gilt übrigens auch für den Rest der Neuheiten auf dieser Seite!!!



DUCK SOUP - PLANET SKA LP

Die Band gibt´s bereits seit 1982. Duck Soup sind Dänemark´s Antwort auf die Two Tone Ära. Schnelle, tanzbare Musik mit englischen Texten. 12 Songs!

SCREAMS FROM THE GUTTER - V/A LP

9 verschiedene Bands zeigen das der Streetrock in Schweden recht lebendig ist. Namen wie Agent Bulldogg, Bombshell Rocks, Bullshit, Bootsquad, Clockwork Crew, Pöbler´s United, Frank´s Bootboys, Guttersnipe oder Voice of a Generation sollten eigentl. alles sagen. Bis auf 2 Songs sind das hier alles neue Lieder, 18 Stück insgesamt, alle in Englisch gesungen.



THE PRODUCTS

Just having a laugh EP

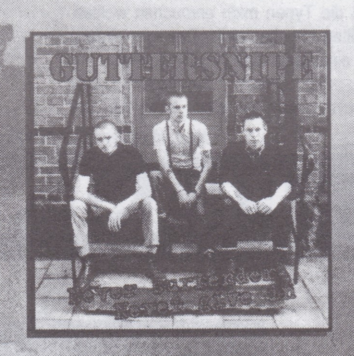
The Products sind eine Art All-Star Band mit Mitgliedern aus: 59 Times The Pain, VOAG, Nasum und Meanwhile. Lieder wie "Smash my radio" oder "The kids wanna riot" können voll überzeugen! 5 Songs!



GUTTERSNIPE

Never surrender EP

6 x Oi! aus Schweden, mit Power gespielt und dem auch die richtigen Aussagen nicht fehlen! Inkl. Jimmy Cliff cover "The harder they come"!



Voice of A Generation

THE ODD GENERATION E.P

Voice of a Generation

The odd generation EP

Werden nicht umsonst als Schwedens Punkrockband Nr.1 abgefeiert. Bereits der Titeltrack "Odd generation" fährt voll rein! Hier drauf findet Ihr 6 Songs u.a. wird auch "United" musikalisch umgesetzt!

BOMBSHELL ROCKS



UNDERGROUND RADIO

BOMBSHELL ROCKS - UNDERGROUND RADIO EP

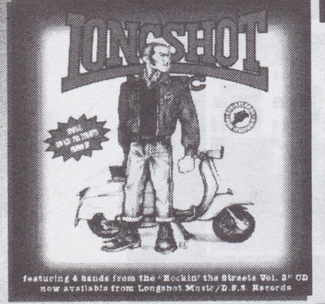
Die Band wird ja bereits überall in den Himmel gelobt und Vergleiche wie "die schwedischen Rancid" treffen durchaus zu. Die 6 Songs hier gibt´s sonst nirgends und das sind mit Sicherheit 6 Ihrer besten Lieder überhaupt!

NEU AUF DSS REC./LONGSHOT MUSIC/69-RECORDS



THE MADCAPS - Cheers Hello EP

Rel. junge Band aus Süd-Deutschland, die hier Ihre Debut 7" mit 4 Songs vorlegt. Gesungen wird in Englisch, als Einflüße nennen sie u.a. P&TTTB, covern hier aber auch die Undertones mit "Teenage Kicks". Wieder einmal eine deutsche Band mit Zukunft!



Rockin´ the Streets Promo 7"

Kündigt quasi den zweiten Teil der "Rockin the Streets" Reihe an, drauf sind: The Franks, The Stouts, The Cleats und die genialen Subway Thugs. Die Lieder sind dann auf der CD natürlich nicht drauf. Wer auf Ami-Oi! steht wird hier bestens bedient. Cover iss doppelseitig bedruckt. Die CD erscheint in wenigen Wochen mit ca. 16 Songs u.a. mit Fatskins, O.B., Subway Thugs, Wendesday Night Heroes und einigen mehr!

ab Ende Feb.99

the EXPLORERS

SIDE ONE: »LITTLE BIRD«

ORIGINAL REGGAE

The EXPLORERS - Original Reggae 7"

Die Band aus Straßbourg bringt hier 2 Mal traditionellen Reggae im Stile der 60er Jahre. Die Scheibe iss auf 500 limitiert und dürfte bald ein gesuchtes Teil sein, da es vergleichbare Sachen nicht allzu viele gibt!



King Banana - Welcome to Banana Island CD

Die Debut CD der Süd-Deutschen Ska & Reggae Formation hat es in sich. Der Sound geht direkt vom Ohr ins Bein, und so wie sich die Jungs ins Zeug legen, stehen sie Bands wie SKAOS oder den frühen Busters um nichts nach. Von der Band wird man noch mehr hören!



D:S:S: Records
P.O.BOX 730
4021 Linz - AUSTRIA
tel/fax: 0043-(0)732- 31 63 91
email: dss@telecom.at
site: www.dss.at

Preise (inkl. Porto in Europa)
7"EP = DM 9,-
LP = DM 22,-
CD = DM 25,-

Neue Mailorderliste mit vielen Raritäten für DM 1,- Rückporto!

IM VERTRIEB VON



„I'm Ex-Oi!, mate!“

Dieser berühmte Ausspruch des *Cockney Rejects*-Gitarristen Micky Geggus gilt für mich nun ja jetzt auch schon eine ganze Weile, da der ganze Streetpunk/OiOi-Kram in den letzten paar Jahren - aber eigentlich schon seit spätestens 1982... - immer langweiliger geworden ist. Dieser in Speyer übrigens Kultstatus genießende Ausspruch von Mr. Geggus (der ja eigentlich Turner heißt) befindet sich übrigens auf der „Oi! The Video Vol.2“-Dokumentation, auf der die Rejects ja auch gottseidank mit einigen Mythen über die frühen 80er und die „Oi!-Bewegung“ an sich aufräumen und im anschließenden nicht mehr ganz offiziellen Teil neben o.g. Ausspruch auch noch kultige Dialoge wie „Are you Oi!?“ - „I'm Oi!“ - „Are you Oi!?“ - „Nah, I used to be. I used to be Oi!, but I"m allright now!“ zum besten gaben.

Nun hab' ich ja auch außer den Klassikern wie *4 Skins, Rejects, Last Resort, Sparrer, Business*, etc... die meisten meiner OiOi/Streetpunk Scheiben verkauft, da ich aber auch schon immer ein großer Freund japanischer OiOi-Musik war, begründet durch den „Oi! Of Japan“-Sampler und die ganzen *Cobra*-Alben, ließ ich auch einen großen Teil meiner Jap-Oi!-Platten im Regal stehen. Die Japaner haben auf diesem Gebiet zwar auch schon immer eine Menge Scheiß veröffentlicht (und tun dies noch...), aber sie waren immer gut, wenn sie hemmunglos bei den Briten geklaut haben, egal ob es um die entsprechenden Riffs, ganze Textpassagen oder den guten alten Sound (denn nichts schadet einer Streetpunk-Scheibe mehr als die heutzutage hemmungslos betriebene Überproduktion, acht Spuren reichen völlig aus!) ging. Für das absolute Nichtbeherrschen der englischen Sprache und die grandiose Mischung aus Englisch und Japanisch im gleichen Lied muß man die Japsen eh lieben...!

Und nun fielen mir zwei Sampler in die Hände, wo zum großen Teil diesen alten Tugenden gehuldigt wird. Hab' ich mir nicht gekauft, aber mein guter Freund und Kamerad Andreas Ihm hat sie mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt, damit ich sie mir aufnehmen kann. Der erste heißt „It's A Kick To Be Alive“ und ist eine sehr schön aufgemachte Picture-10“ mit sieben verschiedenen Bands. Darunter befinden sich auch einige Nullen, aber *The Creed* und *For Men* überzeugen mit zwei Stücken, auf denen drei Meter groß COCKNEY REJECTS zu „Greatest Hits Vol.1“-Zeiten geschrieben steht. "3 More Years" von *L.R.F.* könnte glatt von der ersten *Skrewdriver*-LP stammen und die *Hawks* liefern mit „Freedom“ mehr oder weniger einfach ein schleppendes, aber melodisches Garagerock-Stück ab.

Einige dieser Bands sind auch auf der „Trueforce Original Vol.1“ Doppel-7“ (Vulture Rock) vertreten, die ursprünglich in Japan als 12“ erschienen ist. Wieder sind es die *Hawks* und *L.R.F.* (was immer das auch heißen mag...), die mit Midtempo-Mitgröhlnummern überzeugen können, die seit den frühen 80er Jahren irgendwie keiner mehr machen wollte (oder konnte?). Vom *West Side Boys Choir* gibt es dann „Theme From Trueforce“, eine einfach gestrickte melodische Streetrock-Hymne, die einfach sympathischer daherkommt als heutzutage aus westlichen Gefilden gewohnte Macho/Proll-Oi!-Scheiße.

Official Reviews!

The Insomniacs
„Guilt Free“ 7“
(Estrus)

Bei dieser Single handelt es sich um die erste Veröffentlichung der Insomniacs seit ihrem 97er Album „Out Of It“. Stilistisch hauen sie in die selbe Kerbe wie bisher, ein explosives Garage/R'n'B-Gemisch, musikalisch absolut perfekt und gekonnt umgesetzt. "Guilt Free“ ist eine Eigenkomposition und ein Stomper, den viele andere Bands ihr ganzes Leben lang nicht hinkriegen werden, die Coverversion „Mud In Your Eye“ steht dem in nichts nach, ist allerdings ein wenig zahmer.

Hurricane #1
„Rising Sign“ 7“
(Creation)

Die Vorgängersingle „Only The Strongest Will Survive“ hat mich stark beeindruckt und ein Stück derselben Machart hatte ich aus irgendeinem Grunde dann auch von dieser Veröffentlichung erwartet (und mich gleichzeitig auf das baldigst erwartete, aber immer noch nicht angekündigte zweite Album gefreut). Aber weit gefehlt, „Rising Sign“ klingt eher nach den *Stone Roses* zu "Second Coming"-Zeiten, das sich immer wiederholende Gitarrenriff bleibt schon im Ohr, aber da das Stück auf satte neun (!!!) Minuten gestreckt wurde, gehen einem die letzten drei dann doch etwas auf die Nerven, da absolut nichts mehr passiert. Die B-Seite ist dann ein ruhigeres, akkustisches Stück, aber insgesamt enttäuscht die Single eher ein wenig und hat meine Euphorie auf das zweite Album doch ein wenig gedämpft.

DM3
„Dial Zero for Josephine“ 7“EP
(BamBalam)

Dom Mariani macht keine Fehler, so auch nicht auf dieser EP! Es ist schon erstaunlich, wie er es schafft, diesen doch limitierten, aber unverkennbaren Sound seit den *Someloves* immer so zu variieren - entweder etwas rockiger oder etwas 60's-lastiger - daß es absolut nicht langweilig wird. Und das jetzt schon auf drei Alben und unzähligen Singles. Das hier veröffentlichte „Dial Zero for Josephine“ gehört ganz klar in die rockigere Abteilung, auf der B-Seite befindet sich dann noch eine Live-Version (in Roskilde aufgenommen) des *Someloves* Singlehits „Know You Now“. Mit einem neuen Album im Rücken sollte es dann auch möglich sein, dieses Jahr mal ein paar Konzerte in Deutschland zu spielen.

The Plimsouls
„Playing With Jack“ 7“
(Bam Balam)

Nach dem Comeback-Album hier nun eine weitere Single, allerdings nur mit bereits veröffentlichten Tracks, neben dem Titelstück ist das noch „Hurt“. Lohnt sich also eher für Vinyl-Freunde und kam in Spanien wohl auch wegen der dort stattgefundenen Tour (!!) raus, was uns mal wieder vor Augen führt wie schlecht es um Deutschland bestellt ist. Die guten Bands kommen fast schon gar nicht mehr hierher und wenn, dann spielen sie nur zwei Konzerte, wie im Falle von *Blondie*. Da kann man sich ja wirklich glücklich schätzen, daß *Paul Weller* immerhin sogar vier Konzerte auf deutschem Boden gab. Wo soll das noch hinführen? Jede drittklassige Punk- oder Hardcore-Combo spielt gut und gerne 10 bis 15 Gigs hier, die guten Bands dagegen fliegen zwar auch über den großen Teich, bleiben dann aber in Spanien bei den Senioritas hängen...

Paul Weller
„Wild Wood '98“ 12“EP
(Island)

Er gönnt sich einfach keine Pause. Auch wenn er dieses Jahr kein neues Studioalbum veröffentlicht hat, so hat er trotzdem massiv getourt, mit „Brand New Start“ eine neue Single und mit „Modern Classics“ eine Best-Of seiner Solokarriere veröffentlicht. Kurz vor Ende des Jahres dann sogar noch eine weitere Single, aber da mußte er nix für machen... Denn die Aufnahme von "Wild Wood" stammt von 1993, "Science" vom letzten Album hat Brendan Lynch in gewohnter Manier gekonnt gut umgearbeitet und mit seinen Analog-Synth Effekten verziert und den auf der B-Seite veröffentlichten hervorragenden *Portishead*-Remix von „Wild Wood“ gab es bereits schon auf einer 1994 erschienen 7“ *NME*-Beilage. Heutzutage ist das auch eher schwer vorstellbar, daß Weller noch mal Songs für eine NME-Beilage hergeben würde, ebenso aber auch, daß der *NME* wegen etwas ähnlichem bei ihm anfragen würde...

The Killermeters
„Are You Ready“ 7“EP
(Detour)

Die Killermeters aus Huddersfield kann man ohne weiteres getrost zu den besseren Bands des '79er Mod-Revivals zählen, ihre vor zwei Jahren bei Detour erschienene Doppel-LP "Metric Noise" (enthält alles, was die Band je aufgenommen hat) ist eine dufte Sache und stellt dies auch ohne Zweifel unter Beweis. Aber irgendwie hat ihre jetzige Reunion den gleichen faden Beigeschmack wie die unzähliger alter Punk- und Oi!-Bands der letzten Jahre, denn schon auf dem Backcover-Foto wird man den Eindruck nicht los, daß die - vom MERC gesponserten - Mod-Klamotten ihnen nicht so recht passen wollen. Die drei Stücke sind dann letztendlich nicht mal schlecht, aber wenig mehr als ein Aufguß ihrer alten Aufnahmen von '79, textlich werden Mod-Klischees gedroschen, also alles nicht sonderlich aufregend. Richtig begeistern wird das wohl nur Leute, die bei *Quadrophenia* und der *March Of The Mods*-Tour hängengeblieben sind und sich für das davor und danach nicht

sonderlich interessieren.

The Dictators
„Who Will Save Rock'n'Roll" 7"
(Norton)

Hey, „paßt" ja eigentlich gar nicht in diese Kolumne, diese bereits '97 auf Norton erschienen Single der alten Haudegen Dictators. Aber egal, diese alten Säcke zeigen den jungen Hasen wo's langgeht! „Who Will Save Rock'n'Roll" ist ein hypermelodischer und hymnischer Midtempo PunkROCK-Smasher, von deren Sorte man leider nicht allzu oft welche zu hören bekommt. Nach vielen verkorksten und musikalisch fragwürdigen Reunions - vor allem von britischen Bands - tut diesen Platte wirklich doppelt gut. Wenn ich das richtig mitbekommen habe, haben die Dictators sogar in Spanien schon wieder gespielt, aber ob daß dann auch in Deutschland klappt, ist eben immer so 'ne Sache...

Als kleine Commercial Break möchte ich mal kurz darauf hinweisen, daß ich nach wie vor eine Verkaufsliste mit einem guten Stapel 2nd Hand LP's, 7"s und CD's am Start habe, darunter auch viele Raritäten - mehr sogar als in vergangenen Listen, es kam nämlich noch ein nicht unbedeutender Teil einer weiteren Sammlungsauflösung hinzu -, speziell aus dem Oi!- und Punk-Bereich. Gegen 1,10 DM in Briefmarken schicke ich Euch umgehend eine Liste zu. Adresse: Wolfgang Diehl, Gayerstr. 15, 67346 Speyer.

Wenn Ihr diesen Artikel lest, dann sollte das neue Album von *Ocean Colour Scene* eigentlich schon in den Läden stehen, als offizieller Termin wurde jedenfalls der April oder spätestens Mai genannt. Aber man weiß ja, wie sich das nach hinten verschieben kann... Drei Titel waren auch schon zu erfahren: „Souldriver", „Profit And Peace" und „Southern Man, Northern Soul". Diese wurden auch bereits live gespielt, am 11. Dezember in der Brixton Academy, als *Ocean Colour Scene* zusammen mit *Paul Weller* auftraten. Wie es scheint, werden diese drei Tracks wohl auch jeweils als Singles ausgekoppelt werden.

Den ganzen April und noch ein paar Tage im Mai werden *Ocean Colour Scene* dann in Großbritanien touren, um das Album zu promoten, der Großteil der Tour findet zum überwiegenden Teil in eher kleineren Städten in kleineren bis mittleren Hallen statt, wodurch ein Teil der Konzerte bereits jetzt - ich schreibe dies hier Anfang Februar - ausverkauft ist. Danach wird die Band wohl hoffentlich auch das europäische Festland und im Rahmen dessen hoffentlich auch Deutschland mit Auftritten beehren.

Desweiteren hat Gitarrist Steve Cradock für das geplante *The Jam*-Tribute Album - sollte ebenfalls im Februar erscheinen - das Stück „Carnation" aufgenommen. Er spielt alle Instrumente selbst, den Gesang steuerte - Achtung! - Liam Gallagher bei! Da sind wir ja auf jeden Fall mal sehr gespannt...! *Oasis* haben wie man hört auch einen Track beigesteuert, nämlich das von Noel Gallagher schon desöfteren akkustisch vorgetragene „To Be Someone".

The Creation
„Biff Bang Pow" Vol.2 DLP
(Retroactive)

Es gibt viele Bands, die nicht sonderlich bekannt geworden sind, über die man dann immer liest, wie klasse die eigentlich doch sind bzw. waren. Ein Großteil davon ist allerdings - wenn man dann mal etwas näher hinschaut - völlig zu Recht nie groß rausgekommen. Anders allerdings bei The Creation. Die gab's zwar nur gute zwei Jahre von 1966 bis 1968, sie veröffentlichten zu Lebzeiten auch nur zwei LP's (davon eine Best Of), beide kurioserweise nur in Deutschland..., von ihrem Songmaterial her standen sie jedoch auf einer Ebene mit den *Kinks, Small Faces* oder *The Who.* Nationaler Erfolg blieb ihnen in England jedoch verwehrt, dafür tourten sie häufig in Deutschland (!), wo sie auch bei weitem populärer als in ihrem Heimatland waren. Klingt unglaublich, war aber so. Heute wäre das absolut undenkbar, stellt Euch vor, *Ocean Colour Scene* und *Oasis* wären in Deutschland erfolgreicher als in England, unmöglich!!

Glücklicherweise ist der Backkatalog von The Cration komplett wieder durch offizielle Veröffentlichungen zugänglich, man ist nicht auf obskure und oft qualitativ minderwertige Bootlegs oder Sampler angewiesen, denn auf den beiden Doppelalben „Biff Bang Pow" und „Making Time" sind ihre kompletten Aufnahmen drauf plus bis dato unveröffentlichte Stücke und Stereomixe bekannter Aufnahmen. Zusätzlich gibt es ein Beiblatt mit den Credits der Lieder, Fotos und einer Bandgeschichte.

Ebenfalls 1998 erschienen ist „The Singles Collection" auf dem italienischen Abraxas Label, wie der Name schon sagt gibt's hier sämtliche sechs UK-Singles plus B-Seiten. Auch diese Veröffentlichung kommt mit vielen Fotos, Coverabbildungen, Bandgeschichte und Discographie.

Rightyright, Soulbrothers & -sisters, das solls mal wieder gewesen sein, diesmal allerdings für eine etwas längere Zeit, denn bei mir stehen in nächster Zeit einige Veränderungen an, so daß ich mich zeitlich nicht mehr in der Lage sehe, noch in vernünftiger Art und Weise beim *Moloko Plus* mitzuarbeiten. Zuallererst mal ziehe ich nämlich im Sommer nach Berlin, wo ich mit dann auch wieder einen richtigen Job suchen muß, da mir das Arbeitsamt spätestens im August die Freundschaft kündigen wird...

Desweiteren bin ich ab der Nr.3 recht aktiv am *Gound* Fanzine meines langjährigen Weggefährten Torsten Schall beteiligt und genügend Zeit und v.a. auch Material für zwei Fanzines ist einfach derzeit nicht in Sicht. Wen das *Gound* interessiert, der kann sich wegen der Nr.3 mal an mich wenden, dir dürfte es spätestens ab April für 2.50 DM + 1.50 DM Porto bei mir geben. Ebenso natürlich bei diversen ausgesuchten Mailorders.

Das war's dann mal, bis die Tage, Peace out!

-Wolle-

STIGMA Records

Marburg ist ja nun nicht gerade als DIE Musikstadt schlechthin bekannt, Rock'n'Roll und Blues haben es dort schon seit jeher immer schwer gehabt... Aus diesem guten Grunde haben wir aus der Pfalz zwei Apostel dorthin entsandt, die das Wort des Herrn verbreiten sollen. Das ist einmal mein Bruder Torsten Schall, Herausgeber des Gound Fanzines und zum anderen Jochen Eckrich, der das Stigma Label und einen angeschlossenen kleinen aber sehr feinen Mailorder leitet. Und um dieses Label, bzw. drei seiner bisher vier Veröffentlichen, soll es nun im Nachfolgenden gehen.

Fishbird „Machst du guhte Musik oder ich mach KickBox!" 7"EP (SM-02)

Wer sich über den Titel wundern sollte, der stammt von Toilette der Öttinger Villa in Darmstadt, stand bzw. steht dort an der Wand, wurde abfotografiert und ziert nun das Cover dieser Single! So einfach ist das. Fishbird spielen krachigen aber melodischen Highspeed Punk, den man in dieser Form heutzutage nicht mehr allzu oft geboten bekommt. Auf dieser EP befinden sich sechs Stücke, vier recht kurze und zwei längere - „Thoughts Cause Changes" & „Say It Isn't So" -, die nicht nur durch Geschwindigkeit sondern auch durch gutes Songwriting zu beeindrucken wissen.

Speed Chicken „Egg Attack" 7" EP (SM-03)

Dies ist die Debut-EP einer - ebenso wie Fishbird - aus Kassel stammenden Truppe. Der Speed Chicken Sound ist eine Mischung aus Surf, Neo-Rockabilly und 60's Instrosound, musikalisch perfekt dargeboten, der einiges an Potential aufzeigt. Nicht ohne Grund wird die Band bereits heftigst von anderen Labels umworben. Die hier „Run Chicken Run" betitelte Link Wray-Coverversion inklusive auf der Gitarre gespieltem Hühnergegacker muß man einfach gehört haben...! Einziges Manko ist der ein wenig die Aufnahme, die eine Spur zu clean ausgefallen ist.

Briegel - s/t 7"EP (SM-04)

Nun zu einem etwas schwerer verdaulichen Brocken, der nicht so ganz mein Fall ist. Diese nach einem weltberühmten Pfälzer Fußballer benannte Band aus Heidelberg (Oh Wunder, man zeigt doch ein wenig Geschmack in Baden-Würtemberg...) gibt krachigen, aber gut aufgenommenen noisigen Blues-Punk zum besten, der durchaus zu überzeugen weiß, aber wie gesagt nicht ganz mein Fall ist. Wer sich auf einen solchen Sound besser lockermachen kann, der sollte diese Scheibe unbedingt mal anchecken!

Sämtliche Stigma Veröffentlichungen sind sehr liebevoll und gut aufgemacht, teilweise gibt es farbiges Vinyl, welches auch schwerer und dicker ist als gemeinhin üblich. Soweit ich weiß, kosten alle Stigma Singles 8.-DM incl. Porto, fordert aber am besten sowieso mal die komplette Mailorderliste an. Es lohnt sich! Ein kleines Problem ist allerdings die momentane Heimatlosigkeit von Jochen und Torsten... Die haben z.Zt. nämlich keine Wohnung und somit keine Adresse! Also haltet die Augen offen!

FORGOTTEN REBELS

Die kanadische Band (aus Hamilton, Ontario; südwestlich von Toronta am Ontariosee, ich hab´s für



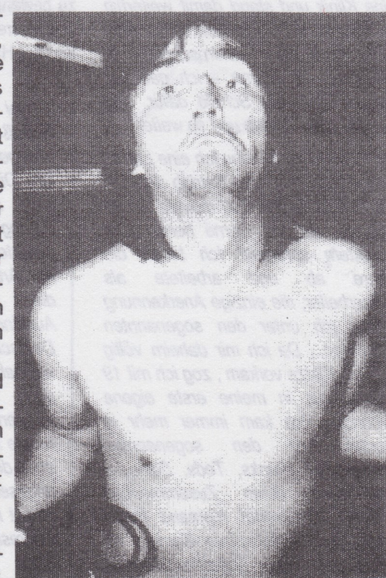
Euch im Atlas nachgeschaut) besteht seit ungefähr 1978. 1980 wurde die erste LP 'In Love With The System' veröffentlicht. Sie enthält lustige Stücke wie 'Elvis is dead' oder 'No Beatles re-union' und auch weniger lustige wie 'Bomb the boats and feed the fish' über die vietnamesischen Boat-people.

1982 folgte 'This ai´nt Hollywood', wie der Vorgänger auf Star Records.

Neuere Platten gibt es auch, insgesamt hat die Band bereits sechs LP´s/CD´s veröffentlicht. Die Band hat eine ellenlange Besetzungsliste, einzige Konstante ist Sänger Mickey DeSadest (auch DeSadist, der leidigen Rechtschreibung wegen), im bürgerlichen Leben Mickey Garlecki.

Solche und noch mehr uninteressante Informationen findet Ihr unter folgender Internet-Adresse: www.forgottenrebels.com.

Wo wir gerade beim Internet sind, unter www.hiljaiset.sci.fi/punknet/punkidx.htm gibt es Bio- und sonstige Graphiken zu haufenweise bekannten und unbekannten Bands. So kann auch ein 15jähriger über das Wissen eines alten Leimschnüfflers verfügen. Und wenn so ein Rentner demnächst von seiner 'Klean living kids' 7" erzählt, verzieht der Jüngling keine Miene und kontert: "Die Chiswick NS-21 mit 'Oh little girl' auf der B-Seite?" So macht man sich vor Autoritäten unabhängig, und das schützt die Demokratie.



Zurück zu den FORGOTTEN REBELS, die am 24.2. in Düsseldorf im Tube weilten. Wegen irgendwas kam die Band zu spät; und das, wo ich unter der Woche so gerne pünktlich im Bett bin.

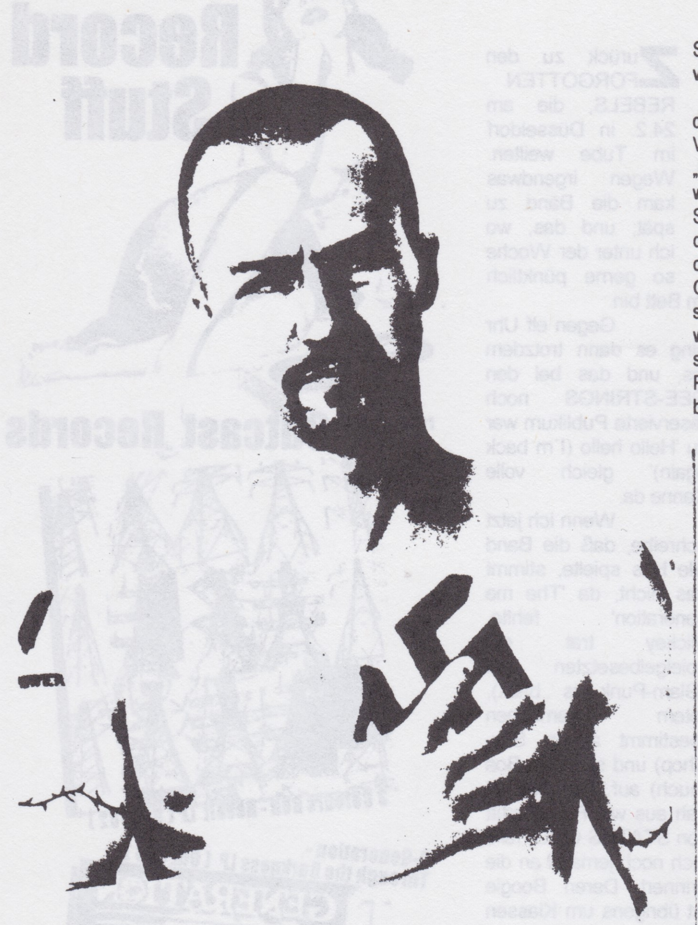
Gegen elf Uhr ging es dann trotzdem los, und das bei den GEE-STRINGS noch reservierte Publikum war zu 'Hello hello (I´m back again)' gleich volle Kanne da.

Wenn ich jetzt schreibe, daß die Band alle Hits spielte, stimmt das nicht, da 'The me generation' fehlte. Mickey trat mit spiegelbesetzten Hut (Glam-Punk is back), rotem Hemdchen (bestimmt aus´m Sex-Shop) und silberner Boa (huch) auf. Der Bassist sah aus wie Rick Parfitt von STATUS QUO, falls sich noch jemand an die erinnert. Deren Boogie ist übrigens um Klassen besser, als der Hardrock von Süßwassermatrosen wie TURBONEGRO, aber das nur nebenbei. Down down, deeper down.

Zurück zu den FORGOTTEN REBELS, wo sich ein augenscheinlich gutgelaunter Mickey für die anwesenden Fotografen in Pose warf. Seine Sprüche waren auch nicht schlecht, wenn man denn auf Sprüche steht wie: "If you´re fucking your boyfriend think of me so you don´t have to fake an orgasm" und "The only thing bigger than my ego is my cock". Hört, hört.

Als Zugabe durfte sich das Publikum ein Cover von den RAMONES oder eines von den STOOGES wünschen, und es wählte die RAMONES. Locker-flockig statt wütend-angepisst, wie das vorausgehende Konzert.

tb



AMERICAN HISTORY X

ER IST SEIN BRUDER. UND SEIN OPFER.

Eines vorweg, kurz vor der Vorstellung wurde ich ca. 20 Meter vor dem Kino völlig ohne Grund von drei jungen Ausländern angemacht! Rufe wie „Nazi" und ähnliches kam da von den typischen Klischeeausländern in Buffalos und Helly Hanson-Jacken. Ich sah zwar eher aus wie ein Autonomer – brauner Kapuzenpulli, Turnschuhe, alte Regenjacke - aber die Jungboffos dachten wohl an eine geschickte Tarnung meinerseits.

Im Kino selbst war es verständlicherweise sehr leer, es war die 17.00 Uhr Vorstellung.

Meine Freundin als völlig unvorbelastete neutrale Person war ebenfalls mit mir dabei. Zum Film selbst: Eigentlich fängt es ja direkt mit den Morden an den Schwarzen an, aber eins nach dem anderen! Die Vorgeschichte ist eigentlich eine Parallele zu vielen anderen Skinheadkarrieren auch! Ein mittelständiges Elternhaus, Geschwister, Job, kleines Haus – also nix außergewöhnliches! Bis zu dem Tag wo der Vater bei einem Brandeinsatz ums Leben kommt! Der Vater, ein Feuerwehrmann aus Leib und Seele, wurde Opfer der Brandkatastrophe!

Indirekt gibt der Sohn „Derek" den schwarzen Brandstiftern die Schuld! Voller Wut und Verzweiflung sieht er seine Gedanken immer wieder auf's Neue bestätigt, sei es durch Schlägereien mit Farbigen in der Schule oder auf dem Basketballplatz! Da es in den Staaten ähnlich wie hier läuft, bleibt jede kulturelle Gruppierung unter sich! Also sammelt sich die weiße Jugend um den Rattenfänger, der politisch die äußerste Rechte vertritt! Mit Zustimmung und väterlicher Fürsorge lenkt er die Jungen blindlings in die „White Power" Bewegung.

Ist es am Anfang alles noch recht harmlos, so zum Beispiel schwarz gegen weiß im sportlichen Basketballwettkampf oder ein „relativ" kleiner Überfall auf einen ausländischen Laden, so steigert sich Derek blinder Haß und Wut langsam aber stetig! Er wird bedingt durch Alter, Intelligenz und Aggressivität schnell zur Leitperson der Jungskins! Sein kleiner Bruder „Danny", bewundert den großen starken Derek – nicht frei von Zweifeln jedoch- bloß was soll ein so junger Mensch schon tun, die Mutter hat keinen Einfluss mehr, die Schwester hingegen distanziert sich vom großen Bruder Derek!

Einschneidendes Erlebnis in diesem Film: Die Mutter sagt aus Verzweiflung über ihren Sohn Derek: „Ich wäre froh, wenn Du nie geboren wärest!" – für mich die entscheidene Szene des Films! Völlig haltlos, desorientiert und im Stich gelassen wird die Wut auf alle anderen Formen der Gesellschaft immer größer! Danny folgt seinem großen Bruder Derek immer weiter. Kritisch beobachtet von dem schwarzen Schuldirektor, der einzigen Person in dem Film, der den Überblick behält!

Parallele zu mir selbst: Aufgewachsen ebenfalls gutbürgerlich, wohlbehütet, eigentlich ohne größere Probleme – meine Schwester wird bedingt durch ihre Magersucht (also doch Probleme!) schnell zum Mittelpunkt des Familienlebens. Mein Vater flüchtete in die Arbeit als Betriebsleiter, meine Mutter lenkte sich mit der typischen Hausfrauenrolle von den Problemen ab, mich ließ man links liegen! In der Schule fingen die Probleme gleichzeitig mit der Magersucht meiner Schwester an, Leistungsverweigerung, Unlust, Aggression, Der Rattenfänger in Form eines Religionslehrers ließ nicht lange auf sich warten, voller Verständnis für einen schwärmte er vom zweiten Weltkrieg, verfluchte die Russen, denen er die Beinprothese verdankte! So baute man sich schnell fernab vom Elternhaus seine eigene kleine Welt. Die Probleme in der Schule wurden immer schlimmer, ich flüchtete in den Alkohol, um wenigstens zu vergessen... Meine Schwester kam in eine Klinik und stand damit weiterhin im Mittelpunkt! Kurze Zeit später erlitt mein Vater einen Gehirnschlag – er starb mit 48 Jahren – ich gab der ganzen Welt die Schuld dafür, den Ärzten, dem Betrieb und so weiter...

Zeitgleich begann ich eine Lehre, ausgerechnet in dem Betrieb dem ich die Schuld für den Tod meines Vaters gab. Es war von vorne herein zum Scheitern verurteilt! Ich brach die Lehre ab und arbeitete als Hilfsarbeiter, die einzige Anerkennung erhielt ich unter den sogenannten Freunden... Da ich mir daheim völlig fehl am Platze vorkam, zog ich mit 19 Jahren aus in meine erste eigene Wohnung. Ich kam immer mehr in Kontakt zu den sogenannten Supkulturen (Punks, Teds, Skins,...) und fand deren Zusammenhalt absolut fazinierend! Niemand fragte nach meiner bisherigen Karriere im Beruf oder nach Schulabschlüssen, hier fühlte ich mich wohl...

Die Gewalt Dereks steigert sich immer mehr, umringt von etlichen Dumpfbacken wird er immer größer und angesehener. Dann das Desaster! Eines Nachts erwischt er drei farbige Autodiebe vor dem Haus, als diese gerade das Auto (vom verstorbenen Vater) knacken wollen. Derek rastet aus und erschießt zwei Diebe, die ebenfalls Schußwaffen haben.

Bis hierhin ist ein gewisses Verständnis für Dereks Reaktionen da, selbst meine Freundin empfand das so...Übel wird es dann doch als Derek den dritten Dieb vor den Augen seines Bruders am Bordstein mit einem Tritt den Kopf zertrümmert! Völlig teilnahmslos läßt sich Derek von der herbeigeeilten Polizei verhaften! Danny bleibt verwirrt zurück.

Derek wandert für mehrere Jahre in den Knast und um dort zu überleben, schließt er sich den dortigen rechten Inhaftierten an. Argwöhnisch beobachtet von den Farbigen und den Hispaniolas. Den ersten engeren Kontakt zu einem Farbigen bekommt Derek in der Knastwäscherei, wo er arbeiten muß. Trotz aller Versuche des Schwarzen läßt Derek sich auf nichts von dem Farbigen ein. Nach einiger Zeit bemerkt er diverse kleine Gefälligkeiten (Drogen, usw...) zwischen den Nazis und den Hispaniolas. Derek versteht die Welt nicht mehr! „White Power" und Drogengeschäfte mit Ausländern – nein, das will und kann Derek nicht akzeptieren. Er isoliert sich immer mehr von allen anderen. Die Weißen geben ihm aus Wut und Ärger eine „spezielle" Abreibung! Nun verzweifelt er vollends und erkennt, daß egal ob weiß oder sonst wie überall Arschlöcher dabei sind und das sich fast alles nur ums Geld dreht. Einziger Halt gibt ihm der Farbige aus der Wäscherei – ungewollt und unsicher entwickelt sich so etwas wie Sympathie. Derek überlebt nur, weil der Schwarze ihm hilft. Er wandelt sich und erkennt seine Verblendung! Er beginnt zu verstehen und hofft, wenigstens seinen Bruder vor einer solchen Karriere zu bewahren. Die Haft endet und Derek kommt frei. Die Haare sind gewachsen und der Haß ist gewichen.

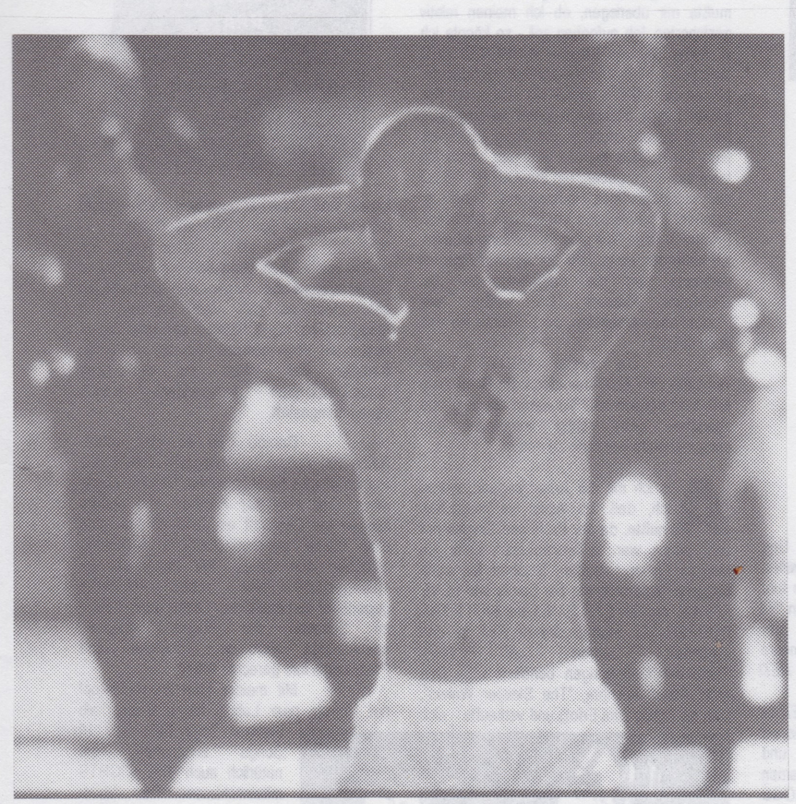
Bei mir selber kam der rechte Einfluß unbemerkbar, immer mehr Kollegen hörten rechte Bands etc...Die Rattenfänger kamen auch ab und an, rechte Sprüche und Propaganda kleben, sowie weiteres gehörten bald zum normalen Alltag. Am Arbeitsplatz wuchs die Wut auf die polnischen und anderen Ausländer, die angeblich den Deutschen die Arbeitsplätze wegnahmen. In unser Stammdisko und auf den entsprechenden Konzerten lief natürlich nur noch rechte Musik, zwar mehr aus Protest, aber dennoch...es wurde als normal angesehen! Meine Mutter hatte schon längst keinen Einfluß mehr auf mich, sie resignierte. Zu meiner Schwester hatte ich gar keinen Kontakt. Lediglichmeine Oma „verstand, mich

und schwärmte von der tollen Kriegszeit!
Einige der Bekannten entwickelten sich in immer weitere extremere Richtungen, Verhaftungen, Knast, etc. folgten...Vielleicht ging dieser Kelch an mir vorbei, weil ich zum einen in der Provinz lebte, wo die Uhren halt anders laufen und zum anderen durch meine damalige Freundin zumindest etwas Halt und Stabilität fand, wer weiß? Auf jeden Fall hatte ich wohl Glück!

Ich begann eine Umschulung und dort fing ich an, meine Wut auf diese Gesellschaft einzudämmen. Mangels Geld zog ich vorübergehend sogar wieder zu meiner Mutter. Während der Umschulung und im Anschluß daran arbeitete ich für eine Konzertagentur, wo natürlich „Internationalität" normal war.. Mein Chef nahm mich so wie ich war, ohne jede Vorbehalte – trotz verschiedenster Weltanschauungen! Zum ersten Mal bekam ich Anerkennung und Bestätigung für meine Leistungen.

Derek will seinen Bruder aus den Klauen der Neonazis befreien, doch so leicht ist das nicht. Er wird immerhin als Held vergöttert und Freunde loszulassen ist nie einfach. Es gelingt Derek, doch endet die Situation in einem Desaster. Von nun an hassen ihn nicht nur die Schwarzen, sondern auch seine ehemaligen Nazikumpanen. Derek schafft es dennoch, Danny loszueisen. Der jüngere Danny versteht und sieht die Verblendung ein. Zurückgezogen und voller Angst vor Rache leben sie kurze Zeit einsam vor sich hin.

Ein jähes Ende findet der Film, als Danny auf der Schultoilette von einem schwarzen Schulkollegen erschossen wird. Der Teufelskreis dreht sich weiter.



Ich arbeitete längere Zeit bei der Agentur und lernte, daß es mehr gibt als Politik und Haß. Ich hatte wieder Freude am Leben. Kurz darauf zog ich ins Ruhrgebiet, wurde durch Pleite der Agentur arbeitslos und lebe nun mitten im sozialen Brennpunkt der Stadt. Um die bedrückende Langeweile der Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, gründete ich meine eigene Konzertagentur mit Label und vielem mehr.
In dieser Zeit lernte ich Torsten kennen und ermunterte ihn zum Weitermachen des MOLOKO PLUS-Zines. Politik ist für uns beide kein Thema mehr, doch der Szene fühlen wir uns nach wie vor verbunden.

Das Ende des Films läßt viele Fragen offen, genau wie das Leben! Auf mich wirkt es doch sehr deprimierend und hoffnungslos. Eine Gesellschaft, die vor ihrem eigenen sozialen Bankrott steht. Eine Gesellschaft, in der Geld wichtiger ist als Menschlichkeit...Trotz allem zitiere ich den Satz: **„Das Leben ist zu kurz, um voller Wut und Haß zu sein, außerdem wird dadurch auch nichts besser!"**

pp

Presseinfo zu der aktuellen BIERPATRIOTEN „Auf dem Weg zur Hölle!„ LP/CD

Da uns mittlerweile einige Gerüchte wegen den Bierpatrioten und ihrer aktuellen Scheibe zu Ohren gekommen sind, wollen wir diese hiermit dementieren. Eigentlich sind wir ja der Meinung, daß man solche Ausgeburten der Phantasie bzw. des übersteigerten Geltungsvermögen (sprich Wichtigmacherei) ignorieren sollte. Da es aber um unseren Ruf geht; wollen wir einige Sachen näher beleuchten:

1. Die „rechte„ Vergangenheit der Bierpatrioten:

Kurz nach der Wende gab es in Ostberlin eine Band namens „Proissensoie„. Diese war im Milieu der damaligen Zeit angesiedelt, d.h. zum Teil im rechten Spektrum (weil es die Leute damals einfach nicht besser wußten...). In dieser Band spielte auch Frank, welcher heute bei den Bierpatrioten Gitarre spielt und sich heute dem Punk & dem Rock`n `Roll verschrieben hat. Die Proissensoie lösten sich auf und Frank formierte die Bierpatrioten, z.T. noch in anderer Besetzung, aber das spielt hier keine Rolle. Wichtiger ist, das sich die Bierpatrioten eindeutig von der rechten Szene distanzierten (u.a. in dem Song „Bierpatrioten„) und deswegen heute noch als „Verräter„ angesehen und aus diesem Grund gehaßt und verfolgt werden.

2. Der Song „Abschied„

Jede Band sollte das Recht haben, die Fußballmannschaft zu unterstützen, die sie mag. Sänger Daniel ist Fan des BFC Dynamo Berlin und macht daraus auch keinen Hehl. Daraus nun einen rechtsradikalen Hintergrund zu konstruieren ist sehr gewagt, nur weil man im Refrain (entschärfte) Textzeilen von Hoolgesängen hören kann (die man übrigens in jedem deutschen Stadion anders hören kann und die als Provokation, nicht als politische Meinungsäußerung gedacht sind).

3. Sören (Baß) ist auf der letzten Picture-EP angeblich mit Keltenkreuz-T-Shirt zu sehen...

Sören trägt auf der Picture ein T-Shirt, welches er sich in Island gekauft hat und wo „HAMMER OF THOR„ draufsteht. Jemand voller Blindheit & Haß, der in seinem ganzen Leben noch nie einen Fuß auf isländischen Boden gesetzt hat, hat dieses nette Gerücht in Umlauf gebracht. Wenn ein Metaller der nordischen Mytholgie verfallen ist, dann ist es ok, bei einem Skinhead muß man natürlich von einem rechtsradikalen Hintergrund ausgehen. Ist aber genauso absurd wie die Behauptung, jeder Skinhead ist automatisch ein Faschist. Man kann glauben was man will, nur sollte man andere Leute damit in Ruhe lassen. Wir wollen trotzdem nicht verleugnen, das es hierzulande genug Deppen gibt, die ein Keltenkreuz mit den Farben schwarz-weiß-rot, Herrenrasse und sonstigen Unsinn in Verbindung bringen. Hat aber alles nix mit den Bierpatrioten und erst recht nicht mit einem isländisches Touri-Shirt vom Flughafen in Keflavik zu tun. *(Anmerkung Torsten: Tja, hier erlaube ich mir mal, mich einzubringen: Hat er jetzt ein Keltenkreuz-Shirt an oder nicht??? Falls ja, zeugt es ja wohl von unglaublicher Dummheit, damit auf dem Cover zu glänzen und sich gleichzeitig glaubhaft von rechts distanzieren zu wollen. Und wenn der Basser dieses Shirt auf einem Bandfoto trägt, dann hat die Band sehr wohl was damit zu tun! Was soll überhaupt die alberne Argumentation, daß er sein Keltenkreuz-Shirt in Island gekauft hat? Daß in Deutschland die Uhren bezüglich diverser Symbole anders gehen als im fernen Island, dürfte sich auch bis nach Ost-Berlin rumgesprochen haben. Gab's keine Hakenkreuz-T-Shirts zu kaufen? Ist doch schließlich auch ein schönes nordisches Symbol...)*

Abschließend gibt es nur eins zu sagen:

Jeder von den Bierpatrioten hat unterschiedliche politische Ansichten, mag verschiedene Musik und unterstützt verschieden Fußballvereine. Das alles hat nix mit der Musik der Bierpatrioten zu tun, die für Skins, Punks, Metaller , Fußballfans & für jeden der sie hören will gedacht ist. Letztendlich nützt der Versuch, die Band in die rechte Ecke zu drängen nur der rechten Szene und niemanden sonst. Darauf haben die Bierpatrioten & ihr Label NORDLAND RECORDS absolut keinen Bock!

Nicht braun, nicht rot - Bierpatriot!

Die Bierpatrioten & Nordland Records im Februar 1999

Meinungen & Äußerungen dazu sind hier jederzeit willkommen.

CHERRY RED RECORDS

The Cherry Red Story

Es begann an einem der ungemütlichsten Orte, die man sich denken kann, Great Malvern in Worcester-Shire. Es war 1971, psycheldelische Musik war in, Arsenal gewann das Double, und ich mietete zusammen mit Richard Jones ein Haus in Süd-London. Richard kam von Malvern, und irgendwann kam er auf die Idee, mit mir und seinem alten Schulfreund Will Atkinson große Rockkonzerte zu promoten, hauptsächlich in Malvern Winter Garden.

Wir fieberten den 3. Juli 1971 entgegen, das Dataum, an dem unsere erste Veranstaltung laufen sollte. HAWKWIND &



SKIN ALLEY sollten spielen - für ganze 12 alte Schilling!

Wir feierten mit über 600 Leuten und waren sogar in der Lage, für uns drei einen kleinen Gewinn herauszuschlagen. Und so ging es die nächsten zehn Jahre weiter. Jede dritte Woche oder so oft ich konnte fuhr ich nach Malvern und half meinen Partnern Will und Richard bei der Organisation der Konzerte. Wie beschlossen, unsere Konzertagentur *CHERRY RED PROMOTIONS* zu nennen.

Warum der Name *CHERRY RED*? Wir überlegten einige Wochen, wie wir unseren Haufen nennen sollten, und wahrscheinlich war es Will, der auf den Namen kam - es war der Titel vom GROUNDHOGS "Split"-Album. Wir mochten die GROUNDHOGS, wir mochten den Namen und so war es. Tony McPhee, das haben wir alles nur dir zu verdanken!

Punkmusik war 1977 in, und wir drei liebten es. Wir veranstalteten so viele Punkkonzerte in unserer Gegend wie nur eben möglich: THE DAMNED, THE STRANGLERS, THE JAM, GENERATION X - um nur einige Namen zu nennen. Und dann waren da noch THE TIGHTS, Malverns einzige Antwort auf die Punkexplosion.

Wieder war es Richard, der mich am Sylvesterabend 1977 mit in Malverns Wine Bar mitnahm und mir eröffnete, daß wir ein Plattenlabel gründen sollten, um die TIGHTS zu veröffentlichen.

Am 2. Juni 1978 war die erste Single von den TIGHTS veröffentlicht. In der folgenden Woche war es die Platte der Woche im heute nicht mehr existierenden *Record Mirror*, und eine weitere Woche darauf spielte sie sogar John Peel in seiner Radioshow. Und bevor wir wußten, wie uns geschah, war die erste Auflage von 2000 Singles ausverkauft.

Während ich genug Händler für die Single als Partner gewonnen hatte, gründete David Thomas den ersten Großvertrieb für Indipendent Music - Spartan Records.

Jetzt, wie auch immer, hatte ich eine wichtige Entscheidung zu treffen - ich mußte mir überlegen, ob ich meinen relativ gesicherten Job aufgeben soll - so könnte ich all meine Zeit und Energie in CHERRY RED investieren. Während ich darüber nachdachte, gingen die TIGHTS wieder ins Studio, um ihre zweite Single "Howard Hughes" einzuspielen. Als ich davon erfuhr, stand mein Entschluß fest: Ich schmiß meinen Job und versuchte mein bestes zu geben, um aus CHERRY RED ein selbstständiges Indipendent Label zu machen. Ich hatte den Vorteil, daß ich schon Erfahrung hatte, wie eine Plattenfirma arbeitet. Ich hatte das erste Jahr bei *Magnet Records* verbracht und die darauffolgenden bei *Bell/Arista Records*. Ich wußte, wie Plattenfirmen arbeiteten, doch konnte ich das auch selbst?

Die zweite TIGHTS Single verkaufte sich 4000 mal, doch die Band löste sich kurz danach auf. Sie waren alle jung und irgendwie nicht richtig vorbereitet, um entsprechende Konzerte zu geben.

Als ich mit der Arbeit begann, wußte ich, daß ich Alben veröffentlichen mußte, da der Profit von Singles nur sehr gering war. Währenddessen hatte ich Morgan Fisher getroffen, berühmt für seine bisherige Unterstützung bei Bands wie LOVE AFFAIR, der 3RD EAR BAND und MOTT THE HOOPER. Er mußte *Cherry Red* in den folgenden Jahren bei vielen Plattenveröffentlichungen behilflich sein. Das erste Album mit ihm, "The Sleeper Wakes", kam nie richtig zum Erfolg und verkaufte sich



NIAGARA

kaum mehr als 700 mal.

Die nächste Single war von DESTROY ALL MONSTERS, einer Band aus Detroit. Ich hatte über deren Single "Bored" im *Sounds* gelesen. Sie wurde von einem kleinen amerikanischen Label herausgebracht. Die Band bestand aus ehemaligen Mitgliedern von den STOOGES und MC5, und der Sänger "Niagara" sah vor einem Fotoapparat sehr gut aus. Ich hatte zwar ihre Platte nicht gehört, aber ein starkes Gefühl, daß sie gut sein mußte. Also schrieb ich nach Detroit, bot ihnen $500 für eine Zusammenarbeit an, und ich erhielt ein paar Wochen später von ihnen das Masterband per Post. Glücklicherweise mochte

HOLLYWOOD BRATS

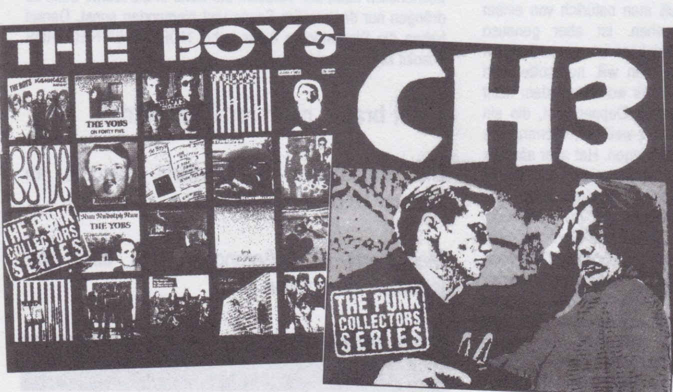
ich sie, und scheinbar auch viele andere, denn die Platte wurde über 7000 mal verkauft.

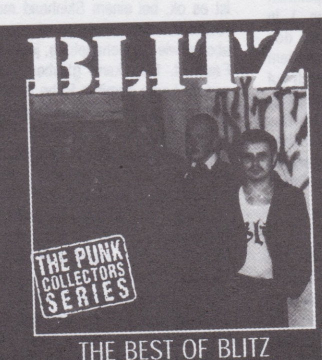
Aber wie ich schon sagte, ich mußte auch Alben verkaufen, um die ganze Sache ertragreicher zu gestalten. Da hatte ich eine Idee: es gab viele Sampler, die hauptsächlich aus Charthits der Majorfirmen bestanden, doch niemand hatte bis jetzt einen Sampler der vielen zu der Zeit herumkrebsenden Independent Bands zusammengestellt.

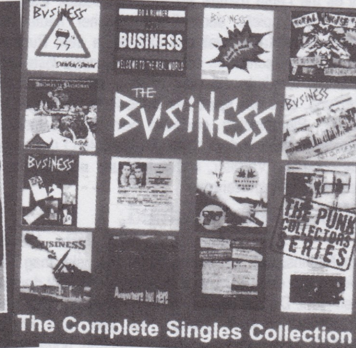
Damals gab es eine ganze Reihe von kleinen unabhängigen Labels, die wie ich Singles herausbrachten. *Rough Trade*, *Mute*, *City*, *Industrial*, *Factory* und andere stiegen ins Geschäft ein, und es herrschte eine starke kameradschaftliche Stimmung zwischen den Labels. Wir begannen, im Musikgeschäft eine echte Alternative gegenüber den etablierten Labels darzustellen. Im Schatten der Majors begannen unabhängige Vertriebe, Promoter und Presswerke ihre gerechte Arbeit.

Mit meiner Idee im Hinterkopf rief ich ein paar Labels an, und innerhalb weniger Tage hatte ich 14 Songs zusammen, die natürlich auch THE TIGHTS miteinschlossen. Das Album enthielt Songs von THOMAS LEER, THROBBING GRISTLE, den UK SUBS, ROBERT RENTAL, CABARET VOLTAIRE und neun anderen. Den Titel "Business Unusual" hatte sich Genesis P. Orrigde von THROBBING GRISTLE ausgedacht, als er und ich zusammen in einem Teeladen in der Oxfordstreet saßen. Innerhalb weniger Wochen hatte ich 10.000 Exemplare verkauft.

Im Januar 1979 sah ich meinem ersten Besuch der MIDEM entgegen, der jährlichen Musikveranstaltung in Cannes. Zusammen mit ein paar anderen Indie-Labels versuchte ich tapfer eine entschieden







uninteressierte Szene davon zu überzeugen, daß britische Undergroundmusik international explodierte.

Discomusik war damals das Größte. Verdrehte, langweilige Musik drang



von jedem Stand, als ich über die Musikmesse schlenderte. Die einzige Oase war der gelegentliche Klang der UK SUBS oder einer anderen englischen Punkband, und dann wußte ich, daß Phil Scott von *CITY* oder Caruzo Fuller von *THE LABEL* in der Nähe waren. Ich vergab für "Business Unusual" einige Lizenzen nach Übersee, und das war der Beginn!

Die Vision, die ich immer für *CHERRY RED* hatte, war aber eine andere. Es gab den *"Rough Trade"*-Klang, das *"Factory"*-Image, den besonderen *"Mute"*-Musikstil. Aber ich wollte, daß *Cherry Red* so verschieden wird wie möglich. Ich wußte, daß mir das keine absolute Credibility bringen würde, doch das störte mich nicht.

Als nächstes brachten wir eine weitere Single raus und unterstützten die UK-Tour der DESTROY ALL MONSTERS. Sänger Niagara, der so brillant vor Fotoapparaten erschien, sah auf der Bühne total verloren aus und konnte nicht richtig singen. Die NME-Überschrift über den ersten Auftritt im Dingwall faßte es zusammen: "Niagara Fails"...

Ich sah dann die absolut kontroverse Girlband - die RUNAWAYS spielten im *Roundhouse*. Sie waren großartig! Als ich hörte, daß *Phonogram* ihr neues Album in England nicht veröffentlichen wollten, holte ich ihren Manager und bot indirekt unser Label für die neue Platte an. Einen Freitag abend, einen Monat später, kam ich im Chappel's Plattenstudio an, um die Sängerin Joan Jett und ihren Manager Toby Mamis zu treffen. Joan war dort, um mit Paul Cook und Steve Jones von den SEX PISTOLS ein paar neue Lieder aufzunehmen. Am Anfang war ich ein bißchen nervös. Würde ein Band, die für die finanziellen Vorteile eines Majorlabels benutzt wurden, glücklich mit den minimalen Gewinnen von *Cherry Red*? Ich hatte nichts zu befürchten. Toby Mamis wußte bereits, welches Spiel ich spielte und war nur dankbar, das Album rausbringen zu können. Als das Album der RUNAWAYS veröffentlicht war, wurden wir in einer ganz anderen Art und Weise betrachtet. Es war ein bißchen wie von der Vauxhall Concerence zur Dritten Division aufgestiegen zu sein. Wir waren jetzt in der "Liga"!

Zu dieser Zeit war ich ein enger Freund von Morgan Fisher. In einer Ecke seines kleinen - irgendwie aus den *Cherry Red*-Gewinnen finanzierten - Studios in seinem Appartment in Notting Hill produzierte er ein Compilation-Album von unbekannten Bands, die er auf seinen Reisen "gefunden" hatte. Morgan machte eine ganze Reihe von Interviews, inclusive Radio 1, und überzeugte alles und jeden von der Wichtigkeit der HYBRID KIDS-Alben. Aber sie waren nie mehr gewesen als eine Kreation seiner enormen Phantasie.

Desweiteren hatte er noch einen Vertrag zu erfüllen, der ihn nicht sonderlich glücklich machte. Jahre zuvor hatte er bei DJM Music unterschrieben, und nun schuldete er ihnen noch 42 Songs. "Kein Problem", entschieden wir eines Abends in seinem Stammlokal, nachdem uns bereits einige Gläser Riesling schlauer gemacht hatten. Er würde in seinem Studio aufnehmen, und ich würde eine 42 Track Instrumental-Single einspielen. Prompt nahm er meine 42 "Songs" am nächsten Tag auf, und - einen Monat später, als die Single veröffentlicht wurde, hatte er seinen Vertrag erfüllt. Danach hatte er kurzzeitig ein eigenes Label, *PIPE RECORDS*, auf dem er das bemerkenswerte "Miniatures"-Album veröffentlichte - 50 Songs, keins länger als eine Minute, von 50 verschiedenen Bands.

Bill Gilliam war Partner von Chris Gilbert. Ich traf Chris bei meinen Verhandlungen mit den HOLLYWOOD BRATS, für die *Cherry Red* ein Album herausbrachte (zufällig haben wir diese Platte kürzlich auf CD wiederveröffentlicht - ein großartiges Album!). Er sagte mir, daß er eine amerikanische Band namens DEAD KENNEDYS managen würde, und er fragte mich, ob ich Interesse hätte, ein Album mit

THE RUNAWAYS

ihnen zu machen. Die KENNEDYS hatten gerade ihren Klassiker "California Über Alles" auf *Fast Product* rausgebracht, und ich wußte, daß das Album sehr gut werden würde. Das einzige Problem war, daß die Band $10.000 für die Studioaufnahmen verlangten, eine Summe, die ich nicht hatte. Ich überlegte einige Tage, wie man das Problem aus der Welt schaffen könnte, und vertraute mich in meiner Frustration Richard Bishop an, dem Chef von *Caroline Exports*, der Export-Vertriebsfirma von *Virgin Records*. Richard machte mir ein Angebot: "Warum läßt du dir nicht das Geld von Caroline leihen und gibst uns dafür die Exportrechte für drei Monate?"

Jetzt war alles plötzlich ganz einfach. Ich flog nach San Franzisco, traf die Band, stieg mit dem Masterband von "Fresh Fruit For Rotting Vegetables" wieder in den Flieger und ein paar Wochen später hatte *Cherry Red* ein Album in den nationalen Top 40.

MORGAN-FISHER

Nun behandelten die Leute das Label seriös, und das beste von allen war die Tatsache, daß ich ein bißchen Geld zur Bank bringen konnte, und das half mir, das Label auszubauen. Angebote und Anfragen aus Übersee überfluteten nach dem Erfolg der DEAD KENNEDYS meinen Briefkasten, und *Cherry Red* war gewappnet für die nächste Stufe.



Ich arbeitete bis dahin von meiner Wohnung in Wimbledon aus, aber es war klar, daß ich jetzt Hilfe brauchte. Die letzten drei Jahre hatte ich sämtliche Labelarbeit alleine bewältigt. Nun heuerte ich zwei Leute zur Unterstützung an, zum einen Mike Alway für die kreativen Aufgaben bei einer Plattenfirma, zum anderen Theo Chalmers, der für die Herstellung zuständig war. Das alles roch stark nach einem seriös ausgerichteten Plattenlabel. Aber ich wußte nicht viel davon, außer, daß es so aussah, als könne man mit relativ wenig Aufwand viel Geld machen. Ich dachte mir: "Je mehr Geld ich mit meinen Veröffentlichungen verdiene, desto mehr Platten kann ich herausbringen." - ein Vorgang, bei dem sich das Label schnell weiter entwickeln konnte.

Theos Job war es, rauszugehen und alle interessanten Bands zu signen. Die erste Band, die er unter Vertrag nahm, waren BLANCMANGE, die später acht Top 40-Platten hatten. Wir brachten schon bald einen umfangreichen Katalog mit einem großen Spektrum an Independent Musik heraus. Wenn eine Band nur einen Song hätte, würden wir ihn veröffentlichen und ihnen eine peinlich genaue Abrechnung ihrerer Tantiemen geben. Matt Johnson (THE THE), Ben Watt, Tracey Thorn und The Go-Betweens unterzeichneten in dieser frühen Labelphase bereits langfristige Verträge - Ehrlichkeit zahlt sich eben aus.

Zu diesem Zeitpunkt begann *Cherry Red* richtig durchzustarten. Mike Alway als A&R-Mann war eine weise Wahl. Innerhalb von 18 Monaten unterschrieben bei ihm EYELESS IN GAZA, FELT, THE MONOCHROME SET, THE MARINE GIRLS, TRACEY THORN, BEN WATT, THOMAS LEER und THE PASSAGE. Es war eine magische Periode. Beinahe jede Platte, die wir veröffentlichten, kam in die Independent Charts. Als wir im Dezember 1982 den "Pillows & Prayers"-LP Samper (17 Tracks für 99p) auf den Markt brachten, verkaufte er sich 120.000 mal.

Aber an einem Tag im folgenden Sommer, als ich nach einem ausgedehnten Amerika-Trip heimkam, lag Mike Alway's Kündigungsschreiben auf meinem Schreibtisch. Die Versprechungen von *Warner Bros'* von Glück und Reichtum hörten sich für Mike zu großartig an. Er verließ *Cherry Red* und wechselte zu *Warner*, und mit ihm all die wichtigen Bands. *Blanco y Negro* war geboren, und *Cherry Red* verlor all seine Starspieler. Es war ein enormer Verlust, aber das Leben ging weiter. Mike und ich blieben trotzdem Freunde.

Ich gründete *Anagram Records*, worauf wir hauptsächlich Platten von Punkbands veröffentlichten: ALIEN SEX FIEND, ONE WAY SYSTEM, THE VIBRATORS, THE ANGELIC UPSTARTS, VICE SQUAD und viele andere machten aus *Anagram Records* einen Erfolg. Eine Best of-Compilation der Glamrock-Band THE SWEET fand ihren Weg sogar in die Charts, genauso wie die "Punk & Disorderly"-Alben.

Adrian Sherwood war seiner Zeit weit vorraus, und das interessierte mich an ihm. Sein *On-U Sound* Label brachte den besten Sound heraus, den ich je gehört hatte. Adrian hatte nie viel Geld, und wollte immer mehr Platten machen als er konnte. Gemeinsam produzierten wir in den nächsten beiden Jahren sieben Alben, die vor kurzem als CD re-issues neu aufgelegt wurden.

FELT und EYELESS IN GAZA entschlossen sich derweil, ihre weiteren Platten wieder bei *Cherry Red* zu veröffentlichen, und John Hollingsworth übernahm endlich den lange unbesetzt gebliebenen Posten von Mike Alway als A&R Mann. John's größte Verpflichtungen waren die jugoslawischen, politisch und musikalisch sehr extremen LAIBACH und RED BOX. Ich mußte



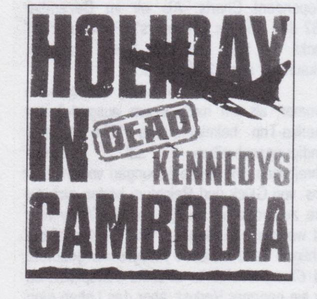




LAIBACH´s politisches Manifest bei Kerzenschein in ihrer Herberge im Belsize Park lesen, bevor sie den Vertrag unterzeichneten. RED BOX kamen einfach mit dem fertigen Masterband von "Chenko" in unser Büro und landeten damit einen mittleren Hit, bevor sie zu *Warner Bros.* gingen und in die Top Ten einstiegen.

Spät an einem extrem verregneten und kalten Montagabend fuhr ich von einem Abendessen mit unseren deutschen Lizenznehmern nach Hause, schaltete während der Fahrt die John Peel-Show ein und das erste Stück, das ich hörte, war "It´s A Fine Day" von JANE. Ich liebte die Platte, und noch mehr mochte ich diesen Song. Am nächsten Morgen telefonierte ich mit dem Peel´s Produzent, um mehr über

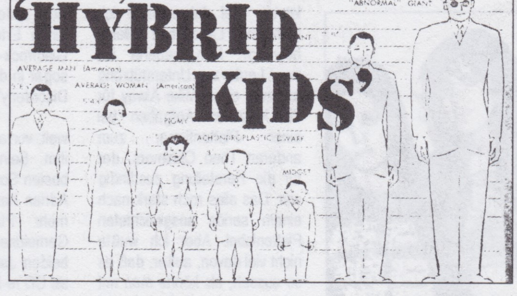

Anagram Records' first signing, ONE WAY SYSTEM. L to R: Martin Craven, John Bentham, Gaz Buckley, Gav White, Tom Couch, Phil Langham, Craig Halliday, David Ross and Iain McNay.



diese Platte herauszufinden. Dann traf ich mich mit dem Plattenproduzenten, kaufte die Rechte an dem Lied und der Platte, und drei Wochen später stieg der Song in die nationalen Charts ein. Es dauerte aber fast zehn Jahre, bis sich der ganz große Erfolg einstellte. Im Januar 1992 war ich wieder auf der MIDEM in Cannes, als Pete Waterman von *PWL* zu mir kam und enthusiastisch mit den Armen fuchtelte: "Ian, wir haben einen Nr.1-Hit mit deinem Song!". Ich wußte nicht welches Lied er meinte, bis er schließlich meinte, daß sie eine neue Version von "Fine Day" auf den Markt gebracht hätten, und zwar von einer Band namens OPUS 3. Das Stück wurde zwar nicht wirklich ein No.1-Hit, aber in ganz Europa schoß der Song ganz hoch in die Charts und wurde so zu *Complete Music*´s größten Selbstläufer (*Cherry Red Music* änderte seinen Namen 1984 in *Complete Music*)

Dann, 1985, zwei Jahre nach Mike Always Abgang, gerieten er und *Warner Bros.* in ziemlich stürmische See, er verließ *Warner* und kehrte zurück zu *Cherry Red*. Wir gründeten ein neues Unterlabel, *Él Records*. *Él* erregte breitgefächerte Aufmerksamkeit. Jeder mochte die Coverartworks, das Image, und viele Leute schienen auch die Platten zu mögen. Doch leider wollte sie trotzdem kaum jemand kaufen, deshalb starb *Él Records* nach drei Jahren eines natürlichen Todes. Dennoch, in Japan lebt der Geist mit vielen erfolgreichen Bands weiter, besonders mit den Chart-Toppern FLIPPERS GUITAR, die die gleiche Atmosphäre verströmen wie es die *Él*-Bands einst taten.

Im Jahre 1987 hatte ich die Schnauze voll vom Business, und ich betrat vier Jahre lang mein Büro nicht mehr. Ich reiste von Land zu Land und durchlebte ausgedehnte Abenteuer. Hin und wieder rief ich im Büro an, um zu erfahren, wie die Geschäfte liefen. Erst im Mai 1991 berührten meine Füße wieder auf



britischem Boden.

Als ich heimkam, mußte ich feststellen, daß sich die Musik und Industriestruktur rapide geändert hatten. Es schien, daß die großen multi-nationalen Firmen sich entschlossen haben, durch das "Indie"-Netzwerk neue britische Top-Acts zu kreieren. Die Independent Charts, die mir seit meinem Anfang in den frügen 80ern geholfen haben, wurden nun von den riesigen Plattenmajors bestimmt. Das Wort "Indie" verkam zu einem Marketing-Wort, und hatte mit seiner eigentlichen Bedeutung absolut nichts mehr gemein.

Die Einstellung der Bands hatte sich ebenso geändert: Sie wollten ihren Erfolg nicht über zwei oder drei Alben langsam aufbauen; sie wollten sofort Karriere und Geld machen.

Wir nahmen einige dieser neuen Bands unter Vertrag; PROLAPSE und TSE TSE FLY. Wir machten all die "richtigen" Dinge, die wir in der Vergangenheit bei der Promoton gemacht hatten - Wir organisierten Gigs für die Bands, bekamen gute Reviews in den Musikzeitschriften und die Songs wurden im Radio gespielt. Aber wir hatten nicht die Resourcen, die man in dieser Zeit brauchte, um eine Band erfolgreich zu machen. Es bedurfte Geld, sehr viel Geld!

Ich überlegte eine ganze Weile, was ich mit der Plattenfirma machen sollte, welche Richtung ich einschlagen sollte. Es gab immer noch ein paar Bands vom alten Schlag, die uns verstanden und mit denen wir gerne Platten machten: ALIEN SEX FIEND, THE MONOCHROME SET, MOMUS und andere. Doch ich sah ein großes Loch auf dem sogenannten Independent-Markt.

Es gab ein paar Labels, die sich auf Wiederveröffentlichungen spezialisiert hatten, doch niemand konzentrierte sich dabei auf die Zeit von Ende der 70er/Mitte der 80er. Eine Zeit, in der ich mich am besten auskannte!

So fanden wir eine neue Nische für uns. Wir begannen, uns systematisch die Rechte der damaligen wichtigen Labels zu sichern. *Flicknife*, *No Future*, *Rondolet*, *Midnight*, *Temple* und *In Tape* waren nur ein paar der vielen Labels, dessen Rechte wir uns sicherten. Wir starteten 1993 eine neue Reihe namens "The Punk Collectors Series" und haben heute 90 Veröffentlichungen dieser Serie draußen. Vor kurzem haben wir auch eine "Psychobilly Collectors Series" begonnen und auch eine "British Steel" Metal Collectors Serie. Was uns ebenfalls sehr am Herzen liegt, ist die ganz neue "Football Collectors Series". In einem Büro lauter fanatischer Fußballfans vereint diese Serie gleich zwei Interessen von uns, Musik und Fußball. Wir haben die Ambition, für jeden Fußballclub in der Premiership eine eigene CD rauszubringen, und danach sind die Clubs aus den unteren Ligen dran! Sicher wird es schwer werden, genügend Gesänge der kleineren Clubs zu finden, aber wir werden schon einen Weg finden, um 92 CD´s zu füllen. Und danach ist die schottische Liga dran!

Wenn Du also genauso Football Supporter bist wie Musikfan und uns bei der Realisierung einer CD Deines Clubs helfen willst, dann melde Dich bei uns. Wir brauchen definitiv Deine Hilfe. Wir konzentrieren uns auch auf ausländische Clubs, die geographische Lage ist absolut unwichtig.



Wir planen, ab Ende 1999 auch auf dem Buchmarkt ein wenig mitzumischen, mit fußball- und musikspezifischen Themen. Mal sehen, wie sich diese Idee umsetzen läßt. Laß von Dir hören, wenn Du in dieser Richtung tätig sein willst oder es schon bist.

So, für´s Lesen dieser Story vielen Dank! 1999 ist Cherry Red´s 21. Jahr. Als ich das Label 1978 begann, dachte ich nicht im Traum daran, daß ich noch um die Jahrtausendwende diesen Job mache werde. Aber wir sind hier noch immer und blicken frohen Mutes in die Zukunft, was immer sie uns auch bescheren wird.

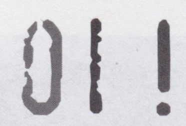
Iain McNay/Januar 1999





PUNK





POGOITING WITH THE FROGGS (PART 4 & 5)
1997 : The best of French Punk and Oi music ! 48 bands for 57 songs.

NO MILK
STARS DE SUPERMARCHE
1998 - Pure French Punk, powerfull but not HC.

THE NO-TALENTS
1996 - Incredible and fabulous 77' Punk Style band. Already top band in Japan and USA.



NEW !

GOLPE DE ESTADO
METAL & BETON
1998 - Furious left wing Punk-Ska in the alternative French way.

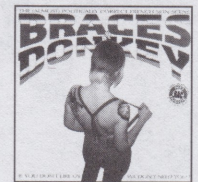
PSYCHO

ROCKING WITH THE FROGGS (PART 3)
1997 : The best of French music ! 25 bands for 27 songs.

LONE SHARKS
NO MESSIN
1997 - Fantastic CD from this speed & clean R'n'R Psycho band.



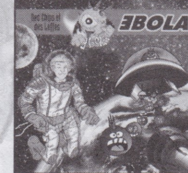
BRACES & DONKEY (VA)
1998 - For the first time ever the French Skin Scene (politically correct) together!



TORQUEMADA
JE SUIS A VENDRE
1997 - The new breed of the most powerfull Oi/Punk scene of France.



EBOLA
DES CHIPS ET DES LEFFES
1998 - Forget all you knew about OI : here's the new blood ! One of the best band you can ear today !









ETHYLIC SYSTEM
ESPRITS LIBRES
1999 - Two singers (the girl has the better female voice of the Oi Scene!). Speed, clever, a pure killing band !



LABEL - MAIL ORDER - RECORDS
BOOKS - GIGS

Oi
PUNK
SKA / PSYCHO

THE FRENCH TOUCH !

NOCO



THE ONLY FRENCH LABEL FOR THE CULT !
Adress: BP7 - 77133 FERICY
Fax : +33 1 60 74 22 17
http://pro.wanadoo.fr/manfred.rude/

SKA



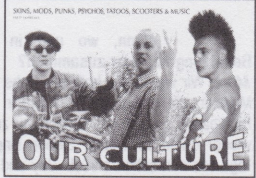


STOMPING WITH THE FROGGS (PART 1 & 2)
1997 : The best of French music ! 35 Bands for 42 songs.

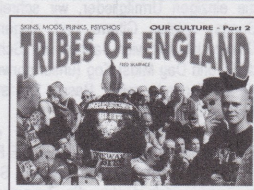
SKA TWO SKA
1998 - BIZNESS / LOS TRES PUNTOS
2 full album from 2 actual French Ska-bands together.

BOOKS

OUR CULTURE
1996 - A photobook across 17 years of life in the Skinhead movement. Chapters about Skins, Politics, Mods, Psychos, Punks, Scooters and Tatoos. All we love in 1 and from lot's of country!



TRIBES OF ENGLAND
1997 - The following of the first book. Same chapters but the photos came from more different sources (even professionnals). Lot's of color pages and a few more surprises inside.



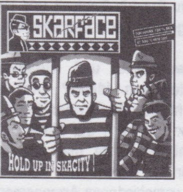
SKARFACE : DIE KULTBAND AUS PARIS

For Skins & Rude-Boys who also like Oi and Rocksteady! The real energic 300% Ska band witch build the bridge !

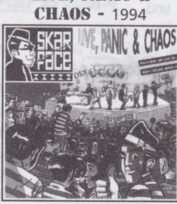
CHEAP POUNK SKA
1992



HOLD UP IN SKACITY - 1993



LIVE, PANIC & CHAOS - 1994



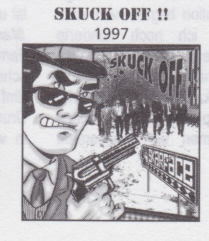
FULL FOOL RULES
1998 - The craziest album they ever made !



SEX, SCOOTER & R'N'R - 1995

SKANKUAT NEC MERGITUR - 1996

SKUCK OFF !!
1997



NEW GERMAN BANDS WANTED ! SEND YOUR TAPES !

CDs : 100 FF / 30 DM - BOOKS : 80 FF / 25 DM
Postage included - We also rule a Mail-order
ALSO AVAIBLE FROM THE MAINS DEALERS OF GERMANY (MOSKITO, WALZWERK, SOS, KNOCK OUT, MAD BUTCHER, DSS, NO NAME, NASTY VYNIL, ...) and in all the World !!!



The DeRita Sisters & Junior

Punk Rock Like The Kind Mama Used To Make

Um einen Geheimtip handeln sich hierzulande die DeRITA SISTERS, abwohl sie bereits auf INCOGNITO und HIGH SOCIETY INTERNATIONAL Platten rausbrachten. Bei den sehr sympathischen Amerikanern aus Santa Barbara handelt es sich nicht nur um eine excellente Old-School-Punkrockband mit wirklich schrägen Texten, die Jungs sind auch sehr kooperativ und beantworteten das Interview per Fax innerhalb von zwei Tagen so ausführlich, daß ich es aus Platzgründen kürzen mußte, was mir äußerst leid tut! Lest nun die Beichte einer verkannten, großartigen Punkrockband!

Wann, wo und in welcher Besetzung kamt ihr zusammen?

Mark: Wir waren alle halb zur Ruhe gesetzte Musiker, die in den späten 70ern in diversen Punkbands spielten und einfach nur zum Spaß wieder damit begannen. Sieben lange Jahre liegt das nun schon zurück. Jay und ich sind die einzigen Urmitglieder, wir schreiben die Songs, spielen Gitarre und singen. Dave Drewry ist seit vier Jahren am Schlagzeug dabei und Dag Midst Kog (unser norwegischer Heringsfischer) spielt Bass. Er ist unser zehnter Bassspieler!!!

Was waren die größten Erfolge und Tiefpunkte für die DE RITAS?

Jay: Größte Erfolge? Schwierig zu sagen... ich denke, die Zusammenarbeit mit INCOGNITO 1996, wo das Album "United States Of The World" erschien - das erste Mal, daß wir uns um nichts selber kümmern mußten. "Abusement Park" war auch recht nett, HIGH SOCIETY hat uns sehr geholfen. Manchmal denke ich, "Syllagomania" ist der bisherige Höhepunkt. Es stimmte einfach alles: Das Studio, die Songs und wir als Band. Mit dem Resultat bin ich sehr zufrieden.

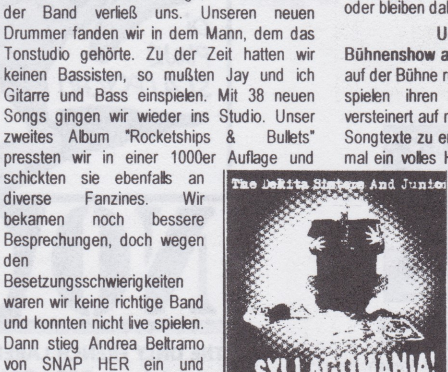
Mark: Dazu muß ich noch anmerken, daß es schon ein Erfolg war, überhaupt einen Vertrag mit INCOGNITO und HIGH SOCIETY zu bekommen. So oft waren wir am Boden, kurz vor der Auflösung, konnten uns aber immer wieder aufraffen.

Jay: Tiefpunkte? Etliche! Die Jahre 1992-96 war ein ständiges Auf und Ab, aber sie legten den Grundstein für das, was wir heute sind. Es war schwierig, die richtigen Leute für unsere Band zu finden. Aufnahmen in schlechten Studios usw. Es war wichtig für unsere Charkterbildung!

Mark: Tiefpunkt war für mich, daß ich bis heute noch kein einziges Tourgroupie hatte! Ich glaube, dieses ganze Rock-Star Gepose ist nur heiße Luft!

Warum habt Ihr eure ersten drei Platten selbst veröffentlicht? Und warum seit Ihr letztlich doch zu Incognito und später HSI gewechselt?

Mark: Wir gründeten die Band nur so aus Spaß, und probten ohne festes Ziel. Nach einiger Zeit fanden wir ein billiges Aufnahmestudio und nahmen alle unsere 21 Songs auf. Dann fanden wir in der Zeitung eine Anzeige eines CD-Presswerks und haben dort unser erstes Album pressen lassen. "We Did Not Ask To Be Born" hieß das Album. Wir hatten keine Ahnung, wie wir die Platte vertreiben sollten. Also inserierten wir in Fanzines, doch niemand bestellte eine Platte. Deshalb verschickten wir einige Promos an Fanzines, und zu unserer Überraschung gab's sogar ein paar gute gute Reviews und einige College-Radiosender spielten unsere Songs. Jay und ich schrieben weitere Songs, doch der Rest der Band verließ uns. Unseren neuen Drummer fanden wir in dem Mann, dem das Tonstudio gehörte. Zu der Zeit hatten wir keinen Bassisten, so mußten Jay und ich Gitarre und Bass einspielen. Mit 38 neuen Songs gingen wir wieder ins Studio. Unser zweites Album "Rocketships & Bullets" pressten wir in einer 1000er Auflage und schickten sie ebenfalls an diverse Fanzines. Wir bekamen noch bessere Besprechungen, doch wegen den Besetzungsschwierigkeiten waren wir keine richtige Band und konnten nicht live spielen. Dann stieg Andrea Beltramo von SNAP HER ein und übernahm den Bass. Weitere Songs wurden aufgenommen, doch alles endete in einem totalen Desaster. Eigentlich wollten wir in einem besseren Studio aufnehmen, worauf sich unser Schlagzeuger Danny persönlich angegriffen fühlte, doch letztendlich klappte es in dem anderen Studio auch nicht. Wir gingen zurück in Dannys Studio und die Aufnahmen wurden dann auch dementsprechend scheiße. Die Songs wurden irgendwie nie richtig fertiggemixt, Andi ging zurück zu SNAP HER und Danny wurde heroinabhängig - die Band brach auseinander, und die Platte wurde fast gänzlich ungemixt rausgebracht. Für unser drittes Album fanden wir neue Leute und nahmen es in den Paramount Studios in Hollywood auf. "Too lazy to steal" wurde wieder in einer 1000er Auflage gepreßt und die Promotion begann von vorn. Alles in allem habe ich noch hunderte Exemplare von beiden Platten zuhause rumfliegen, in der Hoffnung, daß sie mir mal irgendwann jemand abkaufen wird. Nach vier Jahren und drei CD's spielten wir unser erstes Konzert! Danach nahmen wir "Abusement Park" auf, hatten aber kein Geld, um das Album pressen zu lassen. Im Internet schrieb ich massig Labels zwecks Plattenvertrag an und HSI waren die ersten, die sich gemeldet haben. Auf Vinyl erschien danach noch die "United States of the World" 10" LP bei Incognito. "Abusement Park" muß wohl ganz gut gelaufen sein, denn von 53 weiteren Songs nahmen HSI 22 für unser "Syllagomania"-Album. Weitere Songs kommen demnächst auf dem New Yorker Exploitation Label unter dem Titel "The DeRita Sisters ain't street" raus. Für 2000 ist ein weiteres Album namens "Freak in the Middle Of town" auf HSI geplant. Anscheinend haben wir in Deutschland eine Menge Freunde, deshalb ist eine Tour für Oktober geplant.





Was bedeutet eigentlich der Bandname? Wer oder was ist DeRita?

Mark: Es ist eine obskure Huldigung an ein noch obskureres Vaudenville Team aus den 20er Jahren. Wir nutzen diesen Namen wie die Blöden! Aber ganz nebenbei, es gibt weder DeRitas noch Schwestern oder Juniors. Wenn du älter bist, werde ich dir vielleicht mehr darüber erzählen... *(??? - tr)*

Spielt Ihr häufig Gigs? Mit welchen Bands habt Ihr schon auf der Bühne gestanden?

Jay: Wir haben etliche Konzerte in Kalifornien, im Nordwesten und einen in Kansas City gegeben. Wir hatten das Glück, mit der besten Band der Welt den DISEASES spielen.

Mark: Seitdem Dave Drewry am Schlagzeug sitzt, haben wir unzählige Shows gegeben. Die meisten Gigs waren in schlechten Clubs und außerdem schlecht besucht. Das ist heute halt die Realität! Keiner bewegt seinen Arsch aus der Wohnung, um eine unbekannte Band spielen zu sehen. Außer man ist ein Rockstar, ansonsten gehen die Leute lieber in Discos oder bleiben daheim.

Und wie sieht eure Bühnenshow aus?

Mark: Jay springt auf der Bühne rum wie ein Irrer, Dave und Dag spielen ihren Beat und ich schau wie versteinert auf meine Schuhe, um mich an die Songtexte zu erinnern... Falls wir eines Tages mal ein volles Haus haben sollten, werde ich meine Gitarre zertrümmern, meine Hose runterlassen und allen meinen Schwanz zeigen! *(Bei uns machen das die Bands auch schon bei leeren Hallen - tr)*

Wie bekannt sind die DeRITAS in den Staaten?

Jay: Wir sind die bekanntesten Unbekannten!

Mark: Außer unseren Freunden haben wir einige Hardcore-Fans, aber eigentlich kennt uns niemand, obwohl wir so gut sind! Wir haben auch ein paar Fans in Kanada, doch irgendwie ist unser Punkrock in den Staaten nicht sehr angesagt. Ich glaube, wir haben deshalb mehr Fans in England und Deutschland, dort mögen die Leute den alten Stil doch lieber.

Eure Songs zeugen von Abwechslung und Kreativität. Wer steht hinter den Ideen? Und was ist euch wichtiger: Musik oder Texte?

Jay: Für mich die Musik! Ich schreibe halt nicht viele Texte, mag aber intelligente Texte sehr. Wir haben keine Verschmelzungsängste mit verschiedenen Arrangements. Letztendlich ist und bleibt es Punkrock.

Mark: Wenn ich schreibe, fange ich immer mit dem Songnamen an. Völlig blöd, aber dann schreibe ich die Zeilen, meist in weniger als fünf Minuten. Dann programmiere ich den Drumcomputer, schnappe mir die Gitarre und in wenigen Minuten steht der Song! Leider

sind die Songs nicht immer gut, dann verwerfe ich ihn sofort wieder und schreibe einen neuen. Die einzelnen Arrangements kommen dann durch die komplette Band zustande, bei Livegigs oder im Studio.

Zwei Scheiben sind auf dem Hamburger Label HSI erschienen. Wie läuft die Zusammenarbeit und sind weitere Projekte geplant?

Mark: Thorsten von HSI mag den alten Punksound. Die meisten seiner Bands sind britische Kombos, die den alten Sound spielen. Wir sind die erste Amiband, die ihm zusagte. Hoffentlich werden wir durch ihn noch Millionäre! Wir sind gute Freunde und seine Arbeit ist ausgezeichnet, wir sind sehr zufrieden mit ihm.

Jay: Im Jahr 2000 ist was neues geplant, dann auf Vinyl, bei euch geht dieses alte Format wohl besser! Wir nehmen diesen Sommer ca. 25 Stücke auf und HSI kann sich dann die besten Songs aussuchen.



Erzählt mal was über eure letzten beiden Alben. Sie klingen ja doch etwas unterschiedlich.

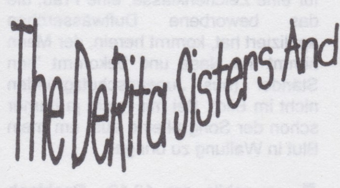
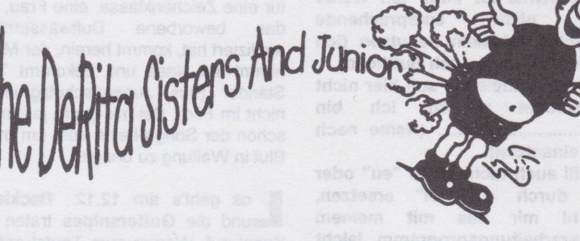
Jay: "Abusement Park" hat großartige Songs und es klingt tausendmal besser als die drei Vorgängeralben zusammen. Von den Vorgängern bin ich teilweise mit der "Rocketships & Bullets" zufrieden. "Abusement Park" mußte einige Personalwechsel durchstehen, und es zog sich von Okt. ´95 bis zum Juli ´96 hin, bis es fertig war. Wir hatten drei Aufnahmesessions, wovon die erste schnell verworfen wurde. Aus den zwei anderen mischten wir das komplette Album zusammen. Anders bei den Alben "Syllagomania" und "Ain´t Street": Wir nahmen beide jeweils in einer Session auf, deswegen klingt alles viel kompakter.

Mark: Wir hatten keinen festen Bassspieler beim "Abusement Park"-Album, deshalb gab es Schwierigkeiten bei der Realisation. Mike Santoro mußte von der Ostküste zu uns fliegen, als Profi kurz reinhören und dann eben kurz einspielen. "Syllagomania" gab uns die Chance, als feste komplette Band zu werken. Wir hörten uns die Sessions in Ruhe an, verbesserten, änderten und nahmen in drei Tagen alles auf. Am letzten Aufnahmeabend begannen wir alle zu trinken, was letztlich die besten Songs ergab. "Drive-by Stabbing", "In Your Dreams", "Bi-Curious" entstanden alle unter Alkoholeinfluß.

Welche Reaktionen gab es auf eure Platten in Europa und in den Staaten?

Jay: Wir bekamen einige mittelmäßige Reviews. Die, die uns nicht mögen, mögen weder die Musik noch die Texte. Am liebsten würden sie uns tot sehen. Geschmäcker sind halt immer verschieden.

Mark.: Die meisten Leute mögen unsere Musik. Dann gibt es einige, die den Witz an der ganzen Sache nicht verstehen. Sie denken, wir wären eine bescheurte Band mit

beleidigten Texten. Diese Leute mögen wir am liebsten.

Und in diesem Zusammenhang: Warum haßt euch das MRR so abgrundtief?

Mark: Das MRR besteht aus einem Haufen pseudo-intellektueller Arschlöcher, die sich mehr um Politik kümmerrn als um Musik. Sie verstehen absolut keinen Spaß und sehen alles nur durch die p.c.-Brille. Sie verstehen den Punkrock nicht mehr als Ausdruck einer Lebensfreude, seit sie so groß geworden sind. Seit dem Tod von Tim Yohannon, dem Gründer, weiß keiner, wie es bei ihnen weiter geht. Doch ihre schlechten Reviews machten uns nur populärer.

Eure Texte sind wirklich ziemlich verrückt. Welche Themen behandelt ihr, und welcher ist euer Lieblinssong?

Mark: Unsere Songs handeln von Obdachlosigkeit, Saufen, Rauchen, wer am meisten poppt, wie beschissen Rap-Musik ist, Dummheit, Sex, Ignoranz, Onanie und Sex. Sagte ich bereits Sex? Ich mag die meisten unserer neuen Songs, bei den älteren tue ich mich da - bis auf ein paar - ziemlich schwer.

Welche Vorteile hat man, in einer Band zu sein?

Jay: Ich hoffe auf einen flotten Dreier im Auto!

Mark: Ich liebe es einfach, Musik zu machen. Mir ist es ganz egal, was passiert. Ich genieße es, den Rock´n´Roll zu leben und wie ein Idiot auf der Bühne rumzuspringen. Ich mag es auch, Platten aufzunehmen und einige Teenagergirls mit meinem Würstchen spielen zu lassen.

Wie kamt ihr eigentlich zum Punk und welche Erinnerungen habt Ihr an eure frühen Tage?

Jay: Das ganze Punkding begann in den späten 70ern im Mittleren Westen. Die Musik war stark 60s geprägt, genauso wie heutzutage. Das meiste Zeug, was nach ´83 rauskam, interessiert mich nicht so sehr. Meine Einflüsse sind TSOL, The Damned, Buzzcocks, Ramones, Hüsker Dü, Adicts, Beatles und The Clash.

Mark: Ich kam ´76 zum Punk, damals hörte ich zum ersten Mal The Damned, Ramones und Sham 69. Ich war total begeistert. 1977 verkaufte ich meine 600 Hippierockscheiben und kaufte mir Punk, New Wave, Rockabilly und ähnliches. Punk wurde ich ´77 und zwei Jahre später spielte ich in einer Powerpop-Band. 1980 hört ich damit auf und wollte nie wieder Musik machen, bis ich Jay traf. 1992 gründeten wir die DeRitas.

Was haltet Ihr vom momentan Neo-Swing Hype, der mittlerweile auch auf Europa überschwappt?

Jay: Es ist ganz ok., ich weiß zwar nicht allzuviel darüber, doch höre ich es wesentlich lieber als die ganze Rap-Scheiße im Radio.

Mark: Ich denke, es ist Quatsch. Der Original-Swing war klasse, Songs von Louis Jordan aus den 40er Jahren hatten noch wirklich den Rock´n´Roll in ihren Liedern. Die neuen Swing-Bands ähneln doch sehr den modernen Punkbands - Rumposen und jede Menge Geld für ihre Kleidung ausgeben spielt für diese Wixer die Hauptrolle.

Angenommen, man würde nach dem Tode als Nahrungsmittel wiedergeboren werden. Als was möchtet ihr wieder auf die Welt kommen?

Jay: Als Mexikanischer Feuertopf, damit Eure Fürze gut riechen.

Mark: Als Würstchen, damit mich deutsche Frauen vernaschen können.

Glaubt ihr, daß der brennende Hindu auf eurem "Syllagomania"-Backcover als Hot Dog wiedergeboren werden möchte?

Mark: Er ist kein Hindu, sondern Buddhist. Hindus essen kein Fleisch, und das ist der Hauptbestandteil vom Hot Dog. Ich denke, er würde es vorziehen, als Spiegelei wiedergeboren zu werden.

Das sollte reichen - besten Dank für die ehrlichen Antworten!

MAXIMUMROCKNROLL

THE DERITA SISTERS & JUNIOR - "Abusement Park" CD

Oh, words cannot describe how bad this band utterly and thoroughly sucks. Now, I know we say that a lot here, but I mean it this time. This band really, really, really sucks. This was recorded in Hollywood but released in Germany, so I'm kinda hoping that they're foreigners without a good grasp of English and that would explain the absolute retardedness of their juvenile-ass lyrics. Included on here are songs about how only closet homos like football, being jobless, having a serious bad wedgie (bad enough to write a whole song about), getting drunk, not giving a shit if the girl comes, the homo hanky color code, and how gun owners are assholes, all with a background of shitty, generic, mostly mid-tempo punk that is filled with riffs stolen from bands that are actually good. There's a song about butt fucking girls with the lyrics "Gotta give it a whirl a little fudgy swirl/The night is young, don't sleep 'til you've had fun/Put a condom on your weiner gun". Now if anyone comes at me with a weiner gun–condom or no–I'm pullin' out my Colt 45 and blowin' that motherfucker to oblivion. Yeah, I'm an asshole with a gun. In the NRA too. Actually there is one good thing about this disc. The cover photo shows the band in front of a roller coaster, all hanging from ropes, dead. (DP)

Skandal: Intimpilze auf der Firmentoilette

Kurze Vorstellung meinerseits: ich heiße Thorsten und komme aus Dortmund. Ich will Euch zukünftig aus meinem eher beschaulichen Leben berichten, besonders von meinen Freizeitbeschäftigungen. Was ich Euch hier nicht mitteilen will: meinen Alkoholkonsum, meine politischen Ansichten (jeder sollte welche haben, aber ich bin nicht der Messias).
Welche Wörter und Wendungen ich nicht gebrauchen will: irgend jemand kann sich oder anderen irgendwo mehr oder weniger lecker beipacken; irgend etwas tritt Arsch; irgend etwas saugt oder regiert; irgend etwas ist kühl. Ich werde auch nicht entsprechende englische Vokabeln benutzen (ich bin weder Beavis noch Butthead) Auch mein Eheleben soll hier nicht ausgebreitet werden, ich bin nicht.......................... (Name nach Wahl einsetzen).
Ich will auch nicht jedes "eu" oder "äu" durch ein "oi" ersetzen, obwohl mir das mit meinem Textverarbeitungsprogramm leicht fiele (Droi Choinoisoin moit doim Kointroiboiß).

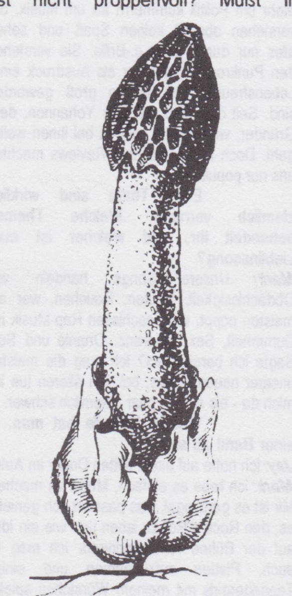
Die wunderschöne Überschrift stammt übrigens aus einer Zeitschrift à la Praline vor einigen Wochen. Und ich muß sagen, ich liebe diese Zeitschriften. Nicht, daß ich sie kaufen würde, ich doch nicht, (sie halten innen nämlich nie, was sie außen versprechen), aber die Tittel sind einfach Klasse. Ich stelle mich bei uns im Edeka immer extra an der Kasse an, die am Zeitschriftenregal ist, da kann ich, während ich warten muß, die ganze Parade abnehmen.

Ähnlich verhält es sich mit den wundervollen Talkshows, welche die Privatsender den lieben langen Tag senden und an deren Themen ich mich jeden Morgen in meiner Tageszeitung erfreue. "Du bist zu fett für Sex", "Eiternde Pickel machen mich an", "Sonja hilf mir: Ich bin 12 und immer noch Jungfrau" oder "Heute sag' ich Dir, wie debil ich bin" klingen vielversprechend, halten allerdings wenig.

Meistens kann ich tagsüber nicht fernsehen, aber neulich schaltete ich zu "Heute zeige ich Dir was Ekliges" ein. Ein Punk und ein Skin aßen Spinnen und Kakerlaken (ganz toll united), eine Frau aus dem Publikum führte Vaginalhusten vor (fragt nicht) und ein Holländer glänzte mit Tattoos und Piercings all over. Also alles nicht so doll eklig. Wirklich fies fand ich dann aber die Nasennummern: ein Fakir, der sich einen Schraubenzieher bis zum Anschlag ins Nasenloch steckte und einen Schweizer, der sich Spaghetti durch die Nase zog. Bäh. Insgesamt gesehen gab es zu wenig Ekliges für eine ganze Stunde unter diesem Motto. Das soll mir erstmal eine Lehre sein, meine Zeit vor der Glotze zu vertrödeln.

Wo wir gerade beim Fernsehen sind, es gibt jetzt eine Werbung für ein Parfüm, in der 'Pressure Drop', das beste Lied der Menschheitsgeschichte (kann man nicht oft genug sagen), verwurstet wird. Ein männliches Aktmodell sitzt für eine Zeichenklasse, eine Frau, die das beworbene Duftwässerchen appliziert hat, kommt herein, der Mann nimmt 'ne Nase und bekommt 'nen Ständer (aus Jugendschutzgründen nicht im Bild). Bei mir reicht ja immer schon der Song alleine aus, um mein Blut in Wallung zu bringen.

Los geht's am 12.12.: **Backlash** und die **Guttersnipes** traten im Kanal auf. Warum zum Teufel gehen eigentlich so wenig Leute zu Konzerten in den Kanal? Dabei gibt 's dort sogar mein geliebtes Kronen Export (Bierpatrioten sparen sich bitte ihre verächtlichen Kommentare). Die **Guttersnipes** spielen, und der Laden ist nicht proppenvoll? Müßt Ihr sparen? Vorweihnachtliche Ebbe in der Kasse? Ihr habt jedenfalls was verpaßt. Vorband waren die lokalen **Backlash**, die schon fleißig Platten veröffentlicht haben, mir bisher aber irgendwie vorbeigegangen sind (Vorsicht beim Plattenkauf: es gibt wohl auch mindestens eine weitere Band gleichen Namens). Sie boten sehr guten Reggae-lastigen Punkrock, und wenn ich jetzt The **Clash** sage, könnt Ihr Euch die Musik hoffentlich vorstellen. Die **Guttersnipes** waren in echter Spiellaune, die gespielten Hits aufzuzählen, spare ich mir mal.



Die Stinkmorchel - ein Intimpilz

19.12., wieder Wochenende und die **Malarians** und **Dr. Ring Ding** spielen im FZW, dem Laden mit der anerkannt schlechten Sauerstoffversorgung.

Lärmempfindliche Nachbarn hin und niedrige Außentemperaturen her: wie wäre es mal mit Stoßlüften? Die **Malarians** gefielen mir sehr gut, mit Latin- und Soul-Anleihen. **Dr. Ring Ding** hatte ich kurz vorher schon mal in Wuppertal gesehen. Der "moderne" Anteil im Programm wird größer, was mich an diesem Abend nicht gestört hat, im Gegenteil, ich bin ja kein Ska-Stalinist. Das Publikum wurde fleißig angemacht, besonders zwei Frauen waren nicht sehr amüsiert über den zugegeben uncharmanten Vergleich mit peitscheschwingenden Rrruff-mich-an!-Dominas. Ein besoffener Jungskin schaffte es dann auch noch, den halben Laden vollzubluten; er hatte aber nicht seine Tage, sondern merke: zerbrochenes Glas kann sehr scharfe Kanten haben!

Weihnachten war wie eh und je. Die gesamte Familie will besucht werden, man sitzt fast nur im Auto. Dafür belohnt leckerer Gänsebraten bei Muttern. An Geschenken gab es u.a. eine **Robert Gordon**-CD und wer von Euch auf Rock'n'Roll steht, sollte sich das Teil auch zulegen: R. Gordon w/ Link Wray, (Ace CDCHD 656), drauf sind zwei LPs von 1977 bzw. 1978. Jemand hatte auch ein paar Designer-Socken für mich übrig, die beim ersten Waschen eingelaufen sind.

Silvester fand dann im Kreise meiner Lieben statt. Um zwölf ging's runter zum Borsigplatz, Feuerwerk gucken. Wenn man nicht all zu wild auf's Selber-Zündeln ist, kann man nämlich an der Aktion Bier statt Böller (ich weiß, daß der nicht neu ist) teilnehmen und trotzdem einen bunten Himmel genießen.

Der Januar strotzte dann nur so vor Arbeit und auch vor Geburtstagen diverser Bekannten, so daß **Bad News** und **Yummy** am 8.1. bzw. 15.1. ohne mich stattfinden mußten, aber ich wette, Ihr habt auch ein paar Ausreden parat. **Yummy** haben wegen eines Unfalls allerdings nicht gespielt und sollen im Mai (21.5.) noch einen Versuch starten.

Besonders eine Party möchte ich eigentlich erwähnen, aber ich weiß, daß ein Teilnehmer das Moloko liest und es wäre ihm sicherlich peinlich, wenn ich sein Benehmen hier ausbreiten würde, gell Mark?

Mir besonders peinlich ist, daß ich den Geburtstag meines besten Freundes vergessen habe, wofür ich mich aufrichtig schäme.

Für's Kino hatte ich noch Zeit : **Mein Name ist Joe**, ein Film über einen alkoholkranken Arbeitslosen, der eine Fußballmannschaft trainiert. Das Team tritt in Trikots der deutschen WM-Mannschaft von 1974 an, lustig war der etwas untersetzte Beckenbauer. Im Verlauf des Films können dann brasilianische Shirts angeschafft werden und aus Beckenbauer wird Pele. Aber eigentlich geht es nicht so sehr um Fußball, sondern eher um eine Liebesgeschichte. Wer auf britisches Working Class-Depressions-Kino steht, sollte sich den Streifen eigentlich angeschaut haben.

Am 14.2. war meine konzertlose Zeit erst einmal vorbei. **P.A.I.N.**, **Slackers** und **Mr. Review** traten in der neuen Börse in Wuppertal auf. Die neue Börse ist jetzt an der Wolkenburg und nicht mehr an der noch im Februar-Coolibri angegebenen Adresse Viehhofstraße. Im Dunkeln konnte ich die Stadtrundfahrt durch die Architektur des Bergischen Landes nicht so genießen, aber wer suchet, der findet. Damit die Drängelei an der Kasse nicht so groß war, durften immer nur zwei oder drei Leute zum Bezahlen anstehen. Dafür war dann die Drängelei, um zum Bezahlen anzustehen, um so größer. Nach dem üblichen Betatschen ging's erst einmal zum Klo (ein trinkender Mitfahrer war sich zu fein, draußen in den Schnee zu pinkeln und durfte dafür im zugigen Vorraum seine Blasenmuskulatur trainieren) bzw. zum Plattenstand (nüchterner ich).

Der Auftritt der mir unbekannten **P.A.I.N.** ging hauptsächlich an mir vorbei. Mit der Punk-Reggae-Ska-Mixtur konnte ich an diesem Abend nicht so viel anfangen, da auch der Sound nicht besonders war. Warum wird eigentlich in letzter Zeit bei Moskito-Konzerten in den Umbaupausen immer der Grover-Sampler Vol.1 gespielt? Die Plattenkiste ist doch so fein sortiert, da sollte wohl etwas Abwechslung drin sein. Die **Slackers** waren dann sehr gut, nur den Trompeter fand ich ein wenig affig. Das Programm war abwechslungsreich, mit allem, was die Karibik so hervorgebracht hat. Schön kam der Gesang bei 'Watch this', einem meiner Lieblingsstücke von modernem Ska/Rocksteady. Eine Zugabe war leider nicht drin, es folgte eine weitere Umbaupause (s.o.). **Mr.**

Review hatten dann ihr Publikum voll im Griff, es war auch erst Mal der letzte Auftritt in der Gegend. Denkt einfach an das letzte **Mr. Review**-Konzert zurück, das Ihr gesehen habt. Die Band war zwar so gut wie immer, aber irgendwie habe ich mich doch an ihnen satt gesehen. Außerdem war der Sound immer noch nicht doll.

0,3 l Bier kosten in der Börse 4 Mark. Für den Gegenwert von fünf Bier habe ich mir eine **Dave-Barker**-LP (Prisoner of Love) gekauft, dafür hatte ich dann aber auch keine Probleme bei einer Alkoholkontrolle kurz vor meinem Heimathafen. Alles in allem war's ein netter Abend, beste Band war für mich die **Slackers**, deren neue Doppel-LP für 20 Schleifen weg ging wie warme Semmeln. An der Akustik sollte die Börse noch basteln, der Sound war nämlich definitiv entsprechend dem fußballerischen Niveau des Wuppertaler SV.

Wer Rosenmontag nichts besseres zu tun hat, sollte einen Besuch des Dortmunder Karnevalsumzugs ins Auge fassen. Fünf Mottowagen, internationale Besetzung (je eine Gruppe aus Amiens, Basel, Holland und Esens-Bensersiel), die übellaunigsten Funkenmariechen westlich des Urals und phantasievolle Kostüme (grün gefärbte Haare bei einigen Zuschauern, Kostüme aus Müllbeuteln) lassen Schunkelstimmung aufkommen. Am besten steht ihr an der Münsterstraße, da ist es nicht so voll. Die diesjährigen Klümpchen waren sehr unlecker und zersplitterten beim Aufprall auf das Pflaster. Der normale Zuschauer läßt sich hierzulande erstmal bewerfen und bückt sich dann, statt das Zuckerzeugs elegant aus der Luft zu fangen. Nur bei größeren Gegenständen strengt man sich mehr an. So habe ich einen "Gutschein für eine kostenlose Hautpflege- oder Make-Up-Beratung im Wert von DM 60,-" aufgefangen. Da ich ihn nicht gebrauchen kann (bin schön genug oder bei mir ist Hopfen und Malz verloren, dürft Ihr Euch denken), möchte ich ihn gerne verlosen: also, wer mir einen besonderen Notfall



schildern kann (bei sich oder bei anderen), gewinnt diesen Gutschein. Beweismaterial ist dringend notwendig, schickt viele bunte Bilder (T. Braun, Schmiedestr. 12, 44145 Dortmund), aber behaltet Eure ausgequetschten Pickel bitte für Euch. Die Jury bin ich.

Am 17. Februar war eine kleine, unspektakuläre Kurdendemo, über die ich zufällig stolperte. Dortmund ist ja so verschlafen. Ist Euch übrigens schon mal aufgefallen, daß sich BIM **Schily** (SPD, ex-Grüne, ex-RAF-Anwalt, immerhin) jetzt schon wie der Kanther anhört? Vielleicht wird Genosse Otto ja demnächst der erste Bundestagsabgeordnete der DVU, wenn er sich so rasant weiterentwickelt.

Kurz danach war Bauern-Demo in Brüssel. Die Schlagzeilen waren leider nicht so blumig, obwohl auch ein wenig Glas splitterte. Man stelle sich die Schlagzeilen und Berichte vor:
"Bauern-Terror in Brüssel"
"Kriminelle Bauern sofort ausweisen"
"Nicht alle Bauern sind Mitglied beim verbotenen Bauernverband..."
Ach so, der Bauernverband ist gar nicht verboten? Na, dann.

Der 19.2. spülte die **Vanilla Muffins** aus Basel den Rhein herunter, die Emscher herauf und in den Kanal hinein. Vorband waren **EWG** aus Dortmund, deren Programm jetzt eigene Stücke enthält und ansonsten früher-US-Hardcore-lastiger geworden ist ("jetzt" ist auch gut, ich habe sie zuletzt vor 2 Jahren gesehen). Die **Vanilla Muffins** sind wohl Fußballfans (FC Basel) und fragten des öfteren nach Borussia. Es waren allerdings kaum Leute anwesend oder bereit, sich zum örtlichen Verein zu bekennen.



Unterhaltungsindustrie, Börsengang und Punkrock vertragen sich eben nicht besonders gut. Der Auftritt war kurz, da der Band der berühmte Baseler Karneval noch in den Kochen steckte. Außerdem sei darauf hingewiesen, daß Konzerte im Kanal pünktlich anfangen, da sie auch pünktlich aufhören müssen. Als Zugabe spielten die Zucker-Oi!-Erfinder noch "Good night Elvis" und "Iron fist" von **Motörhead**, und alle gingen hoffentlich zufrieden nach Hause.

Boah ey, watt ne Poser am 24.2. im Tube zu Düsseldorf. Unglaublich. Manch einer hatte bestimmt noch original Johnny-Rotten-Rotze im Haar. Anderen sah man genau an, was sie in der letzten Stunde vorm Ausgehen gemacht haben: Buttons auswählen. "Nehm ich jetzt den **4Skins**, ach ne der paßt nicht zu den **Boys** ... eine Chiswick-Band müßte auch noch dazu ... hmm



Stukas oder **Johnny Moped**, schwierig, schwierig; was Modernes, **Turbo ACs** kommen auch gut, die **Kids** müssen einfach sein". Während Nancy schon lange mit Schminken fertig ist, steckt Sid sich noch mal komplett um. So stell' ich mir das jedenfalls vor. Im Tube lungern dann alle um den Plattenteller rum und murmeln ihren Beifall über den guten Geschmack des DJs, lassen sich die eine oder andere Platte zeigen und können selbstverständlich sämtliche Songs mit einem Polizeisirenen-Intro auseinander halten. Ach ja, Live-Musik gab es auch noch, nämlich **Gee-Strings** und die **Forgotten Rebels**. Letztere spielten fünf Shows in Deutschland und Frankreich. Da sie erst sehr spät auftauchten und ich nach dem Konzert (um halb eins) müde war und noch einen langen Heimweg vor mir hatte, gab's kein Interview. Stattdessen gibt es (vielleicht) einen kleinen Bericht an anderer Stelle im Heft. Die **Gee-Strings** begrüßten die leicht trägen Massen mit "Hallo Köln", vielleicht waren hauptsächlich Kölner anwesend, wer weiß. Es wurden tolle eigene Stücke und je zwei Cover-Versionen von den **Avengers** und von **Joan Jett** geboten, was die Bandbreite der Musik wohl zufriedenstellend beschreibt. Wer über Punkrock mit Frauengesang meckert, nur weil da eine Frau singt, kann von mir aus krepieren. Eine gute Stimme ist eine gute Stimme, und die Sängerin von den **Gee-Strings** ist definitiv klasse.

Wenn ich oben über die Luft im FZW gejammert habe, so übertrifft bzw. unterbietet das Gasgemisch im Tube alles bisher dagewesene. Vielleicht ist es die Nähe zum Neandertal, daß der Düsseldorfer genetisch bedingt verräucherte Höhlen bevorzugt. "Urrkk, du mir reichen angekokelten Mammut und verschimmelten Getreidetrunk". Nach dem Konzert mußte ich im Parkhaus viel, viel Geld berappen, um meinen Kleinwagen auszulösen. Als ich zur Ausfahrt fuhr, sah ich, daß die Hälfte der Konzertbesucher an der Kasse stand und nach Münzen kramte. Früher schnorrte man um Bier und Zigaretten, heute heißt es wahrscheinlich: "Haste mal 'ne Mark für Parkhaus?"

Am 6.3. war ich wieder im FZW, wo die **Butlers** zum Tanze aufspielten. Die Presse hat ja so ihre Macht. Meine Kolumne ist noch nicht veröffentlicht und schon ist die Luft im FZW verbessert. Das finde ich doch gut. Weniger gut war der Sound, zuviel Basstöne, zuwenig Gesang und Bläser, aber ich finde ja immer was zu nörgeln. Anwesend waren recht viele Kiddies (das Erbe der **Ärzte**?), die auch begeistert tanzten, während die älteren Semester lethargisch herum standen. Vielleicht lag's am Turbo-Ska, von dem ein klitzekleines bißchen zu viel geboten wurde. Wenn die Zipperlein zwicken, tanzt man lieber zu langsameren Nummern. Die anwesenden Scooter-Boys kamen jedenfalls erst bei der Soul-Disco in Bewegung. Zu den **Butlers** wäre noch zu sagen: ist nicht das Spielen von **Rolling-Stones**-Songs laut Genfer Konvention verboten?

11.3./12.3., **Lafontaine** ist zurückgetreten, die Börse jubiliert und die Jusos tragen Trauer. Ha ha. Zu Oskar fallen mir ohnehin nur zwei Dinge ein: Toskana und pussy-whipped. Vielleicht hat der Rücktritt gar keinen politischen Hintergrund, sondern Frau **Köpf** konnte Frau **Müller** nicht ausstehen. Vielleicht hat **Lafontaine** aber auch gewisse Einsichten in den Bundeshaushalt genommen und erkannt, daß die Finanzlage zu beschissen ist, um

jedes großmäulige Versprechen umzusetzen. Außerdem macht es mehr Spaß, aus dem Hintergrund zu nörgeln, und wer wüßte das besser als ich?

Vier recht junge Menschen sitzen in einer Kneipe und bestellen nichts zu trinken, weil "wir warten auf das Konzert, müssen wir was trinken?". Sie vergnügen sich anschließend bei einer Schachtel Erdnüsse und spielen ein kindisches Spiel um 10-Pfennig-Stücke. Der Fernsehapparat zeigt Prussia gegen Leverkusen, es steht 1:0 (was auch der Endstand sein wird). Vier recht junge Menschen schauen nicht hin. Sie kommen aus Essen, der einzigen Stadt des Ruhrgebiets, die öder ist als Dortmund. Wir schreiben den 12.3. und im Kanal (wo wir uns wieder einmal befinden) sollen die **Nimrods** spielen. Nimrod ist eine Figur aus dem Alten Testament, und ein Synonym für einen großen Jäger. Das nur zur allgemeinen Bildung am Rande. Das Alte Testament ist sowieso ein Hort für schräge Geschichten. Wußtet Ihr, daß der Erfinder der Onanie, ein gewisser Onan, dort vorkommt? Jetzt wißt Ihr es jedenfalls. Bei Gelegenheit erzähle ich Euch die Geschichte einmal. Warum ich hier soviel Nebensächliches schreibe? Weil das Konzert absolute Kinderkacke war. In jeder Beziehung. Drei erwachsene (?) Männer tragen Sonnenbrillen (woher wußten die überhaupt, wo die Mikrophone standen?) und wollen uns erzählen, daß in Essen sich bei einem Auftritt ihrer Band jemand eine Wunderkerze in den Allerwertesten geschoben habe. Mag ja sein, daß in Essen sonne Homos rumlaufen, aber in Dortmund beeindruckt das nicht besonders. Die **Nimrods** haben übrigens zwei Lieder, ein schnelles und ein etwas langsameres. Das ist eigentlich nicht so schlimm, es gibt eintönigere Bands, aber die **Nimrods** haben das ganze auch noch schlecht von den **Ramones** geklaut, die ja selbst auch nicht so schrecklich originell waren. Zum Bügeln oder Abwaschen höre ich so etwas ganz gerne, aber an diesem Abend hatte ich dreckiges Geschirr und Plätteisen zu Hause gelassen. Höhepunkt war zweifelsohne die achtlos weggeworfene Gitarre, worauf der Bassist keine weitere Zugabe spielen wollte, da jetzt ja besagtes Instrument verstimmt sei. Das ist der wahre Geist von Garagen-Lo-Fi-Budget-Rock'n'Punk'n'Fuck'n'Roll. Ach ja, vier recht junge Menschen sind auch sicherlich noch nach Hause gekommen, bevor Mutti sich ernsthafte Sorgen machen konnte.

Am 14.3 schaute ich mir **American History X** im Kino an. Zunächst einmal, sofern noch nicht bekannt, der Inhalt: Bonehead Derek (**Ed Norton** spielt ihn wirklich gut) erschießt einen Autoknacker und läßt einen zweiten den Bordstein küssen. Das macht drei Jahre Gefängnis. Im Knast bricht er mit seiner Vergangenheit und kann auch seinen kleinen Bruder den Nazis entreissen. Dieser wird aber trotzdem von einem schwarzen Mitschüler erschossen, mit dem er vorher Streit hatte.

Es ist durchaus verständlich, warum Regisseur **Tony Kaye** den Film noch nicht freigeben wollte, da in der Mitte ungefähr eine halbe Stunde fehlt, in der die Wandlung vielleicht etwas schlüssiger erzählt würde. Einmal Popoficken reicht hier nämlich aus, so daß man sich wundert, daß Michael Kühnen überhaupt Nazi war. Außerdem ist da noch der weise, sozialarbeitende Lehrer mit dem Stapel Bücher, der den Delinquenten nicht aufgibt. So wird nur eine Verführung durch die nächste ersetzt. Insgesamt aber ein sehenswerter Film. Daß nicht die wirkliche Skinhead-Szene dargestellt wird, sondern die der Boneheads, sollte uns wohl auch klar sein. Es liegt leider kein Copyright auf dem Namen. Positiv anzumerken ist auch auf jeden Fall, daß rechtsradikales Gedankengut hier nicht als etwas dargestellt wird, was in asozialen Randgruppen seinen Platz hat, sondern als etwas, was bei ganz normalen Leuten im Kopf steckt. So steht am Ende, daß Haß sich nicht lohnt, und das sollten sich nicht nur die Boneheads überlegen, sondern alle, die auf andere einschlagen, weil ihnen deren Hautfarben, Ansichten oder Vereinsfarben nicht gefallen. So, das war's vom Wort zum Sonntag.

Ungefähr 1984, Punkrock war zwar nicht tot, roch aber doch etwas unangenehm, hörte ich im Radio bei good old **John Peel** Sensationelles.



Big Jay McNeely

Ein agressives Saxophon pustete mir Gehörgänge und Gehirnwindungen durch: '3 D' von **Big Jay McNeely**. Da konnten die meisten von den Punkbands, ganz zu schweigen von dem ganzen aufkeimenden Indie-Kack, noch gut lernen, wie Agressionen in Musik umgelenkt werden. Irgendwann habe ich den Mann höchstpersönlich in einer Jazz-Kneipe in Dortmund gesehen, was auch ganz gut war. Am 17.3. trat er dann endlich wieder bei Tauffenbach in Bochum auf. Tauffenbach ist ein klassisches Brauhaus, wie es das wohl in jeder Ruhrgebietsstadt gibt: süffige Bierspezialitäten, deftige Küche und in den paar Wochen vor Weihnachten könnt Ihr beobachten, wie für einen Abend Geschäftsführer und Lagerfeger auf ihrer Weihnachtsfeier für vier, fünf Stunden Gleiche unter Gleichen sind. Mittwochs wird hier Jazz (sprich es bitte so, wie Du es schreibst) für Akademiker geboten, Dixieland und so. Eintritt ist frei, was ich hier lobend erwähnen möchte. Das Ganze finanziert sich wohl durch Sponsoring und Biersaufen. Leider mußte ich mal wieder Autofahren, für **Big Jay** hätte ich gerne mehr von dem leckeren Bier getrunken. Begleitet wurde **Big Jay** von seinen **Bad Boys** (Bass, Gitarre, Drums), die vom Alter her seine Enkel hätten sein können, der Mann ist 1927 geboren. So ist nicht verwunderlich, daß er nicht mehr auf Knien durchs Publikum rutscht und sein böses, böses Saxophon erklingen läßt. Aber der Sound ist nach wie vor unglaublich dreckig und hat nichts mit irgend welchen Weichspüler-Tröten zu tun, die in irgend welchen neon-beleuchteten Kneipen den Lackaffen-Blues haben, während draußen der Regen auf dem Asphalt schimmert. Nach eineinhalb Stunden gab es erst mal eine Pause. Danach leerte sich die Kneipe doch etwas, und auch ich mußte leider zu den Klängen von 'Tuff' die Heimreise antreten. Eine nagelneue CD gibt es auch, schaut mal hinten bei den Reviews.

Einen äußerst angenehmen Abend verbrachte ich am 21.3. im Gleis 22, Münster. **Hepcat** spielten, und zu meiner Überraschung waren die **Senior Allstars** als Vorgruppe dabei. Letztere traten ohne ihren Akademiker an und spielten hauptsächlich Jamaika-Jazz, was mir sehr gut gefallen hat. Schön relaxter Rhythmus, zu dem man gerne mitwippt. Eine Platte, auf Grover, sollte eigentlich auch fertig sein, konnte aber wegen eines Pressfehlers noch nicht verkauft werden. Nach dem Anwärmen kamen dann **Hepcat**, bei denen der Sänger besonders hervorstach. Guter Gesang, geschmeidige Bewegungen, später dann im Wet-Shirt: durchaus smart und sexy der Mann. Höhepunkt war für mich die Version von **Derrick Harriotts** 'Monkey Ska'. Wundervoll, ich tanzte den ganzen Abend (na ja, was ich so tanzen nenne).

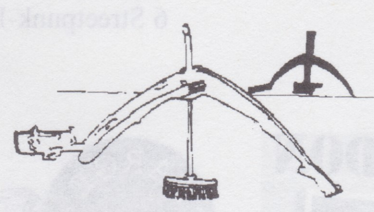
Das nette Apfelmännchen ist mir als Folie auf einem Becher Rübenkraut zugelaufen. Heil Adi! Lustiger Geselle! Sieht seine Apfelblüte nicht aus wie das berühmte Bärtchen? Hebt er sein rechtes Ärmchen nicht vorbildlich zum Apfelgruß? "Heute Euren Frühstückstisch, morgen die ganze Welt", ruft er uns zu, "Nur Apfelkraut und Rübensirup sind deutsch! Nieder mit den unapfeligen



Marmeladen! Am Sirupwesen wird die Welt genesen!" Und so weiter. Schaut man sich das niedliche Männchen an, mag man gar nicht glauben, welche Niedertracht hinter dem verschmitzten Lächeln steckt. Birnen und Quitten müssen ihren Apfelnachweis erbringen, Zitrusfrüchte einen orangenen Winkel tragen und die roten Erdbeeren wird er auf den Kompost werfen lassen. Darum wehret den Anfängen. Nazi-Apples fuck off.

Seid Ihr auch manchmal so träge? Kein Bier mehr im Haus, aber der Weg zum Edeka ist zu weit? Hunger und keine Lust, zur Pommes-Bude zu gehen? Konzert im Kanal und antriebsschwach ohne Ende? Ich habe meinen inneren Schweinehund am 26.3. gleich drei mal besiegt. Während sich aber Bier und Pommes gelohnt haben, war der Auftritt der **Cato Salsa Experience** sehr bescheiden. Hard-Rock ohne Ende, und ich konnte auch dem seltsamen Effektgerät, welches das bauchnabelfreie Mädchen bediente, nichts abgewinnen. Aber ich wußte ja, was mich erwarten würde, also möchte ich nicht zu sehr jammern. Im übrigen gilt: Vorsicht, wenn eine Band das Wort "Experience" in ihrem Namen trägt.

Passend zur Frankreich-Punkstory im Moloko # 12 habe ich eine Bootleg-CD mit den **Collabos** und **Reich Orgasm** aufgetrieben. Leider sehr lieblos gemacht, ohne Booklet, aber die Musik ist sehr gut, besonders **Reich Orgasm** waren eine ganz große Band. 'Futur pour tous', oder: Was ist eigentlich aus Deinen Träumen geworden? Generell sind französische Bands ohnehin kriminell unterbewertet. Wenn ich daran denke, daß **Les Sheriff** vor ein paar Jahren vor 20 oder 30 Zuschauern in der Zeche Bochum gespielt haben, zu einer Zeit als guter Punkrock so selten war wie heutzutage ein gutes Spiel von Borussia. Da tut es gut, daß auf Mad Butcher demnächst eine Best of... von **Molodoi** erscheinen soll. Da hätte ich auch schon einen Vorschlag für's Cover (aus der Innenhülle von 'Dragon Libre'). Und jetzt alle: "Molodoi et asociale".



Der **Asterix**-Film mit **Gerard Depardieu** ist todlangweilig. Die Story ist flach, aus mehreren der Alben zusammengestrickt, Leute treten unmotiviert auf und ab (wo bleibt der Seher mit den geklauten Steuern?) und einige der Personen sind kraß fehlbesetzt. **Laetitia Casta** (seufz) als Falballa wirkt auch wie auf Produzentenwunsch ins Drehbuch eingebaut. Mit ihrem blonden Haar und üppigen Dekolleté ist sie gar reizend anzusehen. Wahrscheinlich geht sie aber in spätestens dreißig Jahren auf wie ein Hefekloß und sieht dann aus wie **Brigitte Bardot** heute.

Nachdem **Shakespeare in Love** bei der diesjährigen Oscar-Verleihung abgesahnt hat, mußte ich ihn mir auch noch ansehen: Ganz nette Komödie, deren Inhalt ich schon einen Tag später wieder vergessen habe, warum es dafür Auszeichnungen gegeben hat, ist mir ein Rätsel. **Gwyneth Paltrow** ist so blaß wie flachbrüstig, **Joseph Fiennes** wulstlippig wie untalentiert. Zwei Lichtblicke hat der Film dennoch, nämlich **Judi Dench** als Elisabeth I. und **Colin Firth** als Lord Wessex. **Colin Firth** ist Euch vielleicht als Paul aus 'Fever Pitch' bekannt, ansonsten ist er ein sehr wandelbarer, zur Zeit hauptsächlich im U.K. bekannter Theater- und Filmschauspieler. Leider hat er eine etwas schwuchtelige Synchronstimme bekommen. In Düsseldorf gibt es übrigens das Rex-Kino, in dem Filme im Originalton gezeigt werden, falls Ihr Euch auch über Synchronisationen aufregen müßt.

In Serbien herrscht Krieg, die NATO bombadiert serbische Einrichtungen, die Serben vertreiben oder töten die Albaner. Man fragt sich, ob die NATO nie darüber nachgedacht hat, was nach den Luftangriffen folgen kann. Ein Eingreifen mit Bodentruppen scheint jetzt unvermeidbar zu sein, wenn der Völkermord noch verhindert werden soll.

Ohnehin scheint die Motivation für ein militärisches Eingreifen fragwürdig. Ich denke, daß es für die Amerikaner immer noch eine Rolle spielt, den Russen zu zeigen, wo der Hammer hängt, während die Europäer eher einen Massenexodus verhindern wollten, der auch Flüchtlinge in die EG geführt hätte. Die immer wieder vorgeschobenen Menschenrechte können natürlich auch eine Rolle spielen, und es ist tatsächlich egal, ob in Kaschmir, Tibet oder Ruanda nicht gehandelt wurde, denn irgendwann muß man ja mal damit anfangen.

Andererseits kann ich auch nicht darüber hinweg sehen, daß zum Streiten immer zwei Parteien gehören. Auch die Albaner haben sich in der Vergangenheit nicht korrekt gegenüber der serbischen Minderheit im Kosovo verhalten und die Verträge von Rambouillet bestimmt nur unterschrieben, weil sie sicher sein konnten, daß sie von den Serben abgelehnt würden. Manchmal glaube ich, daß es auf dem Balkan zur Folklore gehört, sich gegenseitig den Schädel einzuschlagen.

Der einzige Ausweg, der jetzt noch zu bleiben scheint, ist wohl, den Kosovo zu teilen. Ein normales Zusammenleben ist anscheinend erst einmal nicht mehr möglich, was auch den Vertriebenen hierzulande zu denken geben sollte: ich kann die Tschechen, Polen, Rumänen und Russen verstehen, die keine Deutschen mehr sehen wollten.

Das ganze Gefasel um historische Landschaften und wer wo wann gesiedelt hat oder von den Türken besiegt wurde (was eine schwachsinnige Grundlage für eine nationale Identität, stellt Euch vor, Frankreich würde Belgien annektieren, weil Napoleon bei Waterloo untergegangen ist) geht mir ohnehin auf den Zeiger. Am Ende kloppen sich sämtliche Völker der Erde um ein Stück Steppe in Afrika, weil da die Wiege unserer Vorfahren steht, oder was?

Kein Aprilscherz war der Auftritt von den **Public Toys** und **Menace** in Düsseldorf, obwohl nach der Ankunft am HdJ zunächst solches vermutet werden konnte. Niemand da, Türen verschlossen, Laune im Keller. Aber halt, das Konzert war nur in das Stahlwerk verlegt, ein paar Kilometer südlich die B8 hinunter. Dort angekommen trieb sich bereits das übliche Volk herum, geriatrische Punks und Skins sowie einiges Jungvolk. Zum Bier kann ich nichts sagen, da wir unseren Nachschub an der nahegelegenen Tankstelle besorgten. Das ist billiger, und - besonders wichtig in D'dorf- man muß kein langes Gesicht machen, wenn es im Laden selbst nur Alt"bier" gibt. Irgendwann begannen die **Public**



Toys ihren Auftritt vor einem hingebungsvollen 10-Mann-Publikum, der Rest stand draußen oder drinnen dumm herum, was ich ein wenig peinlich fand, zumal die **Public Toys** eine der besten zeitgenössischen Bands sind. Vielleicht ist die Begeisterung ja in zwanzig Jahren größer, wenn Pascal bei der Toys-Reunion 'Where were you in 99' vor knapp vierzigjährigen Menschen mit schütterem Haupthaar singt? Zu Pascal frage ich mich immer, wie bleibt der Mann so schlank, bei dem ganzen Bier, was er in sich reinschüttet. Und wann kommt endlich 'I believed in Adolf Hitler' auf Platte heraus? In der Pause konnte ich feststellen, daß das Stahlwerk über eine Klofrau verfügt. Punk in Düsseldorf ist immer wieder für eine Überraschung gut. Als nächstes gibt's wahrscheinlich Sitzplätze mit Platzanweiser im AK 47. Der Gang zum Klo und die damit verbundene Investition ist aber ungefährlicher, als draußen die Büsche zu düngen, wobei ein Freund beinahe in einen Schacht gefallen wäre. Also seid gewarnt!

Nun zum Auftritt des Top-Acts, **Menace**, zum ersten Mal auf Tour in Deutschland. Los ging's mit G.L.C., und es wurden wirklich alle Hits gespielt sowie Cover von den **Ruts** und **Tom Jones**. Mein Schlüpfer blieb aber an. Die paar neuen Stücke haben mir nicht so gut gefallen, ich bevorzuge eher den langsam gespielten Punk à la 'Insane Society'. Die Stimmung war leider mäßig, etwas mehr Begeisterung wäre wirklich angebracht gewesen. Erst gegen Ende wurde es besser, da wurde mehr getanzt und mitgegröhlt. Die Band lud herzlich dazu ein, die Mikros zu benutzen, was immer eine große Freude ist und wobei ich mich immer wieder gerne blamiere. Alles in allem ein netter Abend, bei dem mich auch 20 DM Eintritt nicht gestört haben.

Ich habe von der **CDU** zwei Ostereier geschenkt bekommen. Da bald Kommunal-wahlen sind, erwarte ich jetzt weitere milde Gaben von anderen Parteien. Das schönste Geschenk bestimmt meine Stimmabgabe, auf diese Art und Weise habe ich ganz persönlich mal etwas von einer Wahl. Einige Spaziergänge habe ich bei dem schönen vorösterlichen Wetter auch gemacht, durch Dortmunds grüne Lungen. Im Kurler Busch gab es reihenweise tote Frösche zu sehen, mit aufgeschlitzten Flan-ken und blanken Oberschenkelknochen. Guten Appetit! In der Großholthauser Mark sah ich einen weiteren toten Frosch, diesmal aufgedunsen und von Insekten bedeckt im Wasser treibend, sowie sich paarende Schwule im Wald. Tja, es ist Frühling. Anscheinend ist der nördliche Parkplatz Löttringhausen der A 45 ein Treffpunkt für die Herrschaften, und ich war froh, daß meine Frau mit war.

Am 9.4. war Rocket Ball Explosion Night im Kanal. Livemusik kam von den **Favourites** und den **Backwood Creatures** aus Meppen. Die **Favourites** brachten guten Rock'n'Roll mit Surf-Einschlägen, was auch noch sehr abwechslungsreich klang. Schön. Die **Backwood Creatures** klangen wie die **Ramones** zu deren frühen Zeiten. Da man sich bemühte, die Songs nicht zu schnell runterzubolzen, kam es bei mir auch gut an. Anschließend war noch Disco mit guter Musik (Soul, Sixties Beat und wenig Reggae und Punkrock), so daß das Tanzen noch nachgeholt werden konnte. Nächster Tanzabend ist am 7.5. vorgesehen. Kommt reichlich.

Schließlich noch ein paar Worte zum sogenannten Millenium-Kind: Da wird jetzt am Wochenende (9./10.4.) fleissig rumgepoppt, in einigen Haushalten hängt vielleicht sogar der Haussegen schief, weil die Dame des Hauses gerade unpäßlich und damit unfruchtbar ist, und für die meisten Familien wird es sowieso mit einer Enttäuschung enden. Schaut mal in den Atlas: die Datumsgrenze verläuft im Pazifik, sämtliche Russen, Chinesen und Inder gebären eher als Ihr! Aber vielleicht gelingt gerade Euch ja das erste Kind von Dortmund, Wattenscheid oder Sprockhövel. Toll. Ansonsten tun mir die Kinder leid. Gezeugt, um die ersten des Jahrtausends zu sein, ist schon ihre um einige Minuten bis Tage verspätete Geburt die erste Enttäuschung für die Eltern, was ihnen sicherlich zu jeder Familienfeier um die Ohren gehauen wird: "Die Jasmin sollte ja eigentlich unser Jahrtausendkind werden, aber dann ist sie eine viertel Stunde zu lange im Gebärmutterhals stecken geblieben." So, das war's für dieses Mal, und mit einem aufrichtigen "Hütet Euch vor Intimpilzen!" möchte ich mich von Euch verabschieden.

Frühlingsgefühle ? Knock-Out Records hilft !!!

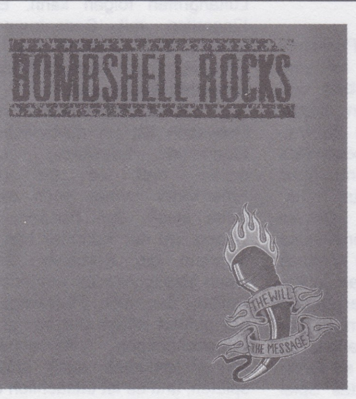
Alle Titel könnt Ihr natürlich direkt bei uns bestellen oder bei jedem gut sortierten Mailor der/Plattenladen!



Church of Confidence
„Pray"
7" EP/CDS
4 mal Social Distortion meets Turbo AC´s aus Kreuzberg ! Titelsong zum Roadmovie „Jimmy the kid"!



Brassknuckles/Punkroiber
Split LP / CD
Abschiedsalbum der Franken mit Unterstützung aus Thüringen.
Die LP ist limitiert! 14 Songs

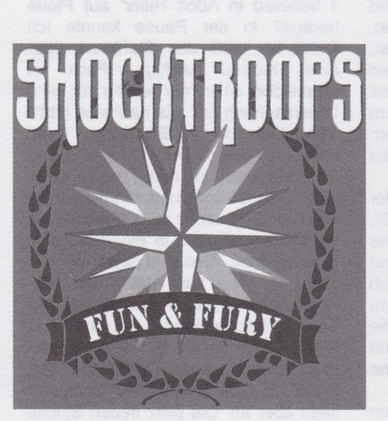


Bombshell Rocks
„The Will-The message"
3 Song EP der schwedischen Dropkick Murphys / Rancid!



Funeral Dress/Banner of Hope
Split 10"
Belgisch/Amerikanische Coproduktion.
6 Streetpunk-Kracher!

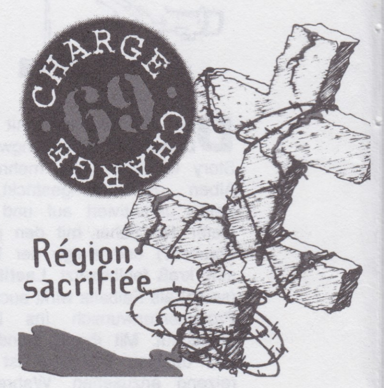
Klasse Kriminale
„I ragazzi sono innocenti"
13 Song LP
Nachpressung Ihrer dritten LP. Limitierte Auflage mit neuem Cover!



Shock Troops „Fun & Fury"
LP/CD
Die kanadische Antwort auf Cock Sparrer/Buiseness.
15 gnadenlose Oi! Hymnen!



Red London
„Once Upon A Generation"
Picture LP/CD
Abschiedsalbum der dienst-ältesten UK-Streetpunk Band!
12 Songs !



Charge 69
„Région sacrifiée"
EP/CDS
4 neue Songs der französischen Vorzeigeband in Sachen Streetpunk!



Händler sollten unseren Wiederverkäuferkatalog anfordern!
Knock-Out Records • Postfach 100716 • 46527 Dinslaken
Tel.: 02064 / 91168 • Fax: 02064 / 90864
Deutschlandvertrieb: CARGO Records Tel.:0202 / 73949-0

Swing Kids Never Die!

"Es darf getanzt werden, aber zerstören Sie bitte nicht das Mobilar!"

(DJ Günter Discher, 73 Jahre)

Vor dem Jahrtausendwechsel schwappt mal wieder ein neuer Trend aus den Staaten zu uns rüber. Das Neo-Swing-Revival! In England bereits neben dem Nothern-Soul-Revival ein Schwerpunkt im nächtlichen Klubleben.

Halt! Was hat das mit uns zu tun, werden jetzt einige fragen... Überraschenderweise eine ganze Menge, wie sich in den folgenden Zeilen unschwer erkennen läßt. Die derzeit angesagten Bands entspringen ausnahmslos einer Szene, die wir alle sehr gut kennen!

Da wären als erstes die ROYAL CROWN REVUE, ihr Sänger kommt aus der Skinheadszene! Bereits seit 1989 gibt es die CROWN´s, der Durchbruch gelang aber erst 1998. Sie spielen einen Mix aus klassischem Swing mit Ska, Jive, Rockabilly, Jazz sowie deutlich erkennbaren Punktouch.

Als nächstes wären da die CHERRY POPPIN' DADDIES mit Ska-Swing, unterlegt mit Punkanleihen. Sie spielten bereits auf der VANS WARPED-Tour in der BRD, neben Acts wie den TOTEN HOSEN usw. Ihr bekanntester Song ist eine Coverversion vom DEXYS MIDNIGHT RUNNERS-Klassiker "Come On Eileen".

Das BRIAN SETZER ORCHESTRA - es sagt schon der Name: Orchester und ex-STRAY CATS-Frontmann BRIAN SETZER; spielt Bigbandsound mit Rockabillygitarre! Das bereits dritte Album "Dirty Boogie" wird in der gesamten Medienlandschaft als ein Meilenstein des SWING-Revivals abgefeiert.

Laut Szenekenner entwickeln sich in den Staaten unglaublich viele Skabands hin zum Swing. Unterstützt wird dieses Phänomen von der Fernseh- und Kinolandschaft der Amis. Filme wie SWINGERS, SWING KIDS und sogar die Yuppieserie MELROSE PLACE sprangen auf den Revivalzug auf und nutzten es! Auch der Modehersteller GAP brachte ununterbrochen Werbespots mit Swingmusik im Hintergrund.

"Sowohl die ROYAL CROWN REVUE als auch wir haben die gleichen tief in der Punkrockszene entspringenenden Roots."
(Steve Perry, CHERRY POPPIN' DADDIES)

Viele alte Hasen der Rockabilly-, Punk- und Skinszene waren und sind es einfach leid, auf dem x-ten Punkkonzert rumzuhängen, sich zu besaufen und zu pogen! Die Suche nach neuen Horizonten endete für viele im Swing! elbst übelste Punkrocker laufen derzeit in ZOOT SUITS-Anzügen und TWO TONE-Schuhen in die Tanzschulen, um anstelle von Pogo die typischen Swingtanzschritte zu erlernen. Smart im 40er Jahre-Stil gekleidet wird LINDY-HOP und JITTER-BURG getanzt was das Zeug hält!

Eingefleischte Swinger leben den Swing mit allem Drum und Dran. Neben der Musik und der Kleidung fährt man alte Autos, liest entsprechende Literatur von CHANDLER und HAMMETT und fühlt sich auch sonst in den 40ern zuhause.

In Deutschland steckt der Swing noch in den Kinderschuehen. Erste Gehversuche gibt es aber bereits in Hamburg, wo Deutschlands ältester DJ Günter Discher im Gloria-Klub zum Tanz auflegt! Neben Klassikern wie GLENN MILLER und BENNY GOODMAN laufen auch Platten der ROYAL CROWN REVUE und von BRIAN SETZER.

In Düsseldorf legt Sascha vom WOLVERINE-Label im Szeneladen Q-Stall ebenfalls Alt- und Neo-Swing auf. Absolut empfeh-lenswert, wenn man die Nacht zum Tag machen möchte! Bei seinem "SINATRA-CLUB" gibt es außer den bereits erwähnten Bands auch die BIG BAD VOODOO DADDIES (Punk mit Jive), die SQUIRREL NUT ZIPPERS (schräger Neo-Swing) und die VINTAGE RIOT (Swing aus BRD!) zu hören.

Man darf gespannt sein, wie sich die Neo-Swing-Bewegung weiter entwickeln wird. Endlich mal etwas Neues am langweilig gewordenen Musikhimmel - die Zeit wird zeigen, wie beständig diese junge Bewegung ist.

pp

"Das was wir machen, ist soviel mehr als Swing. Das einzige, was mir einfällt, ist, daß es rockt!"

(Brian Setzer)



ULTIMA THULE, 9EME PANZER SYMPHONIE & FRACTION 12.12.98 in Frankreich

(von Markus/Burscheid)

Hau, hau, Frankreich sind schon ein paar Meter. Aber was solls. Samstag morgen um 8:00 Uhr losgeheizt. Mit von der Partie waren ich, der Andi und Kim aus Australien. Unterwegs is auch nix außergewöhnliches passiert. Nach knapp 10 Stunden dann angekommen. Das ganze sollte 200 Kilometer südlich von Paris stattfinden, war also schon ´ne Ecke. Das Teil war mit Treffpunkt und so weiter, was mir schon mal gar nicht gefallen hat. Aber es sollte noch schlimmer kommen, viel schlimmer!!!

Gut, am Treffpunkt gewartet. Irgendwann gegen 19:00 Uhr gings dann los in einem nicht gerade kleinen Konvoi. Die Typen fuhren mit uns ca. eine Stunde durch sämtliche Pissdörfer Frankreichs. Wo das letztendlich stattgefunden hat, weiß ich nicht. Japan war jedenfalls nur acht Kilometer entfernt.

Welches Publikum uns da erwartet, konnten wir uns schon in etwa vorstellen, aber es kam knüppelhart. Um es vorweg zu sagen: Ich bin ganz sicher kein p.c.-Kasper oder irgendein scheißlinker Weltverbesserer, aber das war nicht mehr feierlich. Hakenkreuze, wohin man sah. Und mit Sieg Heil-Geschreie wurde auch nicht gespart. Gut, die ersten zwei Bands angesehen, unsere Stimmung war so ziemlich am Arsch.

FRACTION, so schimpfte sich die zweite Band, war die größte Scheiße, die ich jemals gesehen habe. Die Affen auf der Bühne wären besser Metaldeppen geworden. Ich kanns gar nicht beschreiben, welches unfaßbare Gepose da abging. Wir konnten nur noch lachen. Das verging uns aber ganz schnell, denn irgendwie schien sich jeder über uns zu unterhalten.

Gut, wir kannten keine Sau (von denen möchte ich auch keinen kennen!), und standen die ganze Zeit alleine rum. Sind wir Bullen??... Antifa??? Das schien die Frage zu sein. Der Hammer war allerdings, als so eine Möchtegern-Skinhead-Tussie mit langen (!!) Haaren uns fotografierte. Das war zuviel! Ich wollte schon beginnen, meine Knochen zu numerieren, damit ich es später leichter habe, sie zusammenzuflicken. Scheiß auf ULTIMA THULE, dachten wir uns... in Frankreich wollte ich nicht sterben. Schlimm genug, daß die Weltmeister geworden sind.

Die Entscheidung fiel leicht - weg hier!

Und mehr gibbet auch nicht zu berichten. Wir machten uns dann am nächsten Tag auf den Weg nach Deutschland. Waren ja nur 850 Kilometer. Nur eins möchte ich noch äußern: Sollten ULTIMA THULE nochmal erzählen, daß sie keine Rechten wären oder so, dann kann ich da nur noch drüber lachen. Wenn dem so wäre, würden sie sicher nicht auf Konzerten spielen, wo Hakenkreuzfahnen verkauft werden und lecker Sieg Heil geschrien wird. Also, ich glaub denen kein Wort mehr. Sollen sie doch wenigstens dazu stehen.

Bevor sich jetzt hier die Linken bestätigt fühlen - iss nicht, Ihr seid genauso scheiße wie die Leute, die Ihr (angeblich) zu bekämpfen versucht. Fickt Euch alle ins Knie! Scheiß Politiker.

Gut, das sollte reichen. Fazit: ULTIMA THULE zieh ich mir nicht mehr. Feierabend!!!!

"Un wenn dat Trömmelsche jeet...

...dann ston ma all parat!"

LOKALMATADORE, STAGE BOTTLES 19.12.1998 GE/Kaue

(von Kai)

Endlich war es wieder soweit! Das jährliche Schalke-Benefizkonzert in der Kaue mit den LOKALMATADOREN. Ruhrpott pur und viel Bier war also angesagt.

Den Anfang machten die STAGE BOTTLES, wer die noch nicht kennt, sollte mal Gas geben, die sind echt gut, mit Frauengesang und Saxophon und Fortunaschal (schlecht).

Leider waren zuviele Kutenträger da, die damit nichts anfangen konnten, und deshalb blieb es ziemlich ruhig vor der Bühne (die sollen lieber zu Wolle Petry gehen).

Mich hat die Band auf jeden Fall überzeugt, und die Versionen von *Runnin´ Riot*, *Never Walk Alone* usw. fand ich sehr gelungen, und wir haben auf der Tribüne gut abgefeiert.

Als dann die Sicherheitsleute ein paar Lieder, wie *Blau Und Weiß*, *Ob Ich Verroste Und Verkalke* anstimmten, war die Stimmung wie im Stadion. War ziemlich amüsant.

Dann kamen die LOKALMATADORE auf die Bühne. Auf der Bühne Dicke Bäuche ohne Ende, und vor der Bühne gabs wieder eine Bierdusche nach der anderen. Da konnte ich auch nicht mehr ruhig bleiben und habe mich und meine geschundenen Knochen zwischen die Leute geschleudert.

Ich mußte später schmerzhaft feststellen, daß es ein Fehler war. Ich hatte mein Knie verdreht und konnte kaum noch laufen, aber das wird Euch ja sowieso scheißegal sein, deshalb zurück zur Musik.

Also, was soll man großartig erzählen, die haben halt alles gedudelt, wat se dudeln können. - Wie immer, einfach geil!

Das Eintrittsgeld von DM 20,- hat sich auf jeden Fall gelohnt, obwohl ich nicht weiß, wat dat mit den Spenden auf sich hat, die man da mitfinanziert. Aber egal, war ein guter Samstagabend mit anschließenden Gesängen (COTZRAIZ) im Bus, der einen Mob von 30-40 Leuten nach Hause karren mußte (Gruß nach Erle). War eine lustige Fahrt.

Ich sag nur noch eins: Immer wieder LOKALMATADORE!

BOMBSHELL ROCKS, US BOMBS, OXYMORON, DROPKICK MURPHYS Feb. ´99 E/Zeche Carl

(von tr)

Gleich drei Bands, die zu meinen momentanen Lieblingen zählen, luden irgendwann Ende Februar zum Tanztee in die Zeche Carl ein; ein Ort, der schon seit jeher für Atmosphäre, kulante Eintrittspreise und freundliches, besonders der Punkszene verbundenes Personal berühmt ist. Das waren selbst für meine Vieleigkeit Gründe genug, dieser Festlichkeit mit meiner Präsenz die besondere Note zu verleihen.

Wie nicht ganz anders zu vermuten war, machten sich einige andere Subjekte ähnliche Gedanken, und so füllte sich die Örtlichkeit zusehends mit gemischtem Volk aus dem vermeintlichen "United"-Sektor.

Die erste Band sollte nicht lange auf sich warten lassen - die schwedischen BOMBSHELL ROCKS, die auf der Bühne doch noch sehr jung wirkten, schwangen als erstes das Tanzbein. Hui, es war eine Freude, ihrer Bühnenshow beizuwohnen - der Sänger legte im Laufe des leider recht kurzen Gigs so manchen Kilometer zurück und der Gitarrist (oder Bassist - weiß ich nicht mehr) kam mir auch sehr beweglich vor. Ein wahrlich berauschender Beginn, eine echt bombige Band. Den BOMBSHELL ROCKS folgten die brandgefährlichen US BOMBS, dessen charismatischer



Sänger ja nun doch eine beträchtliche Atmosphäre versprühte. Auch ihr Gig war etwas außergewöhnliches - für die Ohren sowieso, aber ähnlich den Schweden auch für´s Auge. Action ohne Ende, aber vielleicht noch ein wenig eindringlicher als bei den BOMBSHELL ROCKS.

Die folgenden OXYMORON überließ ich nach wenigen Songs ihrem Schicksal. Die Jungs - mittlerweile mit neuem Bassisten - kamen mir sehr routiniert, sehr langweilig und sehr lustlos vor -ich verbrachte diesen Konzertabschnitt im Vorraum, wo mir Spiller über die Füße stolperte, der sich auch endlich mal wieder auf einem Konzert blicken ließ.

Den DROPKICK MURPHYS sollte dann aber doch die geforderte Referenz entgegengebracht werden, jedoch taten zwei unangenehme Umstände der Aktion "Ehre, wem Ehre gebührt" einen empfindlichen Abbruch: Zum einen paßt Sänger Al nicht nur gesangstechnisch, sondern auch bühnenmäßig mit seinem typischen HC-Stil nicht sonderlich gut zu den D. MURPHYS; weitaus schlimmer war aber der Umstand, daß der Mischer



noch mal ganz keck am Lautstärkeregler drehte und die daraus resultierende Geräuschkulisse zumindest für meine kleinen Schweineöhrchen zwei bis drei Dezibel zu laut war (entsprechendes Ohrenklingeln war an den nächsten Tagen mein ständiger Weggefährte). An dieser Stelle ein Dankeschön an Juliette für die selbstlose Herausgabe ihrer Ohrpfropfen.

Naja, um mal langsam ein Ende zu finden, die Songs waren klasse, aber zur Hälfte des Gigs ließ die Konzentration bei mir nach und man erfrischte sich im Vorraum und führte neckische Diskussionen.

Um halb eins war dann auch Sense, und ich fuhr nicht über Gelsenkirchen-Buer nach Hause!

BRIAN SETZER ORCHESTRA, 09.03.1999, Düsseldorf/Stahlwerk

(von Peterle)

Darauf hatte ich mich schon lange gefreut - SWING vom Altmeister BRIAN SETZER! Am Stahlwerk angekommen, ging es erstmal durch den Gästelisten-Eingang (Gästeliste rules noch immer!) mitten ins Geschehen!

Wohin man schaute - Rockabillies und Neo-Swinger ohne Ende! Viele in authentischer Kleidung



der 30er und 40er Jahre, cool! Außerdem war wohl auch noch Koteleten-Treffen, sehr schön anzusehen!

Das Durchschnittsalter würde ich mal auf 28 oder mehr tippen, also genau richtig für mich alten Sack...

Die Formation INDIGO SWING eröffneten den Abend in angenhmer Cocktailbar-Lautstärke! Da das Stahlwerk sehr gut gefüllt war (ca. 1200 Leute) und die Bühne in diesem Schuppen viel zu niedrig ist, sah man leider nicht allzu viel! Man nutzte die entspannte Atmosphäre für gepflegte Konversation mit vielen alten Bekannten! Überraschend, wie viele Gesichter da waren, die man aus der Punk, Psycho, Rockabilly und Skinszene her kannte... gute Sache, dieses Revival! Nach kurzer Umbaupause dann Mister BRIAN SETZER himself! Der ex-STRAY CATS-Frontmann feuerte ein Feuerwerk an Swingrhythmen durch den Saal, begleitet von seiner 16köpfigen Big Band! Optisch könnte man sich einen tätowierten James Last mit Polizeikapelle vorstellen, so unwirklich wirkte diese Szenerie. Coverversionen der STRAY CATS, aber auch von THE CLASH und etlichen anderen durften natürlich nicht fehlen - es ist einfach sagenhaft, wie BRIAN SETZER den Rockabilly mit dem Bigband-Sound kreuzt und dabei den Swing macht! Geniale Musik, witzige Ansagen, etliche Zugaben und, und, und... einer der gelungensten Abende seit ewigen Zeiten! Hoffentlich kommen bald noch mehr Neo-Swing-Bands über den großen Teich zu uns... •



ON FILE
Ejected From The Premesis
CD 15 Titel/41:50 min
(SCREWED UP REC., Matterstockstr.4, 97080 Würzburg)

Überraschend nett anzuhören sind ON FILE aus Schottland. Dem einen oder anderen dürfte die Band bereits von ihrer EP und Samplerbeiträgen auf H.O.O. bekannt sein, dort hatte ich sie aber höchstens durchschnittlich in Erinnerung. Umso erstaunter bin ich, wie diese drei Skinheads auf ihrem ersten Album mit wirklich guten, gar melodischem Oi!-Sound nur so um sich werfen! Ich hätte wirklich nicht gedacht, daß in der Band soviel Potential steckt... Zu Beginn und zum Abschied gibt´s ein paar warme Worte, dazwischen ertönt lupenreiner England-Oi!, der auch ohne ultraverzerrter Gitarre saftig rüberkommt. ON FILE fühlen sich in den Gewässern der BUSINESS sichtlich wohl, wenn auch etwas weniger Aggro, aber mindestens genausoviel Singalong die einzelnen Songs beherrschen. Sicher, hin und wieder fehlen doch so die entscheidenden Takte, um zu einem Ohrwurm zu gedeihen. Aber mit diesem Album gehören ON FILE in die höchste Klasse des Insel-Streetrocks. *tr*
●●●●●●●○○○

17 YEARS
S/T
CD 12 Songs/30:43 Spielzeit
(FAROUT RECORDS, PO Box 14361 FT.Laud., Fl. 33302, USA)

Es ist immer wieder verdammt beruhigend und erfreulich, wenn man unter dieser Schwemme an durchschnittlichen Veröffentlichungen mal eine herausragende Platte entdeckt. 17 YEARS sind eine von diesen seltenen Erlebnissen. Eigentlich ist es schon fast unheimlich, wie FAROUT mit bisher jeder Veröffentlichung meinen Geschmack trifft! Informationstechnisch sieht es zwar mau aus, musikalisch weiß diese Band aber auf alles eine Antwort: Sehr rockiger Punkrock, zum Großteil eher ruhig und nicht zu ausufernd instrumentiert, doch der Suchtfaktor ist hier extrem hoch angesiedelt. Liegt es an dem phantastischen Wechselgesang zwischen Bassist und Gitarristin (besonders letztere zaubert mit ihrer wunderbaren Stimme einen einmalige Atmosphäre)? Oder doch eher an den harmonischen Melodien, die einen nicht mehr loslassen? Eins ist sicher: Ohne Lara wäre die Band goßartig, mit ihr ist sie phänomenal! Ein Vergleich mit den RAMONES hinkt sicher etwas, 17 YEARS versprühen aber eine ähnliche Ausstrahlung wie die Altmeister! Ich bin echt begeistert, wie man mit solch relativ einfachen Mitteln so packende Stücke komponieren kann! HIT!
●●●●●●●●●○

THE TENDONS
Baby In A Bucket
CD 16 Titel/37:54 min.
(HELEN OF OI, 35 Becton Lane, Barton On Sea, New Milton, Hampshire, UK)

Im grünen Bereich findet dieses Album der mir völlig unbekannten Briten ihren Platz. Auch wenn mir bei den Songs der letzte Kick bzw. Schliff fehlt, so kann man nicht übersehen, daß die Band nicht stur und planlos drauflospowert, sondern bei jedem Stück sichtlich um Abwechslung bemüht ist. Die meisten Songs sind kompositatorisch ansprechend ausgearbeitet, und so manches Stück dreht auch später noch ein paar Runden durch den Schädel. Variabel, unterhaltsam und für die Hintergrundbeschallung wie geschaffen. *tr*
●●●●●●○○○○

VERLORENE JUNGS
Du Gehörst Dazu
CD 14 Titel/50:45 min.
(Stephan Schmidt, Elisabethstr.10, 46537 Dinslaken)

In Eigenregie bringen die VERLORENEN JUNGS ihren nunmehr zweiten Longplayer unter´s Volk. Musikalisch unterstreichen die Dinslakener wieder einmal, daß sie fit an ihren Geräten sind und locker in der deutschen Elite mithalten können. Allerdings fällt mir auch auf, daß die kompositatorischen Ideen nicht in einer solchen Fülle vorhanden sind wie beim Debut-Album. Es soll hier nicht der Eindruck entstehen, daß diese VÖ mäßig oder gar scheiße ist - die VERLORENEN JUNGS stecken einen Großteil der heimischen so-called-Oi-Bands sowieso in die Tasche, brillieren auch hier mit zahlreichen guten Refrains, netten Melodien und instrumentalen Kabinettstückchen, die packende Atmosphäre ihres ersten Albums können sie hier aber nicht erzeugen. Die Texte haben wieder eine hohe Street-Credibility, wirken nicht platt oder gestelzt, sondern haben echt Pfiff und Tiefgang. Lediglich *1000 Gute Gründe* sehe ich anders. Mir ist es echt scheißegal, was Campino oder Bela B. an Schwachsinn verbreiten, Fakt ist, daß ich mir wesentlich lieber die ÄRZTE im Radio anhöre als die übliche Technoscheiße! Die Platte wird sich wie Sau verkaufen, da bin ich mir sicher. *tr*
●●●●●●●○○○

BLITZKRIEG OVER YOU
A Tribute To The Ramones
CD 26 Titel/53:31 min.
(NASTY VINYL, Oberstr.6, 30167 Hannover)

Hach, Tribute-Sampler sind ja voll modern. Da diese bisher zumeist recht gut umgesetzt wurden, gibt´s daran auch (noch) nichts zu mäkeln. Hier mußten mal wieder die RAMONES herhalten - das gibt jetzt aber keine Punkte für Einfallsreichtum! Naja, insgesamt hat man hier 26 Bands aufgetrieben, die irgendwann mal den RAMONES gedachten. Und siehe da, einige wirklich nette Covers von bspw. ACTION PACK oder den NEWTOWN NEUROTICS wurden noch einmal ans Tageslicht befördert. Auch die TOTEN HOSEN, BADTOWN BOYS, ÄRZTE und RHYTHM COLLISION fügen sich in dem lustigen Reigen ein - neben neueren und teilweise unveröffentlichten Aufnahmen von z.B. SIGI POP, RASTA KNAST, SCATTERGUN oder den BRATBEATERS. Um es nicht ganz so konform klingen zu lassen, dürfen auch Bands wie NINA HAGEN, ZELTINGER BAND und MOTÖRHEAD ihr Schärflein zum bunten Potpourrie beisteuern. Warum hier ein paar Songs gleich in zweifacher Ausführung vertreten sind, kapiere ich allerdings nicht so ganz... Im Ganzen betrachtet stellt dieser Sampler nicht unbedingt spektakular neues dar. *tr*
●●●●●○○○○○

SKA-ATTACK
CD 18 Titel/59:12 min
(NASTY VINYL)

Sampler der modernen, hektischen Art weht einem hier ins Gesicht. ES beginnt recht lustig und angenehm mit den mir nicht bekannten TSCHIGGEDAB, und blitzt anfangs mit teilweise schon veröffentlichtem, aber sehr gutem Stücken auf NO RESPECT - die mit Abstand beste Band dieser Compilation, auch SCATTERGUN und die überraschend guten FRAU DOKTOR müssen erwähnt werden. Doch irgendwann beginnt sich dieser Sampler wie Kaugummi zu ziehen - die Stücke der zweiten CD-Hälfte bieten nicht annähernd die Klasse der eingangs erwähnten Songs. Schlimmer noch, die Beitrage von FAMOUS IN 9 YEARS, TEENAGE IDOLS oder TATORT bieten höchstens biedere Hausmannskost, und ich hatte Mühe, am Ball - respektive am CD-Player - zu bleiben. Eine Stunde Gute-Laune-Ska ist vielleicht doch des Guten etwas zuviel... Viel Durchschnitt, und statt sich wegen SCATTERGUN oder NO RESPECT für diesen Tonträger zu entscheiden, empfehle ich eher deren Alben zu beziehen. Dort sind die Songs ebenfalls drauf.
●●●●○○○○○○

RIPCORDZ
Is That A Squeeze In Your Pocket Or Are You Just Happy To See Me?
CD
(UNDERWORLD RECORDS, 10738, Millen, Montreal, PQ, Canada, H2P 2E6)

Diese Band bläst einem gut die Ohren frei. Ziemlich brutaler Gesang, aber sehr ansprechender, rockiger Punk aus Kanada, der sich schlecht in eine Schema pressen läßt. Die Songs sind sehr ausgefeilt arrangiert, und man muß sich schon eine Weile reinhören, um die richtige Stimmung für diese Platte aufzubauen, aber das macht sie nur umso interessanter, abwechslungsreicher und vielschichtiger. Besonders die Stücke mit dem weiblichen Backgroundgesang sollte man sich unbedingt mal angehört haben, ebenso das *Runnaway*-Cover! Ihr musikalisches Verständnis ist kein Wunder, denn die Band gibt es bereits seit knapp 15 Jahren, und in dieser Zeit haben sich die drei recht kurzhaarigen Gesellen musikalisch hervorragend entwickelt. In Montreal sind sie schon lange in aller Munde, und mit dieser Scheibe versuchen sie nun auch außerhalb ihrer Hochburg Fuß zu fassen. Ich bin mir sicher, sie werden es schaffen! (Einen kleinen Einblick in ihre Bandgeschichte gewährt übrigens das Moloko #12) *tr*
●●●●●●●●○○

THE TURBO A.C.S
Winner Take All
CD 13 Titel/31:40 min.
(RENATE!, Im Apen 1A, 44359 Dortmund)

Wem die RIPCORDZ ein klitzekleines bißchen zu ungestüm agieren, wird sich bei den TURBO A.C.´S wohlfühlen. Ami-Punk´n´Roll, der nicht nur bei mir weit mehr als gefälliges Kopfnicken hervorruft. Tolle Melodien, genau zwischen brav und brachial; viele Choräle, die zum Mitsingen animieren (sofern man versteht, was die da singen) und genau die Art von eingängigem Sound, den man unentwegt im Hintergrund dudeln lassen könnte, ohne mittelfristig abzuflachen. Ein Album mit enorm viel Substanz und Spielwitz, von dem ich mehr vertragen könnte! *tr*
●●●●●●●●○○

THE HEARTBREAKERS
Auf Wiedersehen
CD 9 Titel/20:56 min.
(SCUMFUCK, PF 100 709, 46527 Dinslaken)

Überraschend gutes Debutwerk dieser mir bis dato völlig unbekannten deutschen Punkband. Melodischer Punkrock mit hohem Identifikationsfaktor, passenden Chören, originellen Ideen - kurz gesagt: Eine der wenigen Bands, die über den richtigen Groove verfügen und den Songs



genügend Tiefgang verleihen, um dauerhaft interessant zu bleiben. Texte wechseln zwischen deutsch und englisch, zwischen kritisch und amüsant, und man kann nicht sagen, daß da irgendwas nicht passen würde - außer natürlich der viel zu kurzen Spielzeit. Gutes Album! *tr*
●●●●●●●○○○

KALTE KRIEGER
Mein Letzter Schrei
CD 17 Titel/62:16 min.
(TUG RECORDS, Schoppershofstr. 89 RG, 90489 Nürnberg)

Kalt wurde es, als ich diese CD in die Tiefen des CD-Players einführte. Mich fröstelte, denn KALTE KRIEGER sind so gar nicht mein Fall. Deutschpunk, der an jeder Straßenecke feilgeboten wird und wahrlich keinerlei Kaufanreiz bietet. Man hofft jederzeit auf den letzten Schrei des Sängers, aber der läßt über eine Stunde auf sich warten. Die CD enthält zu allem Übel noch vier Bonustracks, die lustigerweise im fünf-Minuten-Pausenabstand lau-fen. Egal, für diese Art Deutschpunk fehlt mir der entsprechende Sinn - und dem Gros der MOLOKO-Klientel sicher auch! *tr*
●●●○○○○○○○

INFILTRATORS
Don't give me that old school lip. Just get your metal out of my hardcore!!!
CD 12 Tracks/17:16 min.
(OiNK! RECORDS, P.O. Box 27813, Washington, DC, 20038-7813, USA)

Gut, der Titel dieser MCD ist tatsächlich Programm, Hardcore-Punk mit 0% Metaleinschlag, eigentlich recht intelligent und kurzweilig gemacht. 12 kurze

Kracher, die Fans dieses Genres sicherlich Freudentränen in die Augen treibt. Mir ist der Sound aber - trotz zeitweiser Ausflüge in melodische Gefilde - ein zu derbes Brett. Die hohe Spielkultur läßt sich aber durch nichts wegdiskutieren - HC-Experten würden wohl noch zwei Punkte mehr als ich draufpacken! *tr*

●●●●●●○○○○

ELSE ADMIRE & THE BREITENGUSSBACH DOLLS
The worst of the very best of...
CD 11 Titel/67:08 min.

(TUG RECORDS) Meine Güte, was nervt ELSE ADMIRE. In Low-Fi produzierte punkähnliche Ausschussware, in einer solch dilettantischen, belästigenden und aufdringlichen Art und Weise zu Gehör gebracht, daß es alles andere als angenehm ist, sich diesem penetranten Schwachsinn auszuliefern. Man kann es weder Musik noch Verarsche nennen, dafür ist es einfach viel zu monoton und plump. 5 Euro für denjenigen, dem es gelingt, den Track *Baby Baby I Love You* vollständig durchzustehen. Keine Ahnung, was sich TUG RECORDS von solchen Scheiß-Veröffentlichungen verspricht, beliebt macht man sich damit nun wirklich nicht! Insider-Informationen zufolge wurde diese Platte innerhalb von 13 Stunden eingespielt, ich hätte auf zwei getippt. *tr*

●○○○○○○○○○

BOMBSHELL ROCKS
Street Art Gallery
CD 12 Tracks/32:46 min. Spielzeit
(SIDEKICKS RECORDS, Östra Nobelgatan 9, 70361 Örebro, Schweden)

Viel frischen Wind bringen die BOMBSHELL ROCKS in meine Bude. Ganz im Stile ihrer Debut-MCD bratzen sie ihren anspruchsvollen und bemerkenswert eingängigen Punkrock runter, verleihen ihrem Sound eine nur selten anzutreffende Eigenständigkeit und haben einfach die richtigen Ideen und das Fingerspitzengefühl, ihren Songs die nötige Energie, Unverbrauchtheit und Melodie einzuflößen, um wirkliche Hits zu zaubern. Und wenn dann auch noch ein Piano zum Einsatz kommt wie bei *The Will The Message*, dann kommen einem schon fast die Tränen vor Freude. Eine großartige Band, diese BOMBSHELL ROCKS! *tr*

●●●●●●●●●○

DEAD CITY REBELS
Rock'n'Roll Enemy #1
CD 14 Tracks/37:52 min.
(AMÖBENKLANG, St. Petersburger Str.4, 18107 Rostock)

Die Jungs gucken zwar irgendwie allesamt etwas dümmlich aus der Wäsche, wie satter, energischer, rotzfrecher Punk'n'Roll gespielt wird haben sie aber allemal raus. Das Sextett aus dem sonnigen Ontario entfachen hier wahrlich ein sehr ansprechendes Feuer, wobei der Sound gar nicht mal so sonderlich spektakulär erscheint, einen aber ganz geschwind vollkommen vereinahmt. Der Sänger bringt die Songs ein- und nicht aufdringlich rüber, die zweite Gitarre begeistert ein ums andere Mal mit klasse Melodien und auch ein leider etwas zu selten einsetzendes Saxophon läßt den Daumen weiter nach oben wandern. Einziger Wehrmutstropfen sind die lediglich zehn Songs auf dieser CD, die durch vier Demostücke (welche sich kaum von den Studioaufnahmen unterscheiden) künstlich in die Länge gezogen wurden. Doch die Devise heißt eindeutig: KAUFEN! *tr*

●●●●●●●●○○

V/A
A Tour Story
EP 6 Titel
(MASS PROD, BP 287, F-35005 Rennes cedex)

Die ersten wohlwollenden Blicke zieht gleich das sehr gediegene, 12seitige Booklet im EP-Format an, das alle sechs Bands vorstellt und noch Platz für einen Tourbericht der MASS MURDERERS (und niemand anderes steckt hinter dem Label) in England bereithält. Sämtliche Bands, mit denen die Franzosen auf der Insel zusammen gespielt haben, dürfen auf dieser Sampler-EP einen Track zum Besten geben: TRUTH DECAY, THE RONG'UNS, PEER PRESSURE, IN THE SHIT, T.B.A.C. und die Gastgeber MASS MURDERERS himself, und bis auf erstere kannte ich bis dato keine jener Britenbands. Das musikalische Spektrum verläuft sich in ganz engen Grenzen - HC/Punk Marke ´83er Spätstadium. TRUTH DECAY und die Franzosen haben kreative Momente, der Rest ist mir zu transparent, zu brachial - einfach nicht mein Geschmack. Nix neues, aber Extrapunkt für die schöne Aufmachung! *tr*

●●●●●○○○○○

SLEAZY JOKE
Sans Concession
EP 4 Tracks

(MASS PROD) In die gleiche Kerbe wie der vorangegangene Sampler schlagen die Franzosen SLEAZY JOKE, interpretieren ihre HC/Punk-Version jedoch wesentlich origineller. Kein wildes Drauflosgeknüppel, kein grunzender Ochse als Sänger, sondern mit viel Sinn für treibende Melodien strukturierte Stücke, die selbst mich als eingefleischten HC/Punk-Muffel überzeugen können, und Fans der derberen Gangart sicher noch mehr Spaß bereiten wird. *tr*

●●●●●●○○○○

THE POSERS
Worse Than Nothing
EP 4 Tracks
(OINK! RECORDS, PO Box 27813, Wash., DC 20038-7813, USA)

Warum werden die POSERS eigentlich so gepusht? Vier rauhe Ami-Oi!-Stücke, die doch nun wirklich nichts neues bieten. Ich finde hier rein gar nichts, was der Band eine persönlich Note verleihen könnte. Der beste Song ist ein EFFIGIES-Cover, und das sagt alles über die Kreativität der Band aus. Das Cover allerdings gefällt mir sehr gut. *tr*

●●●●○○○○○○

SUBWAY THUGS
s/t
EP 4 Tracks

(OINK! RECORDS) Aufstrebende junge Skinheadband aus Kanada, die mit ihrer Debut-EP angenehm aufhorchen lassen. Der Sound ist technisch zwar noch ausbaubar, es sind aber kreative Köpfe in der Band (und einen W. Wucher-Klone am Mikrophon), die die musikalischen Möglichkeiten geschickt ausnutzen. Besonders das Stück *Subway Thugs* weiß mit einigen netten rockigen Akkorden zu gefallen. Ein hoffnungsvoller Anfang ist gemacht, den es nun auszubauen gilt. *tr*

●●●●●●○○○○

MOLOKO MEN /VIOLENT DRUNKS
Split
EP 4 Stücke

(OINK! RECORDS) Bleibende Eindrücke hinterlassen weder VIOLENT DRUNKS noch die etwas bekannteren MOLOKO MEN. Hüben wie drüben gibt man sich mit



solidem, aber keineswegs inspirativen Oi!-Sound zufrieden. Keine HC-Einflüsse, aber auch kein Funken Abwechslung oder Eigenständigkeit. Allein VIOLENT DRUNKS' Track *Bovver And Booze* ragt wenige Zentimeter über der Durchschnittsmarke. Im internen Bandvergleich sind beide Bands gleich einfallslos. *tr*

●●●●●○○○○○

THE INCITERS/DURANGO 95
Lay this burden down/And so the story goes
Split-EP 2 Tracks

(OINK! RECORDS) Hier mal ein zwar nicht mehr ganz preßfrisches, aber unbedingt erwähnenswertes Vinylscheibchen! THE INCITERS sind Euch hoffentlich spätestens seit dem MOLOKO #10 ein Begriff, deren grandioser Nothern Soul wirklich seinesgleichen sucht. Der Gesang hört sich tiefschwarz und der Sound so authentisch an, daß man kaum glauben mag, daß der Song nicht 1966, sondern über 30 Jahre später entstanden ist. DURANGO 95 stehen den INCITERS kaum nach, ebenso glaubwürdig und fesselnd, aber eben nicht so ganz tiefgreifend wie die Kumpels von Seite eins. Phantastische Platte mit dem einzigen Manko lediglich zweier Songs. *tr*

●●●●●●●●○○

V/A
GrossdOi!tschland
EP 4 Tracks
(UNITED KIDS RECORDS, c/o Mecko Neukirchen, Im Flürchen 7, 56858 Altstrimming)

Eine Sampler-EP mit ´nem furchtbar provokanten Titel und schwarz-rot-goldenem Backcover. Vier doitsche Oi/Punkbands geben eine Kostprobe ihres musikalischen Schaffens. VOLXSTURM geben als kerniger Opener eine gute Figur ab, ihr *Mach Was Du Willst* dürfte bisher unveröffentlicht sein, und im Vergleich zur Konkurrenz sind sie eindeutige Sieger. Es folgt G-PUNK-T, von denen ich das erste mal schallspezifische Töne höre, mich aber nicht mitreißen können - viel zu hektisch, nervendes Schlagzeug, sehr einfach strukturiert... man versucht, fehlende Inspiration mit Geschwindigkeit zu kompensieren, doch das geht, zumindest bei diesem Song, derbe in die Hose. Mit dem letzten Platz müssen sie sich auf dieser Compilation zufrieden geben. Die B-Seite ist erträglich: PUNKROIBER, von denen ich bis dato nur mal ein schwächliches Proberaum-demo hörte, können sich mit *Hippieschwein* jenseits von Gut und Böse platzieren. Die Oi!GENZ schließlich können ihrem Stück soetwas wie SINGALONG-Charakter einflößen, kann man sich gut anhören. Textlich gibt man sich durch die Bank äußerst bescheiden, die Textbeilage sollte man sich besser nicht nüchtern durchlesen. *tr*

●●●●○○○○○○

DISABILITY
Schwamm Drüber
EP 4 Songs
(LDSB-MUIC, M. Burger, Hochkalterstr. 1a, 84503 Altötting)

Sieben Jahre gibt es DISABILITY nun schon, doch viel Gehör konnten sie sich in hiesigen Breitengraden noch nicht verschaffen. Das Altöttinger Quartett bietet intelligenten Fundeutschpunk dar, und man könnte fast sagen, man ist die punkige Version von Springtoifel, eie man ganz zum Schluß sogar noch den Offbeat aus dem Schrank holt und in den Sound einfließen läßt, was die Parallele zu den Mainzem noch verstärkt. Nette Scheibe. *tr*

●●●●●●○○○○

V/A
KNUDDELPUNK 2
LP 17 Songs
(EMPTY RECORDS, Erlangerstr.7, 90765 Fürth)

Teil zwei des skandalumwitterten Schmusepunksamplers. 17 Bands sind mit je einem Song vertreten. Die Einzelwertungen im Schnelldurchgang: TUNNELANGST - textlich & musikalisch ansprechend; BRASSNUCKELS - langweilig; EISENPIMMEL - in Duisburg nix neues; LIVE ACTION PUSSY SHOW - heiße Luft; PLANLOS - Matthias Reim steckt sie alle in die Tasche!; KALTE KRIEGER - netter Pogotrack; FUCKIN' FACES - oberes Drittel; ACK und DER DURSTIGE MANN erübrigen sich; - PUBLIC TOYS - retten sich mit einer relativ lustigen Covernummer; KEHLKÖPFEN - Sänger raus!; KASSIERER - Schwachsinn hat einen Namen; PART TIME PUNX - zweitklassige Ärzte-Kopie; KÖRT HORN - gut durchschnittlicher Deutschpunk; DIE LEBENDEN ZWANGSJACKEN - albemer vorpubertärer Kiddiepunk; UNTERGANGS-KOMMANDO - anspruchsvoller Sound und Text; DEKADENZ - platt und hektisch. Resümee: Die Liebe ist hier nicht immer rosarot - und auch nicht immer exklusiv... *tr*

●●●●○○○○○○

FUNERAL DRESS
Punk! Live & Loud!
CD 20 Tracks/42:42 min. Spielzeit
(WE BITE RECORDS, Gönninger Str.3, 72793 Pfullingen)

Der Kult um FUNERAL DRESS war mir schon immer suspekt. Sicher, die Belgier sind eine der dienstältesten Punkbands überhaupt, die immer ihrem Stil treu geblieben sind, und haben in der ganzen Zeit auch den ein oder anderen überdurchschnittlichen Song kreiert, im Grunde sind sie dennoch immer eine zweitklassige Band geblieben. Dieser Longplayer enthält inkl. SHAM- & PETER & TTB-Coverversionen zwanzig qualitativ



gute Stücke, bei denen die Live-Atmosphäre aber völlig flöten geht, weil man das (kaum vorhandene?) Publikum selten wahrnimmt. Wann das Konzert stattfand, entzieht sich meiner Kenntnis - das völlig mißglückte Booklet beschränkt hier auf weniger als das wesentliche. *tr*
●●●●○○○○○○

THE SPECIAL GUESTS
Specialized
CD 14 Tracks/60:48 min. Spielzeit
(SPECIAL MUSIC, c/o Kristof Wagner, Erich-Weinert-Str.38, 10439 Berlin)

Ganz schön spielstark präsentieren sich die SPECIAL GUESTS auf ihrer selbstproduzierten CD. Satte 60 Minuten zeigen die Berliner, wo die heimliche (?) Skahauptstadt liegt. Und mit diesem Werk brauchen sie sich hinter keiner Band dieses Genres zu verstecken. Zumeist sehr ruhig gehalten, ideenreich instrumentiert und mit einigen Instrumentals versehen eignet sich diese Platte hervorragend zum Entspannen oder als Hintergrundmusik. Allerdings, auf Dauer verliert dieser Longplayer dann doch etwas seinen Reiz. *tr*
●●●●●○○○○○

THE ANNOYED
Ausgelebt
EP 5 Stücke
(BAD TASTE RECORDS, c/o Isleif, Völksener Str.46, 31832 Springe)

THE ANNOYED bieten auch auf ihrem neuesten Output keinen leichten Tobak und das kann man auf Musik und Texte beziehen. Musikalisch wird intelligenter, spielstarker und auch vielseitiger HC/Punk geboten, der sicher zu den besten in deutschen Gefilden zu zählen ist. Die Lyrics sind sehr engagiert, kämpferisch und voller Wut - und obwohl ich sicherlich nicht zu deren Klientel zähle, ziehe ich meinen Tirolerhut vor soviel Enthusiasmus. Das Beiwerk paßt sich dem Gesamteindruck an: Aufkleber, Poster, Textheft und mehr kann sich fürwahr sehen lassen. *tr*
●●●●●●○○○○

THE BRATBEATERS
Rock ' n 'Roll Suicide
LP 16 Stücke

(BAD TASTE) Die drei Stadthagener rotzen auf ihrem neuen Album sofort ordentlich los - ihr *Be A Hero And Kill Me* ganz zu Beginn bringt schon mal gehörig das Adrenalin in Wallung! Wer sich aus der Schnittmenge aus RAMONES, DICKIES



und QUEERS ein musikalisches Bild machen kann, der weiß, wie die BRATBEATERS klingen. Klasse Punk´n´roll, der trotz einiger schwächerer Songs wie *T.V. Love* und *Small Town* seine Wirkung in Form von zuckenden Gliedern nicht verfehlt. Gefällt mir gut! *tr*
●●●●●●●○○○

VOLLGAS
Liebe, Hass & Gier
CD - 14 Stücke/45:35 min.

(BMG ARIOLA) Seit etwa einem Jahr bekomme ich in monatlichen Abständen immer den neusten Rock- und Alternativ-Schrott von ARIOLA zugeschickt. Ich weiß nicht warum, zumal ich mir noch nicht einmal die Mühe mache, die lästige Cellophanhülle der CD´s abzumachen, interessiert mich echt einen Dreck! Diesmal war allerdings ein interessantes Album dabei, denn laut Beiblatt sollte es sich bei VOLLGAS um eine PUNKROCK-Band handeln. Bands wie BUZZCOCKS und RAMONES wurden als Inspirationsquellen genannt... was aber wirklich aus den Lautsprechern lärmte, war deutschsprachiger Poprock im Stile von BAP und Konsorten, lasch und ohne jeglichen Pep, untermalt von unglaublich nervig-langezogenen Chören. Da hat ja Wolle Petry noch mehr Pfeffer! Daß die Streetcredibility der Texte weit im Minusbereich liegt, dürfte eh´ klar sein. Es ist echt unbegreiflich, was so´n Spaselacken-Label unter Punkrock versteht und verkauft... da kann man einfach nur den Kopf schütteln - oder sich totlachen! *tr*
○○○○○○○○○○

SLUP
Anorak

(Renate) Kiddiestyle-Punk aus BRD mit dem kläglichen Versuch, international zu klingen. Leider völlig mißlungen! Langweile pur schon nach dem vierten Stück, alle Songs hören sich gleich an... Der Song "Gaze" weiß durch etwas Originalität noch halbwegs zu gefallen. Die Versuche, Ska-Rhythmen einzubringen, hätte man sich lieber schenken sollen. Schlechte CD! *pp*
●●○○○○○○○○

GOOBER PATROL
Unbeachable lightness... CD

(THEM´S GOOD) UK-Politpunk aus Norfolk mit dem Hang, melodisch zu klingen. Gefiel wohl auch den FAT WRECKlern und so lizensiert man dieses Album fürs Amiland. Sie spielen eine Mixtur aus UK-Punk, Melodycore und Ami-Rock´n´Roll. Musik geht halbwegs in Ordnung, nur der Gesang ist recht grausam. Dieses Geschreie nervt nach einer Weile total! Naja, kann man - muß man aber nicht! *pp*
●●●●○○○○○○

THE ADVERTS
Best Of The Adverts CD

(ANAGRAM) Allein schon wegen "Gary Gilmores Eyes" lohnenswert. Dazu alles bekannte und weniger bekanntes dieser UK-Legende. Melodischer Punkrock mit Stil, ähnlich frühe LURKERS, 999 oder auch THE DAMNED. Hier hört man die Qualität, die der Sänger TV SMITH auch heute noch auf seinen Solo-Tourneen rüberbringt. Da die Aufnahmen schon etwas älter sind, ist die Klangqualität nicht so prall. Dennoch: ●●●●●●○○○○ *pp*

DISORDER
The best of... CD

(ANAGRAM) Zusammenstellung der "besten" Songs dieser Knüppelpunkband aus dem UK. HC-Gedresche àla schlechte Exploited oder ähnliches. Flog nach dem achten Song aus meinem CD-Player! Nix für mich - sorry! *pp*
●○○○○○○○○○

UK SUBS
Endangered Species CD

(CAPTAIN OI) Das 1982er Album zum wiederholten Male auf CD - was soll sowas, wer braucht das? Vier zusätzliche Songs gibt´s noch dazu... wer´s braucht! Langeweile steigt auf! 50 Minuten UK SUBS, nicht mehr, nicht weniger! *pp*
●●○○○○○○○○

CHELSEA
Punk Singles Collection 77-82 CD

(CAPTAIN OI) Fällt denen bei CAPTAIN OI nicht mehr ein? Vier CHELSEA CD´s in einem Quartal! Langweile und Ideenlosigkeit pur! 73 Minuten mehr oder weniger bekanntes. Gefällt musikalisch wenigstens halbwegs. *(Anmerkung Torsten: Die Band ist gut, aber muß man diese Punk-Ära so extrem ausschlachten?)* *pp*
●●●●○○○○○○

CHAOS UK
Best of... CD

(ANAGRAM) Hier überbieten sich Captain Oi und Anagram im Veröffentlichen von überflüssigen CD´s! Naja, wenigstens gab´s diese CD nicht zuvor schon auf CD. Aber leider kann ich mir auch dieses Gedräsche nicht geben. *pp*
●●○○○○○○○○

GENERATORS
Welcome To The End CD

(TRIPLE X) In der #12 auf Vinyl schon der eindeutige Sieger, und wohl auch diesmal auf CD! Nicht zu toppen dieses Mörderalbum! Highlight, wie bekannt!!! *pp*
●●●●●●●●●●

V/A
Skunk Records Fall 1998 CD

(SKUNK RECORDS) Auf 56 Minuten die volle Mischung aus den Staaten! The Ziggnes spielen Punkrock, Del Noah bringt Surf mit Swing, Corn Dogg, Klown, Slighter Stoopid - Punkrock, Ska von Filibuster und den Secret Man, Dub-Reggae von den Long Beach Dub All Stars und etliches mehr. Sehr abwechslungsreich und spannend. Mein Favorit sind die Del Noah mit ihrem Surf-Punk-Swing-Mix!!! *pp*
●●●●●●○○○○

CRUMBS
Low & Behold CD

(LOOKOUT) Das zweite Album (?) der Jungs aus Florida. Garage Rock`n`Roll mit Cowpunktouch der eindeutig besseren Sorte! Bereits in der Nr.10 wurde ihr Debutalbum gebührend abgefeiert! So muß der Rock´n´Roll der 90er klingen! Hoffentlich folgt bald mal eine BRD-Tour! *pp*
●●●●●●●●○○

V/A
Goin´ after pussy CD

(JUNK RECORDS) Garage-Punkrock-Compilation mit 18 Bands und 27 Stücken, begleitet von Toneinspielungen diverser Filme zwischen den Songs! Russ Meyer-Style-Cover kommt ebenfalls recht trashig! An Bands gibt es: Zeke, Electric Frankenstein. Humpers, Onya, Bulemis, Candy Snatchers, Dragons, New Wave Hookers, Boris the Sprinkler und so weiter. Guter Sampler im angesagten "Schweinerock"-Flair. *pp*
●●●●●●●○○○

BOMBSHELL ROCKS
Street Art Gallery CD

(SIDEKICKS) Guter Streetpunk, stellenweise mit Piano (á la Frankie Flame), der jungen Schweden. Nach drei Singles gibt es nun endlich das langersehnte Album. BOMBSHELL ist die gelungene Mischung aus Rancid und Business! Tolle Melodien, Mitgröhlfaktor, eine der großen Hoffnungen am doch so armseligen Oi-Himmel! Diese Band wird ganz groß werden, neben den Dropkick Murphys eine echte Alternative! *pp*
●●●●●●●●●○

RUNNIN RIOT
Reclaim the streets LP/CD

(REJECTED) Irische Band aus dem Steam Pig, Skint und Striknien DC-Umfeld, Musik ist typischer 80er Sound, schon tausendmal gehört! Voller Klischeetexte, nichts mehr für mich... zu monoton und platt! Ende der 80er hätte ich dieser Scheibe noch was abgewinnen können, aber heutzutage? *pp*
●●●●○○○○○○

DOG FOOD FIVE
No Future LP

(HIGH SOCIETY) Nach "No Future" hört sich dieses Album wahrlich nicht an! Eher sehr verheißungsvoll! Ihr bereits drittes Album besticht durch die geniale Mischung aus Punkrock, 60´s Beat, Rock´n´Roll, Soul und mehr... Äußerst gute Stimme des Sängers, irgendwie nicht vergleichbar!!! Coole Scheibe! Mehr davon! "Woo Hoo" sag ich da nur! *pp*
●●●●●●●●●○

DISTORTION
Gotcha LP

(OTB RECORDS) Die "Kings of Rumpel-Oi" haben mal wieder zugelangt. Ihr bereits dritter Longplayer ist bisher auch ihr bester! 15 Stücke, die dann doch wirklich teilweise Melodie erkennen lassen. Man kennt halt den Distortion-Sound... Die Scheibe ist wie immer auf 444 limitiert und wird ihre Käufer



finden... und Grandpa Nigel wird wohl doch noch reich(Hahaha) *pp*
●●●●●○○○○○

AT THE DRIVE-IN
InCasinoOut CD
(**Fearless Records**) Laut Info EMO-Hardcore, nix für mich also, vor allem der Gesang! Musik ist ok, stellenweise gibt´s sogar Poppunk zu hören, aber dann wieder der unsägliche Gesang! Laut Info vergleichbar mit Fugazi und Avail. Bester Song ist die Ballade: "Hourglass" *pp*
●●●○○○○○○○

V/A
Follow No Leaders CD
(**MAD BUTCHER**) Das einzig erfreuliche ist der Preis von maximal 10 DM! Ansonsten ähnlich schlechte Bands wie auf der "Ich habe fertig"-CD! Warum werden solche Sachen veröffentlicht? Braucht das wirklich jemand? Folgende Bands(?) sind drauf: Innocent War, Headcase, Skallywag, ZSK, Bitch Boys, Karushi und viele mehr! Einziger Lichtblick sind die Jungs von Backlash! *pp*
●●○○○○○○○○

FUNERAL DRESS
Punk! Live & Loud CD
(**WE BITE**) Will die noch einer hören? Die Belgier diesmal mit Livematerial, mehr gibt´s dazu nicht zu sagen. Durchschnittlicher Punk, der wohl schon bessere Zeiten erlebt hat. *pp*
●●●○○○○○○○

SQUARE THE CIRCLE
Change CD
(**WOLVERINE**) Nach drei Jahren Pause und etlichen Umbesetzungen gibt´s hier das neue Album der Hamburger. Sie selbst nennen es Poppunkrock 2000... Klingt irgendwie nicht großartig anders als vieles andere auch. Melodischer Punkrock ohne Wenn und Aber!!! Geht ok! *pp*
●●●●●○○○○○

ALTERNATIVE TV
Apollo CD
(**OVERGROUND**) Sehr experimentelles Zeug, wie eine Mischung aus Edwyn Collins und The Fall meets Wedding Present! Leider bei weitem nicht so gut wie oben erwähnte! Alles viel zu zerhackt und zerstückelt. Für den Avantgardler bestens geeignet, aber nicht für mich - sorry Mark (Sniffin´ Glue), nicht mein Ding. *pp*
●●○○○○○○○○

VANILLA MUFFINS
Ultra Fine Day CD
(**WALZWERK**) Die neue Scheibe der Schweizer fängt da an, wo die letzte aufhörte - Sugar Oi aus der Schweiz! Nach dem Support für Peter & The Test Tube Babies dürfte sie ja wohl jeder kennen!

Frankie Flame hatte auch diesmal wieder seine Finger an den Reglern und agiert auch als Gastmusiker! Mit dem Song "FC Basel" gibt´s erstmalig was in deutscher Sprache und der Stones-Song "Breakdown" wird auch noch ordentlich gecovert! Nett, wie immer! *pp*
●●●●●●●○○○

GUITAR GANGSTERS
Live In Europe - Made In England CD
(**RAMPANT**) Quasi die langersehnte "Best of..." der britischen Ramones! Dabei auch wieder der Drummer aus dem ursprünglichen Line-Up! 20 Songs - 20 Hits - Guitar Gangsters sind und bleiben eine der besseren Bands, aber leider auch eine der völlig unterbewerteten Combos! *pp*
●●●●●●●●○○

BACKLASH
Sudden Impact CD
(**MAD BUTCHER**) Re-release des gesuchten Albums der Dortmunder! Bekannt von der Split-LP mit Alta Tension (Clockwork 3). Hier gibt´s die volle Kante CLASH gepaart mit STIFF LITTLE FINGERS! Punkrock mit viel Reggaetouch und vielem mehr! Die Coverversionen vom Boomtown Rats-Klassiker "I don´t like mondays" rundet dieses Gesamtwerk angenehm ab *pp*
●●●●●●●○○○

ACROSS THE BORDER
If I Can´t Dance... CD
(**WOLVERINE**) Die süddeutschen Levellers mit ihrem neuen Werk! Folkpunk aus BRD der besseren Art. Im Süden sind sie schon längst Kult, nun versucht man, andere Breitengrade zu erreichen! Mit ihrem bereits dritten Longplayer und etlichen MCD´s wird es denn wohl auch endlich klappen. Wenn jemand wie Bands wie die Pogues, Whisky Priests steht, der liegt hier goldrichtig! Gute Scheibe und eben mal was anderes! *pp*
●●●●●●●●○○

NYC SKA MOB & FRIENDS
Boss Sounds From The... CD
(**Grover**) 16 Songs diverser Ami-Bands, von Old School bis New School Ska gibt´s hier so ziemlich alle Varianten dieser Musikrichtung zu hören, wobei mir ganz besonders DA WHOLE THING gefallen - ihre Mixtur aus Ska, Jive, Surf und Swing ist der absolute Highlight für mich auf dieser CD! Die Skoidats, Stubborn Allstars, Skinnerbox sind hinlänglich bekannt und auch verdammt gut, Rocker T, Victor Rice, Checkered Cabs, Crazy Baldhead und Radi-ation Kings (nicht die deutschen Garagen-Rocker) runden diesen Sampler mit einem Mix aus Reggae, Soul, Ska, Oi, 60s, Jazz und Raggamuffin hörenswert ab. *pp*
●●●●●●●○○○

HEPCAT
No Worries MCD
(**HELLCAT**) Was soll ich schreiben, Hepcat sind eine der derzeit besten Skabands überhaupt! Authentischer Sound, klasse Produktion - logisch, wieder vom Hellcat-Label! Dieses Label überzeugt immer wieder durch geniale Scheiben, so auch diese! Neben dem Titelsong gibt´s noch drei Livetracks auf dieser MCD! Cool! *pp*
●●●●●●●●○○

MALARIANS
Hostal Caribe CD
(**GROVER**) Das bereits dritte Album der leider völlig unterbewerteten Malarians aus Spanien! Sie mixen Ska, Reggae und Soul mit landeseigenen Stilen wie Latino und Folk. Sehr ruhiges, und traditionell gehaltener Genießerska mit wechselndem Frau/Mann-Gesang! Angenehm zu hören, für alle Skapuristen ein Muß! Gut auch die 10minütige Dubversion von "El Cafetal"! *pp*
●●●●●●●○○○

THE DERITA SISTERS & JUNIOR
Abusement Park CD
(**HIGH SOCIETY**) Schon besser, zweifelsohne Amis! Erheben gleich einen

viel höheren Anspruch im Gegensatz zu etlichen UK-Bands! Sloppy Seconds und ähnliche lassen grüßen! Headache wäre wohl das richtige Label, hören sich an wie die vielen guten Bands von denen. Dezenter Keyboardeinsatz und akkustische Gitarren, was will man mehr? Originell, amerikanisch, gut! Hoffnungsvolle Band. Toller Street Rock´n´Roll mit Modorgel und Countryflair. *pp*
●●●●●●●●○○

THE DERITA SISTERS & JUNIOR
Syllagomania CD
(**HIGH SOCIETY**) Gleich noch ein Album dieser tollen Band aus den Staaten! Und wieder gibt es Mörderkeyboards mit purem Ami-Punkrock! 22 Songs in knapp 35 Minuten werden einem um die Lauscher gehauen, daß einem die Luft wegbleibt! Street Rock´n´Roll der excellenten Sorte, obwohl das Vorgängeralbum noch eine Idee besser war. *pp*
●●●●●●●●○○

THREE COLOURS RED
Revolt CD
(**EPIC**) Bekannt aus den britischen Charts mit ihrer Ballade "Beautiful day", ganz im OASIS-Stil gehaltener Britpop. Aber dieser Song ist eher untypisch für diese Band! Das andere Material ist dann doch Punkrock pur mit starkem UK-Touch. Die eine oder andere weitere Ballade gibt´s da noch zu hörten, mir gefällts sehr gut! So etwas wie die britischen GREEN DAY, oder? *pp*
●●●●●●●○○○

SCREECHING WEASEL
Beat Is On The Brat CD
(**LOOKOUT**) Da haben die Weasels ihrere Lieblingsband gehuldigt! Ein komplettes Ramones-Album ergänzt durch die raren Tracks ihrer "Formula 27 EP"! Was soll man sagen, durchwegs ok - kein billiger Abklatsch, sondern Qualität! *pp*
●●●●●●●○○○

FILIBUSTER
New Ruler & The King CD
(**RENATE**) Amiband mit Mix aus Ska, Reggae, Funk (!) und Hip Hop (!!). Igendwie klingt das doch sehr merkwürdig. Bei den traditionelleren Songs hört man die Spielkunst dieser bereits seit sieben Jahren existierenden Band deutlich heraus. Auf den zwei Livetracks hört man dies ganz besonders! Vergleichbar sind Filibuster wohl am ehesten mit Citizen Fish. *pp*
●●●●●○○○○○

HP SETTER
Riddim In Exile CD
(**TBWANA**) Diesmal gibt's verschärft Dance Hall vom "Reggaepapst" HP Setter aus Dortmund! 29 Songs partymäßig abgemischt, es gibt keine Pausen und geht über eine Stunde gnadenlos ab wie in der jamaikanischen Dance Hall! Bei der Party sind 14 verschiedenen DJ´s und Sänger aus Deutschland, USA und Jamaika, darunter Dr. Ring Ding und Jack Ruby von den Toasters. Viele Stücke sind in deutsch - ich stehe nicht so drauf, aber das ist wohl die Zukunft... Bei so vielen Titeln kann man nicht alle gleich toll finden, und deshalb fällt mir als "Nicht-Reggae-Fachmann" eine Bewertung schwer. "Das Model" (Kraftwerk), gecovert von Dr. Ring Ding ist jedoch zweifelsohne der Höhepunkt dieser CD.
●●●●○○○○○○

DICKIES
Dogs From The Have That Bit Us CD
(**TRIPLE X**) Die Legende Dickies mit einem kompletten Coveralbum. Huldigungen an ihre Idole wie Wierdos, Uriah Hepp, Iron Butterfly, Beatles, Human Beinz, Hollies, Knack und Donovan! Nett, aber mit knapp 18 Minuten Spielzeit entschieden zu kurz! Dickies rules! *pp*
●●●●●●●○○○

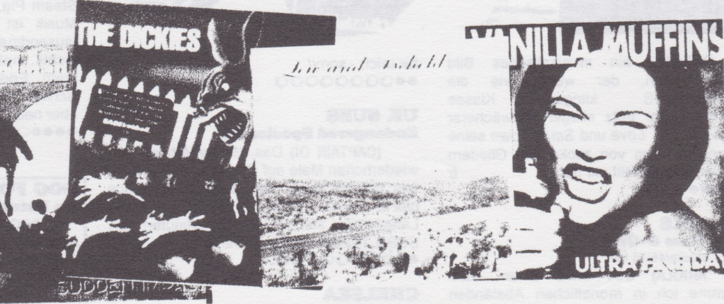
ALTER EGOS
Ego Mania CD
(**1+2 RECORDS**) Wieder einmal eine ordentliche Scheibe vom 1+2 Label. Dieses Trio aus den Staaten bringt viele Musikstile unter einem Hut Punk meets 60s mit New Wave und reichlich Gitarren - so würd´ich es mal nennen. In den 80er Jahren gab´s einige Bands, die sich ähnlich anhörten: Pale Foundation, The Fall, Del Amitri... oder irre ich mich? *pp*
●●●●●●○○○○

TEN FOOT POLE
Insider CD
(**EPITAPH**) Highspeed Punkrock für die Skaterszene und ähnliches - also doch Melodycore? Wer auf Bands wie NoFX, LagWagon usw steht, liegt hier richtig! Das aktuelle Album bietet für mich nix aufregendes, alles wie gehabt! *pp*
●●●○○○○○○○

V/A
Britisch Punkinvasion Vol.5 CD
(**HIGH SOCIETY**) 77 Min (!) Mucke von Gink, Bladder Bladder Bladder, Infomania, Hang Ups, Stains. Gink gehen doch mehr in die Richtung schräger Britpop mit 77er und Modanklängen - nicht verkehrt! Bladder Bladder Bladder, bekannt von diversen Samplern, mit ihren Hymnen "US Doce Que" und "Crime Pays" sind absolute Kracher mit Mitgröhlfaktor! Kult! Infomania und die Hang Ups gehen ein wenig an mir vorbei, aber auch alles im 77er Sound gehalten! Die Staints bieten mir mit ihrem Lurkers/999 Sound einen würdigen Abschluß! Netter Sampler, wobei Bladder Bladder Bladder überzeugen! *pp*
●●●●●●○○○○

NINE POUND HAMMER
Live At The Vera CD
(**EPITAPH**) Vorgängerband des Sängers und Gitarristen der Nashville Pussies! Crypt Style Cowpunk Mit Motörhead- und Rose Tattoo-Anleihen. DER Soundtrack für die nächste Hoedown-Party (? - T.) auf Johnny Cash´s Farm! Rotzig, frech und derb. So würden Lemmy und seine Mannen im Kuhstall klingen. Klasse Coverversionen bieten die richtige Livestimmung und geben dem ganzen eine besondere Note! *pp*
●●●●●●●●○○

CHANNEL STOOPID
Just The Right Side Of... CD
(**HIGH SOCIETY**) Bekannt von der British Punk Invasion-Reihe. UK-Punk, den man schon zigmal gehört hat! Austauschbar wie etliche weitere Bands aus UK! "Hell shaped room" erinnert an die Waveausflüge von Blitz, Rest ist mehr UK Subs like! Nix doles, verkaufen die?
●●●○○○○○○○



V/A
Show & tell CD
(**NILBY MOUTH RECORDS**) Serien- und Filmmusiken gecovert im Punkstil! Bands wie die HiFives, H20, No Use for a name, Dickies, Murphy´s Law, Horace Pinker usw. geben zum Besten, was an Sitcom-Melodien durch die Mattscheiben dröhnt. Mission Impossible, Mary Tylor Moore, Cheers, Munsters, Gilligan´s Insel und noch etliches mehr wird hier dargeboten, alles

wie erwähnt im Punkrock der 90er! 35 Songs von knapp 30 verschiednene Bands.
●●●●●●○○○○ *pp*

UK SUBS
In Action (Live) Vorabtape

(**Solid Inc. Ltd.**) Das tausendste Album der Subs, und wer braucht das? Keiner, oder? Alles hinlänglich bekannt und auf ihren Millionen Tonträgern bereits vertreten, und alles weitere ist auch nicht wichtig! Der Vorruhestand wäre längst fällig! *pp*
●●●●○○○○

CONDEMNED 84
Blood On Yer Face Vorabtape

(**SOLID INC LTD.**) Nach vier Jahren eine neue Scheibe der Briten! Gewohnt rauher britischer Oi, nicht schlecht, aber auch nicht doll, nix aufregendes! Der typische Condemned-Sound halt. Paßt irgendwie nicht in die heutige Zeit! Ende der 80er, Anfang der 90er wäre das voll ok gewesen, aber heute? Typischer Sound von der Insel, auch wenn es sich um eine Legende handelt! *pp*
●●●●○○○○○○

SOLVENT
Let Me Go Vorabtape

(**SOLID INC: LTD**) Britpop meets Punk, recht hörenswert! Leider gibts auf dieser MCD nur drei Songs und damit nur ein kurzweiliges Vergnügen! Blur goes Punkrock, würde ich sagen! *pp*
●●●●●●○○○○

THE BLOOD
Spillage Vorabtape

(**SOLID INC. LTD**) Die neuste Scheibe der Metalpunker aus London. Mit alter/neuer Besetzung geht es doch derb in die Motörhead-Ecke, gepaart mit Anti Nowhere League Mucke! Also eigentlich nix neues, aber trotzdem hat diese Scheibe eine eigenartige Faszination, die mich dieses Tape doch länger hören läßt - woran es nur liegt? Vielleicht weil es neben dem ganzen langweiligen Oipunk-Brei dann doch wieder was anderes ist! Druckvolle und treibende Gitarrenwände rocken einem da ordentlich um die Ohren.
Immerhin ●●●●●●○○○○

STOMPER 98
Vorabtape

Die Göttinger versuchen wie die Stage Bottles zu klingen, doch das mißlingt deutlich! Das Saxopohn ist bei weitem nicht so prall wie das der Flaschen! Dazu noch diese typischen Klischeetexte... nee, wirklich nicht! *pp*
●●○○○○○○○○○○

DROPKICK MURPHYS
The Gang's All Here CD Vorabtape

(**HELLCAT**) Da ist sie nun, die zweite Scheibe der absoluten Topband der derzeitigen Streetpunkmusik! Produziert hat Lars von Rancid und Al Barr (Bruisers) hat nun den Gesangspart übernommen! Leider hat sich durch den neuen Sänger auch die Musik ein wenig verändert! Al´s Stimme brachte eine gewisse HC-Härte in die Musik. Nichtsdestotrotz gibt es wohl zur Zeit kaum eine vergleichbare Band dieses Kalibers! Hören sich die ersten songs noch sehr Bruisers-lastig an, geht es doch ab "Fighting of 69" wieder richtig zur Sache (Coverversion von "Star of the country down")! Absolute Highlights sind für mich "Amazing Grace" (schottische Hymne) mit Dudelsack, und das Titelstück "The Gang´s All Here"! Fazit: Super Album, aber "Do Or Die" kann es nicht toppen! Liegt für mich persönlich am Ausscheiden des alten Sängers, der hatte eine melodischere Stimme mit dem gewissen Feeling! *pp*
Dennoch ●●●●●●●●●○

D GENERATION
Through The Darkness Vorabtape

Melodischer Powerpunkrock der Amis, die zur Zeit wohl in den Staaten richtig abgehen. Es gibt sie auf den Soundtrack zum Film "The Faculty", zum anderen spielt Sänger Jesse an der Seite von Nicolas Cage in dem Film "Bring at the dead" mit! Trotz allem bleiben sie ihren Wurzeln treu, daran konnte auch Mainstreamproduzent Toni Visconti nix ändern, im Gegenteil - er gab der Musik den letzten Schliff, und man kann ihre Musik dennoch als durchaus massenkompatibel bezeichnen. Hoffnung für 1999! *pp*
●●●●●●●●○○

59 TIMES THE PAIN
End Of The Millenium CD

(**BURNING HEART**) Schweden-HC im Old School Stil mit Metaleinlagen und düsterer Atmosphäre. Vergleichbar mit Bands wie Abhinanda, Purusam, Snapcase usw. Da ich nicht aus diesem Bereich komme, fällt mir eine objektive Bewertung wieder mal besonders schwer. Für richtige HC´ler unumgänglich - ich umgehe diese Scheibe lieber! *pp*
●●○○○○○○○○○○

V/A
Forward Til Death 1999 CD

(**LOOKOUT**) Bei Bands wie CRUMBS, DONNAS, GROOVIE GHOULIES, HIFIVES, SMUGGLERS, (YOUNG) PIONEERS usw kann man nicht daneben liegen... Trashig, kultig, gut - 60´s Punk in allen Variationen! Aber auch HC, Melodycore, Ska usw, die dann den geilen Gesamteindruck schmälern: AVAIL, PANSY DIVISION, CITIZEN FISH usw. passen dann doch irgendwie nicht wirklich dazu - aber halt auch vom Lookout-Label. Wären nur am Anfang erwähnte Bands auf dieser Compi, würde ich wohl volle Punktzahl geben. 23 Songs, wovon ca. 15 supergeil sind... *pp*
●●●●●●●○○○

THE ONLY ALTERNATIVE
Call Yourselfes Punks 7"

(**EMPTY RECORDS**) Wieder so eine Billig-7" (einseitig bespielt, ohne Labeletikett, kopiertes Cover) aus dem Hause Empty. Die Musik ist aus Allerwelts-UK-PUNK im frühen 80er Stil (?), die Londoner sind bereits 15 Jahre aktiv - ich habe die zwar nie zuvor gehört, ist wohl aber auch nicht so schlimm... *pp*
●●●○○○○○○

DRUNK
Hate Songs 7"

(**REVOLUTION INSIDE**) Aus Oslo kommt diese (bereits vierte) Single dieser Kombo. Das Label Revolution Inside versucht desweiteren, die drei Vorgängersingles ins Vertriebsprogramm zu bekommen - ist das wirklich notwendig? Ist zwar nett anzuhören, bis auf den etwas danebenliegenden Gesang, man hört ordentlichen Punkrock im Skandinavienstil... nicht mehr, nicht weniger... *pp*
●●●●○○○○○○

FLUID TO GAS
Flow LP

(**REVOLUTION INSIDE**) Neues Album des Bonner Trios mit einer Mischung aus Punk, HC, Balladen und Killing Joke 80er Sounds - wer braucht so etwas? Ist zwar anhörbar, aber in der Fut von der Neuveröffentlichungen wird diese Scheibe sicher untergehen, genauso wie das Label (lt. Info) *pp*
●●●●○○○○○○

THE STIFFS
The Punkcollection CD

(**CAPTAIN OI**) Mir bis dato unbekannte UK-Band aus den 80ern, 20 Songs, sehr melodischer Punkpop, oder gar Punkrock? Im Info steht "Die Slade der 80er" - naja, nur nicht größenwahnsinnig werden, aber trotz allem sehr brauchbare Scheibe. Vergleiche zu THE BOYS, VIBRATORS passen auch, aber auch SKIDS und TENPOLE TUDOR lassen grüßen... Alles mit leichtem Wave-Touch. *pp*
●●●●●○○○○○

THE BOYS
The Boys CD

(**CAPTAIN OI**) Allseits bekannt, allseits beliebt - guter melodischer Punkrock aus 77! - 22 Songs, davon acht Bonustracks! Die Klassiker "Sick on you" & "First time"

AUSTRALIAN STUFF

von *mc*

Bastard Squad – Hardcore Revolution CD (Noise Pollution)

Eine recht lustige Geschichte umgibt diese Band, wenn sie stimmen sollte. Der Sänger hat wohl vor Jahren im Drogenrausch seine Alte abgemurkst, weil er dachte, sie sei ein Krokodil. Wenn das nicht geil ist. Und deswegen gibt's die Band nicht mehr. Auf dieser CD kommen zwei Alben. Einmal `Hardcore Revolution` und `Shows over`. Insgesamt 31 (!!) Lieder. Sollen eine der bekanntesten und besten Melbourner Punkbands gewesen sein. Auf dieser CD kann man das auch hören. Geiler Punkrock, wobei die erste Scheibe nicht allzu schnell ist, die zweite aber schon gut reinhämmert. Im Namen des Volkes: Kaufen !! (Hab auch davon ein paar!!)

Fireballs – Fall of the damned MCD (M.D.S.)

Soweit ich weiß, die letzte Scheibe der Band. Hier sind 5 Lieder drauf. Zwei von einem 91er Demo. Auch hier Rockabilly mit Punkeinflüssen. Aber nicht zu vergleichen mit Mad Sin o.ä. Fireball Baby ist der Abschuß, supergeil. Wird schwer dranzukommen sein, aber wenn....unbedingt reinziehen. Haargel in die Haare (wenn vorhanden) und ab geht's !!

Fireballs – Terminal Haircut CD (Blistered Fingers)

Damit wir die ganze Palette verschiedener Musikrichtungen zusammen haben, gibt's noch zwei Rockabilly Platten. Die Band gibt's leider nicht mehr und das ist einfach schade. Die CD ist von 1992, also auch nicht mehr so frisch und hat 10 Lieder. Was soll ich schreiben, ist guter Rockabilly der sogar mir gefällt. Teilweise recht punkig und daher kommt das ganze noch besser. Sicher eine Band die hierzulande relativ unbekannt sein dürfte, also in jedem Fall zu empfehlen (Wenn man sie denn mal irgendwo sieht)

Growing Movement – Out to win EP (Trial and error)

Hachtchor gibt's auch und sogar ziemlich geilen. Habe die Jungens 97 in Melbourne mit den Misfits gesehen. Dies ist kein HC für den Streichelzoo, sondern vonne Straße sozusagen. 5 Lieder gibt's hier, und ich finde Out to win am besten. Positiv ist auch, daß die pro-Skinhead eingestellt sind. Ist ja auch keine Selbstverständlichkeit mehr. Also, ich habe noch eine nagelneue....wer die haben will kann sich melden.

Rose Tattoo – Southern Stars CD (EMI)

Zugegeben nicht mehr ganz neu (1984) aber man hört ja sonst kaum was von dem kleinen häßlichen tätowierten Kerl. Auch nicht unbedingt Punk sondern eigentlich nur Rock. Texte sind geil, da freuen sich alle PC Deppen. Ansonsten weiß ich nicht so recht, mir gefällts jedenfalls.

The Living End – S / T CD (EMI)

Die geilste Platte die ich von dort unten kenne. Nur ein paar Fakten: Erfolgreichste Band 1998 in Australien – Spielen vor knapp 40.000 Leuten und die können nicht irren. Recht melodisch das ganze und einfach genial. Punkrock der rockt. Hier gibt's 14 Lieder die alle sehr geil sind. Am besten kommt "Prisoner of Society", "Growing up", "West end riot", "Save the day" und "Fly away". Also, sofort kaufen, Bier raus und gute Laune haben. Aber zackig ihr Bastarde. www.livingend.com.au

Walsh Street Cop Killers – Enemies of Australia CD (Noise Pollution)

Ausnahmen bestätigen die Regel. Kurz gesagt, das ist Dreck. Kein Punk, sondern....ich weiß gar nicht wie das heißt. Ganz ganz schlechten Metal könnte man das nennen, aber da fühlt sich sicher auch jeder Langhaarige mit beleidigt. Lieder wie „Annihilate the human race" sagen alles. Gut das ich diese Scheiße nicht bezahlt habe. Diese CD braucht einen eigenen Castor. Weg damit.

Rose Tattoo - Nice Boys don´t play Rock´n´Roll (Greatest Hits) DCD

Kann ich nur empfehlen für all diejenigen, die noch nichts von der Kultband gehört haben. Sind so ziemlich alle Hits vertreten, incl. "The Butcher & Fast Eddy" und "We cant be beaten", wo viele ja denken, daß es von Skrewdriver stammt.Auf dieser CD gibt's insgesamt 16 Tracks von a-z, und im Booklet eine komplette Rose Tattoo-Story, die mehr als interessant zu lesen ist. Kommen bald nach Deutschland, und trotz der hohen Eintrittspreise ist es eine Überlegung wert, die sich mal anzuschauen. *(Ich dachte, die hätten sich aufgelöst??? - T.)*

The Living End - Save the day MCD (EMI Australasia) Single-Auskopplung aus dem aktuellen Album mit zwei Bonustracks, die eben nicht auf diesem sind. "Lone Ranger" und "Mr. Businessman" kommen im gewohnten, geilen Living End-Stil rüber und erfüllen alle Erwartungen, die ich hatte, nachdem ich das Album gehört hatte. Leider wird es auch hier wieder schwierig sein, sie in Deutschland zu bekommen, aber wenn, dann unbedingt zuschlagen. Unbedingt live reinziehen. Termine müßten hier im Heft sein.

The Living End - All torn down MCD (EMI AUSTRALASIA)

Zweite Singleauskopplung und nicht weniger gut. Pluspunkte bekommt die MCD wie die andere auch deswegen, weil hier einmal "Torn Down" und zwei neue Lieder enthalten sind, und nicht irgendwelche Remixe von ein und demselben Lied. Hier gibt's noch "Witch doctor" und "Tainted Love" von dieser Scheißband Depeche Mode. Living End machen es aber auch hier besser als die Originale. Geil auch die Rockabilly-Einflüsse. Zwei Videoclips sind auch noch enthalten für diejenigen, die einen PC mit CD-Rom besitzen. Alles in allem eine Supersache und für DM 9,- kann man sich ja wohl kaum beklagen, obwohl sie auf einem Major sind. Schöne Grüße ans OX.

Toe to Toe - Threats & Facts LP (Kangaroo Records)

Hardcore der derberen Sorte gibt's hier. Grim Reality lassen grüßen. Kein Kinder-HC, sondern sehr guter, schneller Hardcore mit klaren Punkeinflüssen. Muß ich jedem HC-Fan ans Herz legen. Insgesamt 12 Songs, die mir wirklich alle gefallen. Bitte nicht anhören, wenn Euer Fußballverein mal wieder gerade verloren hat oder das Bier bei dem Wetter pisswarm geworden ist.

V:A Punk o´clock - The care factor Sampler CD (Care Factor)

Viel gutes habe ich von Care Factor ja noch nicht gehört, aber egal. Auf dieser CD gibt's nur Bands aus Melbourne, so wie ich weiß. Aber auch hier ist nicht alles Gold, was glänzt. Klare Sieger sind H-BLOCK, Game Over und The Fat Thing. Der Rest geht mehr in die Skatepunk-Ecke, wovon ich nicht unbedingt der Fan bin. Learn To Dance sollen sich am nächstbesten Eukalyptusbaum aufhängen oder die Instrumente in die Ecke stellen. Gut, vergeßt die CD, es gibt besseres aus Down Under. Ein Labelsampler, der 14 DM kostet, verfehlt auch seinen Sinn, denke ich.

sind selbstverständlich auch vertreten. Doch wie immer fragt man sich nach dem tieferen Sinn der Captain Oi-Veröffentlichungen, immer diese Re-releases... *pp*
●●●●●○○○○○

THE PARTISANS
Best of... CD
(CAPTAIN OI) Die Partisanen aus Wales mit einer Best of...-Compi. Kennt eh jeder, diese Band. Zu hören gibt's sämtliche Singles und Albumtracks - was will der Pasrtisane mehr? Zu Captain Oi-Veröffentlichungen sag´ ich bald gar nix mehr, wo ist die Zweckmäßigkeit? *pp*
●●●●○○○○○○

immer wieder die deutsche Skaschule heraus. Da gibt es etliche vergleichbare Bands in unserer Republik. *pp*
●●●●○○○○○○

MADCAPS
Cheers, Hello 7"
(DSS) Nee, ehrlich - Schande über euch! Wie kann man eins der genialsten Stücke, "Teenage Kicks", so grottenschlecht covern? Blasphemie!!! Nun sind die restlichen Songs auch nicht von besonderen Anspruch - schlechter, langweiliger Punkrock ohne jegliches Gefühl für Spielkunst! Üben, üben, üben - dann nochmal versuchen! *pp*
●○○○○○○○○○

PRODUCTS
Just Having a laugh 7"
(DSS) Oi-Punk mit HC-Touch, bereits in der #12 als CD-Single besprochen. Hier nun die Vinylsingle. *pp*
●●●●○○○○○○

VOICE OF A GENERATION
Odd Generation 7"
(DSS) Bereits vor langer Zeit auf Sidekicks veröffentlichte CD-Single jetzt als Vinyl! 6 Stücke toller Streetpunk mit viel Melodie und Spielwitz. Wie auch das Album eine sehr gute Scheibe. So sollte Streetpunk der 90er klingen. *pp*
●●●●●●●○○○

und daher gibt es keinen Grund, hier nicht zuzugreifen *tb*
●●●●●●●●○○

THE ONLY ALTERNATIVE
Give The Money To Bob Marley□s Wife 7"
(INCOGNITO) Dreimal erstklassiger 77er Punkrock einer zwischenzeitlich aufgelösten und reformierten Band (und ex-Carpettes) mit deutlichen Rock´n´Roll-Einflüssen. Das Titelstück ist ein echter Ohrwurm, also hört es Euch im Plattenladen Eures Vertrauens mal an. *tb*
●●●●●●●●○○

LLOYD CHARMERS & THE HIPPY BOYS
Psychedelic Reggae LP
(TRYBUTE) Bei dieser LP handelt es sich um eine Compilation mit 14 guten Skinhead-Reggae Stücken von 1969/70. Die Hippy Boys waren unter verschiedenen Namen für diverse Produzenten unterwegs und haben u.a. als Harry J. Allstars den Euch allen bekannten Song "Liquidator" aufgenommen. Es gibt also weder Hippie-Klänge noch psychedelische Langhaarigenmusik zu hören, auch wenn das Cover so aussieht. Fast alle Stücke sind Instrumentals, von Lloyd Charmers' Orgel oder E-Piano begleitet, bei 'Safari' bläst Lester Sterling das Saxophon. Lustig ist das Lied 'African Zulu', auf dem die Vocals darin bestehen, daß jemand Tee schlürft und rülpst. Absoluter Killer und Grund, die LP trotz des hohen Preises zu kaufen ist aber '5 to 5'. Die CD lohnt sich jedenfalls nicht, da hier keine Bonustracks drauf sind. *tb*
●●●●●●●○○○



SICK OF IT ALL
Call To Arms CD
(FAT WRECK CHORDS) Zurück bei Fat Wreck und zurück zu den Roots! Deutliche Oi!-Klänge sind zu vernehmen, wie es auch schon 59 Times The Pain versuchen. Gleich die beiden Opener zeigen, wo´s langgeht - Mitgröhlfaktor! Sind und bleiben eine der Speerspitzen im HC-Bereich. Trotz allem mag ich keinen HC! *pp*
●●●●●○○○○○

V/A
Four On The Floor CD
(LOOKOUT) 16 Songs gerecht verteilt auf Bands wie Screeching Weasel, Moral Crux, Enemy You und den Teen Idols - da kann nix schiefgehen... Tolle Garagenpunkrock-Mucke mit Melodien, die direkt ins Ohr gehen Gewinner für mich klar die Teen Idols mit ihren genialen Frauenbackgroundchören - supergeile 60´s Musik! Es folgen Screeching Weasel mit ihrem "Crybaby", gefolgt von "Assassination politics" von den Moral Crux und "Hold On" von den Enemy You! "Crazy Kids... living to a wild rock´n´roll beat!!!" *pp*
●●●●●●●●○○

UK SUBS
Live At The Warzone CD
(REJECTED) Nein, ich halte es nicht aus, wieder UK Subs, wieder live! Will keiner! Ich bin es leid, über solche völlig unsinnigen Veröffentlichungen zu schreiben! *pp*
●○○○○○○○○○

ETHYLIC SYSTEM
Esprits libres CD
(NOCO) Wieder eine äußerst dürftige CD von Manfred Rude, die VÖ´s werden immer langweiliger! Ich frage mich, wer so etwas kauft (außerhalb Frankreichs)? Einfallsloser Oi-Punk, nicht mehr, nicht weniger! Ähnlich den bereits veröffentlichten NOCO-Bands EBOLA, GOLPE DE ESTADO usw... *pp*
●●●●○○○○○○

V/A
Bonjour Chez Vouz CD
(NOCO/DIALEKTIK/BOND-AGE) Franzosensampler mit teils recht guten und vielen weniger guten Stücken! 18 Songs, wovon knapp acht in Ordnung gehen, der Rest ist "Allerwelts-Oi". Unter den besseren Bands: Zabriskie Point, Skarface, Sourier Kabyle, Ludwig von 88 (!!!), Les Partisans - der Rest ist nicht von besonderer Bedeutung! *pp*
●●●●●○○○○○

KING BANANA
Welcome To Banana Island CD
(69 RECORDS) Deutscher Ska im Busters- oder Skaos-Stil! Die zehn Musiker können zwar spielen und durchaus covern (u.a. Help von den Beatles), doch hört man

BITTER BOIS
We Hate You 7"
(BLIND BEGGAR) Oi aus Finnland, im Stil der Britencombos der 80er - also ruppig, hart und absolut nicht mehr mein Fall! Die Meßlatte ist seit Bands wie den GENERATORS und den DROPKICK MURPHYS nun mal um etliches gestiegen! Die Ansprüche steigen halt!! Und das ist auch gut so! Danke, sowas brauche ich nicht! *pp*
●○○○○○○○○○

DUCK SOUP
Planet Ska LP
(DSS) Poppiger Ska aus Schweden (CD bereits in der #11 besprochen) hier nun als Vinyl-Lizenzpressung auf DSS. *pp*
●●●●●●○○○○

GUTTERSNIPE
Never Surrender, Never Give Up 7"
(DSS) Schweden-Oi einer jungen Band, die man bereits von diversen VÖ´s kennt. MCD-Review bereits in der #11. *pp*
●●●●●●○○○○

V/A
Screams From The Gutter LP
(DSS) Ebenfalls Lizenspressung von



Sidekicks auf DSS. CD-Review bereits in der #11. Schweden-Oi-Sampler, hinlänglich bekannt. *pp*
●●●●●●●○○○

BOMBSHELL ROCKS
Underground Radio 7"
(DSS) Bekannt von den Tourneen mit Dropkick Murphys und 59 Times In Pain. Schweden-Streetpunk der eindeutig besseren Art! (CD-Single-Besprechung in der #11) *pp*
●●●●●●●○○○

THREE COLOURS RED
Revolt LP
(OUTCAST) Lizenzpressung des Sony-CD-Releases auf dem Dortmunder Outcast-Label. Limitierung auf 500 Stück,also ranhalten, da die Band ja bekanntlich in den Charts ist! (CD-Review irgendwo bei den Besprechungen!) *pp*

V/A
A Tribute To The Spirit Of 69 Vol.2 7"
(69 RECORDS) Der zweite Teil des EP-Samplers mit Songs von den Allstonians, Derrick Morgan, Monkey Shop und Scrapy. Gewinner ganz klar Derrick Morgan und die Allstonians mit traditionellem Skinheadreggae, da fallen Monkey Shop schon deutlich ab. Scrapy geht noch in Ordnung mit solidem Pop-Ska! Guter Durchschnitt, diese Single. *pp*
●●●●●●○○○○

THE AVANGERS
Died For Your Sins CD
(LOOKOUT) 77er Punkrock mit Frau am Gesang. Die Band aus San Francisco bietet dem geneigten Hörer unveröffentlichtes, Demos, live und neues - leider in wirklich lausiger Klangqualität. Nach ca. 10 Minuten nervt diese Demoqualität total ab! Also raus aus dem CD-Player! *pp*
●●●○○○○○○○

GROOVIE GHOULIES
Fun In The Dark CD
(LOOKOUT) Eins vorweg, sehr gutes CD-Artwork - rundum gelungen! Die Ghoulies spielen guten amerikanischen Garage-Punk´n´Roll mit Ramones-Touch. Aufgenommen wurde diese Scheibe in dem Studio, wo auch die Queers und Screeching Weasel ihre Platten recorden! Eine coole Coverversion von Sony & Cher´s "Laught At Me" ist für mich das Highlight dieser gelungenen CD. *pp*
●●●●●●●○○○

DESMOND DEKKER
The Writing On The Wall CD
(TROJAN) Die CD umfaßt 25 Songs aus den 60er und 70er Jahren, und somit ist von Ska über Rocksteady bis Reggae und Soul alles dabei, wobei es keine Überschneidungen mit den Trojan-LP´s 'Original Hitsound' und 'Music like dirt' gibt. Wer die Stimme von Desmond Dekker mag, kann hier überhaupt nichts falsch machen. Das Booklet ist recht informativ

THE ACCIDENT
No Romance For You LP
(DEMOLITION DERBY) Bei diesen Accident handelt es sich um eine amerikanische Punkband, die von ca. 1978-81 existierte, und die es zu einer 7" ('Kill the Bee Gees') brachte. Ihr braucht gar nicht zu denken, daß ich so etwas weiß, das steht nämlich alles in den liner-notes. Die Aufnahmen der LP sind von einem Konzert der Band von 1979 und die Soundqualität ist ganz gut. Die Songs sind entweder abwechslungsreich oder ohne echte Linie, je nach Standpunkt oder Laune. Es gibt Sixties/Surf-Anleihen, Country und frühen Hardcore zu hören. Bei zwei Stücken lauern auch die Rezillors im Hintergrund, was nicht nur am Gesang liegt. Eigentlich auch für Nostalgiker eine eher mittelmäßige Platte, die sich in meiner Sammlung sicherlich bald ins Heer der kaum Gehörten einreihen wird. Aber so geht es vielen.

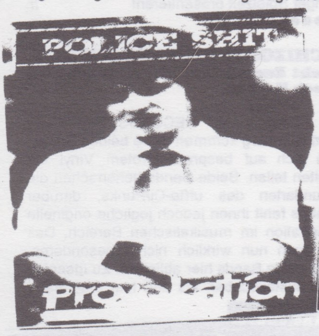
THE LEWD
Kill Yourself... Again Do.-LP
(DEMOLITION DERBY) The Lewd wurden in Seattle gegründet und brachten 79 eine 7" heraus. Bekannt wurden sie nach ihrem Umzug nach San Francisco u.a. durch die Eastern Front-Sampler. Die Doppel-LP enthält ihre Single und die LP 'American Wino' von 1982, die beide in den letzten Jahren auf zwei fast identischen Bootlegs auf Vinyl veröffentlicht wurden, wobei zumindest bei dem, was ich gehört habe, der Sound mehr als bescheiden war. Bei dieser Veröffentlichung ist noch eine Platte mit Demo-Versionen von 1979 bzw. 1982 beigepackt. Die älteren Aufnahmen sind zeittypischer US-Punkrock, während die (unwesentlich) jüngeren ziemlich guten US-Hardcore darstellen, der wohl auch sehr einflußreich war (ich kenne mich da nicht so gut aus). Mir gefällt´s jedenfalls gut. Auf dem Cover steht noch eine ausführliche Bandgeschichte, so daß es auch an der Ausstattung nichts zu meckern gibt. *tb*

THE OFFSPRING
Americana CD
(SONY "RIPP OFF" Music) "Scheiß Kommerz", "Kein Punk!", "Main Stream"... ich höre sie schon alle schreien. Egal, mir egal. Diese CD ist geil. Der absolute

Brecher ist "The kids aren´t allright". Volle Kanne Musik zum Feiern. Bier raus und ab geht's. Das unsägliche "Pretty Fly..." ist auch vertreten, welches man auf MTV zu Genüge sehen kann (MTV sucks) Aber die Mädels, die da am Pool tanzen... meine Fresse. Einen Ausfall gibt´s auch - "Pay the man" ist scheiße... der Rest ist geil! Feddich! Außerdem sind es Kollegen von Living End aus Melbourne. Da geht der Daumen nach oben... macht Sony noch reicher und kauft diese CD. Besser wäre sie zu klauen... dat is dann Punk und Sony hat nix davon. *mc*

CONDEMNED 84
Blood On Yer Face! CD

(RNB RECORDINGS) Lange hat man darauf gewartet und sich auch gefreut, allerdings bin ich enttäuscht. Zu langsam das Ganze, kein Hass mehr. Weiß nicht... das sind nicht Condemned 84 wie sie mir gefallen. "Justice", das erste Stück, ist geil, "Right to fight" auch, aber wie gesagt alles



recht langsam. Gut, die Texte sind wohl noch so wie früher... allerdings auch nix mehr über Glatzen, glaube ich. Entscheidet selber, kauft ja eh´ jeder, oder? 13 Lieder, 4-farbiges Booklet. *mc*

TOOTS & THE MAYTALS
Sweet And Dandy CD

(JET SET) Kaufen, kaufen, kaufen. Re-Release des Albums von 1968. Titel wie 'Monkey man', '54-46' oder 'Sweet and dandy' sagen alles. Und 'Pressure drop' ist wohl das beste Lied der Menschheitsgeschichte. Ausführliche Linernotes machen diese CD zu einem absoluten Sahnestückchen. Also, was schaust Du noch blöd ins Heft, mach hin! *tb*
●●●●●●●●●●

SUPERSNAZZ
Diode City LP

(Sympathy For The Record Industry) Vier japanische Mädchen spielen laute Musik, irgendwo zwischen Beat, Rock´n´Roll und Punkrock. Der Gesang klingt recht charmant, sodaß es hier absolut nichts auszusetzen gibt. Der Schrammelfaktor ist erfreulich niedrig. Leiht der Platte mal ein Ohr und laßt euch positiv überraschen *mc*
●●●●●●●●○○

ELECTROCUTES
Steel Your Lunch Money LP

(SYMPATHY FOR THE RECORD INDUSTRY) Diese Platte wird mit einem Aufkleber "Pre-Donnas" verkauft, was jeden abschrekken sollte. Wir hören Geplärre, Geschrammel & Gewummer. Wer auf kleine Mädchen in Schuluniformen steht, könnte daran Gefallen finden. Für alle anderen gibt es keinen Kaufgrund. Also laßt Euch nicht Euer Essengeld klauen. *tb*
●○○○○○○○○○

BIG JAY MCNEELY
Deacon´s Hop Since 1949 CD

(OUT OF SPACE RECORDS; Immenweg 3, 49124 Georgsmarienhütte) Big Jay McNeely ist einer der besten Rock´n´Roll-Saxophonisten, eine echte Legende. Auf der aktuellen CD sind einige der alten Stomper, wie 'Deacon's Hop' oder das absolut geniale '3D' in sehr lebendigen aktuellen Versionen drauf. Gemischt ist das Ganze mit neuen Stücken, wobei Titel wie 'Zydeco' oder 'Big Fat Mama' die Marschrichtung anzeigen. Guter, solider Rhythm and Blues, der denjenigen unter Euch, die früher mal ein Hörnchen auf der Stirn trugen, durchaus gefallen könnten. Einziger richtiger Ausfall ist 'To Mom', für Muttertagslieder bin ich wohl nicht sentimental genug. *tb*
●●●●●●●○○○

EUROBOYS
Long Day´s Flight Till Tommorrow CD

(VIRGIN) Nur den Namen dieser Band kannte ich bisher, hier nun auch mal die Musik! Ellenlange Songs von Easy Listening über Kifferrock bis hin zu richtigen Popsongs, dies und mehr bieten die Euroboys! Anleihen an die CARDIGANS und KULA SHAKER etc. höre ich zumindest heraus... Die Platte hat irgendwas, was mich in ihren Bann zieht, und so kann ich beim besten Willen nicht sagen, ob ich´s gut oder schlecht finden soll. Die Band kommt zwar aus Skandinavien, aber mit TURBONEGRO oder GLUECIFER hat´s dann doch recht wenig zu tun... trotzdem ●●●●●○○○○○ *pp*

GOD LESS STARJETS
Punk Collection CD

(CAPTAIN OI) Völlig unbekannte Band aus Irland mit Poppunk im Stil später Undertones, Radiators usw... Der Frontmann gründete später die Band ADVENTURES, die einige Charterfolge verzeichnen konnte. Keyboards und Beach Boys-Gesang geben den STARJETS den Ruf der "Bay City Rollers des Punk", irgendwie nett und angenehm, diese CD! *pp*
●●●●●●○○○○

EXPELLED
Punk Rock Collection CD

(CAPTAIN OI) Punkrock der frühen 80er mit Frau am Gesang. So in der Art Vice Squad oder Penetration, nur längst nicht so brauchbar! Alles Material dieser Band gibt's auf dieser CD - mir geht's völlig am Arsch vorbei! *pp*
●●○○○○○○○○

BOYS
Alternative Chartbusters CD

(CAPTAIN OI) Das 78er Album mit dem Gassenhauer 'Brickfield Nights', ergänzt durch einige zusätzliche Songs! The Boys



sind eher was für mich - die melodischere und poppigere Variante des Punkrock! Zu kritisieren wäre mal wieder, daß es diese CD auch schon mal gab! Scheint bei Captain Oi aber egal zu sein... *pp*
●●●●●●○○○○

CHELSEA
Punk Rock Rarities CD

(CAPTAIN OI) Die x-te Chelsea CD innerhalb eines Quartals und natürlich wieder von Captain Oi, von wem wohl sonst? 19 Songs, größtenteils Demos, aber auch zwei Remixe und zwei alternative Versionen... Chelsea-Fans werden die CD sicherlich kaufen, alle anderen sollten lieber Bands wie BOMBSHELL ROCKS oder GENERATORS kaufen... *pp*
●●●●○○○○○○

RED ALERT
The Rarities CD

(CAPTAIN OI) 22 Raritäten der Sunderlander Proleten um RED ALERT! Von ungemixten Versionen über Demos und Coverversionen von 'If the kids...' und 'England' gibt's hier doch wirkliche Raritäten von einer der dienstältesten Oipunker zu hören! Sogar einige richtig gute Balladen sind drauf! Besser als vieles andere von Captain Oi! *pp*
●●●●●●○○○○

SPECIAL DUTIES
Live At CBGB´S CD

(CAPTAIN OI) Gut gelacht habe ich am Anfang, stand da doch auf dem Flyer "limited 1000 CD´s", verkaufen die überhaupt mehr als 200? Was soll so ein Blödsinn? Typisch für Engländer, schweben voll in falschen Dimensionen, die Jungs! Und auch wenn die 1000 weg wären, würde doch eh gnadenlos nachgepreßt... voll der Hohn, diese LIMITIERUNG! Naja, an den 1000 werden die lange zu knacken haben. Zur CD, aufgenommen im New Yorker CBGB´s, der Urstätte des US-Punks! Von Live-Atmosphäre kann nicht die Rede sein, waren mehr als 20 Leute da? Ist still wie auf ´ner Beerdigung! Gut auch ein paar Buh-Rufe bei den Zugaben... Naja. Die Musik ist für britische Verhältnisse gar nicht so übel, aber bei der derzeitigen Konkurrenz aus den Staaten allenfalls Kreisliga-Niveau. Englischer Punkrock im 77er Stil mit leicht poppigem Punktouch á la LURKERS! Erwähnenswert noch, daß der Klassiker von den ADVERTS 'Gary Gilmores Eyes' gecovert wird! Englischer Durchschnitt, kommt denn aus dem UK nix mehr, was den Amis Paroli bieten kann? Wohl nicht, oder? *pp*
●●●●○○○○○○

V/A
History Of No Future DoCD

(ANAGRAM) Wie schon der Titel sagt, die "History" vom NO FUTURE-Label! Auf zwei CD´s gibt's 54 Songs, größtenteils die Singleveröffentlichungen des legendären Punklabels! Es geben sich die Ehre: Blitz, Partisans, Blitzkrieg, Peter & TTTB, Red Alert, Attack, Violators, Insane, Channel 3, Samples, Crux, Wall, Blood, ABH und die mir bis zum heutigen Tage unbekannten Rose Of Victory, Screaming Dead, Crash und On Parle. Nun weiß ein jeder, was ihn erwartet. Für´n Vollpreis würde ich mir diese DoCD niemals zulegen, solche Compilations gibt's doch an jeder Ecke für´n schlappen Zehner! Sinn und Zweck dieser VÖ ist mir mal wieder nicht ganz klar! *pp*
●●●●●○○○○○

THE LILLINGTONS
Death By Television CD

(LOOKOUT RECORDS) Bescheiden bleiben! Bei den ersten Tönen dachte ich schon an die unschlagbaren GENERATORS, doch ganz so genail sind die drei Jungs aus Wyoming dann doch nicht! Powerpoppunk ist wohl der richtige Begriff für diese Art von Musik! Logischerweise ist eine solch gute Platte mal wieder vom LOOKOUT-Label (u.a. CRUMBS). Vergleiche zu den Queers und den Ramones tun sich auf, würde diese Band jedoch aus aus UK kommen, würde ich wohl 999 und die Guitar Gangsters als Vergleich nennen. Nennen wir es einfach "Guitar Gangsters goes Amiland"! *pp*
●●●●●●●●○○

MUSTARD PLUG
Pray For Mojo CD

(HOPELESS RECORDS) Skapunk aus Michigan. Kannte ich bisher nicht, diese Band. Um so angenehmer überrascht wurde ich gleich nach den ersten Tönen. Nicht so ein billiger Ska-Melodycore-Skater-Abklatsch, sondern eher die BOSSTONES-Ecke! In ruhigeren Momenten erinnert die Musik doch sehr an den BUSTERS, in druckvollen Momenten klingen RANCID-Anleihen durch! Alles in allem ein brauchbares Album, bei Amibands mittlerweile ja standartmäßig! *pp*
●●●●●●○○○○

DAVID HILLYARD & THE ROCKSTEADY SEVEN
Playtime CD

(HELLCAT RECORDS) "Jamaica meets R&B und Jazz", so steht es im Info, und so ist es auch! Der ehemalige SLACKERS-Musiker schafft es verdammt gut, die verschiedensten Musikstile unter einen Hut zu bringen (u.a. Latino, Mento, R&B, Jazz, Swing usw.) und dennoch nicht so verschlafen zu klingen wie beispielsweise RICO oder das NEW YORK SKA ENSEMBLE. Ab und an wird auch gesungen, dann erinnert die Stimme stellenweise an Dr. Ring Ding. Sehr authentischer und eigenständiger Sound! Für Liebhaber solcher Musik sicherlich Pflicht! *pp*
●●●●●●●○○○

86 CREW
Bad Bad Reggae CD

(MAD BUTCHER RECORDS) Nachdem mir Mad Butcher Mike schon x-mal von dieser Band erzählt hat, kann ich nun endlich auch in den Hörgenuß kommen! Ich muß sagen, wirklich ausgesprochen gute Scheibe! Skinhead-Reggae mit allen möglichen Einflüssen von Dub bis Punk, jedoch alles im "Spirit of 69"-Geiste! Gesungen wird teils in englisch und natürlich in französisch. Bei den drei Bonustracks hört man sofort, daß die 86 CREW nicht nur im Ska daheim sind! Oi-Punk pur, ganz im Stile der LES PARTISANS! Sehr gute Platte, wann gibt´s die mal live zu sehen? *pp*
●●●●●●●●○○

V-PUNK
Failed Again CD

(KELLER RECORDS) Gähn! Bald in jeder Ausgabe vom Moloko gibt's eine Platte von denen zu reviewen! Album #3 hört sich genauso an wie die beiden Vorgänger! Nichts neues am Horizont! Laut Info haben die ihre Alben gut verkauft, kein Wunder bei der kostspieligen Werbung. Musikalisch ist das alles nichts weltbewegendes. Klingt nach wie vor wie schlechtere Möped Lads! Knüppelschlagzeug, langweilige Melodien und mal wieder was in deutscher Sprache, und mal wieder was von Hanna Punk (gähn!). Zu allem Übel wird auch noch "My Perfect Cousin" von den Untertones so schlecht gecovert, daß einem die Worte fehlen - so nicht, meine Herren, wo bleiben die Ideen? *pp*
●●○○○○○○○○

V/A
Skappelation D rigine Controlee
CD 18 Songs/61:01 min Spielzeit

(MOON SKA RECORDS, PO Box 184, Ashford, Kent, England, TN24 OZS) Imposant, was man auf zwei Booklet-Seiten alles unterkriegt: sämtliche Texte der Bands und

deren Kurzhistorien, sowie eine kleine Exkursion in Sachen französischer Ska werden hier untergebracht. Natürlich braucht man zum Lesen Adleraugen, aber solange so Geld gespart werden kann... Musikalisch geben 18 französische Bands in englischer und landesüblicher Sprache traditionellen Ska und Rocksteady zum Besten. Größtenteils nicht allzu spektakulär, hin und wieder aber auch recht eigenständig bis experimentell mit jazzigen Klängen werden die Lauscher durchgepustet - Neoska oder der noch kürzlich so beliebte Skapunk sind hier nicht zu finden. Ich bin in der französischen Skaszene absolut unbeleckt, deshalb kenne ich weder WESTERN SPECIAL, KARGOL´S noch ECHO CHAMBER - doch Namen sind eh Schall und Rausch. Skapuristen dürften an dieser CD ihrer helle Freude haben - mir persönlich fehlt so ein wenig der Pfeffer. *tr*

●●●●●●○○○○

"Aus dem Schlaubetal da kommen wir,
Rauchen Polen Zigaretten, trinken Bier.
Wir saufen, rülpsen, kotzen
und wir lecken gerne Lollies.
Aus dem Schlaubetal da kommen wir."
ROIMUNGSTRUPP

TOASTERS
Live In London
Do.-CD - 24 Stücke/84:51 Min. Spielzeit

(MOON SKA EUROPE) Die TOASTERS sind nicht unbedingt meine Kragenweite. Es steht zwar außer Frage, daß ich wesentlich lieber diese fast 90minütige Doppel-CD anhöre als diese Zeit für ein Fußballspiel der deutschen Nationalelf vor dem Fernseher zu opfern, aber so 100%ig gehe ich mit der TOASTERS´ Interpretation des Skabegriffes nicht konform. Ist ebenso schwungvoll wie modern und variantenreich, mit vielen Keyboard- und Bläsereinsätzen, mit Stücken kreuz und quer aus fast allen Veröffentlichungen, aber auf Dauer nervt mich der Sound und das Gequatsche irgendwie ein wenig... Da hilft auch der Herr Doktor RingDing als Aushilfs-Trombone nichts. Die Soundqualität ist allerdings ausgezeichnet, und eingefleischte TOASTERS-Fans wie Kai H. aus Dorsten werden diesen Output sicher mögen... *tr*

●●●●●○○○○○

H-BLOCK 101
Synergy
MCD 5 Stücke/10:38 min. Spielzeit

(H-BLOCK 101, PO BOX 2243, Prahran 3181, Australia oder über NEW BREED RECORDS) Die meiner Meinung nach mit Abstand beste australische Punkband aller Zeiten mit einem neuerlichen Output, diesmal in Eigenproduktion. Nachdem ja schon ihre EP auf NEW BREED tage-, ach was, wochenlang emsig ihre Runden auf meinem Plattenteller drehte, wird nun sicherlich mindestens genauso lang der CD-Player beansprucht. Diese Mini-CD haut wieder alles weg, was sich irgendwie rühmt, eine gute Punkband zu sein - gegen H-BLOCK haben ALLE Bands ganz schlechte Karten! Bis auf eine neue Version von 'Hell' gibt es brandneues Liedgut, und das ist wieder so mitreißend, stimmungsvoll und lebensfroh, daß meine Gefühlswelt vollkommen aus den Fugen gerät. Wem es bei 'Great Australian Joke' nicht eiskalt den Rücken runter läuft, gehört geteert und gefedert! Eigentlich müßte ich Markus von NEW BREED die Stiefel lecken, weil er mir diese Perle von Down Under besorgt hat!!! Erinnere mich bei unserem nächsten Treff daran! *tr*

●●●●●●●●●●

THE TROJANS
The Best Of The Trojans
CD - 18 Titel/65:49 min. Spielzeit

(MOON SKA EUROPE) Jeder Offbeat-Fan, der etwas auf sich hält, wird mindestens eine TROJANS-Platte im Schrank stehen haben. Damit die möglicherweise leicht angestaubte(n) Scheibe(n) zwecks Anhören nicht gereinigt werden müssen, schenkt uns MOON SKA gegen entsprechende Bezahlung diese Best of-Compilation mit 18 Songs und mit einer ausgezeichneten Bandstory im Booklet. Die Jungs vermischen traditionellen Ska, Reggae und Rocksteady mit einer gehörigen Portion Folk und kreierten so einen sehr eigenen Stil, der sich auch heute noch sehr frisch und zeitgemäß erscheinen läßt. Sohn Nico meint zwar, ich solle die Musik mal schneller drehen (...), aber sein Geschmack ist eh´ in Richtung schnelle DETLEF JÖCKER-Shanties angesiedelt. Daher allen Lesern über vier Jahre meine Bitte: Zulegen! *tr*

●●●●●●●●○○○

VOODOO LOVECATS
Thats What I Believe
EP 4 Tracks

(NEW BREED RECORDS, PF 1126, 51387 Burscheid) Wer nach dem VOODOO LOVECATS-Interview im Moloko #10 Lust auf musikalische Referenzen dieser grandiosen australischen Punkrockband bekam, hat nun die Möglichkeit dazu. NEW BREED hat vier Stücke der hierzulande sehr schwierig zu ergaunernden 'Children Shouldn´t Play With Dead Things'-CD auf Vinyl gepresst und verteilt sie nun in hiesigen Breitengraden. Die VOODOO LOVECATS spielen nicht unbedingt den typischen Punkrock, sondern mischen unter einem eingängigen, sehr packenden Punksoundgerüst diverse Synthies und Samples unter. Kommt gelegentlich recht glamig rüber und das macht ihren Sound unverwechselbar und richtig mitreißend. Die Jungs sind große MISFITS-Fans, und das bemerkt man auch bei ihrer Musik! Sehr angenehm zu hören - ein Lichtblick in der an sich recht phantasielosen Punkrockszene. *tr*

●●●●●●●●○○

BAD MANNERS
Eat The Beat
CD - 18 Tracks/52:16 min. Spielzeit

(MOON SKA EUROPE) Dieses Album wurde Ende der 80er erstmals veröffentlicht, und nachdem DOJO die Scheibe mit ein paar Bonustracks wieder auflegte, wollen nun auch noch mal MOON SKA mit Buster und Konsorten Geld verdienen. Ob´s klappt, wage ich zu bezweifeln, sind doch auf diesem Realease mit Songs á la *Rosemary*, *Sally Brown*, *Bonanza Ska*, *Stampede* usw. nun wirklich keine allzu unbekannten Perlen vertreten. Aber abgesehen davon höre ich mir *Skinhead Girl* immer wieder gern an! *tr*

●●●○○○○○○○

BAD MANNERS
This Is Ska
CD - 18 Tracks/53:17 min. Spielzeit

(MOON SKA EUROPE) "This is a re-re-release" mag man den Herren von MOON SKA flapsig zurufen. In dieser Form gab´s diese CD bereits 1995 auf DOJO, im Original einst 1989 auf dem bandeigenen BLUEBEAT-Label. Die Lieder sind wohlbekannt, aber abgesehen davon höre ich *Skinhead Love Affair* immer wieder gerne... *tr*

●●●○○○○○○○

BAD MANNERS
Return Of The Ugly
CD - 14 Tracks/48:28 min. Spielzeit

(MOON SKA EUROPE) JAAAAAA, schmeißt mich tot mit überflüssigen CD´s! Diese Veröffentlichung dürfte sich jeder halbwegs smarte Skinhead, Hobby-Skaot und Studenten-Skanker spätestens vor knapp vier Jahren bei deren Erst-Wiederveröffentlichung zugelegt haben. Die Bewertung ist übrigens bei allen B.M-Platten nicht wegen fehlender musikalischer Qualitäten so niedrig angesetzt, sondern soll die absolute Überflüssigkeit dieser Releases untermauern! *tr*

●●●○○○○○○○

DESTINATION VENUS
Speak Up Brown... Your Mumbling
CD 16 Stücke/38:56 min. Spielzeit

(HIGH SOCIETY INTERNATIONAL) Sehr, sehr guter Punk, den dieses Quintett hier fabriziert! Sehr flexibler, dynamischer, melodiöser Sound mit enorm hohen Wiedererkennungswert, der sich umgehend in den Gehörgängen einnistet. Der Opener hat so einen richtigen japanischen Charme, was besonders dem Gesang zuzuschreiben ist. Musikalisch kreieren die Jungs aber - Dank ihrer unerhört variablen Spielweise - ihren eigenen Stil. Besonders den Sänger muß man hervorheben, schön dreckig, aber verdammt wohlklingend - ein echter Genuß, würde sicher auch wesentlich besser zu den DROPKICK MURPHYS passen als Al Barr... Insgesamt ist dieses Album sehr stimmig, ohrwurmartige Melodien gehen mit originellen Texten Hand in Hand, und überhaupt bleibt hier festzustellen, daß hier sehr innovative Köpfe zu Werke gingen! Klasse Album mit 16 kurzen variantenreichen Hits ohne Ausfall! *tr*

●●●●●●●●●○

(SPUNGE)
Pedigree Chump
Do.-CD - 19 Stücke/50:29 min.

(MOON SKA EUROPE) Zum Glück präsentieren MOON SKA auch noch neue Bands - eine davon ist vorliegende Band aus den UK, die mit schnellem, sehr punkigem Ska die Kastanien aus dem Feuer holen. Gefällt mir sehr gut, was die fünf Briten einem da in die Gehörgänge pusten, die GLOW SKULLS grüßen aufs herzlichste! Ich finde ihren Sound trotzdem recht eigenständig, aber Skapuristen sollten von diesem Release doch eher die Finger lassen - weil nix Bläser oder so! Sehr nett auch die "Bonus-CD" mit 5 Coverstücken - von *500 miles* bis *Alternative Ulster*, was wohl auch auf die Roots der Band schließen läßt. *tr*

●●●●●●●●●○○

NOIZE/BEN GUNN
Split-EP 4 Stücke

(ROLL ON RECORDS, Bergerlandstr.3, 18581 Putbus auf Rügen) Äußerst sparsam aufgemachte Split-EP, die uns null Infos zu den beiden mir bisher vollkommen unbekannten Bands bietet. BEN GUNN machen furchtbar schleppenden und wahnsinnig nervenden Gitarren-Rock, man möchte ihnen am liebsten einen verbalen Tritt in den Arsch versetzen, damit die aufwachen und schneller werden. Eine winzige Portion mehr Biß hat NOIZE, vom Stil her tut sich allerdings nicht viel. Der zweite Track von ihnen mutet wegen des übertrieben ausdrucksstarken Gesangs unfreiwillig komisch an. Rügen hat viel zu bieten - die Musikszene gehört aber zweifelsohne nicht dazu! *tr*

●●●○○○○○○○

BOMBECKS
Freund Oder Feind!
EP 6 Tracks

(NORDLAND RECORDS, PF 350 141, 10211 Berlin) Ungewöhnlich mitreißender Pogosound aus der Oi/Punk-Richtung. Dreckige, rauhe Mucke, die interessanterweise nicht so abgelutscht und dilettantisch wirkt wie viele andere Bands dieser Richtung! Eine Seite in deutsch, eine in englisch, wobei mir letztere doch wesentlich besser gefällt. Auch die textliche Marschrichtung kann sich sehen lassen, sieht man von leicht pathetischen Anfällen ab, liegen die Texte doch klar im grünen Bereich. Eine der besseren deutschen Ossibands, die sich hier mit erfreulich langer Spielzeit präsentieren! *tr*

●●●●●●○○○○

SCHIZOSTURM/RATZEPIMMEL
Zieht Euch Schon Mal Aus, Ich Geh Noch Kacken
EP 6 Stücke

(NORDLAND RECORDS) Aus Fürth und Nürnberg kommen diese beiden Bands, die sich auf bespreckelt-rotem Vinyl die Seiten teilen. Beide Bands beherrschen die Grundarten des uffta-Oi/Punks, darüber hinaus fehlt ihnen jedoch jegliche originelle Inspiration im musikalischen Bereich. Das ist doch nun wirklich nichts besonderes, was beide Bands hier abliefern. Zu ideenlos und austauschbar, als daß hier eine Band irgendwas reißen könnte. *tr*

●●●●○○○○○○

Roimungstrupp
30 Jahre Way of Life
CD 10Songs

(Roimungstrupp, PF 16, 15881 Eisenhüttenstadt) "Roimungstrupp, Roimungstrupp Oi! Oi! Oi! / Ihr habt uns nicht gewollt und das war´ne Sauerei / Roimungstrupp, Roimungstrupp Oi! Oi! Oi! / Doch jetzt hört ihr uns jetzt sind wir dabei" - so liest sich das Intro im Booklet dieser selbstgebrannten CD, doch leider höre ich sie gar nicht! Weder in der Stereoanlage noch im Discman läuft die CD, und auch das CD-Rom-Laufwerk kapituliert. So kann ich also nur auf die Texte dieser jungen ostdeutschen Band eingehen, und die haben es wahrlich in sich! Wie es der Bandname eigentlich gar nicht vermuten läßt, handelt es sich hier um eine Skinheadband, dessen Hauptanliegen es ist, der ganzen Welt zu verkünden, daß sie für immer Skinhead bleiben werden. Circa sieben der zehn Lieder handeln direkt oder indirekt davon. Auf das obligatorische Sauflied braucht man aber dennoch nicht zu verzichten, ebensowenig auf einen Song gegen die doofen Weiber gibt es im breitgefächerten RepertOi!re der Kieselwitzer Oi!-Bois. Musikalisch tippe ich einfach mal auf typischen, aber immer wieder gern gehörten Humpaschrammel-Deutsch-Oi! - schade, daß der Klangkörper defekt ist, deshalb keine Wertung. *tr*

"Aus Kielselwitz da kommen wir,
haben Schwänze wie ein junger Stier.
Wir spritzen und wir sammen,
in den Unterleib von Damen.
Aus Kieselwitz da kommen wir."
Und nochmal ROIMUNGSTRUPP

THE ADJUSTERS
Rebel Jam 7"

(BLACK PEARL RECORDS) Die Amis sind so etwas wie die Dexys Midnight

Runners und Redskins mit Skatouch. Diese drei Stücke bieten einen guten Überblick auf diese auch politisch sehr engagierte Band! Das Titelstück versucht soulgetränkte Skamusik vom Stapel zu lassen, während "Our Town" doch schon mehr nach Dexys klingt. "The Way You Move" bietet dann nicht nur den krönenden Abschluß dieser Single, es ist auch das "Nothern Soul"-mäßigste Stück dieser super Band! *pp*

●●●●●●●●●○

INTENSIFIED
Glamour Girl 7"

(BLACK PEARL) Leider nur zwei Stücke der Engländer um Steve Harrington! Wie immer der gewohnte Skinheadreggae, wie ihn nicht viele Bands spielen können. Intensified schaffen es jedoch immer wieder, sich zu steigern. Das langsame "Glamour Girl" mit tollem Gesang und Background lädt zum direkten Mitwippen ein. "Tell Me Baby" von Delamo Steward steht der A-Seite in nichts nach, hier dominieren neben dem Gesang noch das Klavier und die Hammond-Orgel! *pp*

●●●●●●●●○○

PUNKROIBER/BRASSKNUCKLES
Split
CD/LP 14 Tracks/36:43 min.

(KNOCKOUT) Nach dem scheinbar guten Verkaufsergebnissen der LOIKÄMIE/SMEGMA-Splitsingle legt Mosh diesmal einen Lonplayer gleicher Intention nach. Beide Bands spielen gehobenen Streetpunk mit einer ziemlich räudigen, ungehobelten Attitüde, wobei die BRASSKNUCKELS den PUNKROIBERN im direkten Vergleich ganz klar den Rang ablaufen. Letztere handeln sich bei den englischsprachigen Texten Minuspunkte wegen die grausame Aussprache des Sängers ein. Die BRASSKNUCKELS präsentieren sich vom Soundgerüst insgesamt kompakter und auch wegen der wesentlich besseren Aufnahmequalität ausgereifter als ihr ostdeutscher Gegenpart. Beide könnte man Ambitionen in Richtung OXYMORON bescheinigen, erreichen deren Level aber nie. Dennoch ein für deutsche Verhältnisse sehr spielstarkes Album, daß v.a. durch die leider schon aufgelösten BRASSKNUCKELS überdurchschnittliches Niveau erhält. Der LP liegt übrigens ein sehr schmuckes Begleitheftchen mit zahlreichen Photos, Texten etc. der Bands bei. Gute Sache! *tr*

●●●●●●○○○○



CHURCH OF CONFIDENCE
...get down on your knees & pray
MCD 4 Songs/11:38 Spielzeit

(KNOCKOUT) Ich bin manchmal mehr als erstaunt, was drei Leutschen imstande sind, zu leisten! Dieses Kreuzberger Trio, von denen ich außer dem Bandnamen noch nie etwas gehört habe, glänzen hier viermal mit absolut tollen Punkrock, der ein klein wenig die SOCIAL DISTORTION-Schiene fährt, allerdings äußerst eigenständig, verdammt spielstark und damit höchsten Ansprüchen gerecht werdenden. Alle Songs sind in englisch gehalten - einer internationalen Karriere dürfte also nichts im Wege stehen! Klasse Band! *tr*

●●●●●●●●○○

RED LONDON
Once Upon A Generation
CD/Pic.-LP 12/14 Tracks - 37:24 min. Spielzeit

(KNOCK OUT) RED LONDON sind eine der rar gestreuten, wirklich guten Bands von der Insel. Durch den zweiten Gitarristen, den die Sunderlander Poser-boys seit kurzem in ihren Reihen haben, wirkt ihr Soundmaterial noch ausgereifter und voller. Ein paar schwächere Stücke sind zwar auch dabei (v.a. das nervige "Now It´s Over"), aber dennoch scheint es, als hätte die Line-Up-Erweiterung neue Kräfte und Inspirationen freigesetzt, denn in meinen Augen ist dieses Album das mit Abstand beste, was sie je gemacht haben! Die hübsch gestylte Picture-LP-Version verfügt zusätzlich über zwei Liveversionen von den Stücken "Days Like These" und "Saturday Sunday", weshalb ich zu letzterem Format raten würde. *tr*

●●●●●●●○○○

KLASSE KRIMINALE
I Ragazzi Sono Innocenti
LP 12 Songs

(KNOCK OUT) Ich bin kein Freund der italienischen Interpretation von Oi!-Musik!

HARTER TOBAK

von und mit Kai Pelle

Raw Power 'Reptile House' CD
(Mad Mob Records) Je oller je doller ! Satte 18 Jahre gibt es Raw Power schon und obwohl die Band um die Brüder Codeluppi sechs mal quer durch die USA getourt waren und gemeinsam mit Größen wie Agnostic Front, Minor Threat oder Dead Kennedys auftraten, kamen sie hierzulande nie über den Status eines Geheimtips hinaus. Das wird sich hoffentlich nun ändern, denn nach der eher schwachen letzten LP haben sich die Italiener am Riemen gerissen und mit 'Reptile House' eine wahre Hardcoreperle der Neuzeit geschaffen. Kein runterspielen ein und desselben Songs in 20 Variationen (übrigens eine Krankheit mit der so manche Hardcorescheibe zu kämpfen hat) sondern Tempowechsel, kurze Punkeinsprengsel, um dann wieder mit Dampf im Arsch die Klampfe zu prügeln. Eine der abwechselungs-reichsten HC-Scheiben, die mir in letzter Zeit unterge-kommen ist und die es dabei noch fertigbringt, 17 Tracks ohne einen einzigen Ausfall abzuliefern. **(9 von 10)**

Fear Disorder 'In a Rage' CD
(Revolver) Hmmm.. mein Blick schweift über die Grußliste.. nix zu sehen von Prabhupada oder anderen Krshnagrößen. Fear Disorder sind also doch nicht die getarnten Cro-Mags, obwohl sie so klingen als hätten selbige ihr 'Alpha-Omega'-Album neu eingespielt. Mid-Tempo-Metal, den die Cro Mags aber mit bedeutend mehr Seele und Message rübergebracht hätten. **(4 von 10)**

V.A. Todespogo #1 Tape
(TerrorMike, c/o Tilsner, Weidkämpe 2, 30659 Hannover. 5,- + Porto) Zu dem Zeitpunkt als Raw Power anfingen ('81) war der Macher dieses Tapes vielleicht noch in der Planung. Ich bin eh' kein Freund von solchen Dingern, das ganze Plastic Bomb ist zugeschissen mit diesen blöden Kleinanzeigen : „Suche Bands für Tapessampler....". Wer soll die Teile eigentlich alle kaufen ? Auffallend ist, daß in der anderen großen Illustrierten (Ox) nur wenige solcher Anzeigen drin sind. Liegt's an der 'anderen' Leserschaft oder werden die Samplermacher von den 2,-DM pro Anzeige abgeschreckt ? Droht uns bald in der Fußgängerzone der Spruch 'Hassa ma 'na Maarke ? Is au fürs Oks' ?? Mike, sorry, TerrorMike (...mein Gott) hat also den Todespogo (...Himmel hilf !) rausgebracht. Vorn auf dem Cover steht ein superdoof gemalter Punk mit abgerissenem Bein inner Hand, Kippe inner Nase, brennendem Scheitel, Messer im Knie etc. halt alles, was einem so in der Grundschule wiederfahren kann.Das Layout ist sonst eigentlich gar nicht schlecht, auch beim Beiheft wurde sich Mühe gegeben, am kommen allerdings die 5000 Anarchie-A's rüber. Überall wo man hinguckt hat sich eins versteckt...gähn... Das Tape selber ist von TDK und darauf sind einige gute Bands wie Recharge, Diavolo Rosso oder auch Baffdecks aber auch ein Haufen Schrott wie Piss Kopex, Bubonix, Brothaus und wie sie alle heißen. Qualität von gut bis scheiße. **(2 von 10)**

Your God Rules 's/t' CD
(Revolver Records) MTV-Indie-Rock, wer Lust auf 'ne Mischung aus Pink Floyd, Ministry und Nine Inch Nails hat, soll sie sich holen. **(4 von 10)**

Troopers 'Gassenhauer' CD
(Bad Dog Records) Der Sinn hinter dieser Scheibe ist so simpel wie durchschaubar. Die Troopers machen haargenau den selben Sound wie die Böhsen Onkelz seit ihrem Wechsel zum Millionenseller - Street-Rock mit Metal-einschlag. Texte wie: „... er ist wie du / der Kinderquäler // er ist wie du / das sadistische Schwein // er ist wie du / der Menschenpfähler // er ist wie du / ein Mensch wie jeder...", sowie ein Sänger der die ganze Zeit versucht wie der von den Onkelz zu klingen, runden das Gesamtbild ab. Ein dilet-tantischer Versuch, als 'politisch unvorbelastete Onkelz' ein kleines Stück vom großen Kuchen zu ergattern. **(3 von 10)**

Darkside N.Y.C. 'Ambitions make way dread' CD
(Gain Ground Records) Ich kenn die nicht, aber laut Beipackzettel soll es um Darkside NYC anno ' 94 sogar einen Kult in ihrer New Yorker Heimatstadt gegeben haben. Kann ich nicht so recht glauben, denn mit Metal der einen auf Hardcore machen möchte und noch dazu einen extrem beschissenen Shouter hat, kann man hierzulande keinen Blumentopf gewinnen. **(2 von 10)**

59 Times The Pain 'End of the Millenium' CD
(Burning Heart Records) Vorsichtig ziehe ich die Hardcore-Schublade auf... 59 Times The Pain springen raus, rennen gehetzt zum Oi/Punkrock-Schubfach und schon sind sie darin verschwunden. Pech gehabt Freunde, ein schneller Griff hinein und zappelnd halte ich ihr neuestes Output in den Händen, welches doch so rein gar nichts hält, was ich mir davon versprochen hatte. Diesmal hat man sich weniger vom NYC Hardcore inspirieren lassen, als vielmehr von fähigen Oi-Bands vom Schlage der Dropkick Murphys. Das ganze ruht auf einem soliden Punkrock-Fundament, das nie ein gesundes Maß an Härte vermissen läßt und hier und da auch schonmal die Vergangenheit durchscheinen läßt. Unbedingt anchecken ! **(8 von 10)**

H2O 'Finally taste the Water' CD
(Epitaph) Vor vier oder fünf Jahren schwappte eine Welle skandinavischer Bands über die unvorbereiteten Punks und zeigten den Whimps von der amerikanischen Westküste wie man melodischen Sonnenpunk zu spielen hat: mehrchörig, schnell und mit einem gehörigen Zuckergehalt. Viele Bands übertrieben die Sache mit dem Zucker und man hörte sich schnell satt an dieser Art von Sound. 999 versuchen H2O eine Revenge in umgekehrter Richtung und präsentieren mit ihrem neusten Output eine Mischung aus Randy, Rhythm Collision und Big Sniff, ohne allerdings alle drei Bands in einem einzelnen Track zu vereinen, sondern H2O lassen schön säuberlich jeden der 18 Songs nach einen von den dreien klingen. Unterm Strich entsteht so 'ne abwechselungsreiche Platte, die noch dazu einige gezuckerte Stampfer zu bieten hat. **(8 von 10)**

Beat Down 'Blood 'n Tears' CD
(Mad Mob Records) Kompromißloser NYC-Hatecore ohne Schnörkel. Voll in die Fresse, den Kopp abreissen und zur Sicherheit noch 'ne Kugel reinjagen.. solche Sitten herrschen also in Berlin, zumindest nach dem Konsum dieser Platte. Das Teil ist ja nicht schlecht, hat viel Power und so, aber inzwischen hängt mir diese Art Mucke doch ziemlich zum Halse raus... Die '97er 'Join the fight' Single ist als Bonus noch mit drauf. **(5 von 10)**

Kill Your Idols 'This is just the beginning´ CD
(Blackout Records / Coretex) Im letzten Jahr erschien die erste 12" der Amis, welche in Deutschland wenig Beachtung fand. Dies soll mit dieser Scheibe nachgeholt werden, die neben der 12" auch die neue EP enthält. Musikalisch geht's Richtung etwas punkigere Minor Threat und Negative Approach, wobei der Sänger versucht, dem Ganzen durch seine vom Kehlkopfkrebs zerfressene Stimme den Hardcorestempel aufzudrücken. Dies ist auch gleichzeitig der Schwachpunkt dieser Scheibe, bei manchen Tracks vergißt er einfach, auch nur minimal die Tonlage zu ändern, was etwas nervig rüberkommt. Trotzdem: eine überdurchschnittliche Platte, die man auf alle Fälle mal antesten sollte. **(7 von 10)**

V.A. A Fistful Of Hardcore CD
(Grain Ground Records) Macho-Hardcore-Sampler direkt aus der Hölle amerikanischer Hinterhofgettos. Tätowierte Stiernacken messen sich: wer von uns ist die härteste Combo im Land und erschreckt die meisten Kinder ? Mit dabei sind Edgewise, Hard Response, Neglect , Darkside NYC und ein Haufen mehr. **(2 von 10)**

V.A. California Hardcore CD
(Gain Ground Records) Liebe Gain Groundler: bitte mehr Sampler diesen Kalibers, statt Rohstoffverschwendung wie bei 'A Fistful Of Hardcore'. Geboten wird sehr guter Old School Hardcore mit guter Bandauswahl und entsprechend wenig Ausfällen. Mit von der Partie sind neben AFI, Powerhouse, Ignite, Redemption '87, Hoods und anderen, auch die mir unbekannten Fury66, die es etwas melodischer angehen lassen und mit 'Restraints' einen wahren Hit präsentieren. **(7 von 10)**

Trotzdem gibt es auch hier hin und wieder Lichtblicke. Einer davon ist diese Platte von KLASSE KRIMINALE, die erstmals 1993 mit einem anderen Cover veröffentlicht wurde. Abgesehen von der fürchterlichen Sprache wird hier ein sehr ansprechender, melodischer Sound vorgetragen, der die ausgetretenen Oi!-Pfade ein ums andere Mal verläßt und richtig variantenreich ausgefallen ist. Schöne Chöre, ideenreiche Melodien - eine klasse Album, daß man sich spätestens jetzt zulegen sollte! *tr*
●●●●●●●●○○

BOMBSHELL ROCKS
The Will The Message
EP 3 Stücke

(KNOCK OUT) Was sind die BOMBSHELLS göttlich! Die letzte Platte, die ich für diese Ausgabe bespreche, ist auch gleichzeitig die beste! Europas Antwort auf die DROPKICK MURPHYS ballern auf dieser Single zwei neue Stücke raus, die es mit allem und jedem aus dem heiligen Punkrock-Olymp aufnehmen können: Eine perfekte Verschmelzung aus Melodie, Power, Originalität und Spielkunst. Das Vinyl wird mit "The Will The Message" komplettiert, dem herausragendsten Song ihres aktuellen Albums "Street Art Gallery". An dieser Band wird man in naher Zukunft nicht mehr vorbeikommen. *tr*
●●●●●●●●●●

FUNERAL DRESS/BANNER OF HOPE
Split-10" 6 Stücke

(KNOCK OUT) FUNERAL DRESS mit drei neuen Stücken, in einem Soundgewand, den sie seit Jahren spielen und der mich noch nie richtig überzeugen konnte. Mid-80er Punkstyle, der jegliche Originalität brutal vernachlässigt. Auf der anderen Seite schlagen BANNER OF HOPE zwar in die gleiche musikalische Kerbe, Ihre Darbietungen beweisen aber eindeutig, daß es auch interessanter und eingängiger zugehen kann. Der weibliche, Beki-Bondage-läßt-grüßen-Gesang bringt zusätzlichen Charme in die Sache. Sonderlich spektakulär geht es auf diesem 10incher aber nie zu, vielmehr retten BANNER OF HOPE noch so eben eine durchschnittliche Wertung. *tr*
●●●●●○○○○○

OXYMORON
West World
CD/LP 6 Stücke/21:25 min.

(KNOCK OUT) Das Aushängeschild des deutschen Punkrocks klopft mit einer neuen MCD im angesagten Pappcover am CD-Schlitz an, und artig wie ich bin, gelasse ich ihnen Eintritt. Ein gewohnt spielstarkes Mini-Album kommt mir zu Ohren, das früheren Werken in nichts nachsteht. Auch mit neuem Bassisten gibt's eingängigen und mitreißenden Sound, der verdammt Spaß macht! Sehr erfreulich, daß sich die Erlanger immer wieder neu inspirieren können, ein klasse Album wie alles von ihnen! Die Vinylversion enthält übrigens als lobenswertes Schmankerl ein schmuckes Poster. *tr*
●●●●●●●●●○

CONFUSE THE CAT
Es Geht Bergab...
LP 8 Stücke

(OI! HAMMER, PF 2303, 59013 Hamm)
Etwas konfus geht es bei dieser LP zu. Mal LOKALMATADORE zweiter Klasse bei "Car Surfing", etwas sehr nervig bei "What a hard weekend", 'ne derbe Hymne über ihre Heimatstadt... aber ganz bergab geht es bei dieser Combo ganz sicher nicht, dafür spielen die Wunstorfer zu solide. Ein anständiges Werk nicht ganz stereotypem Streetpunks, der über den Tellerrand hinausschaut, zzgl. ansprechender Texte in deutsch und englisch. *tr*
●●●●●●○○○○

V/A
Built For Speed/Tribute To Motorhead CD

(Victory) Tribute-Alben sind zur Zeit wohl schwer angesagt, jetzt kommen auch Lemmy und seine Mannen in diesen Genuß! 11 Songs von Bands wie BLOOD FOR BLOOD, INTEGRITY, SKARHEAD, ZEKE, FAHRENHEIT 451, TERRA FIRMA, SPEEDDEALER, CHROME LOCUST und meinen Favoriten ELECTRIC FRANKENSTEIN, GROOVIE GHOULIES (mit R.A.M.O.N.E.S.) und "Rock´n´Roll von, na - Ihr ahnt es bereits, den DROPKICK MURPHYS! Mit 37 Minuten Spieldauer ein wenig kurz, aber was solls. *pp*
●●●●●●○○○○

V/A
Life In The Fat Line/Fat Music Vol.4 CD

(FAT WRECK) Labelsampler von FAT WRECK mit 18 Songs von ebensovielen Bands, darunter: NOFX, SICK OF IT ALL, LAG WAGON, NO USE FOR A NAME, WIZO, SNUFF, SCREECHING WEASEL, SWINGIN UTTERS... Meine persönlichen Lieblingssongs dieser CD sind mit Abstand von den MAD CADDIES mit ihrem Kirmes-Swing-Punk und das POGUES-alike "Promise to distinction" von den UTTERS! Nebenbei erwähnt gibt es unveröffentlichte Stücke von NOFX, AVAIL und NO USE FOR A NAME, und dies alles zum Sparpreis.
●●●●●○○○○○

V/A
KOB vs MAD BUTCHER CD

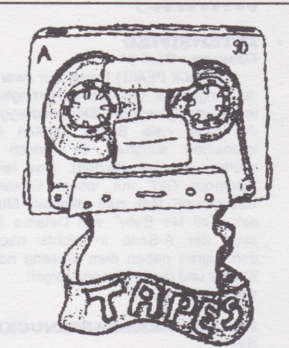
(MAD BUTCHER/KOB) Ein weiterer preiswerter Sampler der Label MAD BUTCHER und KOB (Italien), und diesmal ist das Ergebnis echt ordentlich! Gutes Coverartwork und brauchbare Bands mit zum Teil unveröffentlichten Songs! Mit dabei sind STAGE BOTTLES, FFD, STEAM PIG, REAZIONE, DEROZER, BACKLASH, NO RESPECT, SUSPECTS, 86 CREW, MELT, LOS FASTIDIOS und viele andere mehr... Guter Überblick auf das Programm beider Labels! *pp*
●●●●●●●○○○

BUCK WILD
Full Metal Overdriver CD

(LOBSTER RECORDS) Grausen überkam mich beim Anblick des Metall-Glam-Covers! Wiederlich... Aber nur als "Joke" gemeint - auf der Rückseite sieht man die Jungs ganz "normal". Musikalisch plätschern die ersten fünf Songs an mir vorbei, durchschnittlicher Melodycore-Punkrock, schon x-mal gehört. Ganz nett dagegen "What to do" mit Dick und Doof-styled Intro und Outro. "Cold Pizza" erinnert an die Sloppy Seconds, kann man sich anhören. Zum Abschluß gibt's eine Ballade von 6,5 min. Länge - nix dolles. Dazu kommen noch zwei Hiddentracks, und so ergibt sich eine angebliche Spieldauer von über 60 Minuten. Nun ja... *pp*
●●●○○○○○○○

IMPACT
Winchester Per Un Massacro 7"

(REVOLUTION INSIDE) Wie immer im Spaghetti-Western Outfit gibt's die neue Single der IMPACT. Solider Punkrock mit guten Chören und treibenden Beats. Stellenweise hört es sich Motörhead-mäßig an, dann wieder wie die Cellophane Suckers, dann doch wieder mehr HC-ähnlich... schwer einzuordnen, dennoch - oder gerade deshalb - gut. Neben drei eigenen Songs gibt's auf dieser limitierten Single noch 'ne Coverversion der CRO-MAGS. Guter Durchschnitt! *pp*
●●●●●○○○○○



Copyright "Stupid Over You"

VIRAGE DANGEREUX
Montagsdemo
Tape 7 Songs

(10,- DM incl. alles bei Dominik Boll, Sulzburgerstr. 62, 79114 Freiburg) Interessante Band aus dem Breisgau, die ihre Instrumente wie Sau beherrschen! Die unverzerrten E-Gitarren geben dem Sound einen unverkennbaren Sound, und dieser ist ein ungeheures Feuerwerk an turboschnellen Riffs, irren Tempo- und Stilwechseln und experimentellen Einlagen. Jedes der sieben Stücke ist bis ins kleinste Detail ausgearbeitet, und ich bin mir sicher, daß sich hinter den Bandnamen keine blutjungen Hüpfer verstecken - das zeigen allein die intelligenten Lyrics. Ein abgedrehtes Demo, das man sich mal zu Gemüte führen sollte.

IM HIMMEL GIBTS KEIN POGO
Ein Tribut an Tom Pielecki & Notdurft

(10,- DM incl. alles bei M. Hähnel, An der Wende 21, 32139 Spenge) Sehr engagiertes Tape zum Gedenken an den Frontmann von NOTDURFT, der am 5.6.97 im Alter von 35 Jahren starb. Ein großes Beiheft mit, von, und über Tom gibt Aufschluß über ihn als Menschen und seine Band - Texte, Reviews, Gedanken an und über ihn - das macht schon ziemlich betroffen. Auf dem Tape sind 24 Stücke der Band, von denen über die Hälfte von Bands à la ZZZ HACKER, EMILS, ACKERBAU & VIEHZUCHT, ROTATORS u.a. entsprechende Songs covern. Hört sich zwar leider zum großen Teil ziemlich scheiße an, aber wer der Band verbunden war, kommt an diesem Tribute-Sampler allein schon wegen der sehr idealistischen Attitüde nicht vorbei.

YESTERDAYs HEROES OF OI!

(7,- DM incl. alles bei M. Wenk, Horndorfer Weg 6, 21354 Barskamp) Dieser Sampler könnte auch von CAPTAIN OI! sein und "Oi! The Rarities Vol. 29982376" heißen! Gute mehr oder weniger bekannte Songs von Bands like Last Resort, Business, Attak, Ejected, Blitz, Infa Riot und all die anderen Oi-Bands der frühen 80er. Nimmt man für diesen Preis doch immer gerne mit!

SEX, GEWALT & GUTE LAUNE

(8,- DM incl. alles bei K.-U. Stephan, Drewitzer Str. 9, 14478 Potsdam) Ulkiger Sampler mit grotesker Songauswahl, wie es wohl nur einem Ossi (hehe) einfallen kann... Lokalmatadore, O.B., Marionetz, Fasaga, Normahl spielen hier Blinde Kuh mit Band wie Kahlkopf, Trabireiter, Voice of Hate und Bodychecks. Das komplette Programm, oder wie? Wüßte gerne mal, wie die erstgenannten Bands über diesen Sampler denken... Interessant sind eigentlich nur zwei, drei Ossibands, die ich noch nicht kannte, ansonsten dient dieser Sampler wohl eher dazu, Herrn Stephans persönliche Charts zu verbreiten.

LIVE ON STAGE

„HOLIDAYS IN THE SUN 99"
4. / 5. / 6. 6.
Morecambe - Market Arena
mit: DAMNED, VARUKERS, SLAUGHTER & THE DOGS, ANTI NOWHERE LEAGUE, CASUALITIES, MISFITS, DROPKICK MURPHYS, GBH, DICKIES, PETER & TTT BABIES, SPECIAL DUTIES, BUSINESS, UK SUBS, OXYMORON, WERNT, MENACE, SPLODGE, SLOPPY SECONDS, SNAP HER, B BANG CIDER, BEERZONE, SICKBOY FEDERATION, SICK ON THE BUS, 999, FUNERAL DRESS, ADICTS, usw.

STAGE BOTTLES & REAZIONE & LOS FASTIDIOS
02.6. Göttingen-JuZi
03.6. Prag
04.6. Cottbus-Klub Südstadt
05.6. Braunschweig-Drachenflug

THE METEORS
26.5. Saarbrücken-Garage
27.5. Heidelberg-Schwimmbad
28.5. Würzburg-AKW
30.5. Marl-Schacht 8
01.6. Dresden-Star Club
02.6. Braunschweig-FBZ
03.6. Hamburg-Logo
04.6. Berlin-Knaack Klub
05.6. Gütersloh-Alte Weberei

DICKIES
10.5. Braunschweig-FBZ
14.5. Berlin-So 36
15.5. Leipzig-Conne Island
16.5. Köln-Underground
17.5. Bochum-Zwischenfall
18.5. München-Backstage

ELECTRIC FRANKENSTEIN
12.6. Stuutgart-Limelight
13.6. Solingen-Kotten
14.6. Bremen-tba

TROOPERS & DIE 5 AMIGOS
08.5. Rottweil-Juz
04.6. Wuppertal-Börse
26.6. FULL FORCE Festival

LOS PLACEBOS
11.6. Düren-EuroLambretta
17.7. Selb-Open Air
24.7. Lohr am Main-Open Air

SKAOS
07.8. Wuppertal-Open Air

VANILLA MUFFINS
19.5. Blaufelden-Migräne
20.5. Prag
21.5. Erfurt-AJZ
22.5. Torgau-Brückenkopf
23.5. Cottbus-Klub Südstadt

GEE STRINGS
01.5. Hanau-Böckle Haus
07.5. Duisburg-Fabrik
11.5. Braunschweig-Drachenflug
12.5. Freiberg-Schloß
13.5. Weimar-Gerberstrasse
14.5. Torgau-Brückenkopf
15.5. Meissen-Hafenstrasse
16.5. Halle-Autonomes Haus
27.5. Münster-Schluckspecht
28.5. Lingen-Juz
29.5. Bingen-Juz
30.5. Bonn-Bla
02.6. Leverkusen-Bunker
04.6. Stuttgart-Limelight
05.6. Frankfurt-Au Festival
18.6. Bielefeld-AJZ
19.6. Troisdorf-Litro Pinte
21.8. Saarbrücken-Karate Club

MAN OR ASTROMAN?
15.6. Wiesbaden-Schlachthof
16.6. Berlin-Knaack
18.6. Hanburg-Logo
19.6. Marburg-KFZ
20.6. Köln-Prime Klub
22.6. München-Backstage
23.6. Schorndorf-Manufaktur
03.7. Bonn/Dortmund-Open Airs

PÖBEL & GESOCKS
26.5. Weisswasser-Garage
28.5. Erfurt-AJZ
05.6. Weimar-Studentenklub
14.7. Heidelberg-Schwimmbad
16.7. Berlin-Stellwerk
13.8. Oldenburg-Kulturzentrum

CHEEKS
12.5. Duisburg-Bollecke
14.5. Bremen-Tower
15.5. Braunschweig-Drachenflug
15.6. Köln-Underground
02.7. Stuttgart-Limelight
03.7. Mannheim-Juz
09.7. Münster-Gleis 22

BUMS & ZAUNPFAHL
14.5. Berlin-Stellwerk
15.5. Weimar-SC Jacob

MARK FOGGO
01.5. Stuttgart-Waldheim
15.5. Mainz-Open Air
08.8. Wuppertal-Open Air

WHISKY PRIESTS
01.5. Erfurt-Engelsburg
02.5. Berlin-Roter Salon
21. - 24.5. Mainz-Open Air
29.5. Duisburg-Open Air
18. u. 19.6. Ilmenau-Festival
09. u. 10.7. Heilbronn-Festival
24.7. Rostock-Festival

TV SMITH & GARDEN GANG
25.5. Gütersloh-Bureau
26.5. Hamburg-Molotov
27.5. Braunschweig-Haifischbar
28.5. Berlin-Pfefferberg
29.5. Herford-Spunk
30.5. Regensburg-Festival
02.6. Zwiesel-Jugendhaus
03.6. Wien-Chelsea
04.6. Rosenheim-Vetternw.
05.6. München-Backstage
08.6. Koblenz-Tatort
09.6. Düsseldorf-Q Stall
10.6. Aachen-AZ
11.6. Dortmund-Kanal
12.6. Iserlohn-Open Air

MISFITS
20.6. Augsburg-Fabrik Schloss
24.6. Schweinfurt-Stadtbhf.
26.6. FULL FORCE Festival

„BEERFESTIVAL" mit:
TOO MANY CROOKS, YUMMY, JOHN OTWAY, CAPTAIN SENSIBLE, ATTILA THE STOCKBROKER
05.6. Brighton (England)

JET BUMPERS
20.5. Soest-Alter Schlachthof
28.5. Köln-Underground

LOMBEGO SURFERS
01.5. Lübeck-Alternative
02.5. Gardebusch-KUT
03.5. Dresden-Groove Station
04.5. Berlin-Wild at heart
05.5. Darmstadt-Krone
06.5. Frankfurt-Elfer
07.5. G'marienhütte-Tor 3
08.5. Neustadt-Trial
09.5. Nürnberg-Kunstverein

BOOTS & BRACES
07.5. Torgau-Brückenkopf
08.5. Coswig-Kurzschluss
09.5. Berlin-tbc
12.5. Bad Muskau-Turmvilla
13.5. Jena-Open Air
14.5. Greifswald-Kleks
15.5. Gommersdorf-Halle

BEATSTEAKS
28.5. Berlin-SO 36
29.5. Bottendorf-Open Air
19.6. Nürnberg-K4
20.6. Oberwart-Festival
26.6. Leipzig-WFF
30.6. Rostock-Open Air

VERLORENE JUNGS & 4 PROMILLE
15.5. Hamburg-logo
03.7. Dresden-Zerma

BAD MANNERS
25.6. Hannover-Faust
26.6. Roßlau-Open Air
27.6. Berlin-Pfefferberg
28.6. Mainz-Open Air

YUMMY (Nachhol-Gigs)
21.5. Dortmund-Kanal
22.5. Düsseldorf-Tube
05.6. Brighton (UK)-Beerfest.

SLOPPY SECONDS
18.5. Berlin-Knaack Club
19.5. Stuttgart-Limelight

„Holidays in the Sun-Belgium"
3./4./5.9. Oostende/Belgien
mit: COCK SPARRER, ADICTS, EXPLOITED, PRIDE, ANGELIC UPSTARS, BOOTS&BRACES, SHAM 69, DEMENTED ARE GO, usw...

SPRINGTOIFEL
18.6. Dresden-Zerma
19.6. Herford-Spunk

„10 J. SUBWAY RECORDS"
14.5. Bielefeld-tba
15.5. Köln-Gebäude 9

ACROSS THE BORDER
07.5. Mannheim-Piranha
14.5. Bruchsal-Rockfabrik
28.5. Dresden-Bärenzwinger
29.5. Greifswald-Open Air
02.6. Dortmund-Kanal
03.6. Soest-Schlachthof
04.6. Hannover-Faust
05.6. Hamburg-Honigfabrik
17.6. Kaiserlautern-Fillmore
02.7. Ulm-Open Air
09.7. Pforzheim-Open Air
17.7. Filderstadt-Open Air
23.7. Denkendorf-Open Air
24.7. Seelow-Open Air
20.8. Kassel-Open Air



